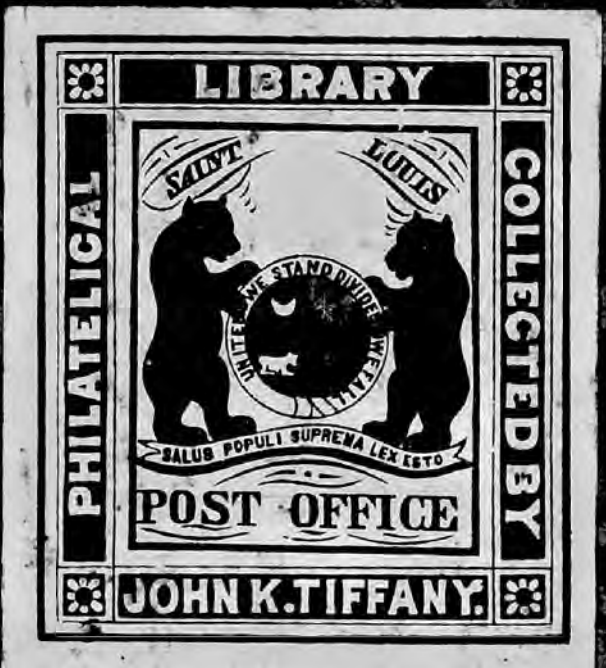
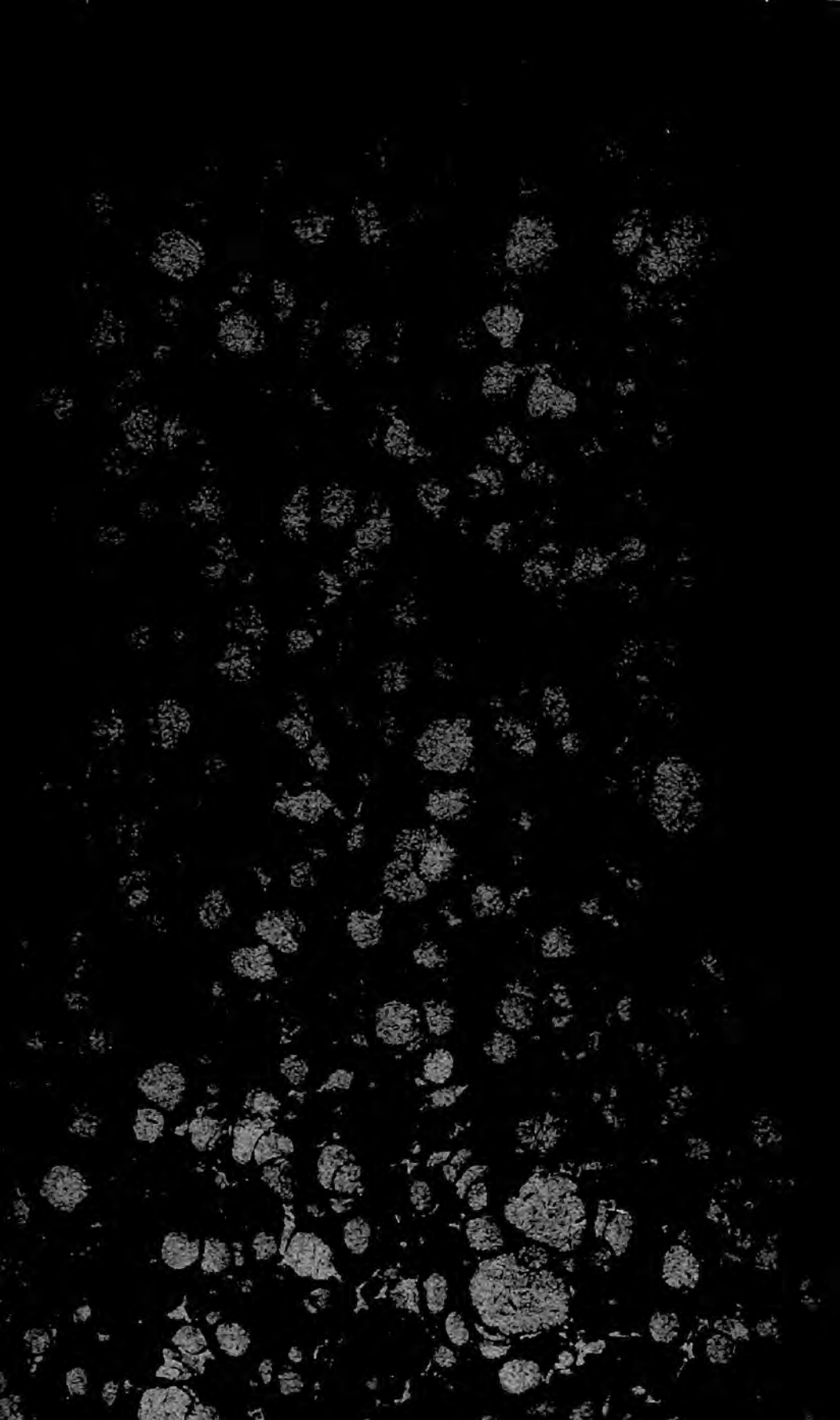
BECKTOLD & CO.,
BOOK MANUFACTURERS,
St. Louis, Mo.


LIBRARY
PHILATELICAL
COLLECTED BY
SAINT
LOUIS
UNITE AND STAND DIVIDE WE FALL
SALUS POPULI SUPREMA LEX ESTO
POST OFFICE
JOHN K. TIFFANY.



Crawford 1113

Bibliothek des Privatpostzeichensammlers.

Band I.

Handbuch

der

deutschen Privat-Postzeichen.

BEQUEATHED
BY JAMES
EARL OF CRAWFORD
K. T.
1913.

Bibliothek des Privatpostzeichensammlers. Band I.

Handbuch

der

deutschen Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
»Internationalen Verein für Localmarkenkunde«
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vorsitzender des »Intern. Vereins für Localmarkenkunde«,

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied der »Philatelia« in Braunschweig.

F. Wagner,
Apolern b. Rodenberg,
Beirath für Fachangelegenheiten des »Int. Vereins für Localm.-Kunde«.

I. Theil.

Altona — Greiz.

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Bibliothek des Privatpostwertzeichensammlers. Band I.

Handbuch

der

deutschen Privat-Postzeichen.

BEQUEATHED
BY JAMES
EARL OF CRAWFORD
K. T.
1913.

J. Sh. Tiffany

Dem

Internationalen Verein

für

Localmarkenkunde

sowie

allen Förderern derselben

gewidmet

von

den Verfassern.

(Mitgl. 1, 6 u. 13.)

I. Theil.

Altona — Greiz.

Bibliothek des Privatmarkensammlers.

Band I.

Handbuch

der

deutschen Privatwerthzeichen.

Handbuch

der

deutschen Privatwerthzeichen.

Bibliothek des Privatmarkensammlers. Band I.

Handbuch

der

deutschen Privatwerthzeichen.

Unter dem Schutze des
»Internationalen Verein für Localmarkenkunde«
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vorsitzender des »Intern. Vereins für Localmarkenkunde«,

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied der »Philatelia« in Braunschweig,

F. Wagner,
Apolern b. Rodenberg,
Beirath für Fachangelegenheiten des »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

Abgeschlossen am 1. September 1889.

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

BEQUEATHED
BY JAMES
EARL OF CRAWFORD
K. T.

Handbuch

der

deutschen Privatwerthzeichen.

Dem

Internationalen Verein

für

Localmarkenkunde

sowie allen Förderern derselben

gewidmet

von

den Verfassern.

(Mitgl. 1, 6 u. 13.)

Dem

Internationalen Verein

für

Landwirthschaftskunde

sowie allen Förderern derselben

gewidmet

von

den Verfassern

An die verehrl. Mitarbeiter.

Es hat viel Mühe und Arbeit gekostet, ehe wir dahin gelangten, den Beginn dieses Werkes, von welchem wir so viel erhoffen, in die Hände der Sammler gelangen zu lassen, und ist es der Zweck dieser Zeilen, vor Allem Denen zu danken, welche dabei mitwirken.

In erster Linie war es erst dann möglich, das Werk herauszugeben, nachdem Herr A. E. Glasewald das ziemlich bedeutende Risiko im Verein mit der Verlagshandlung übernommen hatte. Derselbe stellte alsdann frühere Unterlagen, sowie das inzwischen neugesammelte Material zur Verfügung, und während Herr Wagner-Apelern in selbstlosester Weise (an Hand seiner bedeutenden Sammlung) die Bearbeitung des grössten Theils des umfangreichen Materials durchführte, widmete sich Herr Sattler-Braunschweig der durchaus nicht beneidenswerthen Arbeit der Revision und der Correctur des Gesammttextes.

Für die unermüdliche Arbeit genannter Herren, sowie allen Sammlern und Unternehmern, welche uns mit Rath und That zur Seite standen, glauben wir unseren Dank nicht besser als an dieser Stelle ausdrücken zu können.

Möge das Werk zu einem gesunden Aufbau der Privatmarkenkunde beitragen.

Gössnitz, im September 1889.

Der Internationale Verein für Localmarkenkunde.

A. E. Glasewald, Vorsitzender. **Chr. Weiss,** Schriftführer. **Oscar Glasewald,** Cassirer.

F. Wagner,
Beirath für Fachangelegenheiten.

An die verehrl. Sammler.

Wenn dieses Werk in Ihre Hände gelangen wird, sind die Hauptvorbereitungen gethan und die Redactionscommission ist dabei, das geradezu colossale Material nach bestem Wissen zu sichten und zu bearbeiten. Vereinte Arbeit und mehrfache Prüfung des Inhalts wird manchen früheren Fehler beseitigen, jedoch gänzlich ohne Fehler wird auch dieses Werk nicht sein, dessen sind wir uns bewusst. Darum möge jeder Sammler, welcher dieses Handbuch — gewiss das Resultat besten Wissens und Könnens — zur Hand nimmt, milde urtheilen und nicht im Stillen tadeln, sondern, wo er Fehler oder Lücken findet, **sofort seine Notizen aufsetzen und einem der Unterzeichneten einsenden,** denn nur so kann eine Verbesserung und Vervollständigung des Materials erzielt werden. Wir werden für solche Winke stets dankbar sein und dieselben bei Nachträgen oder späteren Auflagen gern berücksichtigen.

Allen Freunden und Mitgliedern aber, welche uns bei dem schwierigen Unternehmen so hilfreich zur Seite standen, sprechen wir auch hier unsern aufrichtigsten Dank aus und verbinden damit die Bitte, uns auch ferner thatkräftig zu unterstützen und nach besten Kräften dafür einzutreten, damit das Sammeln von Localmarken in immer weiteren Kreisen Eingang findet.

Mit philatelistischem Grusse

die Redactions-Commission.

A. E. Glasewald. O. Sattler. F. Wagner.

Die im Handbuch aufgeführten Preise gelten in erster Reihe für ungebrauchte, in zweiter für gebrauchte Marken; bei Ganzsachen ist nur eine Rubrik (fast ausnahmslos für ungebrauchte geltend) gesetzt worden.

Die Rabattsätze bleiben wie früher bestehen.

Special-Geschäft für Localmarken aller Länder

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Altona.

(Preuss. Prov. Schleswig-Holstein. 115,000 Einwohner.)

a) Verkehrs-Anstalt „Merkur".

Gegründet am 1. April 1888 von M. Laschick, durch Uebersiedelung des Unternehmers nach Hamburg (siehe dieses). Ende 1888 eingegangen.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1888, 1. April. Die blauen Marken (ohne Werthziffern) von Stettin mit rothem Aufdruck der Werthziffern, darunter violetter Aufdruck „Merkur" Altona. F. Dr. w. P., gez. 11½.

			ungebr.	gebr.
1.	2 Pf. roth und violett auf blau.			
2.	3 - - - - - -			
3.	5 - - - - - -			
4.	10 - - - - - -	à Satz . . .	1,25	—,—
5.	13 - - - - - -			
6.	20 - - - - - -			

Quittungsmarken.

1. April. Typus der M. 1—6. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	50 Pf roth und violett auf blau		—,40	—,—
2.	100 - - - - - - -		—,50	—,—

b) Verkehrs-Anstalt Altona.

Gegründet am 10. März 1888 durch E. Voigt als Circulär-Beförderung.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1888, 8. Juli. Anker, Brief und Federkiel verschlungen, darunter im Kreise: „Verkehrs-Anstalt Altona". Unten: „Pfennig"; in den oberen Ecken, Werthziffern im Rechteck. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	2 Pf. blau			
2.	3 - roth			
3.	5 - orangegelb	à Satz	—,50	—,25
4.	10 - grün			

1889, März. Bildnisse deutscher Männer im Kreise; darüber „Merkur“ und „Brief-Beförderung“; darunter Name des Bildnisses, „Altona“ und „Pfennig“. Werthziffer im Kreise in den unteren Ecken. Seitlich Eichen- und Lorbeerzweig. Unter den Marken: Jean Holze, Hamburg. F. Dr. w. P., gez. 11½.

5.	2	Pf.	orangegelb (Göthe)	à Satz	—,65 —,—
6.	3	-	blau (Schiller)		
7.	10	-	roth (Mozart)		
8.	20	-	oliv (Beethoven)		

Diese Marken waren von dem Unternehmer des „Merkur“ projectirt, aber nicht abgenommen und daher von dieser Anstalt verwendet.

Quittungsmarken.

1888, 8. Juli. Typus der Marken 1—4. F. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

1. 100 Pf. rothbraun . . . . . 1,20 —,45

1889, März. Typus der Marken 5—8. F. Dr. w. P. gez. $11^1/_2$.

2. 1 Mark grün (Rich. Wagner) . . . . . 1,50 —,—

Diese Marken wurden auch zur Frankatur einfacher Drucksachen verwendet, sonst aber nicht an das Publicum verkauft.

Essais.

Zu Marke 1. F. Dr. w. P., gez. 11½, gummirt.

1. 2 Pf. leuchtendblau
2. 2 - roth
3. 2 - orangegelb
4. 2 - grün
5. 2 - schwarz

F. Dr. w. P. ungez. ungummirt.

6. 2 Pf. schwarz.

Aehnlich den Marken 5—8. Ueberschrift: „Verkehrs-Anstalt“ auf verschiedenem Bande; „Merkur“ und Name über und unter dem Bilde fehlt.

F. Dr. w. P., ungez., ungummirt.

7. 1 Pf. schwarz (Prinz Wilhelm, jetziger Kaiser Wilhelm II.)
8. 2 - - (Kronprinz Friedrich Wilhelm)
9. 3 - - (Kaiser Wilhelm I.)
10. 5 - - (Fürst Bismarck)
11. 10 - - (Prinz Wilhelm, jetziger Kronprinz)

Apolda.

(Grossherzogthum Sachsen-Weimar. 20,000 Einwohner.)

Express-Packet-Verkehr.

Gegründet am 1. September 1886 von J. W. Harris.

Bearbeitet von F. Wagner-Apolda.

Marken.

1886, 1. Septbr. Werthziffer im Kreise, darüber „Expressverkehr", darunter „J. W. Harris, Apolda." In den Ecken Ornamente. F. Dr. w. P., unregelmässig gez. 8—11.

			ungebr.	gebr.
1.	5 Pf.	grün		
2.	10 -	blau		
3.	30 -	roth		
4.	50 -	orangegelb	à Satz . . . . . —,—	—,40

— 15. Novbr. Derselbe Typus.

5.	20 Pf.	braun	à Satz . . . . . —,—	—,40

Bei einem Theil der Marken 1—5 befindet sich der Punkt links zwischen Expressverkehr und J. W. Harris. Apolda höher als der Punkt rechts, wodurch 2 Typen entstehen.

1887, Juli. Baumstumpf mit Umschrift im $^3/_4$Kreise: „Express-Packet-Verkehr", darüber und darunter auf verzierten Schildern: „J. W. Harris" bezw. „Apolda". Werthziffer in Kreisen in den Ecken, dazwischen oben und unten „Pfennig", resp. „Mark". An den Seiten Ornamente. F. Dr. w. P., unregelmässig gez. $9^1/_2$.

6.	5 Pf.	grün		
7.	10 -	violett		
8.	20 -	braun		
9.	30 -	gelbbraun	à Satz . . . . . —,—	—,35
10.	50 -	blau		
11.	1 M.	roth		

Formulare.

Packet-Begleitscheine.

1886, 1. Septbr. Format 140×245 rechts und links: Coupon f. d. Absender resp. Empfänger; mit entsprechendem Vordruck auch a. d. Rückseite.

1. . . . schwarz Dr. blau Pp.

Apolda.

1.

6.

Auerbach.

a) 1.

b) 9.

Diese 4 Abbildungen sind herauszuschneiden und an die betreffenden Stellen des Handbuchs zu kleben, während die nächsten Blätter zwischen die angegebenen Seiten einzuhängen sind.

Auerbach i. V.

(Königreich Sachsen. 7000 Einwohner.)

a) Express-Packet-Verkehr.

Am 15. October 1886 von Richard Müller gegründet.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1886, 15. October. Werthziffer im Kreise, darüber „Express-Packet", darunter „Verkehr"; zu beiden Seiten auf Banner „Pfg." Oben „Richard Müller", unten „Auerbach i. V." F. Dr. w. P., gez. 11½.

			ungebr.	gebr.
1.	5 Pf. grün			
2.	10 - roth			
3.	20 - blau	à Satz	2,40	—,50
4.	30 - braun			
5.	50 - grau			

— **15. Decbr.** Typus der Marken 1—5, jedoch Werthziffer links neben dem Bilde auf dem Banner; im Kreise weisses Wappen in Hochdruck. F. Dr. w. P., gez. 11½.

6.	5 Pf. dunkelgrün			
7.	10 - hochroth			
8.	20 - blau			
9.	25 - hellbraun			
10.	30 - dunkelbraun	à Satz	—,—	1,—
11.	40 - lila			
12.	50 - grau			
13.	80 - mattroth			
14.	100 - gelb			
15.	200 - orange			

Nachporto-Marken.

Inschrift im Hufeisen „Müller's Express-Packet-Verkehr Auerbach i. V." Unten „Nachporto", darüber in 2 Kreisen Werthziffer bez. „Pfg." Links „Abfertigung", oben „Packet", rechts „Bestellung". F. Dr. w. P., gez. 11½.

16.	5 Pf. braungelb			
17.	10 - orange			
18.	15 - dunkelgrün			
19.	20 - lila			
20.	30 - mattroth			
21.	40 - blau	à Satz	—,—	1,—
22.	50 - gelb			
23.	80 - dunkelbraun			
24.	100 - grau			
25.	200 - hochroth			

1888, 28. Aug. *Prov. Ausgabe.*

26—35. Marke 6—15 ungez. . . . . —,— —,—
36—45. - 16—25 - . . . . . —,— —,—

Bei einem Brande im Postgebäude gelangten muthmasslich Werthzeichen in fremde Hände, und wurden daher die bisherigen Marken sofort ausser Cours gesetzt und diese Marken dafür, bis zur Fertigstellung der folgenden, ausgegeben.

— **1. Septbr.** Die bisherigen Werthzeichen mit violettem Aufdruck „Brand 1888“ in 2 Zeilen im Rechteck.

46—55. Marke 6—15 mit Aufdruck gez. . . . . —,— 1,—

Formulare.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz.

Packet-Begleitscheine.

1886, 15. Octbr. Abschnitt links, $^2/_5$ des Scheines einnehmend (- - - durchstochen), auf demselben oben Raum für die Marken, rückseitig Tarif. Auf dem eigentlichen Schein rückseitig nur Quittungsvordruck. 198×131.

1. . . . . schwarz Dr. w. P. . . . . —,—

— 15. Decbr. Desgl. jedoch ohne Raum für die Freimarken 205×143 nicht perforirt.

2. . . . . schwarz Dr. gelbl. P. . . . . —,—

1887. Desgl. mit 2 Abschnitten, welche fast die Hälfte des Scheines einnehmen, äusserer kleiner Abschnitt - - - - durchst. 215×131. Marken vorderseitig am oberen Rande des Hauptscheines aufzukleben.

3. . . . . schwarz Dr. gelbl. Papier . . . . . —,—

1888. Desgl. äusserer Abschnitt . . . . durchst. 225×142.

4. . . . . schwarz Dr. gelbl. Papier . . . . . —,—

1889. Desgl. Abschnitt nicht durchstochen, auf dem Hauptschein 6 punktirte Felder für Marken. 234×143.

5. . . . . schwarz Dr. braun Pp. . . . . —,—

Einlieferungsschein.

1886. Vorder- und rückseitig bedruckt, zugleich auch Nachnahmequittung. 170×107.

6. . . . . schwarz Dr. rosa Pp. . . . . —,05

Von Bezettelungen sind eine ganze Reihe bekannt und führen wir hier an: Sämmtlich Querformat, gezähnt.

1. Nachnahme (3 verschlung. Kreise) roth auf weiss
2. Frei Haus (Schwalbe nach links) grau - -
3. Eigenhändige Uebergabe (2zeiliger Druck) grün auf weiss
4. Lagern z. Abholung etc. (2 - -) blau - -
5. Werthstücke etc., carmin - -
6. Sperrgut, braun - -
7. Nachgewogen etc., grau - -
8. Zurückgehende Sendung, rothlila - -

b) Privat-Brief-Verkehr.

Am 15. December 1887 von Richard Müller gegründet.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1887, 15. Decbr. Weisses Wappen in Hochdruck im Kreise; Inschriften auf 8 strahlenförmig angebrachten Streifen: oben Werthziffer, unten „Pfg.“, links „Richard“, rechts „Müller“, links oben „Brief-“, rechts oben „Verkehr-“, links unten „Privat-“, rechts unten „Auerbach i. V.“ F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	1 Pf.	gelb	à Satz	—,—	—,25
2.	2 -	blau			
3.	3 Pf.	braun			
4.	5 -	braungelb			
5.	10 -	roth			

Marke 2 ist auch in braun auf Postkarten verwendet ausgegeben; siehe K.-Nr. 7.

Die Farben dieser und der folgenden M. differiren oft ziemlich bedeutend, besonders bei lila (röthlichlila und blauviolett) und braun (hell und dunkel).

Ausgleichsmarke.

Schmales Hochrechteck mit Monogramm „R. M.“ im Oval. Darüber „Ausgleichs-“, darunter „Marke“. In Kreisen oben und unten „½“ bez. „Pfg.“ F. Dr. w. P. gez. 10½.

6.	½ Pf. roth	—,—	—,—

Für Drucksachen.

Weisses Wappen in Hochdruck im Kreise, davon ausgehend 4 schräge Strahlen, auf den oberen Werthziffer, auf den unteren „Pfg.“. Auf ovalem Kreise zwischen den Strahlen links „Drucksachen-“, oben „Verkehr-“, rechts „Auerbach i. V.“ unten „R. Müller“. F. Dr. w. P., gez. 11½.

7.	1 Pf.	braungelb	à Satz	—,—	—,20
8.	1½ -	roth			
9.	2 -	lila			
10.	3 -	dunkelbraun			
11.	5 -	grau			

Für Waarenproben.

Weisses Wappen in Hochdruck im Kreise, darunter Werthziffer und zu beiden Seiten „Pfg.“ Darum Oval mit Inschrift: „Waaren-Proben“ und „Privat-Verkehr Auerbach i. V.“ F. Dr. w. P., gez. 11½.

12.	1 Pf.	roth	à Satz	—,—	—,25
13.	2 -	blau			
14.	3 -	braun			
15.	4 -	gelb			
16.	5 -	grün			

Für Eilboten.

(Auch für Packete verwendet.)

Querformat. Courier im länglichen liegenden Ovale, darauf „Richard Müller" und „Eilbote". Unten „Hansa-Auerbach i. V.", rechts oben weisses Wappen in Hochdruck im Kreise; links oben Werthziffer auf Schild, darunter „Pf." im Kreise. F. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

17.	10 Pf.	roth	à Satz	—,—	1,25
18.	15 -	braungelb			
19.	20 -	blau			
20.	30 -	mattroth			
21.	50 -	grau			
22.	100 -	braun			
23.	200 -	gelb			

Für Anweisungen.

Querformat. Auf verschlungenem Bande „Anweisung", „Richard Müller" und „Auerbach i. V. No. . . ."; rechts oben weisses Hochdruckwappen im Kreise, darunter auf Schild Werthziffer und „Pf." F. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

24.	10 Pf.	roth	à Satz	—,—	—,25
25.	15 -	braungelb			
26.	20 -	blau			

Für Einschreibe-Sendungen.

Querformat. Auf fliegendem Bande „Eingeschrieben", rechts oben weisses Hochdruckwappen im Kreise, daneben „Privat-Verkehr | Richard Müller"; unten „Auerbach i. V." Links in 2 Kreisen Werthziffer und „Pfg." F. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

27.	5 Pf.	dunkelgrün	à Satz	—,—	—,35
28.	10 -	roth			
29.	12 -	gelb			
30.	15 -	grau			
31	20 -	blau			

Auerbach. b)

12.

24.

27.

Auerbach. b)

32.

Controll-Marke.

1.

Für Aufträge.

Querformat. Auf fliegendem Bande „Auftrag", darüber im Kreise Werthziffer, darunter desgl. „Pfg.", rechts oben weisses Hochdruckwappen im Kreise, links oben fliegender Vogel. Unten „Richard Müller" und „Auerbach i. V."

32.	10	Pf.	roth	à Satz	—,—	—,40
33.	15	-	braun			
34.	20	-	blau			
35.	25	-	braungelb			

1888, 28. August. *Prov. Ausgabe.*

				ungebr.	gebr.
36—40.	Marke	1—5	ungez.	—,—	—,—
41.	-	6	-	—,—	—,—
42—46.	-	7—11	-	—,—	—,—
47—51.	-	12—16	-	—,—	—,—
52—58.	-	17—23	-	—,—	—,—
59—61.	-	24—26	-	—,—	—,—
62—66.	-	27—31	-	—,—	—,—
67—70.	-	32—35	-	—,—	—,—

(S. Anmerkung nach M. 26—45, Auerbach Express-Packet-Verkehr.)

— **1. Septbr.** Die bisherigen Werthzeichen mit violettem Aufdruck „Brand 1888" in 2 Zeilen im Rechteck.

71—75.	Marke	1—5	mit Aufdruck	gez.	—,—	—,25
76.	-	6	-	-	—,—	—,05
77—81.	-	7—11	-	-	—,—	—,20
82—86.	-	12—16	-	-	—,—	—,25
87—93.	-	17—23	-	-	—,—	1,25

Controll-Marken.

(Für Massensendungen.)

1887, 15. Decbr. Grosses Rechteck auf der Spitze stehend, weisses Hochdruckwappen im Kreise, darum im Oval „Richard Müller, Privat-Verkehr. Auerbach & Falkenstein". In Kreisen oben Werthziffer, unten „Pfg.", links Werthziffer, rechts „Mk."; links und rechts unten „Controll-Marke". F. Dr. w. P., gez. 11½

1.	1 Mark	(100 Pf.)	braun	à Satz	–,— 1,80
2.	1½ -	(150 -)	braungelb		
3.	2 -	(200 -)	lila		
4.	5 -	(500 -)	gelb		
5.	10 -	(1000 -)	roth		

1888, 28. Aug. *Prov. Ausgabe.*

6—10. Marke 1—5 ungez.

(Siehe Anmerkung nach M. 26–45 bei Auerbach Express-Packet-Verkehr.)

Couverte.

1888, 6. Jan. Werthstempel der Marke 3.

1. 3 Pf. braun auf weiss 119×97 . . . . . —,10
2. 3 - - - gelblich 152×123 . . . . . —,10

— 28. Aug. Couvert 1 und 2 mit zweizeiligem violettem Aufdruck „Brand 1888“ im Rechteck.

3. 3 Pf. braun auf weiss . . . . . —,10
4. 3 - - - gelblich . . . . . —,10

Kartenbriefe.

1888, 1. Jan. *Prov. Ausgabe.* Fehldruck. Format 145×115, perforirt 10½. Werthstempel der Marke 3, jedoch hat die Figur im braunen Wappen (nicht Hochdr.) das Beil in der linken Hand. Inschriften: ImBogen „Privat-Brief-Verkehr", darunter „Auerbach i. V.", ferner „Stadtbrief | An | zwei punktirte Linien | Auerbach | (Bitte genau angeben) Wohnung und punktirte Linie | Der Rand ist abzutrennen."

1. 3 Pf. braun auf weiss . . . . . 1,—

Es sind nur ca. 250 Probe-Exemplare ausgegeben.

3. Jan. Gleicher Typus, jedoch Wappenfigur berichtigt.

2. 3 Pf. braun auf weiss . . . . . —,10

April. 3. 3 - - - gelb . . . . . —,10

Juni. 4. 3 - - - grün . . . . . —,10

Aug. 5. 3 - - - roth . . . . . —,10

28. Aug. Kartenbrief 2—5 mit violettem zweizeiligem Aufdruck „Brand 1888" im Rechteck.

6—9. Kartenbrief 2—5 mit Aufdruck . . . . . à —,10

Karten.

1888, **1. Jan.** *Prov. Ausgabe.* Fehldruck. Format 143×92. Werthstempel der Marke 2 in grün (Wappen farbig, nicht Hochdr.), die Wappenfigur hat das Beil in der l i n k e n Hand. Dreizeilige Inschrift auf verziertem Schilde „Auerbacher | Privat-Brief-Verkehr | Correspondenzkarte"; ferner „An | zwei Linien | in und Doppellinie | Wohnung und Linie."

1. 2 Pf. grün auf chamois . . . . . 1,—

Es sind hiervon nur ca. 250 Probe-Exemplare verausgabt.

3. Jan. Gleicher Typus o h n e Werthstempel.

2. . . . . grün auf chamois . . . . . —,05

10. Jan. 3. . . . . braun - - . . . . . —,05

20. Jan. 4. . . . . blau - - . . . . . —,05

25. Jan. 5. . . . . roth - - . . . . . —,05

1. Febr. Typus der Karte 1 mit berichtigtem Wappen.

6. 2 Pf. grün auf chamois . . . . . —,10

Karte 2 mit aufgeklebter **M. 2 in braun.**

7. . . . . (2 Pf. braun) grün auf chamois . . . . . —,40

Karte 6 in den Farben der Karte 3—5.

1. April. 8. 2 Pf. braun auf chamois . . . . . —,10

1. Juni. 9. 2 - blau - - . . . . . —,10

1. Aug. 10. 2 - roth - - . . . . . —,10

28. Aug. Karte 6, 8—10 mit violettem, zweizeiligem Aufdruck „Brand 1888" im Rechteck.

11—14. Karte 6, 8—10 mit violettem Aufdruck . . . á —,10

Streifbänder.

1888, **4. Jan.** Format 330×61. Werthstempel der Marke 7 (Wappen farbig, nicht Hochdr.), in verschiedenen Farben. Inschrift: „Drucksache, doppelt unterstrichen | An | Auerbach i. V. | Wohnung:.....“

1. 1 Pf. grün auf gelblich . . . . . —,05
2. 1 - braun - - . . . . . —,05

Juni. 3. 1 - roth . . . . . —,05

Aug. 4. 1 - blau . . . . . —,05

28. Aug. Str. 2—4 mit zweizeiligem violettem Aufdruck „Brand 1888“ im Rechteck.

5—7. Streifband 2—4 mit Aufdruck . . . . . à —,05

Formulare.

Anweisung.

1888, 1. Jan. Format 150×105 mit Ueberschrift „Hansa-Anweisung" und entsprechendem Vordruck auf beiden Seiten.

1. . . . . schwarz auf zinnoberroth. Carton . . . . . —,05

Auftrag.

Desgl. Format 150×105 mit Ueberschrift „Hansa-Auftrag" und entsprechendem Vordruck auf einer Seite.

1. . . . . schwarz auf roth. Carton . . . . . —,05

Einlieferschein.

Desgl. Format 106×168 mit Ueberschrift „Hansa-Einlieferschein" und entsprechendem Vordruck auf einer Seite.

1. . . . . schwarz auf weiss. Papier . . . . . —,05

Von Bezettelungen giebt es: Lieg. Rechteck, gez.

1. Rückantwort — bezahlt, braungelb auf weiss.
2. Nachsicht — Tage, blau - -

Barmen.

1.

3.

5.

6.

7.

9.

Barmen.

(Preuss. Prov. Westfalen. 110,000 Einwohner.)

Wupperthaler Privat-Brief-Verkehr.

Am 12. April 1887 von H. Kaprolat als Filiale der Elberfelder Anstalt (siehe diese) eröffnet. Am 20. Juni 1887 eingegangen.

(Bearbeitet von F. Wagner-Apelern).

Marken.

1887, 12. April. Werthziffer und „Pfennig" im Oval, darum „Wupperthaler Privat-Briefverkehr". In den unteren Ecken Wappenlöwen; sonst mit Ornamenten ausgefüllt. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	2 Pf. roth	—,05	—,—
2.	3 - -	—,05	—,—

Diese Marken sind in Bogen von 10×10, davon die obere Hälfte aus M. 1 bestehend, gedruckt. Es sind 250 Bogen davon angefertigt.

16. April. Aehnliche Ausführung, Lorbeerkranz um die Werthziffer in verziertem, unten offenem Oval. F. Dr. w. P., gez. 11½.

3.	2 Pf. roth	—,02	—,—
4.	3 - -	—,02	—,—

Es gelangten hier ferner zum Verkauf:

16. April.	5.	2 Pf. roth (M. 3 von Elberfeld)	—,02	—,—
1. Mai.	6.	1½ schwarz auf 2 Pf. roth (M. 8 von Elberfeld)	—,40	—,—
12. Mai.	7.	2 Pf. blau (M. 3 von Mannheim)	—,05	—,—
	8.	2 - roth auf 2 Pf. blau (M. 4 von Mannheim)	—,05	—,—
	9.	3 - braun (M. 5 von Mannheim)	—,03	—,—

Die Marken 7—9 fanden sich im Bestande der Elberfelder Anstalt, von den Gründern dieser Anstalt dort gelassen, vor und gelangten in Barmen zum Verkaufe.

Zugelassen zur Frankatur waren auch die Elberfelder Marken 1 und 2, doch wurden diese nur in Elberfeld verkauft.

Wegen Mangel an 3 Pf.-Marken in Elberfeld, gestattete Kaprolat bei Uebernahme der dortigen Anstalt am 15. März 1887, die auf 3 Pfennig erhöhte Taxe durch Verwendung einer halben und ganzen Marke à 2 Pf. darzustellen; diese Erlaubniss wurde, obwohl 3 Pf.-Marken in Barmen vorhanden waren, auch hier benutzt und findet man daher eine Unzahl Variationen in Schnitten und Beiklebungen. (50 verschiedene Schnitte und 392 versch. Combinationen).

Karten.

1887, 12. April. *Prov. Ausgabe.* Karte 1 von Elberfeld mit aufgeklebter halbirter Marke (in 8 verschiedenen Schnitten).

1. 3 Pf. schwarz auf chamois mit M. 1 von Elberfeld . . —,75
2. 3 - - - - - - 2 - - . . —,60
3. 3 - - - - - - 3 - Barmen . . —,60
4. 3 - - - - - - 5 - -

(M. 3 v. Elberfeld) —,60

K. 1—4 sind nur wenig vorhanden gewesen.

Desgl. Karte 2 von Elberfeld.

5. 3 Pf. schwarz auf chamois mit M. 1 von Elberfeld . . —,25
6. 3 - - - - - - 2 - - . . —,20
7. 3 - - - - - - 3 - Barmen . . —,20
8. 3 - - - - - - 5 - -

(M. 3 v. Elberfeld) —,20

4. Juni. *Prov. Ausgabe.* Karte 2 von Mannheim mit überklebtem Werthstempel durch Marke Mannheim Nr. 5. „Mannheim“ und „Lit.“ der Vorderseite, sowie die Rückseiten blau durchstrichen, mit lila Aufdruck eines Gummistempels: „Abtheilung Barmen | 32 Karlsstrasse 32“.

9. 3 Pf. schwarz auf gelb mit M. 5 von Mannheim . . —,—

Desgl. mit Marke 4 Barmen überklebt.

10. 3 Pf. schwarz auf gelb mit M. 4 von Barmen . . —,—

Von K. 9 und 10 sind nur einige 100 in Verkehr gekommen.

Barmen (Karten).

6.

9.

Bergedorf.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Bergedorf.

(Preuss. Provinz Schleswig-Holstein. 6000 Einwohner.)

Gegründet am 21. December 1887 durch A. Salvador unter der Firma:

Brief-Beförderungs-Gesellschaft.

Ende Februar 1888 eingegangen.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1887, 21. Decbr. *Prov. Ausgabe.* Vierländerin mit Fruchtkörben, im Dreieck, darum Inschrift: „Brief-Beförd.-Ges. | 2 Pfennig | Bergedorf." Farb. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 2 Pf. grün, Rand roth . . . . . —,20 —,—

Ende Decbr. Verschiedene Thierbilder im Quer- und Hochrechteck; Inschriften: oben „Bergedorf", unten „Local-Verkehr", links und rechts unten Werthziffer bezw. „Pf." im Kreise. F. Dr. w. P., ungez.

2.	2 Pf.	chocoladebraun (Fischotter)	Quer-Form.		
3.	3 -	braunorange (Eichhorn)	Hoch- -		
4.	5 -	dunkelschiefergrau (Hühnerhund)	Quer- -	à Satz	
5.	10 -	grün (Störche)	Hoch- -	1,10	—,—
6.	15 -	hellbraun (Hasen)	Quer- -		
		Dieselben Marken gezähnt.			
7—11.		Marke 2—6 gez. 12	à Satz	–,60	—,—

Probedrücke.

1. Marke 1 ungezähnt

Es ist davon nur 1 Bogen von 4 Stück geliefert.

2—6. M. 2—6 chocoladebraun in 2 Tönen auf weissem Carton.
7—11. - - rothorange und hellgrün - - -
12—16. - - dunkelschiefergrau und hell (2 Töne) auf weissem Carton
17—21. - - grün in 2 Tönen auf weissem Carton
22—26. - - roth - 2 - - - -
27 - 31. - - blau - 2 - - - -
32—36. - - schwarz auf grauem Carton
37—41. - - - - rosa -
42—43. M. 2 und 4 - - weissem Carton ohne Wolken.

Die Probedrücke sind sehr selten, Nr. 42 und 43 nur in 2 Exemplaren gefertigt.

44—48. M. 2—6 in den Originalfarben, jedoch ungummirt u. ungezähnt.

Karten.

1887, 21. Decbr. *Prov. Ausgabe.* Karte 2 der Stadtbriefbeförderung von Hamburg desselben Unternehmers; mit „Bergedorf“ roth auf dem Orte „Hamburg“ bedruckt.

1. 3 Pf. blau auf chamois, Aufdruck roth . . . . . – ,40

Ende Decbr. Typus derselben Karte „Bergedorf“ gleich blau eingedruckt.

2. 3 Pf. blau auf chamois . . . . . —,10

Bergedorf (Karten).

1.

Berlin. a)

2.

Karten.

1.

Berlin.

(Reichshauptstadt 1,500,000 Einwohner.)

a) Brief- und Druckschriften-Expedition „Berlin".

Gegründet am 27. Mai 1873 durch J. J. Schreiber, wurde am 29. Septbr. 1873 nach der Mohrenstr. verlegt und ging 1874 wieder ein.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1873, 27. Mai. Werthziffer und Angabe im Oval, Umschrift „Druckschriften-Expedition", unten „Berlin"; Arabesken in den Ecken. Schw. Dr. f. P., ungez.

	ungebr.	gebr.
1. 2 Pfenninge schwarz auf dunkelrosa	—,—	—,—

Desgleichen gez. $11\frac{1}{2}$.

2. 2 Pf. schwarz auf dunkelrosa	—,50	—,—

Die Werthangabe beider Marken lautet eigenthümlicherweise auf „Pfenninge".

Der Probeabzug **soll** auch zur Frankatur benutzt sein (?). (S. Essais.)

Essais.

Die in kleineren oder grösseren Bogenstücken vorkommenden schw. Abdr. der M. 1 auf w. ungummirtem Papier sind nur Probeabzüge, nicht Essais gewesen.

Karten.

1873, 27. Mai. Werthstempel, ähnlich der Marken, oben rechts. Hochstehend $\frac{1}{5}$ Raum für die Adresse, $\frac{4}{5}$ mit Inseraten bedruckt. 157×115. Inschriften: Correspondenz-Karte (goth.). — Herr (Schreibschr.) 2 punkt. Linien u. Nr. Am Fusse „Druck der Druckschriften-Expedition „Berlin", Jägerstr. 18"; verte. Rückseite leer.

1. 2 Pf. schwarz auf gelb	—,—

— **29. Septbr.** Werthstempel oben rechts, Raum für Adresse 45 mm einnehmend. Latein-Inschriften: „Correspondenz-Karte" — An — 3 Linien, am Schluss Nr. Raum für Mittheilungen den übrigen Theil der Vorderseite einnehmend. Rückseitig mit Inseraten bedruckt; am Fusse „Druck der Brief- und Druckschriften-Expedition „Berlin", Jägerstrasse 18. Format 119×156.

2. 2 Pf. schwarz auf gelb	1,50

Desgleichen, indess am Fusse „ Mohrenstrasse 35". Format 118×159.

3. 2 Pf. schwarz auf chamois	—,—

1874, Mai. Veränderter Werthstempel: Werthangabe in der Mitte, Umschrift im Achteck, Arabesken in den Ecken, um das Ganze eine Zähnungslinie. Umrandung aus einer kleinen Blumenborde mit einer Linie ausserhalb gebildet. Inschrift: Correspondenzkarte — An und 4 Linien, am Anfang der letzten Berlin. Unten abgegrenzt die Firma des Unternehmers. Schw. Dr. f. C. 95×127. Rückseite leer.

4. 3 Pf. schwarz auf chamois . . . . . 1,—

K. 4, jedoch rückseitig unten: Berlin, den ..... 187 Vormittag.

5. 3 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,75

K. 4 und 5 kommen in mehreren Cartonnüancen vor.

Bei den K. 4 und 5 findet sich die Ziffer 2 (unten bei dem Firmentext) in 2 Abarten: die „2" einmal mit 1 Punkt am Anfang der Ziffer, einmal mit einer Schlinge beginnend.

Aehnlich K. 4; Aufschriften sämmtlich in anderen Schriften, die unteren fetter. Umrandung aus kleinen Arabesken gebildet, Umrandungslinie innerhalb. Rückseite wie K. 5.

6. 3 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,60

Mandat.

1874. Werthstempel wie K. 4—6, jedoch in roth. Prägedruck und auf „1½ Gr." lautend. Vorderseitig mit den betr. Formularien bedruckt, unten und an der rechten Seite Gebrauchsanweisung. Rückseite leer. Schw. Dr. f. C. 157×118.

1. 1½ Gr. roth auf dunkelrosa . . . . . —,—

Berlin a) Karten.

4.

6.

Mandat.

29.

Berlin. b)

Berliner Packetfahrt-Gesellschaft.
15 Pf
Doppel-Packet.

1.

Berliner Packetfahrt Gesellsch
10 Pf

3.

b) Berliner Packetfahrt-Gesellschaft.

Actiengesellschaft, eingetragen am 13. Febr. 1884; von der Generalversammlung am 12. Jan. 1886 geändert in:

Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Ursprünglich nur dem Packetverkehr dienend, hat die Gesellschaft seit 1886 das Verkehrs- und Beförderungswesen bedeutend erweitert und umfasst z. Z. unter anderen folgendes:

a) Packetverkehr in Berlin und Umgegend,
b) Express-Packet-Verkehr nach 62 Städten Deutschlands,
c) Reisegepäck-Beförderung von und nach den Berliner Bahnhöfen,
d) Spedition aller Arten Güter,
e) Beförderung von Briefen, Drucksachen, Circulären, Prospecten u. a. m.

Bearbeitet von Dr. Pauls-Berlin.

Marken.

1884. 20. Mai. Querrechteck. Auf gelbbraunem Papier ein rothes Rechteck, enthaltend die Inschrift: „Berliner Packetfahrt-Gesellschaft", unten „Doppel-Packet". In den unteren Ecken liegendes Kreuz. Im mittleren Rechteck rothe Querstreifung, die das rothe Rechteck nicht berührt. In der Mitte der Werth in schwarzem Druck. F. Dr. f. P. gez. $12^1/_2$.

1. 15 Pf. roth auf gelbbraun . . . . . 5,— 2,—

Abarten: a) helleres und dunkleres Papier.
b) ohne Punkt hinter Pf.
c) „—" statt „." hinter Packetfahrt.

— **15. Decbr.** Wie die vorige, nur fehlen in der Umschrift die Worte „Doppel-Packet" und die Kreuze, statt dessen ein Schnörkel. F. Dr. f. P. gez. $12^1/_2$.

2. 15 Pf. roth auf gelbbraun . . . . . —,— 1,—

Abarten: wie Marke 1. a und b.

— **Ende Decbr.** Aehnlich der M. 2, kleineres Format. Farbiger Randstreifen auf weissem P. mit der abgekürzten Inschrift: Berliner Packetfahrt-Gesellsch. Werthangabe in der Mitte schwarz. F. Dr. w. P., gez. $12^1/_2$.

3. 10 Pf. gelb . . . . . —,— —,40

Abart: ohne Punkt hinter Pf.

4. 25 Pf. blau . . . . . —,— —,60

1885, 1. Septbr. Expressmarken. Farbige Werthziffer auf farbig punktirtem Grunde in einem Doppelkreise. Zwischen den zwei concentrischen Kreisen Inschrift: „Express-Verkehr — Berliner Packetfahrt-Gesellschaft." In den Ecken rosettenartige Verzierungen. F. Dr. w. P. gez. 12½.

5. 5 Pf. grün
6. 10 - blau
7. 30 - roth
8. 50 - gelb

à Satz . . . . . —,— —,40

Die Farben zeigen sehr verschiedene Nüancen, besonders M. 7.

— **1. Octbr.** Weisse Werthziffer auf farbigem Grunde im Doppeloval. Zwischen den Ovalen Inschrift wie oben (nur Firma). In den Ecken Kreise mit Werthziffer, oben und unten zwischen den Kreisen: „Pfennig". F. Dr. w. P., gez. 12½.

9. 15 Pf. rothbraun . . . . . —,— —,35
10. 25 - lila . . . . . —,— —,30

1886, 15. Jan. Derselbe Typus. F. Dr. w. P. gez. 12½.

11. 20 Pf. rothbraun . . . . . —,— —,30

— **Mai.** Desgl.

12. 10 Pf. violett . . . . . —,— —,25

Mit Aenderung des Namens der Firma wurden nun auch briefliche Sendungen übernommen und dazu besondere Werthzeichen ausgegeben.

— **18. Juni.** Marken für den Stadtverkehr. Farbige Zahl auf punktirtem Grunde im Doppeloval. Neue Umschrift, ausserdem oben: Drucksachen (bei den 2 Pf. geradestehend, bei den 3 Pf. im Bogen), unten: Verkehr (geradestehend). F. Dr. w. P. gez. 12.

13. 2 Pf. blau . . . . . —,30 —,75
Die Farbe spielt von hell bis dunkelblau. **Soll** in einigen Exemplaren ungez. vorkommen.
14. 3 Pf. schwarz . . . . . —,20 —,60
Dieselbe Marke ungez.
15. 3 Pf. schwarz ungez. . . . . —,— —,—

— **5. Juli.** Aehnlich den Marken 13 und 14, nur feinere Ausführung, auch „Drucksachen" in gerader Linie stehend. F. Dr. w. P. gez. 12½.

16. 2 Pf. braungelb 1,50 2,50
17. 3 - dunkelblau . . . . . —,60 1,25

Berlin. b)

8.

12.

13.

14.

16.

Berlin. b)

18.

23.

27.

30.

1886, Ende Juli. Für den Expressverkehr. Aehnlich den Marken 5—8, farb. Werthziffer im punktirten Doppelkreis, zwischen den Kreisen Firma. Oben und unten: „Express-Verkehr". F. Dr. w. P., gez. 12½.

18.	5 Pf.	grün		
19.	10 -	blau	à Satz	—,— —,25
20.	30 -	carmin		
21.	50 -	dunkelroth		

M. 18 ungez.

22.	55 -	grün ungez.	—,—	—,—

— **Anf. Octbr.** Aehnlicher Typus wie M. 16 und 17. Farbige Werthziffer auf punktirtem Grunde im Doppeloval mit der Inschrift: „Neue Berl. Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Ges." Um die Ovale und in den Ecken Verzierungen. F. Dr. w. P., gez. 12½.

23.	2 Pf.	braungelb	—,15	—,15
24.	3 -	blau	—,15	—,10

Dieselben ungez.

25.	2 Pf.	braungelb ungez.		
26.	3 -	blau ungez.		

Die Farben spielen von ganz hell bis dunkel; auch giebt es M. 24 auf gelbl. Papier.

— **Ende Novbr.** Gleich der Marke 12 und 11 nur veränderte Firma-Inschrift.

27.	10 Pf.	lila	—,—	—,20
28.	20 -	rothbraun	—,—	—,20

Auch hier variiren die Farben sehr.

1887, Juli. Aehnlicher Typus wie die vorigen, nur kleineres Format (25 : 20 mm ca.). Farb. Werthziffer in punktirtem Doppeloval, darum Umschrift wie oben (Firma). Rings herum weisse Verzierungen auf farbigem Grunde. F. Dr. w. P.

29.	2 Pf.	gelbbraun, ungez.	—,—	—,—
30.	3 -	blau, -	—,—	—,—

Dieselben jedoch gez. 12½.

31.	2 Pf.	gelbbraun	—,15	—,10
32.	3 -	blau	—,15	—,05

Farben bei M. 29—32 stark variirend. M. 31 und 32 kommen auch gez. 11½ vor.

— **Decbr.** Gleich den vorigen, nur in den Ecken statt der Verzierungen kleine Doppelkreise mit der Werthziffer, oben und unten zwischen den Kreisen: „Pfennig". F. Dr. w. P.

33.	10 Pf.	lila, ungez.	—,—	—,—
34.	10 -	lila gez. 12½	—,40	—,25

1888. Für den Express-Verkehr. Farbige Ziffer in punktirtem Doppeloval. Zwischen den Ovalen Umschrift (Firma). Oben und unten Expressverkehr. F. Dr. w. P., gez. 12½.

35.	5 Pf.	grün	à Satz	—,—	—,50
36.	10 -	blau			
37.	30 -	carmin			
38.	50 -	dunkelgelb			

Die Ausgabe der einzelnen Werthe erfolgte erst nach Aufbrauch der alten Marken, so dass z. B. die 30 Pf.-M. bereits im Febr. verwendet wurde, während die 50 Pf.-M. erst im Octbr. in Cours kam.

— **5. März.** Typus der Marke 34. F. Dr. w. P. gez. 12½.

39.	20 Pf.	rothbraun	—,—	—,20

— **Octbr.** Marke 32 auf bläulichem Faserpapier. F. Dr. f. P., gez. 12½.

40.	3 Pf.	blau	—,30	—,50

— **Ende Octbr.** Neuer Typus. Farbiges Wappen (Bär in weissem verziertem Schilde), darunter weisse Werthziffer auf kreuzweise schattirtem Grunde. Rings herum ein Doppelrechteck mit der Inschrift l. u. r.: (sämmtlich grosse Buchstaben): Neue Berl. Omnibus- u. Packetfahrt-Actien-Ges.; oben: Stadt-, unten: Verkehr. F. Dr. w. P., ungez.

41.	2 Pf.	braungelb	—,25	—,—
42.	3 -	blau	—,40	—,—
43.	10 -	violett	—,—	—,—

Desgl. gez. 13½.

44.	2 -	braungelb	—,05	—,05
45.	3 -	blau	—,10	—,05
46.	10 -	violett	—,20	—,15
47.	20 -	grün	—,10	—,20

— **Decbr.** Marke 42 und 45 (3 Pf.) in anderer Farbe.

48.	3 Pf.	graublau, ungez.	—,50	—,—
49.	3 -	- gez. 13½	—,25	—,50

1889, Jan. Zu Kaisers Geburtstag. Etwas grösseres Format Bildniss des Kaisers Wilhelm II. zwischen Blumengehängen, darüber 3 Pfennige 3. Die Zahlen in kleinen Ovalen, l. und r. im Bande, die Inschrift (Firma) wie oben. F. Dr. w. P.

50.	3 Pf.	blau, Bildniss braun, ungez.	—,—	—,—
51.	3 -	- - - gez. 13½	—,15	—,75

Kommt ungezähnt, oft mit zu niedrig eingedrucktem Mittelfeld vor.

1889, Jan. Express-Marken. Farbige Ziffer auf weissem Schilde, um dieses ein Doppeloval mit der Inschrift (Firma). Ueber den unteren Abschluss des Ovales ein Querband mit der Inschrift: „Express". In den oberen Ecken Verzierungen. F. Dr. w. P., ungez.

52.	10	Pf	orange (heller und dunkler)	—,—	—,—

Desgl. gez. 13½.

53.	10	-	orange (heller und dunkler)	—,25	—,—
54.	30	-	roth (carmin)	—,60	—,—
55.	50	-	lila	1,—	—,—

— **Septbr.**

56. 5 Pf. grau . . . . . .

Viele Marken findet man zertheilt verwendet.

Kleinere Fehler, als: Kleiner Punkt über dem „e" (bei M. 37) oder Veränderung eines Z in 7 (bei M. 50), durch den schlechten Druck etc. verursacht, sind als zu kleinlich, unerwähnt geblieben.

Die als »Marken« häufig angesehenen Bezettelungen »C. No.« und »R. J.«, sowie Verschlusssiegelmarke der Reclame-Telegramme sind an entsprechender Stelle aufgeführt.

Berichtigungen
zum I. Heft.

(Zu zerschneiden und an betr. Stelle einzukleben.)

Seite 9. Altona: Zahl der Einwohner 105,000.
- 9. „ a) Verkehrs-Anstalt „Mercur".
- 9. „ Zeile über Marke 1 „Mercur".
- 10. „ erste Textzeile „Mercur".
- 11 nachzutragen:

Probedrücke.

Aehnlich der M. 5—8. Ueberschrift: „Verkehrs-Anstalt" auf Band: „Mercur" und Name über und unter dem Bilde fehlt.
F. Dr. w. P. ungez., ungummirt.

1. 1 M. schwarz (Prinz Wilhelm, jetzt Kaiser Wilhelm II.)

Seite 12. Altona. Essai Nr. 7 zu streichen, Nr. 8—10 erhalten die Nr. 7—
- 13. Apolda. Emissionsdatum der M. 6—11 ist der **10.** Juli 1887.
- 19. Auerbach. M. für Drucksachen, 3. Textzeile muss stehen „A **Oval** zwischen . . ."
- 20. „ In der vorletzten Zeile vor M. 17 und in der letzt vor M. 24 muss statt „Pf." „Pfg." gesetzt werden.
- 29. Barmen liegt in der Rheinprovinz, nicht Pr. Provinz Westphal
- 30. „ Die Zeile „(M. 3 v. Elberfeld)" und Preis nach K. 4 und ist zu streichen.
- 31. Bergedorf. Statt „Preuss. Provinz Schleswig-Holstein" ist „Ha burger Gebiet" zu setzen.
- 31. „ Zu Probedr. 32—41 ist zu bemerken:
„Zusammen auf einem Bogen mit Probedr. von Lübeck der M. 1 gedruckt. Probedr. 36 und 41 lautet auf 10 statt auf 15 Pfenni
- 33. Berlin a. In der vorletzten Textzeile vor K. 2 fällt „Brief- und" fo
- 34. „ - In Zeile vor K. 5 muss es heissen: .... 187 $\frac{\text{Vormitta}}{\text{Nachmitta}}$
- 36. „ b. Zeile 3 lies „Expressverkehr".
- 37. „ - M. 21 liess „dunkelgelb".
- 37. „ - - 22 ist 5 Pf., nicht 55 Pf.
- 38. „ - - 48 kostet 1,50. —,—.
- 38. „ - - 49 - —,25. - ,15.
- 39. „ - - 52 - —,30. —,—.
- 39. „ - - 56 - gez. —,10. —,—.
- 39. „ - - 56 - ungez. —,15. —,—.

Specialmarken.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Vorbemerkung: Die Ansichten über den Werth der Marken: »C. N.« und »R. J.« sind so verschieden, dass die Redaction zu dem Seite 39 (nach M. 56) bemerkten Schluss gelangte.

Später hat sich die Unrichtigkeit desselben herausgestellt, so dass diese Werthzeichen, wenn auch unter besonderer Ueberschrift, als Marken aufgeführt werden müssen. Herrn Georg Hildebrand-Berlin verdanken wir die Klarstellung der Angelegenheit.

1884. „C. N." nebst darunter befindlicher wechselnder Zahl; Format 44×20 mm. Schw. Dr. f. P., gez. 12.

Sp.-M. 1. . . . (10 Pf.) grün . . . . . —,—

„R. J.", darunter „Nr." und wechselnde Zahl, sowie Schlusspunkt; Format 38×20 mm. F. Dr. w. P., gez. 12.

Sp.-M. 2. . . . (15 Pf.) roth . . . . . —,50

Diese Sp.-M. wurden nur in Posten von 3000 Stück abgegeben. Die damit frankirten Packete wurden unter der betr. Nr. von der Post gebucht. M. 2 diente auch gleichzeitig zur Bezahlung der Incassogebühr der den Packeten beigefügten Rechnung des Absenders.

1887, Jan. Im Typus des Werthstempels des Couverts Typus I, aber in blauer Farbe, ist für **Privatrechnung** eine M. zur Frankirung von Zeitungen hergestellt. F. Dr. w. P., gez. 15.

2 Pf. blau

Diese M. ist auch dem Titelblatt des X. Jahrganges der »Deutsche Philatel.-Zeitung« direct aufgedruckt.

2 Pf. blau auf weiss.

Es sollen auch weitere Zeitungsmarken privaten Ursprunges existiren, doch konnte bis zum Schluss darüber nichts Genaueres in Erfahrung gebracht werden.

Probedrucke.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Zu Marke 9. F. Dr. farb. P., ungez. ungumm.

1. 15 Pf. grau auf weiss
2. 15 - hellbraun auf weiss (in 2 Nüancen, kommt in hell und dunkel vor,
3. 15 - dunkelbraun a. weiss
4. 15 - roth - -
5. 15 - violett - -
6. 15 - hellbraun - chamois
7. 15 - dunkelbraun - -
8. 15 - roth - -
9. 15 - dunkelbraun - roth
10. 15 - roth - -
11. 15 - hellbraun - violett
12. 15 - dunkelbraun - -
13. 15 - roth - -
14. 15 - violett - -

Zu M. 10. Desgleichen.

15. 25 Pf. grau auf weiss
16. 25 - hellbraun - -
17. 25 - dunkelbraun - -
18. 25 - roth - -
19. 25 - violett - -
20 25 - hellbraun - chamois
21. 25 - dunkelbraun - -
22. 25 - roth - -
23. 25 - - - roth
24. 25 - dunkelbraun - violett
25. 25 - roth - -
26. 25 - violett - -

Zu M. 12. Desgleichen.

27. 10 Pf. grau auf weiss
28. 10 - hellbraun - - (in 2 Nüancen),
29. 10 - dunkelbraun - - (kommt in hell und dunkel vor),
30. 10 - roth auf weiss
31. 10 - violett - -
32. 10 - dunkelbraun - chamois
33. 10 - roth - -
34. 10 - - - roth
35. 10 - dunkelbraun - violett
36. 10 - roth - -
37. 10 - violett - -

Zu M. 41. Schw. Dr. w. P., ungez. ungumm.

38. 2 Pf. schwarz . . . . . —,25

Diese Probedrucke kommen auch an einer oder zwei Seiten gez. vor.

Rothbrauner Dr. auf bläulichem rauhen Pap., ungez. ungumm.

39. 2 Pf. roth auf bläulich

Es giebt auch braunrothe Maculaturdrucke auf gelbl. ungumm. P., ungez., welche häufig für Probedrucke angesehen werden.

Zu M. 42. Blauer Dr. auf gelbl. rauhem P. ungez. ungumm.

40. 3 Pf. blau auf gelbl.

Auch hier giebt es blaue Maculaturdrucke auf ungez. gumm. P.

Zu M. 50. Farb. Dr. weiss P., ungez. ungumm.

41. 3 Pf. blau, Bildniss braun . . . . . —,40

42. . . . . - - (ohne Umrandung) —,50

Zu M. 53. Farb. Dr. weisses P., gez. 13½, ungumm.

43. 3 Pf. blau, ohne Bildniss . . . . . —,50

Zu M. 54. F. Dr. w. P., gez. 13½, gummirt.

44. 30 Pf. rosa

45. 30 - braunroth

F. Dr. gelblich rauhes P., ungez. ungumm.

46. 30 Pf. carmin . . . . . —,75

Zu M. 55. F. Dr. w. P., gez. 13½, gummirt.

47. 50 Pf. dunkelbraun

Desgl., ungez. ungumm, rauhes gelbl. P.

48. 50 Pf. lila

Von M. 50—53, 55—57 giebt es ebenfalls Maculaturdrucke, von M. 52 in ziegelroth.

Ganzsachen.

Bearbeitet unter thätiger Beihülfe der Herren G. Hildebrand, sowie C. Hirt (Streifbänder) in Berlin, von F. Wagner-Apelern.

Anmerkung: Bei der sehr grossen Zahl der Ganzsachen, besonders Couverts und Postkarten, wird es unmöglich sein, die Trennung der für Rechnung Privater hergestellten Sachen von den an den Verkaufsstellen für das allgemeine Publicum käuflichen Sachen (officiellen) ohne Fehler vorzunehmen. Es ist dies um so schwieriger, als die Anstalt selbst keinerlei bestimmte Angaben machen kann und aus dem Vorhandensein oder Fehlen eines Firma-Aufdruckes keineswegs auf die betreffende Art geschlossen werden kann, der die betr. Sache angehört, da häufig Reste von Privatsachen officiell verkauft sind und anderseits manche Privatsache existirt, ohne einen Firmendruck zu tragen; auch sind von Privaten bestellte Ganzsachen, die nicht abgenommen sind, von der Anstalt an das Publicum verkauft.

Ebenso schwierig ist die Bezeichnung der Papierfarben der Couverts; es dürften sich bei manchen unbestimmten Farbentönen die gewählten Bezeichnungen auch anders ausdrücken lassen.

Als »marmorirt« sind Papiere mit fein vertheilten hellen und dunklen Tönen in gleicher Grundfarbe als »gefasert« solche mit aufliegenden Fasern bezeichnet.

Die Formate gleicher Sorten schwanken bedeutend, und können daher die Maassangaben nur einen ungefähren Anhalt bieten.

Die nachstehend aufgeführten Ganzsachen sind nach bester Prüfung als »officielle« anzusehen; bei der enormen Zahl der für Rechnung Privater hergestellten Sachen ist eine Aufzählung ganz unterlassen.

Der (theilweise aufgedruckte) Stempel »S« auf Couverts oder Postkarten bedeutet »Schlussschein«; die so bezeichneten Sachen werden beschleunigt bestellt.

Couverts.

Es ist unmöglich, die Emissionsdaten der älteren Couverts festzustellen; es ist daher nur bei jeder Type das erste Erscheinen derselben angegeben.

Vom 1. Januar 1890 an sind die Emissionsdaten möglichst genau angegeben.

Normal-Typus I.

1886, Aug. Werthstempel ähnlich der M. 16 und 17, jedoch oben „Drucksachen". 124×150, runde Klappe.

1. 2 Pf. braun auf blaugrau; rauhes P. . . . —,15
   1a. Desgl. mit ungummirter Klappe.
2. 3 Pf. blau auf graubraun marmorirt . . —,20
3. 3 Pf. blau auf grünlichgrau marmorirt . . —,10
4. 3 Pf. blau auf bläulichgrau mit kurzen blauen und rothen Fasern . . . . . —,25

Couverts für Privatbriefe.

5. 3 Pf. dunkelblau (in 3 Tönen) auf w. P., spitze Kl. 94×119 . . . . . —,20
5a. Desgl. Werthstempel hellblau . . . —,25
5b. Desgl. - graublau.

Acten-Couverts.

6. 2 Pf. braun a. gelblich, Kl. rechts, spitz; 140×372.
7. 2 - - - weiss, - links, - 140×372.
8. 3 - blau - bläulich, - - - 138×367.
9. 2 - braun - grauweiss, spitze Kl.; 176×218.
10. 3 - blau - - - - 176×218.

Normal-Typus II.

1886, Decbr. Werthstempel ähnlich der M. 31 und 32.

A. mit runder Klappe.

11. 2 Pf. rothbraun auf hellgrau; 122×152.
11a. Desgleichen; 124×157.
12. 2 Pf. gelbbraun auf mittelgrau, schwach marmorirt. 125×158.
13. 2 Pf. gelbbraun auf mittelgrau, schwach marmorirt, 123×150.
14. 2 Pf. chocoladenbraun auf mittelgrau, schwach marmorirt, 126×157.

Von diesen C. giebt es verschiedene Fehldrücke, als: Werthstempel nur zum Theil auf dem Couvert, 2 Werthstempel bezw. 3 auf dem Couvert.

15. 2 Pf. chocoladenbraun auf hellschwarzgrau. 125×157.
16. 2 Pf. chocoladenbraun auf dunkelschwarzgrau, 125×158.
17. 2 Pf. chocoladenbraun auf blaugrau, 125×156.

Die Klappen der 2 Pf.-Couverts sind nicht gummirt.

18. 3 Pf. blau a. weiss, starkes geripptes P., 125×151.
19. 3 - - - - dünnes glattes - 124×149.
20. 3 - - - - - - - (röthlicher Schein) 124×151.
21. 3 Pf. blau auf weiss, dünnes geripptes P., (gelbl. Schein) 125×156.
22. 3 Pf. blau auf weiss, dünnes glattes P. (gelbl. Schein) Klappe ungummirt. 130×159.
23. 3 Pf. blau auf weissgelb, dünnes rauhes P. 125×158.
24. 3 Pf. blau auf chamois, rauhes P., 125×156.
24a. Desgl., etwas glatteres P.
25. 3 Pf. blau auf chamois, glattes P., 125×156.
26. 3 - - - gelbliches - - 125×150.
27. 3 - - a. bläulichgrauem schwach marmorirtem P., in 3 Papiernüancen. 124×149. . —,10

28. 3 Pf. blau auf bläulichgrauem P., 125×156.
29. 3 - - - - (dunkler) schwach marmorirtem P., 125×150.
30. 3 - blau auf bläulichgrauem (noch dunkler und stärker marmorirtem) P. 126×157.
31. 3 - blau auf grünlichgrauem schwach marmorirtem P., 123×150.
32. 3 - blau a. grünlichgrauem (grünlicher) schwach marmorirtem (auch nicht marm.) P., 124×150 in 5 Papiernüancen . . . . . —,15
33. 3 - blau auf grünlichgrauem (dunkler) rauhem P., 128×161 . . . . . —,25
34. 3 - blau auf röthlichgrauem P., 123×150.
34a. Desgl., do. dunkler marmorirt, 126×160.
35. 3 - blau auf röthlichgrauem (schwärzlicher marmorirtem) P., 126×156.
36. 3 - blau auf bräunlich marmorirtem P., 125×150.
37. 3 - blau auf bräunlich marmorirtem P. (dunkler und stärker marmorirt), 124×150.
38. 3 - blau auf grünbläulichem P., 124×149.
39. 3 - - - grünbläulichem (dunkler u. marmorirtem) P., in 2 Papiernüancen, 124×150.
40. 3 - blau a. hellblauem marmorirtem P., 124×150.
41. 3 - blau auf dunkelblauem marmorirtem P., 127×160 . . . . . —,15
42. 3 - blau auf graublauem marmorirtem P., 125×158 . . . . . —,25
43. 3 - blau auf gelbgrünlichem P. mit kleinen blauen Fasern, 123×150.
44. 3 - blau auf blaugrauem P. mit kleinen blauen Fasern, 126×156.
45. 3 - blau auf blaugrauem P. (dunkler) mit kleinen blauen Fasern. 124×150.
46. 3 - blau auf hellblauem P. mit langen blauen Fasern; 129×159.
47. 3 - blau auf hellblauem P. mit langen blauen Fasern, 124×150.

B. mit spitzer Klappe.

48. 2 - braun auf grünbräunlichem P.; Klappe ungummirt, 124×154 . . . . . —,25
49. 2 - braun auf bläulichem P. mit blauen Fasern; Klappe ungummirt, 124×154.
50. 3 - blau auf grauem P., 126×160.
51. 3 - blau auf dunkelgrüngrauem rauhem P., 123×152.
52. 3 - blau auf dunkelgrüngrauem glattem marmorirtem P., 123×152 . . . . . —,10

Couvorts für Privatbriefe.

5. 3 Pf. dunkelblau (in 3 Tönen) auf w. P., spitze Kl. 94×119 . . . . . —,20
5a. Desgl. Werthstempel hellblau . . . —,25
5b. Desgl. - graublau.

Acten-Couverts.

6. 2 Pf. braun a. gelblich, Kl. rechts, spitz; 140×372.
7. 2 - - - weiss, - links, - 140×372.
8. 3 - blau - bläulich, - - - 138×367.
9. 2 - braun - grauweiss, spitze Kl.; 176×218.
10. 3 - blau - - - - 176×218.

Normal-Typus II.

1886, Decbr. Werthstempel ähnlich der M. 31 und 32.

A. mit runder Klappe.

11. 2 Pf. rothbraun auf hellgrau; 122×152.
11a. Desgleichen; 124×157.
12. 2 Pf. gelbbraun auf mittelgrau, schwach marmorirt. 125×158.
13. 2 Pf. gelbbraun auf mittelgrau, schwach marmorirt, 123×150.
14. 2 Pf. chocoladenbraun auf mittelgrau, schwach marmorirt, 126×157.

Von diesen C. giebt es verschiedene Fehldrücke, als: Werthstempel nur zum Theil auf dem Couvert, 2 Werthstempel bezw. 3 auf dem Couvert.

15. 2 Pf. chocoladenbraun auf hellschwarzgrau. 125×157.
16. 2 Pf. chocoladenbraun auf dunkelschwarzgrau, 125×158.
17. 2 Pf. chocoladenbraun auf blaugrau, 125×156.

Die Klappen der 2 Pf.-Couverts sind nicht gummirt.

18. 3 Pf. blau a. weiss, starkes geripptes P., 125×151.
19. 3 - - - - dünnes glattes - 124×149.
20. 3 - - - - - - - (röthlicher Schein) 124×151.
21. 3 Pf. blau auf weiss, dünnes geripptes P., (gelbl. Schein) 125×156.
22. 3 Pf. blau auf weiss, dünnes glattes P. (gelbl. Schein) Klappe ungummirt. 130×159.
23. 3 Pf. blau auf weissgelb, dünnes rauhes P. 125×158.
24. 3 Pf. blau auf chamois, rauhes P., 125×156.
24a. Desgl., etwas glatteres P.
25. 3 Pf. blau auf chamois, glattes P., 125×156.
26. 3 - - - gelbliches - - 125×150.
27. 3 - - a. bläulichgrauem schwach marmorirtem P., in 3 Papiernüancen. 124×149. . —,10

28. 3 Pf. blau auf bläulichgrauem P., 125×156.
29. 3 - - - - (dunkler) schwach marmorirtem P., 125×150.
30. 3 - blau auf bläulichgrauem (noch dunkler und stärker marmorirtem) P. 126×157.
31. 3 - blau auf grünlichgrauem schwach marmorirtem P., 123×150.
32. 3 - blau a. grünlichgrauem (grünlicher) schwach marmorirtem (auch nicht marm.) P., 124×150 in 5 Papiernüancen . . . . . —,15
33. 3 - blau auf grünlichgrauem (dunkler) rauhem P., 128×161 . . . . . —,25
34. 3 - blau auf röthlichgrauem P., 123×150.
34a. Desgl., do. dunkler marmorirt, 126×160.
35. 3 - blau auf röthlichgrauem (schwärzlicher marmorirtem) P., 126×156.
36. 3 - blau auf bräunlich marmorirtem P., 125×150.
37. 3 - blau auf bräunlich marmorirtem P. (dunkler und stärker marmorirt), 124×150.
38. 3 - blau auf grünbläulichem P., 124×149.
39. 3 - - - grünbläulichem (dunkler u. marmorirtem) P., in 2 Papiernüancen, 124×150.
40. 3 - blau a. hellblauem marmorirtem P., 124×150.
41. 3 - blau auf dunkelblauem marmorirtem P., 127×160 . . . . . —,15
42. 3 - blau auf graublauem marmorirtem P., 125×158 . . . . . —,25
43. 3 - blau auf gelbgrünlichem P. mit kleinen blauen Fasern, 123×150.
44. 3 - blau auf blaugrauem P. mit kleinen blauen Fasern, 126×156.
45. 3 - blau auf blaugrauem P. (dunkler) mit kleinen blauen Fasern, 124×150.
46. 3 - blau auf hellblauem P. mit langen blauen Fasern; 129×159.
47. 3 - blau auf hellblauem P. mit langen blauen Fasern, 124×150.

B. mit spitzer Klappe.

48. 2 - braun auf grünbräunlichem P.; Klappe ungummirt, 124×154 . . . . . —,25
49. 2 - braun auf bläulichem P. mit blauen Fasern; Klappe ungummirt, 124×154.
50. 3 - blau auf grauem P., 126×160.
51. 3 - blau auf dunkelgrüngrauem rauhem P., 123×152.
52. 3 - blau auf dunkelgrüngrauem glattem marmorirtem P., 123×152 . . . . . —,10

53. 3 Pf. blau auf grünbräunlichem schwach marmorirtem P., 122×150.
54. 3 - blau a. bräunlichem schwach marmorirtem Papier, 122×149.
55. 3 - blau auf dunkler bräunlichem stark marmorirtem P., 122×152.
56. 3 - blau auf desgleichen (mit grünlichem Ton) P., 124×154.
57. 3 - blau auf hellblauem P., 125×149.

Couverts für Privatbriefe.

58. 3 - blau auf weissem Papier, 94×120 . —,10
59. 3 - - - röthlichem glattem P. 94×120.
60. 3 - - - gelbl. geripptem - 93×118.
61. 3 - - - weissem P. mit 4,5 mm weiten mattblauen Carrés, 93×119.
62. 3 - blau auf weissem P. mit 5,0 mm weiten mattblauen Carrés, 93×119.
63. 3 - blau auf weissem P. mit 5,0 mm weiten grauen Carrés, 93×119.

C. Langformat mit verschiedenen Klappen.

64. 2 Pf. braun auf gelblichem rauhem P., runde Klappe, 120×190.
65. 3 - blau a. weissem P., runde Klappe, 120×190.
66. 2 - braun auf grauem P., geschweifte Klappe, 113×177.
67. 2 - braun auf blaugrauem P., - - 91×151.
68. 2 - braun auf blaugrauem (gefasertes) P., geschweifte Klappe, 91×151.
69. 3 - blau auf grüngrauem marmorirtem P., geschweifte Klappe, 93×153.
70. 3 - blau auf chamois P.. geschweifte Kl., 92×152.
71. 3 - blau auf bläulichgrauem marmorirtem P., runde Kl., 88×153.

(Die untere Klappe ist aber sehr breit).

72. 2 Pf. braun a. chamois P., geschw. Kl., 82×194.
73. 2 - braun a. grauem marmorirtem P., geschweifte Klappe, 82×149.
74. 3 - blau auf grauem marmorirtem P., geschweifte Klappe, 82×149.
75. 2 - braun auf rothorange P., geschweifte Kl., 82×149.
76. 3 - blau auf rothorange P., geschweifte Kl., 82×149.

Ausnahme-Typus I.

1887, Ende Decbr. Neujahrsbriefe. Reich verziertes Couvert: Rand, bestehend aus Doppellinie, links zwei Doppellinien, dazwischen und unten nach rechts fortgesetzt stilisirtes Blattwerk; in der unteren linken Ecke Knabe in altdeutscher Tracht mit Federbarett, Posthorn und Briefe in der erhobenen Rechten. Rechts oben Werthstempel ähnlich dem des Normal-Typus II, jedoch oben »Neujahrs-«, unten »Verkehr« und auf 5 Pfennig lautend. Text: „An | ..... | ..... | Berlin, ... | Wohnung .....“ Klappe spitz. (Als Einlage-Karten mit Aufschrift »Herzliche Glückwünsche | von | ..... .« Auf der anderen Seite »1888« in Blumenschrift.)

77. 5 Pf. braun a. weissem glattem P., 78×120 —,50
78 5 - hellbraun a. - - - 78×120 —,60
79. 5 - braun auf weissem geripptem P.; 78×120.

Es giebt 2 Arten Einlagekarten und zwar Singvögel in Rosen und Schwalben in Vergissmeinnicht.

Normal-Typus III.

1888, Septbr. Werthstempel verändert: das Doppeloval im Doppelrahmen mit Seiten- und Eckblättern. Oben »Stadt-«, unten »Verkehr«.

A. mit runder Klappe.

(Sämmtliche 2 Pfennig-Couverts haben ungummirte Klappe.

80. 2 Pf. rothbraun auf weissem P., 124×150.
81. 2 - braun auf hellchamois P., 124×150 —,10
82. 2 - schwarzbraun auf dunklerchamois P., 124×150 (27./11. 89).
83. 2 - schwarzbraun auf dunklerchamois P., 129×160 (27./11. 89).
84. 2 - schwarzbraun auf dunklerchamois P. (dunkler) 129×158. (29./8. 89.)
85. 2 - rothbraun auf gelblichem P., 123×150 —,15
86. 2 - schwarzbraun auf grauem P., 123×150.
87. 2 - - - - - (dunkler und marmorirt), 124×150 . . . . . —,25
88. 2 - rothbraun a. schwarzgrauem P., 124×153, in 2 Papiernüancen . . . . . —,25
89. 2 - schwarzbraun a. röthlichgrauem marmorirt. P., 124×150. (20./9. 89.)
90. 2 - schwarzbraun a. blaugrauem P., 124×155.
91. 2 - - - gelbem, blau gefasertem P., 123×150. (27./11. 89.) . . . . —,10

92. 3 Pf. blau auf gelblichem P., 124×150 (5./7. 89).
92a. blau auf hellchamois P., 124×150.
93. 3 - hellblau auf grünlich gelblichem P., 124×150.
94. 3 - blau auf grauem marmorirtem - 124×150. —,10
95. 3 - - - grüngrauem P., 123×151.
96. 3 - - - - - 126×156.
97. 3 - - - grün marmorirtem P., 129×159.
98. 3 - - - bräunlichem - - 124×151 —,10
99. 3 - - - grünbläulichem marmorirtem P., (hell) in 2 Papiernüancen, 124×150.
100. 3 - blau auf grünbläulichem marmorirtem P., (dunkler) 126×157.
101. 3 - blau auf bläulichem P., (hell) 124×150.
102. 3 - - - - - (mittel) 124×150.
103. 3 - - - - - (dunkler) 124×150.
104. 3 - - - grünlichgrauem P. mit kl. blauen Fasern, 124×152; (Apr. 89).
105. 3 - blau auf desgl. (mehr Fasern, dünneres P.) 124×150.
106. 3 - - - - (Grundfarbe grüner) 124×150 (27./11. 89.)
107. 3 - blau auf desgl., (desgl., mehr Fasern, dünneres P.), 124×150.
108. 3 - blau auf blauem marmorirtem P. mit blauen Fasern; 124×150.
109. 3 - blau auf gelbgrauem P. mit kleinen blauen Fasern, 129×159.
110. 3 - blau auf blaugrauem P. mit kleinen blauen Fasern, 125×150.
111. 3 - blau auf hellblauem P. mit kleinen blauen Fasern, 124×150 . . . . . —,10
112. 3 - blau auf dunklerblauem P. mit langen blauen Fasern, 124×150.
113. 3 - blau auf röthlichem P. mit kleinen blauen und rothen Fasern, 124×150.
114. 3 - blau a. grauröthlichem P., mit kleinen blauen Fasern, 124×150.
115. 3 - blau auf hellgrün P. (schwach marmorirt) mit langen grünen Fasern, 125×150.

B. mit spitzer Klappe.

(Mit ungummirten Klappen bei den 2 Pf.-Couverts.
116. 2 Pf. schwarzbraun auf hellgrauem P., 124×153.
117. 2 - rothbraun auf hellgrauem P., 126×163.
117a. schwarzbraun a. hellgrauem P. (schwach marmorirt) 126×163 . . . . —,10
118. 2 - schwarzbraun a. grünlichgrauem P. 124×154.
119. 2 - rothbraun auf blauem P. mit kleinen blauen Fasern, 120×150.

120. 2 - braun auf blauem P. mit kleinen blauen Fasern, 123×153.
121. 2 - rothbraun auf blauem P. mit kleinen blauen Fasern, 119×150.
122. 2 - rothbraun auf blauem P. mit kleinen blauen Fasern, 124×154.
123. 3 - blau auf blauem P., 123×154 (27./11. 89 ausgegeben).

Couverts für Privatbriefe. Format 93×119.

124. 3 Pf. blau a. weissem glattem P. (in 3 Papiersorten) —,10
125. 3 - - - - gerippтem - (in 2 Papiersorten)
126. 3 - - - cream - - . . . . —,10

C. Langformat mit geschweifter Klappe.

127. 3 Pf. blau auf grauem P. mit kleinen blauen Fasern, 100×155 . . . . . —,10
128. 3 - blau a. weissem geripptem P., 82×150 —,10

Ausnahme-Typus II.

1888, Ende Decbr. Neujahrsbriefe. Adressseite mit Randlinie, welche unten und links mit Blattwerk verziert ist; unten links Briefträger mit Briefen in der rechten Hand. Rechts oben Werthstempel, ähnlich Normal-Typus III, mit Inschrift oben „Neujahrs", unten „Verkehr", Werthziffer: „5". Text: „An | ..... | ..... | Berlin, | Wohnung: ..... ." Klappe abgerundet. (Die Einlage-Karte hat Aufschrift: „Herzlicher | Glückwunsch | von | ..... | Berlin, den ..... ten ..... 18 ....." Auf der anderen Seite: Ansicht von Berlin mit Blumenumrahmung. Diese Ansichten sind verschieden: Brandenburger Thor, Palais Kaiser Wilhelm I, Denkmal Friedrich des Grossen, Siegessäule.) Format 87×125.

129. 5 Pf. blau auf weissem P. . . . . —,25
130. 5 - blauviolett auf weissem glattem P. . —,35

Fehldruck: nach links unten verschobener Druck, so dass derselbe zum Theil auf der Rückseite befindlich ist.

131. 5 Pf. blau auf weissem geripptem P.

1889, Febr. Vorübergehend erschienen wieder Couverts im Normal-Typus II.

132. 2 Pf. dunkelbraun auf mattgelb mit runder ungumm. Klappe, 124×150.
133. 2 - dunkelbraun auf blau mit kl. blauen Fasern und spitzer Klappe, 124×154.

Ausnahme-Typus III.

1889, Ende Decbr. Neujahrsbriefe. Schildförmiger Werthstempel mit Inschrift: „Neue Berliner | Omnibus u. Packetfahrt | Actien-Gesellschaft.“ Auf dem Schilde „10 | Pf.“ Von dem Schilde gehen Strahlen aus, dasselbe wird von einem Genius gehalten, auf dessen fliegender Schärpe „1890“ steht. Darunter ein musizirender Genius. Text: „An | ----- | ----- | Wohnung: ----- . (Einlage-Karten mit Aufschrift: „Herzlichen Glückwunsch | von | ..... | ..... |.“ Auf der anderen Seite verschiedene Bilder:
1) Amor als Postillon, Briefe um sich werfend, auf Zweirad; im Hintergrunde das Brandenburger Thor.
2) Engel mit Fackel und Füllhorn einziehend (neues Jahr), links eine abziehende Matrone (altes Jahr); im Hintergrunde rechts das Schloss, Rathhausthurm etc.)

134. 10 Pf. braun a. weissem glattem P., 97×136 —.35

1890, 14. Jan. Werthstempel des Normal-Typus III.

135. 3 Pf. blau auf hellviolett mit langen violetten Fasern, runde Klappe, 123×150 . —,10
136. 3 - blau auf röthlichblau mit langen blauen Fasern, runde Klappe, 124×150.
137. 3 - blau auf röthlichblau mit kurzen blauen und rothen Fasern, runde Klappe, 124×150.

— **28. Jan.**
138. 2 - braun auf hellblaugrau mit kurzen blauen Fasern (ungummirt) 124×150.
139. 3 - blau auf grünlichgrau marmorirt, Klappe spitz, 122×154.
140. 3 - blau auf dunkelgraugrün marmorirt, Klappe rund, 124×150 . . . . . —,10
140a. 3 Pf. blau a. dunkelgraugrün marmorirt, Klappe rund, 125×153.

— **11. Febr.**
141. 3 Pf. blau auf bläulichgrau mit blauen Fasern, Klappe rund, 123×151.

— **14. Febr.**
142. 2 - braun auf grau mit feinen blauen und rothen Fasern; Klappe rund, 125×151 . . —,10

— **6. März.**
143. 3 - blau auf hellgrün mit langen grünen Fasern Klappe rund, 124×151. (Aehnlich Nr. 115, aber nicht marmorirt.)

— **desgl.**
144. 3 - blau auf blaugrau marmorirt, mit kl. blauen Fasern; Kl. spitz, 122×153 (in 2 Nüancen).

1890, 6. März.	145.	3 Pf.	blau auf braungrau, schwach marmorirt, Kl. spitz, 123×152 (ähnlich Nr. 139).
— **15. März.**	146.	3 -	blau auf gelblichgrün mit kleinen blauen Fasern; Kl. spitz, 123×153.
— **22. März.**	147.	3 -	blau auf bläulichgrün mit kleinen blauen Fasern; Kl. spitz, 122×154.

Probedrucke.

Es sollen zu dem Ausnahmetypus I grüne Probedrucke vorgekommen sein.

Zu dem Ausnahme-Typus II.

1. 5 Pf. schwarz auf weissem Glanzpapier. Rückseite gelblich in Couvertform mit **spitzer** Klappe.
2. 5 - grün auf weissem (röthlichem) gl. P.
3. 5 - dunkelbraun - - - - -
4. 5 - hellbraun - - - - -
5. 5 - braunroth - - - - -
6. 5 - graublau - - - - -

Letzteres durch die spitze Klappe von dem Couvert (runde Klappe) zu unterscheiden.

Zu dem Ausnahme-Typus III.

Auf Blätter im Formate des Couverts.

7. 10 Pf. blau auf weiss.
8. 10 - - - roth.
9. 10 - - - grün.

Kartenbriefe.

Es ist zuerst ein Kb. von graubraunem schlechtem unperfor. P. in Verkehr gewesen, von dem indess nähere Angaben fehlen.

1886, — 1. ? . . . graubraun unperforirt.

— **Juli.** Werthstempel ähnlich der Couverts Type I, indess ohne

Ornamente r. u. l. neben „Stadtbrief". Perforirung in den unteren Ecken bis zur Kante auslaufend. Text: (im Bogen) „Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt- | (gerade) Actien-Gesellschaft. | Ornament | Stadtbrief. (verzierte Rundschrift) | An | ..... | ..... | Berlin ..... | Wohnung: ..... | Der Rand ist abzutrennen." (97 mm lang.) Rückseite bedruckt. 116×144, perf. 11½.

2. 3 Pf. blau auf weiss.

Desgl., die Bemerkung »Der Rand ist abzutrennen« nur 34 mm lang.

3. 3 Pf. blau auf weiss (hell- und dunkelblau) —,50

Desgl., Werthstempel wenig verändert. (An Stelle des Sternchens unten ein Komma, zwischen der Rundinschrift.) Die Bemerkung lautet: »Bis zur Perforirung abzutrennen«. »Stadtbrief« in einfacher Rundschrift. »An« in veränderter Schrift. 116×152, perf. 12½.

4. 3 Pf. blau auf rosa.
5. 3 - - - grün.
6. 3 - - - grau (in 2 Pap.-Nüancen).
7. 3 - - - hellblau.
8. 3 - - - gelb.

Desgl., Perforirung in den unteren Ecken rund zusammenlaufend, perf. 11½. 115×153.

9. 3 Pf. blau auf rosa.
10. 3 - - - grün.
11. 3 - - - grau (in 2 Pap.-Nüancen).
12. 3 - - - hellblau.
13. 3 - - - gelb.

Werthstempel verändert. (l. u. r. Ornamente neben »Stadtbrief-«; zwischen »Actien« und »Gesellschaft« kein Bindestrich, sonst wie Kb. 4—8, perf. 12½: 114×153.

14. 3 Pf. blau auf rosa.
15. 3 - - - grün.
16. 3 - - - grau.
17. 3 - - - hellblau . . . . . —,25
18. 3 - - - gelb.

Desgl., Perforirung rund $11^1/_2$. 116×153.

19. 3 Pf. blau auf rosa . . . . . —,25
20. 3 - - - grün . . . . . —,25
21. 3 - - - grau . . . . . —,40
22. 3 - - - hellblau.
23. 3 - - - gelb . . . . . —,25

1887, Jan. Werthstempel wie bei 14—23, Rückseite leer. Text: »Absender ..... | Stadtbrief (latein. Druckschrift) | *An* | ..... | ..... Berlin | Wohnung: ..... | Der Rand ist abzutrennen«. Perforirung eckig $11^1/_2$. 112×145.

24. 3 Pf. blau auf (bläulich) weiss (in 2 Pap.-Nüancen).
a. Desgl. unperforirt.
25. 3 - blau auf (gelblich) weiss.

An verändert, »Berlin« schmäler.

26. 3 Pf. blau auf (bläulich) weiss . . . . —,20
27. 3 - - - (gelblich) -

»Berlin« wie bei Kbrf. 24 u. 25.

28. 3 Pf. blau auf (bläulich) weiss.
29. 3 - blau - (gelblich) -

1887, Decbr. Werthstempel der Couv. Typ. II. Sonst wie Kbrf. 24 u. 25. Auf der Rückseite in Diamantschrift die Druckerfirma.

30. 3 Pf. blau auf weiss . . . . . —,15

Existirt auch (ohne Druckerfirma) für Privatrechnung hergestellt.

Derselbe Werthstempel, sonst wie Kbrf. 26 u. 27; (aber ebenfalls mit Druckerfirma wie Kbrf. 30).

31. 3 Pf. blau auf weiss . . . . . —,10

1888, Decbr. Werthstempel der Couverts Typus III. Vordruck und Rand ähnlich Karte »A. 37«, nur mit theilweise anderen Lettern und der Ueberschrift: »Kartenbrief«. Seitlich und unter der (eckigen) Perforirung: »Der Rand ist abzutrennen«. Zwischen dem unteren Rande und der Perforirung: Druckerfirma, perf. $11^1/_2$. 100×142.

32. 3 Pf. blau auf lachsfarben.

1889, April. Desgl., aber ohne Druckerfirma perf. $12^1/_2$. 95×140.

33. 3 Pf. blau auf lachsfarben (in 2 Cartonnüancen) —,10

1889, Decbr. Desgleichen, 92×137.

34. 3 Pf. blau auf lachsfarben.

Kommt auch perf. $11^1/_2$ vor.

Bei sämmtlichen Kbrf. befindet sich die Perforirung am unteren Rande zum Theil unter, zum Theil über der Bemerkung „Der Rand ist u. s. w."

Probedrucke.

Zu Kbrf. 32. Statt „Kartenbrief“ „Packetfahrtbrief“. „Berlin“ in Rundschrift. Unten fehlt die Bemerkung „Der Rand u. s. w.“, perf. 12½. 98×144.

1. 3 Pf. blau auf chamois.
2. 3 - - - lachsfarben.

Bei Kbrf.-Pr. 2 ist der Bruch innen mit einem Papierstreifen überklebt.

Karten.

A. Für gewöhnliche Mittheilungen.

1886, Juni. Format ca. 143×99—107 mm. Werthstempel der M. 13. Text: „Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. | Correspondenzkarte. | An | ..... | ..... | Berlin. | Wohnung: ..... |."

1. 2 Pf. blau auf grauweissem rauhem P. . 1.50

— Aug. Format 130—148×93—101. Werthstempel ähnlich der M. 13 (ohne „Drucksachen" und „Verkehr"; dagegen in den Ecken geflügelte Schnallen mit Pferdekopf; Farbe braun). Text: „Neue Berliner | Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. | Correspondenzkarte. | An | ..... | ..... | Berlin. | Wohnung: ..... |"

2. 2 Pf. hellbraun auf röthlich P. . . . . —,20

Es giebt vier verschiedene Schlusspunkte hinter »Gesellschaft«: **t. t. t! (in 3 Abarten) t'**

Aehnlich K. 2; dünneres P. Format ca. 150×90.

3. 2 Pf. hellbraun auf chamois P.

Es giebt zwei verschied. Schlusspunkte hinter Gesellschaft: **t. t'**

Wie Karte 2, aber ohne „Correspondenzkarte". Format ca. 145×93.

4. 2 Pf. hellbraun auf chamois P. . . . . —,15

Diese K. kommt ohne Punkt hinter »Gesellschaft« vor.

K. 4 mit Antwortkarte. 1. und 4. Seite bedruckt.

5. 2×2 Pf. hellbraun auf chamois . . . . —,30

Nüance: dunkelbraun.

— Ende Decbr. Neujahrskarte. Werthstempel der Couverts Typ. I. Text: An | ..... | ..... | Berlin (schwarz und roth unterstrichen) | .....Strasse No.... | Werthstempel, Initialen „A" und „B" ziegelroth, ebenso „H", „G", „J" und „B" der Rückseite, sonst schw. Druck. Auf Rückseite: Genius mit Füllhorn „Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre! Berlin, 1. Januar 188 ." Format 142×96.

6. 2 Pf. ziegelroth auf chamois Carton . . —,30

Dieselbe K. ohne Werthstempel.

7. . . . (2 Pf.) chamois . . . . . —,—

1887, April. Karte mit verziertem breiten Rand, in welchem eingeschlossen oben „Packetfahrtkarte“ und Werthangabe. Text: An | ..... | Berlin | Wohnung: Unter dem Rande Druckerfirma. 140×94.

8. 2 Pf. braun auf chamois . . . . . —,10

Die Farben spielen in roth und schieferbraun.

Doppelkarte. Die 1. und 3. Seite wie K. 8. 140×94.

9. 2×2 Pf. braun auf chamois . . . . . —,20

— **Septbr.** Werthstempel wie Typus II der Couverts. Format 140×95. Text: „Packetfahrtkarte. | An | ..... | ..... | Berlin | Wohnung: “ | Rand aus Doppellinie, die äussere dicker, gebildet; unten Druckerfirma.

10. 2 Pf. dunkelbraun auf chamois . . . . —,10

Nüance: rothbraun. Existirt mit Fehler STADTBRI-F.

Doppelkarte; 1. und 3. Seite wie K. 10.

11. 2×2 Pf. braun auf chamois . . . . . —,20

— **Octbr.** Im gleichen Typus 140×95.

12. 2 Pf. braun auf grünblau . . . . . —,75

Desgleichen, nur „An“ in lateinischen Lettern statt Rundschrift; 140×95.

13. 2 Pf. braun auf dunkler grünblau . . . —,50

— **Decbr.** Neujahrskarten. Werthstempel wie K. 10. Verschieden gefärbter Carton. Ohne Rand. Text: „An | ..... | Berlin | Wohnung: Strasse No. | “ Format 142×94. Auf der Rückseite allegorische Darstellung des Jahreswechsels mit Text: „Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre“. Unter dem Bilde Druckerfirma.

14. 2 Pf. braun auf lachsfarben . . . . . —,20
15. 2 - - - gelb . . . . . —,15
16. 2 - - - hellblaugrün . . . . . —,20
17. 2 - - - hellgrau . . . . . —,15
18. 2 - - - dunklergrau marmorirt . —,—
19. 2 - - - dunkelgrün . . . . . —,40
20. 2 - - - braun . . . . . —,—
21. 2 - - - dunkelroth . . . . . —,—
22. 2 - - - rosa . . . . . —,—
23. 2 - - - dunkelgrau marmorirt . —,—
24. 2 - - - orange . . . . . —,—

Nr. 1—19 kommen häufig, 20—24 selten vor, besonders die letzten Nrn.

1888, Febr. Werthstempel wie M. 29. Rand nach aussen starke, nach innen punktirte Linie. Oberhalb des Randes: „Nur in die rothen Briefkasten der Packetfahrt zu werfen!!“ Diese Bemerkung ist von Händen eingeschlossen. Text: Packetfahrtkarte. | An | ..... | ..... | Berlin | Wohnung: ..... | Unten Druckerfirma (Gœdecke & Gollinek) 140×100.

25. 2 Pf. hellbraun auf meergrün . . . . —,10
26. 2 - dunklerbraun auf meergrün . . . —,—

K. 25 und 26 kommen in mehreren abweichenden Cartonfarben vor.

— **10. März.** Aus Anlass des Ablebens Sr. Maj. Wilhelm I., Kaiser von Deutschland. Werthstempel der K. 10. Die K. ist von einem breiten schwarzen Rande und dünnerer Linie umgeben; l. oben Bildniss Sr. Maj., darunter „9. März 1888“. Text: Packetfahrtkarte. | ..... | ..... | Berlin | Wohnung: ..... |. 136×92. Links unten Druckerfirma.

27. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,15

— **Juni.** Aus Anlass des Ablebens Sr. Maj. Friedrich III., Kaiser von Deutschland. Werthstempel der K. 10. Breiter schwarzer Rand. L. oben Bildniss Sr. Majestät, darunter „15. Juni 1888“. Text wie K. 27. 135×94.

28. 2 Pf. schwarz auf weiss . . . . . —,15

Es giebt von diesen K. Fehldrücke: ohne Kopf und mit verkehrtem Kopf.

Aehnlich K. 12. Ueber dem Rand zwischen grossen Händen: „Nur in die rothen Briefkasten der Packetfahrt zu werfen! 139×98.

29. 2 Pf. rothbraun a. blaugrün (in 3 Cartonnüancen) —,10

Abweichungen: a. schwarzbraun auf blaugrau (in 2 Cartonnüancen). b. schwarzbraun auf blaugrau mit Druckfehler: STADTERIFF bez. V RKEHR. im Werthstempel.

— **Decbr.** Doppelkarte wie Nr. 29: 1. und 3. Seite bedruckt.

30. 2×2 Pf. rothbraun auf hellgrün . . . . —,20

1889, Jan. Werthstempel wie Type III der Couverts. Vordruck wie K. 29. 144×96.

31. 2 Pf. gelbbraun auf hellgrün . . . . . —,—
a. 2 Pf. schwarzbraun auf hellgrün . . —,15
b. 2 - gelbbraun - - verwischter Dr.

Doppelkarte wie Nr. 31 ; 1. und 3. Seite bedruckt. 143×98.

32. 2×2 Pf. braun auf hellgrün.
a. 2×2 Pf. braun auf dunklergrün . . —,15

1889, Febr. Altes Werthzeichen wie K. 10. 141×96.

33. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,15
a. 2 Pf. schwarz auf weisslich.

— **März.** Desgl. wie K. 29, aber ohne Druckerfirma. 144×96.

34. 2 Pf. braun auf hellgrün. Oben **grosse** Hände.
a. 2 Pf. braun a. dunklergrün - - -
35. 2 Pf. braun a. hellgrün. Oben **kleine** Hände —,10
a. 2 Pf. braun a. dunklergrün. - - -

K. 35a. kommt mit Druckfehler: » TADTPPIFF« im Werthstempel vor.

— **April.** Neuer Werthstempel; Typus der K. 31, aber ohne Druckerfirma. 144×96.

36. 2 Pf gelbbraun auf grün . . . . . —,10
a. 2 Pf. braun auf dunklergrün.

— **Mai.** Aehnliche Type in anderen Schriftarten. Oben kleine Hände und Punkt hinter „werfen". „An" in stehender Rundschrift. Ohne Druckerfirma. 144×90.

37. 2 Pf. braun auf lachsfarben . . . . . —,37
a. 2 Pf. schwarzbraun auf röthlicherem Carton.
b. 2 - hellbraun - - -
c. 2 - dunkelbraun - marmorirtem -

— **Novbr.** Aehnlich K. 37, aber oben grosse Hände. „Packetfahrtkarte" in grösseren Lettern. „An" in lateinischer Druckschrift. Ohne Druckerfirma. 138×90.

38. 2 Pf. braun auf lachsfarben . . . . . —,10

Typus der K. 37. Schlechter Druck. 137×90. Maass zwischen den inneren Randlinien 123 mm (bei K. 37 122 mm). Ohne Druckerfirma.

39. 2 Pf. braun auf helllachsfarben.
a. 2 Pf. braun a. dunklerlachsfarben, schwach marm.
b. 2 - - - - stark -

— **Decbr.** Typus der K. 37. Oben mittelgrosse Hände: nach „werfen": „!" (Ausrufungszeichen), wie bei K. 36 etc. Ohne Druckerfirma. 137×90. Maass zwischen der inneren Randlinie 123 mm. „An" breite fette lateinische Druckschrift. „Wohnung" lateinische Druckschrift.

40. 2 Pf. braun auf lachsfarben . . . . . —,10

Es lassen sich im Carton 2 Farbenabweichungen in je 2 bezw. 3 Tönen unterscheiden.

1890, 8. Febr. Doppelkarte. 1. und 3. Seite wie K. 40 bedruckt. 140×92.

41. 2×2 Pf. braun auf lachsfarben . . . . . —.10

Auf Privatbestellung sind K. in allen möglichen Formaten, Farben und Werthstempeln hergestellt. Erwähnenswerth sind die K. der Briefmarkenvereine, der Ruderer, Brauereikarten, Bücherbestellkarten u. s. w. Die Anstalt liefert 1000 solcher Karten mit Firma und Empfehlung für 20 Mark.
Zu erwähnen sind noch 3 Pf.-Karten, welche zur Abrechnung für Bankhäuser bestimmt sind, in den verschiedensten Formaten und Farben. — Auch wurde K. 36 mit einer schwarzen »2« überdruckt (der erste Aufdruck dieser Anstalt). Ferner wurde die Hamburger Hammonia-Karte Nr. 7 mit braunem Werthstempel in der linken Ecke bedruckt, ebenso die lachsfarbene Karte der Berliner »Hansa« ohne Werthstempel wurde mit dem Werthstempel der Packetfahrt versehen. Es wurden von Geschäftsleuten Preisbücher mit eingehefteten Bestellkarten, welche den Werthstempel der Packetfahrt tragen, versandt. Ferner erschienen K. mit Angabe aller Aronds'schen Stenographenvereine und neuerdings K. in grösserem Formate mit (auch ohne) Annoncen auf der Rückseite. Alle diese Sachen, welche speciell aufzuführen, zu weit gehen würde, sind keine officiellen Werthzeichen und für das allgemeine Publicum nicht käuflich.

A. Probedrucke.

Zu Karte A. 10.

1. 2 Pf. dunkelbraun auf gelb.
2. 2 - - - orange.

Zu Karten 14—24. a. Vorderseite ohne Werthstempel; Initialen „A" und „B" anders als bei diesen Karten.

3. . . . blau auf rosa . (Rückseite leer).
3a. . . . blau auf rosa (Vorderseite -).
4. . . . blau auf gelb (Rückseite -).
4a. . . . blau auf gelb (Vorderseite -).

Es sollen von diesen K. auch noch andere Probedrucke existiren, doch sind die Angaben zu ungenau.

Zu Karte 25. Ohne Bemerkung über der Randlinie, ohne Werthstempel; l. o. in punktirtem Rechteck: „In die rothen | Briefkasten | der Packetfahrt- || Gesellschaft zu | werfen."

5. . . . schwarz auf meergrün.

Genau wie K. 25, nur in anderen Farben.

6. 2 Pf. schwarz auf meergrün.
7. 2 - hellblau - -
8. 2 - dunkelblau - -
9. 2 - schieferfarben - -
10. 2 - dunkelolive - -

Zu K. 37. „Berlin" in Rundschrift.

11. 2 Pf. schwarz auf lachsfarben.
12. 2 - blau - -
13. 2 - violett - -
14. 2 - braun - -

B. Allgemeine Krankenkassen-Karten.

Die Existenz von K. dieser Sorte mit Werthstempel im Typus der Couverts I. ist zwar wahrscheinlich, konnte aber nicht nachgewiesen werden.

1887, April. Typus der Karte A. 8 mit veränderter Werthangabe und verändertem Text. Text: „An die Ortskrankenkasse der | ..... | Berlin ..... | ..... |. Diese Karte bitten wir in einen Briefkasten der Neuen Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft zu werfen". Unter dem Rande Druckerfirma. 2. Seite Anmelde-Formular. 3. Seite: „Antwort | An | ..... Berlin ..... | ..... | Diese Karte u. s. w." wie Seite 1., 4. Seite wie 2. Seite.

1. 2×2 Pf. braun auf chamois . . . . . ,40

Die Farbe spielt in roth und schieferbraun.

Desgleichen; Seite 2 und 4 Abmeldeformular enthaltend.

2. 2×2 Pf. braun auf lachsfarben . . . . —,30

Die Farbe spielt in roth und schieferbraun.

1889, Jan. Typus der K. A. 31. Text: „Packetfahrtkarte. | An die Ortskrankenkasse der | ..... | Berlin ..... | ....." Unter dem Rande Druckerfirma. 2. Seite Anmeldeformular. 3. Seite: „Packetfahrtkarte | Antwort. An | ..... | Berlin ..... | ....." Unter dem Rande Druckerfirma. 4. Seite wie die 2. Seite.

3. 2×2 Pf. gelbbraun auf chamois.
   a. 2×2 Pf. rothbraun auf chamois.
   b. 2×2 - - - - mit Fehldruck »a u s getreten« auf der 3. Zeile der 4. Seite.

Desgleichen; Seite 2 und 4 Abmeldeformular enthaltend.

4. 2×2 Pf. braun auf meergrün.
   a. 2×2 Pf. braun auf meergrün ohne Punkt nach »Antwort« S. 3.

— **März.** Typus der K. A. 34. Anmeldekarte. Text: Packetfahrtkarte. An die Ortskrankenkasse der | ..... Berlin ..... | Wohnung: ..... |. Ohne Druckerfirma.

5. 2×2 Pf. braun auf chamois; oben auf beiden K. **kleine** Hände.
   a. 2×2 Pf. braun auf chamois; oben auf der 1. Seite **grosse,** auf der 3. Seite **kleine** Hände.
   b. 2×2 Pf. braun auf chamois; oben auf der 1. Seite **kleine,** auf der 3. Seite **grosse** Hände.

Desgl., Abmeldekarte. Gleicher Text auf den Adressseiten. Ohne Druckerfirma.

6. 2×2 Pf. braun auf meergrün; oben auf beiden K. **kleine** Hände.
6a. 2 Pf. braun auf meergrün; wie 5a.
6b. 2 - - - - - 5b.

Die folgenden K. im Typus der K. A. 37 lassen sich tabellarisch ordnen, dieselben sind sämmtlich ohne Druckerfirma.

Die Farbe derselben ist bei den Anmeldekarten stets chamois, bei den Abmeldekarten lachsfarben.

Die Ziffern der Anmerkungen auf Seite 71 bedeuten:

Anmerkung 1. Das kleine »s« steht bei: ist auf der 2. Seite verkehrt.
- 2. - - - - - sind - - 4. - -
- 3. Druckfehler »Krankenkas e« auf der 2. Seite.
- 4. - - - - 4. -
- 5. Die punktirte Adresslinie der 1. Seite geht bis auf 8 mm an die feine Randlinie heran.
- 6. Die punktirte Adresslinie der 1. Seite geht bis auf 3 mm an die feine Randlinie heran.
- 7. »Wohnung« steht auf der 1. Seite etwas höher als die anschliessende punktirte Linie.
- 8. »Wohnung« steht auf der 3. Seite etwas höher als die anschliessende punktirte Linie.
- 9. »Antwort« Seite 3 steht dichter unter »Packetfahrtkarte« als bislang.
- 10. »Packetfahrtkarte« Seite 3 steht dicht unter der feinen Randlinie.
- 11. Seite 3 fehlt der Punkt nach »Antwort«.
- 12. »Wohnung:« Seite 3 in gerader lateinischer Druckschrift.
- 13. »Antwort« S. 3 steht tiefer unter »Packetfahrtkarte« als gewöhnlich.
- 14. »Packetfahrtkarte« Seite 3 steht tiefer unter der Randlinie als gewöhnlich.
- 15. »Packetfahrtkarte« ist länger gedruckt als bislang.

Karte B 9 kommt ohne Druck auf Seite 2 und 3 vor.

Ausgabe.	Karte №	Karte. Art der	1. Seite. Hände.	„An“	Adresse.	Berlin. „Bein“	3. Seite. Hände.	„An“	Berlin. „Bein“	Anmerkung.
Juli 1889	7	An-	klein	*An*	schräg	**B**	klein	*An*	**B**	1. 5.
	7a	-	-	-	-	-	-	-	-	4. 5 rauher Carton.
	8	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	5.
	9	An-	-	-	-	-	-	-	-	mit und ohne 1. 6. 7. versch. Cartons.
	9a	-	-	-	-	-	-	-	-	4. 6. 7. versch. Cartons.
	10	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	6. 7.
	10a	-	-	-	-	-	-	-	-	4. 6. 7.
	11	An-	-	-	-	-	mittel	**An**	B	2. 3. 8. 14.
	12	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	3. 8. 14.
	13	An-	mittel	**An**	gerade	B	klein	*An*	**B**	1. 2. 4. 7. 9.
	14	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	4. 7. 9.
	15	An-	klein	*An*	schräg	**B**	-	-	B	1. 8. 11. 14.
	16	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	8. 11. 14.
	17	An-	gross	*An*	gerade	B	-	-	**B**	1. 7. 9.
	18	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	7. 9.
	19	An-	klein	*An*	-	-	-	-	-	7. 9. 10.
	20	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	7. 9. 10.
	21	An-	-	-	schräg	-	gross	*An*	B	2. 7. 8. 13. 14. 15.
	22	Ab-	-	-	-	**B**	-	-	-	7. 8. 13. 14. 15.
	23	An-	-	-	-	-	klein	*An*	**B**	2. 9.
	24	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	9.
	25	An-	-	-	-	-	-	-	-	1. 7. 9. in 2 Cartonarten.
	26	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	7. 9.
	27	An-	-	-	-	-	-	-	-	9. 10.
	28	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	9. 10. in 2 Cartonnüancen.
	29	An-	gross	*An*	-	-	-	**An**	-	3. 4. 9. 12. 14. mit u. ohne 11. versch. Cart.
	29a	-	-	-	-	-	-	-	-	3. 4. 9. 12. 14.
	30	Ab-	-	-	-	-	-	-	-	3. 4. 9. 12. 14.
	30a	-	-	-	-	-	-	-	-	9. 12. 14. mit und ohne 11.

Von October 1889 bis Januar 1890 ausgegeben.

4. 2. 90

Probedrucke zu Karten „B“.

Zu K. B. 1. Etwas veränderte Ornamente und innerhalb des Randes nur: »An (Rundschrift) ..... | ..... .«
Unten Druckerfirma. 138×90.

1. braun auf bläulich mit blauen Fasern (Rückseite weiss).

C. Specielle Krankenkassen-Karten.

a) Krankenanmeldung.

1886. Werthstempel der Couverte Typus I. Format 179×111. Text: »Neue Berliner | Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. | — | An | die Ortskrankenkasse der Gastwirthe | Berlin W. | Passage 12 I.« Links unten Druckerfirma. Rückseite: Formular mit 5 Spalten.

1. 2 Pf. braun auf chamois.

Kleines Format 143×96. Text: „Neue Berliner | (im Bogen): Omnibus- u. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft." | Monogramm zwischen Verzierungen | „An | die Ortskrankenkasse der Gastwirthe | Berlin W.- | Passage 12, I. |" L. u. Druckerfirma. Rückseite wie K. 1.

2. 2 Pf. braun auf chamois.

Wie K. 1 mit veränderter Adresse: »Französische Str. 10.« 179×111.

3. 2 Pf. braun auf chamois.

Ueberschrift wie K. 1. Adresse: »An die | Ortskrankenkasse für die Wäschefabrikation | Berlin S. | Neu-Kölln a./W. 16.« L. u. Druckerfirma. Rückseite: Formular mit 8 Spalten. 179×111.

4. 2 Pf. braun auf chamois.

Desgleichen mit veränderter Adresse: »Berlin N.O. | Georgenkirchstrasse 1.« 179×111.

5. 2 Pf. braun auf chamois.

Probedrucke zu Karten C.

Zu K. 2. Text unter dem Monogramm: »An | ..... | ..... | Berlin (in anderen Typen als bei K. 2) | Wohnung:..... |.« L. u. in Diamantschrift Druckerfirma.

1. 2 Pf. braun auf bläulich mit blauen Fasern. (Rückseite weiss.)
2. 2 Pf. violett auf bläulich mit blauen Fasern. (Rückseite weiss.)
3. 2 Pf grün auf bläulich, mit blauen Fasern. (Rückseite weiss.)

b) Mitglieder-An- und Abmeldekarten.

1886, 3. Decbr. Werthstempel der Couverts Typ. I. Format 144×93. Text: 1. Seite: »Neue Berliner | Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. | An | die Ortskrankenkasse | der Tischler- und Pianoforte-Arbeiter | Berlin | Fischer-Brücke 22. | Diese Karte bitten wir u. s. w.« (zweizeilig.) 3. Seite: Firma wie 1. Seite, dann: (Antwort.) | An | Herr ... | ... | Berlin | ... |. 2. und 4. Seite: Formular für die Anmeldung.

1. 2×2 Pf. gelbbraun und schwarz auf gelb.

Desgleichen, jedoch mit Formular für Abmeldung.

2. 2×2 Pf. gelbbraun und schwarz auf dunkelrosa.

1887. Aehnlich K. 1. 142×94; unter der Firma: »Correspondenzkarte«. Text der Rückseiten in deutschen Lettern.

Für die Anmeldung:

3. 2×2 Pf. gelbbraun und schwarz auf gelb.

Für die Abmeldung:

4. 2×2 Pf. gelbbraun und schwarz auf grün.

Aehnlich K. 1. 148×97 (für Klempner; Brückenstrasse 10b.)

Für die Anmeldung:

5. 2×2 Pf. gelbbraun und schwarz auf chamois.

Fehldruck: »An« in Anmeldung Zeile 1, S. 2 und 4 steht etwas zu hoch.

Für die Abmeldung:

6. 2×2 Pf. gelbbraun und schwarz auf dunkelrosa.

— **April.** Typus der Karte A. 8; 150×95. Text: Seite 1: »An die Ortskrankenkasse | der | Tischler- und Pianoforte-Arbeiter | Berlin | Fischer-Brücke No. 22. | Diese Karte u. s. w.« (zweispaltig.) Unter dem Rande Druckerfirma. Seite 3: »(Antwort.) | An | ... | Berlin | ... | Diese Karte u. s. w.« Druckerfirma. Seite 2 und 4 Anmeldeformular.

7. 2×2 Pf. braun auf chamois.

Desgleichen für die Abmeldung.

8. 2×2 Pf. braun auf dunkelrosa.

1887, **Mai.** Werthstempel wie Typ. II der Couverts. 147×95. Text: 1. Seite: »Neue Berliner | Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. | Correspondenzkarte. | An | die Ortskrankenkasse der Gastwirthe etc. | Berlin W. | Französische Strasse 10. | Diese K. u. s. w. (zweizeilig).“ 3. Seite: Firma wie 1. Seite, dann: »(Antwort.) | An | Herr .... | ..... | Berlin .... | ..... |“ Druckerfirma. 2. und 4. Seite Anmeldeformular.

9. 2×2 Pf. dunkelbraun auf chamois.

Desgleichen für die Abmeldung.

10. 2×2 Pf. dunkelbraun auf grün.

— **Aug.** Aehnlich K. 9, 141×96. Auf der 1. Seite zwischen Firma u. »Correspondenzkarte« Doppelstrich. Schlussbemerkung einzeilig zwischen Händen. Auf der 3. Seite die 2. Zeile der Firma ebenfalls doppelt unterstrichen. Für die Anmeldung.

11. 2×2 Pf. braun auf chamois.

Desgleichen nur mit 1 Textzeile ausser »Anmeldung« über dem Formular.

11a. 2×2 Pf. braun auf chamois.

Desgleichen wie 11a, aber ohne Druckerfirma.

11b. 2×2 Pf. braun auf chamois.

Für die Abmeldung wie 11, 11a und 11b.

12. 2×2 Pf. braun auf hellgrün.
12a. 2×2 - - - -
12b. 2×2 - - - -

Aehnlich K. 11, 145×95. Auf der 1. Seite ohne »Correspondenzkarte« und ohne Schlussbemerkung. (Für Zimmerer-Gewerk.)

13. 2×2 Pf. braun auf chamois.
14. 2×2 - - - hellgrün.

1888, **Decbr.** Werthstempel Typ. III der Couverts, sonst wie K. 11a bezw. 12b. 140×98.

15. 2×2 Pf. gelbbraun auf chamois.
16. 2×2 - - - hellgrün.

Werthstempel Typ. II der Couverts, sonst wie K. 11b bezw. 12b. 142×97.

17. 2×2 Pf. schwarz auf chamois.
18. 2×2 - - - hellgrün.

1889, Febr. Karten mit Doppelrand, darüber zwischen Händen: »Nur in die rothen u. s. w.« Werthstempel Typ. II der Couverts. 134×96. (Für Tischler und Pianoforte-Arbeiter.)

19. 2×2 Pf. gelbbraun auf chamois.

In 2 Cartonarten.

20. 2×2 Pf. gelbbraun auf rosa.

Desgleichen.

— **April.** Ohne Rand. Werthstempel der Couverts Typ. III; 153×98, sonst wie K. 11a bezw. 12a.

21. 2×2 Pf. schwarz auf chamois.
22. 2×2 - - - hellgrün.

— **Aug.** Karten mit Doppelrand, ähnlich K. 19 und 20, aber mit Werthstempel Couvert Typ. III, 140×95; für Gastwirthe. Seite 3 steht »Berlin« 9 mm über der punktirten Linie.

23. 2×2 Pf. braun auf chamois.
24. 2×2 - - - lachsfarben.

— **Novbr.** Desgleichen; »Berlin« nur 7 mm über der punktirten Linie S. 3. Seite 4 mit Druckfehler: Unterscchrift. (Nur bei K. 25.)

25. 2×2 Pf. braun auf chamois.
26. 2×2 - - - lachsfarben.

K. 26 kommt in 2 Cartonnüancen vor.

— **Decbr.** K. »B. 19 und 18«. Seite 1 »Ortskrankencasse der« mit 5 schwarzen Linien überdruckt und der Text schwarz ergänzt: »Kranken- und Sterbekasse der | Fuhrherrn-Innung zu Berlin | (Berlin) O | (Wohnung): Alexander-Strasse 22.

27. 2×2 Pf. braun und schwarz auf chamois.
28. 2×2 - - - - - lachsfarben.

1. und 3. Seite ähnlich K. »A. 37«. Unter dem Rande Druckerfirma. 3. Seite „Antwort" unter „Packetfahrtkarte". 140×95. 2. und 4. Seite mit Ueberschrift: „Gehülfen-An- (bezw. Ab-) meldung. (Für Perrückenmacher und Friseure.)

29. 2×2 Pf. braun auf chamois.

Desgleichen mit „Herrn" auf der ersten Adresszeile.

29a. 2×2 Pf. braun auf chamois.

Desgleichen, ohne „Herrn“.

30. 2×2 Pf. braun auf lachsfarben.

Desgleichen, mit „Herrn“.

31. 2×2 Pf. braun auf lachsfarben.

Auch bei diesen Karten giebt es für Rechnung Privater hergestellte, welche für das allgemeine Publicum nicht käuflich sind.

Streifbänder.

1886, Aug. Werthstempel wie Couverts Typ. I. Vordruck und Werthstempel von gleicher Farbe. Format 66×357. F. Dr. gelbl. sehr glattes Hanfpapier.

Drucksache.

An

BERLIN

Wohnung:

1. 2 Pf. braun a. gelblich. **Drucksache** (m. Punkt gemessen) 37 mm lang. *An* verzierte Cursivschrift . . . . . —,20
2. 2 Pf. braun a. gelblich. **Drucksache** 47½ mm lang. **An** lat. fette Lettern. 8 mm lang. —,—
3. 2 Pf. braun auf gelblich. «Drucksache» 37 mm lang. An lat. magere Lettern. 8,5 mm lang . —,—
4. 2 Pf. braun auf gelblich. «Drucksache» und «An» wie Strb. 3. **BERLIN** in dieser Schrift. —,—
5. 2 Pf. braun auf gelblich wie Strb. 4, nur «Drucksache» 47½ mm lang . . . . . —,10

Desgleichen; Format 88×315 mm. F. Dr. graues Tauenpapier.

Drucksache.

An

Werth-St. wie oben.

BERLIN

6. 2 Pf. braun auf grau . . . . . —,—
7. 3 - blau - - . . . . . —,—

1887, Juni. Werthstempel wie Couverts; Typ. II. Vordruck und Werthstempel von gleicher Farbe. Format 67×340. F. Dr. gelbl. P.

An Herr

.....

Wohlgeboren

..... **Strasse.**

8. 2 Pf. braun a. gelbl. »An Herr« 29½ mm lang. —,—
9. 2 - - - - - »An Herr« 29½ mm lang (ohne punkt. Adresslinie).
10. 2 Pf. braun auf gelbl. **An Herr** 23½ - - —,30
11. 2 - - - - - - - 23½ mm lang. (ohne punkt. Adresslinie).
12. 2 Pf. braun auf gelblich. **An Herr** 21 - -
13. 2 - - - - - - - 21 - - (ohne punkt. Adresslinie).

Das »A« in »An« ist bei Strb. 8 und 9 ohne Spitze, mit dünnen Querlinien am Fuss. Strb. 10 und 11 mit Spitze, mit dicken Querlinien am Fuss. Strb. 12 und 13 ohne Spitze, ohne Querlinien am Fuss.

1887, Aug. Gleicher Werthstempel ohne Vordruck; 52×340.

14. 2 Pf. braun auf weisslich . . . . . —,15

— **Novbr.** Desgleichen: Format 65×355. F. Dr. hellgelbes sehr glattes Hanfpapier.

An

Werth-St. wie oben.

..... **Strasse.**

15. 2 Pf. braun auf hellgelb. »An« spitz, 6½ mm lang (wie bei Strb. 10).
16. 2 Pf. braun auf hellgelb. »An« mit fehlender Spitze, 8 mm lang (wie bei Strb. 8) . . —,15
17. 2 Pf. braun auf hellgelb. »An« mit fehlender Spitze, 6½ mm lang (wie bei Strb. 12).

1888, Juni. Wie Strb. 5, nur mit Werthzeichen der Couverts Typ. II und „Berlin" enger gesetzt. Format 65×355. F. Dr. hellgelbes sehr glattes Hanfpapier.

18. 2 Pf. braun auf gelblich.

Nüance: Papier röthlichchamois.

1888, Decbr. Werthstempel wie Couvert Typ. III.; Vordruck und Werthstempel von gleicher Farbe; Format 65×390. F. Dr. bläulich. Hanfpapier mit blauen Fasern.

An

Werth-
St.

BERLIN

Wohnung: .....

19. 2 Pf. graubraun auf bläulich. »An« spitz und mager, »**BERLIN**« ohne Verzierung, fette Schrift.
20. 2 Pf. braun auf bläulich. »An« spitz und mager, »BERLIN« mit Querstrichen oben und unten.
21. 2 Pf. rothbraun auf bläulich. »An« desgl., aber ½ mm höher; »BERLIN ähnlich wie Strb. 20, aber mit dickeren Querstrichen.
22. 2 Pf. rothbraun auf bläulich. »**An**« mit dicken Fussstrichen, »Berlin« wie Strb. 19 . . . —,10
23. 2 Pf. schwarzbraun auf bläulich. Wie Strb. 22.
24. 2 - - - - »An« wie Strb. 21 aber fetter, »Berlin« wie Strb. 19.
25. 2 Pf. schwarzbraun auf bläulich. Desgl., »Berlin« wie Strb. 20, aber länger gesetzt.
26. 2 Pf. graubraun a. bläulich. »**An**« mit Haar- u. Grundstrich. »Berlin« abweichende Schrift und magerer.

Nüance: dunkelgraubraun.

27. 2 Pf. schwarzbraun auf bläulich. »**An**« stumpf und fett wie bei Strb. 17, nur niedriger; »Berlin« wie bei Strb. 25.

a. 2 Pf. schwarzbraun auf bläulich, ohne »An«.

1890, 8. Febr. Desgl., Grundfarbe des Papiers dunkelerblau. 65×390.

28. 2 Pf. graubraun auf blau, »An« und »Berlin« wie bei Nr. 24.
29. 2 Pf. graubraun auf blau, »An« wie bei Nr. 22, »Berlin« wie bei Nr. 24 . . . . . —,10

Die Zahl der, auf Bestellung Privater angefertigten Streifbänder aller Typen, mit und ohne Vordruck oder Firma ist so bedeutend, dass eine Registrirung nicht möglich ist.

Packetadressen.

Es sind nur die Haupt-**Unterscheidungs**merkmale in folgender Beschreibung angegeben.

Für den Stadtverkehr. L. senkrecht die Firma: „Berliner Packetfahrt-Gesellschaft“ und Trennstrich. Oben Bezirk und Nummer der Annahmestelle und Packetnummer (z. B. W. 55 Packet 37); dann „Absender: .... | An .... | .... | .... | Wohnung: .... |. 68×98; schw. Dr. farb. P.

1. . . . . weiss.

Desgl. aber auf oberster Zeile noch: Versich. Werth: M. [redacted]

die punktirten Linien durch volle ersetzt.

2. . . . . grün.

Desgl., jedoch mit stehendem „M.“ oben.

3. . . . . graugrün.

Desgleichen, oben: Incasso (bis 50 M.)

4. . . . . rosa.
   a. . . . . dunkelrosa.

Desgleichen, oben: Incasso (von 50—200 M.)

5. . . . . dunkelroth.

Aehnlich den vorigen, Linien wie Nr. 1 punktirt; „M.“ wie Nr. 3—5 stehend; mit ----- durchstochen r. anhängendem Coupon mit Vordruck, Beförderungsbestimmung, Preis und Druckerfirma; 68×142. Schw. Dr. f. P.

6. 15 Pf. weiss.
7. 20 - grün (Versich. Werth.)
   a. 20 Pf. graugrün.
8. 20 Pf. rosa (Incasso bis 50 M.)
9. 25 - dkroth (Incasso v. 50—200 M.)

à Satz 60 Pf.

Kommt mit 6 und 8 Linien nach »M.« vor.

Die Coupons dieser P. kommen auch ohne Adresse vor; dieselben sollen als Werthzeichen ausgegeben sein, doch konnten gebrauchte P. und eine Bestätigung obiger Ansicht nicht erlangt werden.

Firma theils senkrecht, theils wagerecht stehend; deutsche Lettern; rechts durch Doppelstrich angehängter leerer Raum für die Marken. Schw. Dr. röthlich gelber Carton. (Nähere Angaben fehlen.)

10. . . . . röthlichgelb.

Von l. nach r.: „Coupon für den Absender" mit Vordruck; senkrechter Doppelstrich, von der Rückseite ---- durchstochen; leerer Raum mit Ueberschrift: „Frankatur"; senkrechte Firma (Berl. Packetf. etc.), Vordruck für Absender, Gewicht, Werthversicherung, Adresse und amtl. Vermerke. L. u. Druckerfirma, r. u. „F. 33." Lateinische Lettern; Rückseite bedruckt. 107×171. Schw. Dr. graugelbes Pap.

11. . . . . graugelb.

Nachnahme-Begleitscheine. Von l. nach r.: „Coupon für den Absender:"; senkrechte Firma; „Frankatur"; Doppelstrich; Vordruck für Absender, Gewicht, Incasso, Adresse und amtliche Vermerke; senkrechte Firma; „Coupon für den Empfänger". Von hinten sind die Coupon ---- durchstochen. R. u. „F. 32." Auf der Rückseite 3 Quittungsvordrucke und für amtl. Vermerke. Schw. Dr. f. P. 108×200.

12. . . . . dunkelroth.
   a. . . . . schmutzigroth (starker Carton, 103×202. r. u. auf beiden S. Druckerfirma.)
   b. . . . . schmutzigroth (starker Carton, 103×202, auf dem Frankaturraum Druckerfirma.)
   c. . . . . dunkelroth (mit Druckerfirma l. u. r. u.)
   d. . . . . hellroth (- - - - - - -)
13. . . . . grün (wie 12c.)
14. . . . . dunkelroth (106×207, «Incasso:» Zeile 7 auf dem Coupon l. in anderen Typen als bisher. Desgl. «M» und «Pf» weiter unten höher als die zugehörenden Linien.
   a. . . . . violettroth.
   b. . . . . violettrosa, desgleichen.
   c. . . . . schmutzigroth, desgl. (mit Druckerfirma wie 12c.)

Für den auswärtigen Verkehr. Oben dreimal die Firma; vorn l. u. r.: „Abschnitt für den Absender"; „Frankatur"; senkrechte Linie; „Packet-Begleitschein No. "; Abschnitt für den Empfänger. (Letzterer Abschn. - - - - durchstochen.) Rückseite: Auf den Abschnitten Tarife, Bemerkung und Druckerfirma. In der Mitte Quittungsformular u. s. w. Schw. Dr. f. P. 130×208.

15. . . . . hellblau.

Stadt- und Vorort-Verkehr ohne Incasso. Neue Firma oben (auf Coupon abgekürzt). Von l. nach r.: „Coupon für den Absender"; Doppellinie (durchstochen); „Frankatur"; Adressenvordruck etc. r. u. „F. 33". Rückseite: Tarif auf Coupon, sonst Vordruck. Schw. Dr. gelbl. P. 105×178.

16. . . . . gelblich.

Aehnlich Nr. 16, indess l. u. „Form. No. 44." F. Dr. grauweisses P. (Rückseite bläulich mit blauen Fasern). 109×170.

17. . . . . grauweiss (Rücks. bläulich m. blauen Fasern).

a. . . . . grauweiss. (Desgl.) Auf der Rückseite nach »Retour-Porto«: Doppelpunkt.

Aehnlich 17a, aber gelbliches P. und statt „Coupon" „Abschnitt" für den Absender. Schw. Dr. gelbl. P. 107×174.

18. . . . . gelblich.

Stadt- und Vorort-Verkehr mit Nachnahme (Incasso). Einrichtung ähnlich den Nr. 12—14, nur mit Firma auf den „Abschnitten" und in der Mitte, statt senkrecht. Die, durch senkrechte Linien abgetheilten Abschnitte auf der Rückseite - - - - durchstochen. Schw. Dr. f. P. 102×201, Firma in goth. Lettern.

19. . . . . violettroth.

Desgl., 104×208, Firma in latein. Lettern.

20. . . . . rosa.

Druckfehler: a) G wicht. Vorderseite.

b) Unterbrechung in der senkrechten Trennungslinie zwischen Raum »Zum Aufkleben der Freimarken« und Adresse auf der Vorderseite.

c) »e« in »Gewicht« der Vorderseite in falscher Type; auf der Rückseite des »Abschnitt für den Absender«. Annahmestel !

Für auswärtigen Verkehr. Wie Nr. 15 nur mit neuer Firma. Schw. Dr. f. P. 130×208.

21. . . . . hellblau.

Desgleichen, mit Bemerkung l. u. auf dem Abschnitt.

22. . . . - hellblau (Abschnitt links, nicht rechts, durchstochen).

(In 5 Nüancen.)

Für Verkehr mit In- und Ausland. Aehnliche Einrichtung; die mittlere Firma am Kopf durch das Wort: „Begleitschein" unterbrochen. Beide Abschnitte - - - - durchst. Verschiedene Bemerkungen über Auslandsverkehr. Schw. Dr. f. P.

Vorders. unten „Form. No. 44c, Juli 1887". 131×204. Rücks. im Quittungsvordruck: „ ..... den ..... 188 ". Rücks. l. u. r. Druckerfirma mit Strasse.

23. . . . . dunkelblau.

Vorders. keine Form. Nr. 136×207. Rücks. Quittungsvordruck: „ ..... den ..... 18 ". Rücks. l. u. r. Druckerfirma, ohne Strasse.

24. . . . . hellbau.

Wie Nr. 24, aber ohne ..... auf der Vorders. unter: „eingetragen unter Nr." Druckerfirma a. d. Rücks. nur l.

25. . . . . hellblau.

Wie Nr. 24, aber dünneres glattes P. 132×204.

26. . . . . blaugrau marmorirt.

a. . . . . blaugrau marmorirt (statt .... ein —— unter «eingetragen unter Nr.» a. d. Vorders.).

b. . . . . blaugrau marmorirt (m sehr starken ——)

Bezettelungen.

„Dieses Schriftstück ist uns von der „Hansa“ zum ‖ Zweck der Bestellung **heute** übergeben worden. ‖ Wir u. s. w. (7 Zeilen).

1. schwarz auf rosa P.
2. blau - - -

Verschluss-Marke, ähnlich der zum Verschluss der Reichs-Depeschen verwendeten, Langformat. F. Dr. w. P. gez. $12^{1}/_{2}$.

3. . . . . blau auf weiss.

Dienten als Verschluss für, in Depeschenform gefalzte und mit Blaustift adressirte Geschäfts-Reklamen.

Runde Verschlussmarke mit gezähntem Rande und Inschrift: „Durch Bevollmächtigten zur Ermittelung des Absenders geöffnet“, sowie Firma im Kreise. F. Dr. w. P.

4. . . . . braunroth auf weiss.

„Zur Ermittelung des ‖ Absenders amtlich ‖ geöffnet“. Langformat, ungez. Schw. Dr. f. P.

5. . . . schwarz auf rosa.

c) Berliner Verkehrs-Anstalt „Hansa“ (I).

Am 19. Juni 1886 von Achilles gegründet, nach kurzer Zeit auf Reinhold Kühn über- und am 24. Novbr. 1886 durch Bildung der folgenden Anstalt eingegangen.

Bearbeitet unter thätiger Beihülfe des Herrn G. Hildebrand-Berlin von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1886, 19. Juni. Vierzeilige Inschrift der Firma, seitlich Anker, unten Werthziffer im Oval; Raum zwischen den Marken auf den Bogen farbig; zwischen diesem farb. Rande und der feinen Randlinie Punkte in den Ecken. F. Dr. w. P., ungez.

1. 2 Pf. blau, dünnes Papier . . . . —,— —,—

Desgl., gez. 11½.

2. 2 Pf. blau, dünnes und dickeres Pap. —,20 —,50
3. 3 - roth . . . . . —,35 —,60

M. 3 kommt in versch. Nüancen, sowie mit Punkt in nur einer (l. o., l. u., r. u.) und 2 (den unteren) Ecken vor.

— **Septbr.** Desgleichen, aber ohne Eckpunkte, Farben abweichend. F. Dr. w. P., gez. 11½.

4. 2 Pf. ultramarinblau . . . . . 1,25 —,—

Desgl. ungez.

5. 3 Pf. roth . . . . . 2,— —,—

Desgl. gez. 11½.

6. 3 Pf. roth . . . . . —,15 —,60

— **19. Novbr.** Desgl., jedoch die Werthziffer zu beiden Seiten, Anker unten. F. Dr. w. P., ungez.

7. 2 Pf. gelb . . . . . —,60 —,—
8. 3 - grün . . . . . 1,— —,—

Desgl. gez. 11½.

9. 2 Pf. gelb . . . . . —,15 —,—
10. 3 - grün . . . . . —,20 —,—

Es finden sich bei allen diesen M. erhebliche Farbenabweichungen.

Die sämmtlichen M. (auch die Werthstempel der Ganzsachen) tragen unten rechts in Diamantschrift die Bemerkung: »Ges. geschützt.«

Probedrucke.

Zu M. 5. Schw. Dr. w. P. gez. 11½.

1. 3 Pf. schwarz auf weiss.

Couverts.

1886, — Werthstempel wie M. 3. Oben »Absender | ..... | ..... | ——— |; Links Geschäftsempfehlung der »Hansa«. F. Dr. blaugraues P. mit kl. rothen und blauen Fasern. 120×155.

1. 3 Pf. roth auf blaugrau . . . . . —,25

Desgleichen, Format 127×162.

1a. 3 Pf. roth . . . . . —,—

Typus des Werthst. der M. 1 und 3. Acten-Couverts. 140×373. Ohne Text.

2. 2 Pf. blau auf gelblich.
3. 3 - roth - -
4. 2 - blau - weiss.
5. 3 - roth - -

Auf Privatbestellung sind C. auf gleichem Papier ohne Text, Format 118×152 mit gelbem (2 Pf.) und 121×152 mit grünen (3 Pf.) Werthstempel im Typus der M. 7 und 8 (aber mit Punkten in den Ecken) angefertigt.

Kartenbriefe.

(Hansazettel.)

1886, — Auf der Adressseite Abtheilungen für 9 Annoncen (oben 3, seitlich links 2, unten 4). Von den Annoncen-Plätzen umrahmt der Text: »Hansa-Zettel | An | ..... | ..... | Berlin..... Strasse / Platz No..... | .....Treppen.« Unten Bemerkung: »Bis zur Linie abzuschneiden.« F. Dr. hellblaues Pap. 120×160. Ohne Werthstempel; Rückseite leer. Perforirt 12½ (an den Ecken gerade).

1. . . . . roth auf hellbau . . . . . —,—

Mit Werthstempel wie M. 3; Rücken mit 15 Annoncenfeldern (2 ausgefüllt.)

2. 3 Pf. roth a. hellblau; nicht perforirt . . 1,—
2a. 3 Pf. roth a. hellblau; perf. 12 (an den Ecken gerade) . . . . . —,—
2b. 3 Pf. roth auf hellblau; perf. 11½ (an den Ecken rund) . . . . . —,—

Desgleichen mit Raum für 2, 1 bezw. 3 Annoncen. »Berlin« mehr rechts und eine besondere Reihe bildend. Unten Bemerkung: »Bis zur Linie abzuschneiden«. Rückseite leer. 115×150. F. Dr. rosa P.

3. 3 Pf. roth auf rosa; nicht perforirt . . . —,—

Desgl., ohne äussere Randlinie und Bemerkung unten. Raum für 3, 2 bezw. 3 Annoncen.

4. 3 Pf. roth auf rosa; nicht perforirt . . . —,—

Wie 3, (an den Ecken gerade) perf. 12½.

5. 3 Pf. roth auf rosa . . . . . —,—

Kommt auch perf. 12 vor.

Desgl., (an den Ecken rund) perf. 11½.

6. 3 Pf. roth auf rosa . . . . . —,60

Wie 4, aber perf. 12½.

7. 3 Pf. roth auf rosa . . . . . —,—

Die Annoncenplätze sind nur zum Theil und bei den gleichen Nr. oft verschieden gefüllt.

Karten.

1886, — Ohne Werthstempel. 100×145; schw. Dr. weisser oder farb. Cart. Text: »Hansa | Berliner Verkehrs-Anstalt. | An | ..... | ..... Berlin ..... | ..... | Treppen.«

1. . . . . schwarz auf weiss . . . . . —,—
2 . . . . - - chamois . . . . . —,—
3. . . . . - - lachsfarbig . . . . —,—

Desgl., Doppelkarten; L. u. auf der 1. Karte: »Die angebogene Karte ist für | die Rückantwort bestimmt.« Auf der 2. Karte: »(Antwort)«. 99×142. »Treppen« fehlt.

4. . . . . schwarz auf weiss . . . . . —,—
5. . . . . - - chamois . . . . . —,—
6. . . . . - - lachsfarbig . . . . —,—

Mit Werthstempel, ähnlich der M. 1; weiten Strahlen-Schraffirung. Oben 5zeilige Annonce und Doppelstrich: Text wie K. 1, aber die Firma mit anderen Lettern. 100×146.

7. 2 Pf. blau und schwarz auf chamois . . —,—
8. 2 - - - - - lachsfarben . —,—

Die blaue Farbe variirt von hellblau bis stahlblau.

Wie K. 1 mit Werthst. wie K. 7. 100×144.

9. 2 Pf. blau und schwarz auf lachsfarbig . —,—

Desgl.; Strahlen-Schraffirung enger. 101×145.

10. 2 Pf blau und schwarz auf weiss . . . —,—
11. 2 - - - - - chamois . . —,—
12. 2 - - - - - rosa . . . —,—

Desgl.; Doppelkarten mit Bemerkungen wie K. 4—6.

13. 2×2 Pf. blau und schwarz auf weiss . . —,—
14. 2×2 - - - - - chamois . —,—
15. 2×2 - - - - - rosa . . —,—

Annoncen-Karten.

Ohne Werthstempel; o. u. l. Raum für 10 Annoncen. Text u. r.: »Hansa-Karte. | An | Herr..... | ..... | Berlin ..... Strasse / Platz Nr..... | Treppen.“ 90×140.

16. . . . . schwarz auf chamois . . . . . —,—

»P.« in »Platz« kommt mit und ohne Schleife unten vor; die K. tragen die Controllziffer 50686 in 2 etwas versch. Typen.

Desgl. mit Schleife am »P«, 93×140; Controllziffer 10686 und 50686.

17. . . . . schwarz auf lachsfarbig . . . . —,—

Desgl. ohne Schleife am »P«, 93×139: Controllziffer 60686, Druckerfirma klein.

17a. . . . . schwarz auf lachsfarbig . . . . —,—

Desgl., 93×140; Controllziffer 1.786. Druckerfirma grösser und anderer Text.

17b. . . . . schwarz auf lachsfarbig . . . . —,—

Wie 17b, aber »Herr« in anderen Lettern. 95×140.

18. . . . . schwarz auf lachsfarbig . . . . —.

Mit Werthstempel, ohne »Herr«; »P« mit Schleife, 97×140. Controllziffer 2.786.

19. 2 Pf. blau auf lachsfarbig . . . . . —,—

Ohne Werthstempel, ohne »Herr«; »P« mit Schleife. 99×140. Controllziffern: 3.786, 4.786, 5.786, 6.786, 7.786, 8.786.

20. . . . . schwarz auf lachsfarbig . . . . —,—

Mit Werthstempel. »An«, » $\frac{\text{Strasse}}{\text{Platz}}$ « andere Schrift. 100×144. Controllziffern fehlen. In 5 verschiedenen Annoncen-Zusammenstellungen.

21. 2 Pf. blau auf lachsfarbig . . . . . —,—

Karten ohne Annoncen.

Text: »Hansa-Karte. | An | ..... | ..... | Berlin u. s. w.« L. u. Druckerfirma. 100×140. »P« mit Schleife: Druckerfirma in Schriftgrösse II. (siehe 23). Ohne Werthstempel.

22. . . . . blau auf lachsfarben . . . . —,60

Desgl., mit Werthstempel.

23. 2 Pf. blau auf lachsfarben . . . . . —,—

Variationen der Druckerfirma.

Grösse I; Länge 26½ mm, hinter »Berlin«: »W«.
- II; - 35 -
- II; - 36 -
- III; - 35 - ohne Schlusspunkt.
- III; - 35½ -
- III; - 38½ -
- III; - 39½ -
- IV; - 44½ -

Diese K. kommen mit verschiedenen Fehlern am Werthstempel und Text bedruckt vor.

Desgleichen mit anderem „An“ und „Berlin u. s. w.“ ähnlich der bei K. 16 benutzten Schrift. „P“ unten mit Doppelspitze, ohne Druckerfirma. 94×137.

24. 2 Pf. blau auf lachsfarbig\ (Punkte der Adresslinien weit).

a. 2 Pf. blau auf lachsfarbig. (Punkte der Adresslinien eng).

Desgleichen ähnlich der K. 23. „P“ ähnlich K. 24. 100×142. Mit Druckerfirma.

25. 2 Pf. braun auf lachsfarbig.

Variationen der Druckerfirma.

Grösse I; Länge 27 m/m, hinter »Berlin«: »W«.
Desgleichen; ».....Treppe« mehr nach links verschoben.
Grösse II; Länge 35 m/m.
- II; - 35 - verkehrt stehend.
- II; - 36 - ohne Schlusspunkt.
- III; - 35½ -

Auch hier kommen Fehler an den Werthstempeln und im Text vor.

Desgleichen Doppelkarten; Bemerkung l. u. 1. Seite: „Die angebogene Karte ist für | die **Rück-Antwort** bestimmt.“ Seite 3 unter der Ueberschrift: „(Antwort)“. 100×142. Ohne Druckerfirma.

26. 2×2 Pf. blau auf lachsfarbig . . . . —,60

Desgl., **„Rückantwort“** in einem Worte.

26a. 2×2 Pf. blau auf lachsfarbig.

Variationen der Druckerfirma.

1) Ohne Druckerfirma in dickem u. dünnem (marmorirtem) Carton.
2) 1. Seite mit Druckerfirma, Grösse I und »W«; 3. Seite mit Druckerfirma, Grösse II.
3) 1. und 3. Seite mit Druckerfirma Grösse II; Seite 3 fehlt Schlusspunkt.

Ohne Werthstempel und „Platz“. Mit Druckerfirma, Grösse II. 101×143.

27. . . . . blau auf lachsfarbig . . . . . —,75

K. 27 mit rundem Frankostempel r. o. an Stelle des Werthstempels: „Hansa (I) 10. Nov. 86. | franco | Berliner Verkehrs-Anstalt.“ 94×144.

27a. . . . . blau auf lachsfarbig . . . . . —,—

K. 27 mit Werthstempel.

28. 2 Pf. blau auf lachsfarbig, 102×141 . . —,20
29. 2 - - - weiss, 96×143 . . . —,—

Streifbänder.

1886, — Werthstempel ähnlich M. 1 und 3. Format 105×327. Text: „**Drucksache** | An | ..... | ..... | Berlin .....“.

1. 2 Pf. blau a. gelblich (mit Wasserzeichen »B«). —,—
2. 3 - roth - - . . . . . —,—

Bezettelung.

Anker im Kreise mit Umschrift: „Brief-Oeffnungs-Commission der Hansa, Berliner Verkehrs-Anstalt.“ Rand farbig beschlängt.

1. . . . . blau auf weiss.

d) Berliner Verkehrs-Anstalt „Hansa“ (II).

Hervorgegangen aus der Anstalt b) gl. Firma durch Uebernahme derselben von der Firma Hahn, Achilles & Co. am 24. Novbr. 1886.
Eingegangen am 15. Febr. 1887.

Bearbeitet unter Mithülfe des Herrn G. Hildebrand-Berlin von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1886, 24. Novbr. Merkur neben Waarenballen. F. Dr. w. P.

1.	2 Pf.	blau	. . . . .	—,25	—,—
2.	3 -	roth	. . . . .	—,35	—,—
3.	10 -	grün	. . . . .	—,50	—,—

Desgl., gez. 11½.

4.	2 -	blau	. . . . .	—,02	—,—
5.	3 -	roth	. . . . .	—,02	—,20
6.	10 -	grün	. . . . .	—,05	—,30

M. 6 kommt auf dünnerem und dickerem P. vor.

Couverte.

1886, Ende Novbr. Werthstempel der M. 2. Ueberschrift: „Hansa-Brief." 95×120.

1. 3 Pf. roth auf weiss . . . . . —,10
2. 3 - - - bläulich . . . . . —,10

Werthstempel der M. 3; Ueberschrift: „Hansa-Eil-Brief." 95×120.

3. 10 Pf. grün auf weiss (in 2 Papiersorten) —,15

Wie Couvert 1. 120×154.

4. 3 Pf. roth auf bräunlich . . . . . —,05

Karten.

1886, Novbr. Werthstempel der M. 1. Text: „Hansa-Karte. | An | ..... | ..... | Berlin | ..... | Druckerfirma.“ 102×142.

1. 2 Pf. blau auf lachsfarbig . . . . . —,15

Desgl., Antwortkarten mit Bemerkung auf der 1. und „(Antwort)“ auf der 3. Seite.

2. 2×2 Pf. blau auf lachsfarbig . . . . —,10

Bezettelung.

Anker im Kreise mit Inschrift: „Brief | Oeffnungs-Commission | der“; im Kreise Umschrift: „Berliner Verkehrs-Anstalt Hahn Achilles & Co. Hansa.“ Rand bogenförmig gestanzt.

1. . . . . blau auf weiss.

e) Deutsche Privat-Post „Lloyd".

Gegründet am 18. August 1886; eingegangen am 20. October 1886.

Bearbeitet unter Mitwirkung des Herrn G. Hildebrand-Berlin von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1886, Septbr. Brief mit Werthziffer, darüber „Lloyd", darunter Posthorn und „Deutsche Privat-Post" auf Band. F. Dr. w. P., ungez.

1.	2 Pf.	rosa	—,25	—,—
2.	3 -	grün	—,35	—,—
3.	10 -	hellbraun	—,50	—,—

Desgl. gez. 11½.

4.	2 Pf.	rosa	—,02	—,—
5.	3 -	grün	—,02	—,—
6.	10 -	hellbraun	—,05	—,—

Karten.

1886, Septbr. Ohne Werthstempel. Text: „Lloyd-Karte | An | ..... | ..... | Berlin | ..... |“ Links stehend: „Absender (Name) | Wohnung. | ——— |.“ Schw. Dr. f. Carton. 114×143.

1. . . . . weiss . . . . . —,—
2. . . . . hellblau . . . . . —,—
3. . . . . dunkelroth . . . . . —,—

Desgleichen, oben rechts mit punktirtem Markenfelde mit Inschrift: „2 | Pfennig | Lloyd.“

4. . . . . weiss . . . . . —,—
5. . . . . hellblau . . . . . —,—
6. . . . . dunkelroth . . . . . —,—

Wie K. 4—6, aber mit Druckerfirma l. u. 113×140. Schw. Dr. f. Cart.

7. . . . . hell blaugrün . . . . . —,25

Annoncen-Karten ohne Controlbuchstaben r. o. und ohne Druckerfirma. Schw. Dr. gelbl. Cart. 110×142.

8. . . . . gelbl. (mit 6 Annoncen) . . . . —,—

Desgl., aber mit Druckerfirma l. u.

9. . . . . gelbl. (desgl.) . . . . . —,—

Desgl., mit Controlbuchstaben r. o.

10. . . . . gelbl. (Contr.-Buchst. A., 6 Annon.) —,15
11. . . . . - (- B., 4 -) —,10

Kommt auch (ohne Adresslinie und mit Adresse bedruckt) für Rechnung Privater bestellt vor.

12. . . . . gelbl. (Contr.-Buchst. C., 5 Annon.) —,10
13. . . . . grün (- D., 7 -) —,75
14. . . . . hellblaugrün (- E., 6 -) —,60
15. . . . . - (- F., 1 -) —,75
16. . . . . - (- G., 7 -) 1,—
17. . . . . - (- H., 5 -) —,75
18. . . . . - (- I., 7 -) —,—

Mit Werthstempel Typ. der M. 1. 97×140.

19. 2 Pf. roth auf hellblaugrün . . . . —,05

Kommt in 4 verschiedenen Cartonnüancen vor.

Karten-Probedruck.

Zu K. 19. Rother Druck auf farb. Cart. (2 Werthstempel nebeneinander).

1. 2×2 Pf. roth auf hellblaugrün.

Formulare.

Anweisung.

1886. — Mit entsprechendem Vordruck. 102×143.

1. . . . . schwarz auf lachsfarben . . . —.20

Auftrag.

Mit entsprechendem Vordruck. 107×146.

2. . . . . schwarz auf gelborange . . . . —.–

f) A. Warmuth's Packet-Expedition.

Inhaber: W. Löwenthal-Warmuth und Ww. K. Löwenthal.
Das Geschäft ist 1812 gegründet; Marken wurden erst 1888 eingeführt.

Marken.

1888, Septbr. Grosses Format; Ziffer im Rechteck vom Kreise umschlossen, die Bogenschnitte mit „Pf." ausgefüllt. Umschrift: „A. Warmuth, Kaiserlich Russ. Hofspediteur." Darunter auf Band: „Etablirt 1812". Ganz unten im Rahmen: „Packet-Freimarke". Umrahmung rechteckig verziert mit Ornamenten und Emblemen. F. Dr. w. P., ungez.

1.	5 Pf.	violett	--,10	—,15
2.	10 -	zinnoberroth	—,—	—,25
3.	20 -	blau	—,40	—,25
4.	50 -	olive	1,—	—,40

1889, Juli. Desgleichen.

5.	10 Pf.	carminroth	—,20	—,15

Formulare.

Packet-Begleitadresse.

1889, Octbr. Format 157×235. L. Abschnitt f. d. Empfänger; r. o. abgetheilter Raum „Zum Aufkleben | der | Freimarken". Unten (perforirt 11½) Quittung der Annahmestelle; Rückseite bedruckt.

1. . . . . schwarz auf grauweiss . . . . . —,10

Die Adressen giebt es mit Vordruck der betr. grösseren Bestimmungsorte.

Unter der Aufschrift:

Eigene Briefbeförderung.

Allgemeine Fleischer-Zeitung.

Berlin S.-W., Kommandanten Str. 12.

tauchten 1888 «Reclame-Marken» ohne Werthangabe in grossem Querformat mit Adler in der Mitte in roth, gez. 13 auf, denen bald ähnliche M. in etwas kleinerem Hochformate (ohne Adresse, aber mit Brief in der Mitte, worauf der Adler sitzt) roth und blau, ungez. und gez. 15½ folgten.

Diese M. wurden auf die Zeitungen, Empfehlungen und Abonnements-Einladungen obiger Zeitung geklebt und diese, so geschmückt, durch die Boten der Expedition in Berlin bestellt.

Bochum.

(Preuss. Prov. Westfalen. 41,000 Einwohner.)

a) Privat-Brief-Verkehr.

Gegründet am 1. Januar 1887 von Chr. Menne.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1887, 1. Jan. Buch im Oval, in welchem die Inschrift: „Privat-Brief-Verkehr Bochum"; unten links und rechts Werthziffer in kleinem Ovale, dazwischen Pfennig. F. Dr. w. P., gez. 12½.

1. 2 Pf., blau . . . . . —,05 —,—

— 2. Febr. Quadrat auf der Spitze stehend, Inschrift im oberen Rand „Privat-Brief | Verkehr, Bochum"; im unteren Rand Mäander, auslaufend gegen Bogen in der unteren Spitze, in welchem geflügeltes Rad. In der Mitte „2 Pfennig". F. Dr. w. P., gez. 12½.

2. 2 Pf., orange . . . . . --,05 —,—

— 15. März. Buch in blauem Mittelschild. Umschrift blau auf rothem Grund: „Privat | Brief-Verkehr | Bochum | 2 | Pfennig". F. Dr. w. P., gez. 12½.

3. 2 Pf., blau und roth . . . . —,10 —,—

— 1. April. Buch unter Bogen mit Inschrift: „Privat-Brief-Verkehr", oben und unten verz. Schild mit „Bochum" bezw. „Stadtbrief". Darüber und darunter „Pfennig", zwischen Kreisen mit Werthz. F. Dr. w. P., gez. 12½.

4. 1 Pf., blau . . . —,02
5. 2 - roth . . .
6. 3 - grün . . . —,10
7. 5 - violett . . —,10 . . —,25 —,—

— **15. April.** Aehnlich der M. 1: nur grosse Werthziffer im Oval. F. Dr. w. P., gez. 12½.

8.	1 Pf., rosa	—,10	—,—
9.	3 - carmin	—,10	—,—
10.	5 - rosa	—,10	—,—

— **1 Mai.** Buch innerhalb Zierrahmen, oben Krone, unten Werthziffer (bei M. 14) Rosette. Umschrift: „Privatbrief | Verkehr | Bochum | Pfennig." In den Ecken Kreise mit Rosetten (bei M. 14 mit Werthziffer). F. Dr. w. P., gez. 12½.

11.	1 Pf., lila . . .	—,02		
12.	2 - grün . . .		. . .	—,—
13.	3 - blau . . .		—,25	
14.	5 - roth . . .	—,10		

— **1. Juni.** Grosse Werthziffer im Rahmen mit gebrochenen Ecken. In den Ecken (über der grossen Werthziffer) 2 kleinere Werthz., unten „Pfennig"; Umschrift: Privat- | Brief- | Verkehr | Bochum. F. Dr. (Buchdr.) w. P., gez. 12½.

15.	1 Pf., grün . . .	—,02		
16.	2 - roth . . .		. . .	—,—
17.	3 - blau . . .		—,25	
18.	5 - roth . . .			

Von M. 15—18 existiren je 3 Nüancen.

— **10. Aug.** Taube mit Brief im Oval, darunter Werthziffer, Umschrift: „Privat | Stadtpost | Bochum | Pfennig. In den Ecken Werthz. i. Kreise. F. Dr. w. P., gez. 12½.

19.	1 Pf., grün . .	—,02		
20.	2 - violett . .		. . .	—,—
21.	5 - blau . . .		—,40	
22.	10 - roth . . .			

M. 20 giebt es auch in graulila.

— **28. Aug.** Postillon mit Brief auf Zweirad im Oval. Umschrift wie M. 31—34. Kreise in den Ecken, oben mit geflügeltem Rade, unten mit Werthziffern (schräg stehend) ausgefüllt. Zweif. Dr. w. P., ungez.

23.	2 Pf., schw. (Schild) u. gelb (Rand)			
24.	5 - braun - - blau -		—,90	—,—
25.	10 - violett - - - -			
26.	20 - roth - - grün -			

1887, 30. Aug. Desgl., gez. $12\frac{1}{2}$.

27—30. M. 23—26 gez. . . . . —,75 —,—

— 1. Septbr. Merkur auf Erdball im Schilde. Umschrift: „Privat-Stadt-Post | Bochum | Privat-Stadt-Post | Pfennig"; Werthziffer in den unteren Ecken auf liegendem Schilde. F. Dr. (zweifarbig) w. P., ungez.

31. 2 Pf., violett (Schild) u. blau (Rand)
32. 5 - braun - - gelb
33. 10 - roth - - grün
34. 20 - braun - - blau
—,75 —,—

— 3. Septbr Typus der Marke 23—26, farb. Dr. w. P., ungez.

35. 1 Pf., grün . . . . . —,02 —,—
36. 3 - roth . . . . . —,05 —,—

Desgl., gez. $12\frac{1}{2}$.

37. 1 Pf., grün . . . . . —,02 —,—
38. 3 - roth . . . . . —,05 —,—

— 10. Septbr. M. 31—34 gez. $12\frac{1}{2}$.

39—42. M. 31—34 gez. . . . . —,60 —,—

— 4. Novbr. Auf der Spitze stehende Raute, oben springendes Pferd, Posthorn, sowie Bänder mit Inschriften „Privat-Stadt", darunter „Post", unten Brief mit Werthziffer. Zu beiden Seiten „Bochum". F. Dr. (theils zweifarbig) w. dickes P. (1 und 2 Pf. gewöhnliches sonst Glaçépap.), ungez.

43. 1 Pf., roth . . . . .
44. 2 - blau . . . . .
45. 3 - grün (Grund) und roth (Rand und Schrift) . .
46. 5 - gelb und schwarz . . .
47. 10 - blau und gold . . . .
48. 20 - schwarz und gold . . .
—,85 —,—

Desgl. gez. $11\frac{1}{2}$.

49—54. M 43—48 gez. . . . . —,85 —,—

M. 46 und 52 giebt es auch mit orange Grund.

Die Führung dieser M. (43—54) wurde behördlicherseits verboten und der Stein beschlagnahmt.

1888, 1. Jan. Kopf des Bochumer Dichters Kortüm (Die Jobsiade) mit Lorbeerkranz im Kreise, mit Umschrift: „Privat-Brief-Verkehr-Bochum." Oben „Pfennig", unten „Chr. Menne." In den Ecken Werthziffer auf Rechteck. F. Dr. w. P., ungez.

55. 1 Pf., blaugrün . —,02
56. 2 - gelb . . .
57. 3 - braun . .
58. 5 - blau . . . . —,85 —,—
59. 10 - violett . .
60. 20 - roth . . .

Desgl. gez. $10^1/_2$.

61—66. M. 55—60 gez. . . . . —,85 —,—

— **19. März.** Trauermarken. Goldene Königskrone mit Ueber- und Unterschrift: „Kaiser Wilhelm I | der Siegr. ist todt." Seitlich Lorbeerzweige, darüber wehende Fahne. Im Rande Umschrift: „Z. Z. d. Landestrauer | Pr. B. V. Bochum | Kais. Wilhelm I. 15./3. 1888. | Pfennig." Werthziffer in den unteren Ecken. Schw. Dr. (Krone Gold) w. P., gez. $12^1/_2$.

67. 2 Pf., schwarz und golden
68. 3 - - - -
69. 5 - - - - . . . —,45 —,—
70. 10 - - - -

— **April.** *Prov. Ausgabe.* (Probedruck Nr. 1 gezähnt als Werthzeichen verwendet.) F. Dr. w. P., gez. $12^1/_2$.

71. 2 Pf., violett . . . . . —,05 —,—

— **18. Juni.** Trauermarken. Veilchen mit violetter Blüthe unter Halbbogen. Umschrift: „Pr:B:V:Bochum | Z. Z. d. Landestrauer | U. l. Kaiser Friedrich III." Unten „Pfennig", l. u. r. daneben Werthziffer. Schw. Dr. (Blüthe violett) w. P. ungez.

72. 1 Pf., schwarz und violett
73. 2 - - - -
74. 3 - - - - . . . —,45 —,—
75. 5 - - - -
76. 10 - - - -

— **20. Juni.** Desgl. gez. $10^1/_2$.

77—81. M. 72—76 gez. . . . . —,45 —,—

Diese Marken (72—81) sind auf Bogen von 5 Reihen à 10 M., wobei die erste Reihe den Werth von 1 Pf., die folgenden die Werthe von 2, 3, 5 und 10 Pf. enthalten, gedruckt.

1889, 1. Jan. Buch auf Schild, dahinter Attribute der Landwirthschaft und des Handels, darauf Adler mit Reichsapfel und Schwert, darunter fliegendes Band mit „1889". Seitlich im Rande: „Priv. Br. Verk. | Bochum." Unten „Pfennig". Kreise in den Ecken, welche oben mit Ornament, unten mit Werthziffer gefüllt sind. Farb. Dr. w. P. (M. 82 gelb Pap.) gez. 12½.

82.	1 Pf.,	braun a. gelb P.	—,—	—,02	
83.	2 -	roth			
84.	3 -	grün			
85.	5 -	blau		—,45	—,—
86.	10 -	violett			
87.	20 -	braun			

Als für Privatrechnung hergestellt sind folgende M. anzuführen:

Merkur mit Stab und Brief im Perlenoval; Umschrift: „Privat-Brief-Verkehr | Bochum | Privat-Brief-Verkehr"; unten schrägstehende Werthz. in den Ecken, dazwischen „Pfennig". Die oberen Randecken gebrochen, die unteren gerundet. F. Dr. w. Pap., ungez. und gez.

1 Pf.,	grün, ungez. u. gez 11½		
2 -	violett, - - - -	(in 2 Nüancen)	à Satz
3 -	roth, - - - -		M. —,30
5 -	blau, - - - -		

Auf der Spitze stehende Raute, darin Merkurkopf im Kreise, darüber Posthorn, darunter auf Bändern: „Privat-Brief | Verkehr"; darunter Werthziffer auf Brief. Seitlich auf weissem Schilde: „Bochum". Zweifarb. Dr. weiss P., ungez. und gez.

1 Pf.,	blau u. braunroth,	ungez. u. gez. 11½		—,10
2 -	grün - -	- - - - -		—,10
2 -	violett u. -	- - - - -		—,50
3 -	- - - -	- - - - -		—,10
3 -	grün - -	- - - - -		—,55
5 -	hellbraun	- - - - -		—,20

Von vorstehenden M. sind dem Unternehmer im Juli und Aug. 1887 eine Anzahl unentgeltlich geliefert und dann von dem Besitzer zu Sammelzwecken verkauft.

Die M. 2 Pf. violett und 3 Pf. grün der 2. Serie sind dadurch entstanden, dass auf der Platte für die 2 bezw. 3 Pfennigmarken ein bez. einige Clichés des anderen Werthes eingesetzt sind.

Probedrücke.

Zu M. 31—34. F. Dr. gumm. w. P., ungez.

1. 2 Pf., violett
2. 2 - blau
3. 5 - gelb
4. 10 - grün
5. 10 - roth
6. 20 - braunroth
7. 20 - blau

. . . . . —,75

Zu M. 23—26. Farb. Dr. gumm. w. P., ungez.

8. 2 Pf., schwarz
9. 2 - gelb
10. 5 - hellblau
11. 5 - braun
12. 10 - hellblau
13. 10 - violett
14. 20 - roth
15. 20 - grün

. . . . . —,80

Zu M. 43—46 und 48. Farb. Dr. w. P. (1 und 2 Pf. gew., sonst Glaçèpap.) ungez.

16. 1 Pf., braun
17. 2 - grün (versch. Nüancen)
18. 3 - - und braun (do.)
19. 5 - dunkelviolett u. schwarz
20. 20 - grün und silber

. . . . —,40

Diese Probedrücke (18—20, sowie M. 47 und 48) kommen mit gegen den Unterdruck verschobener falscher Stellung der zweiten Farbe vor.

Nicht zur Ausführung gelangt: Pferd im Kreise; Umschrift: „Privat-Brief-Verkehr" und „Bochum". Oben und unten „Pfennig". In den Ecken Werthziffer im Kreise. Farb. Dr. w. oder farb. P., ungez.

21. 5 Pf., schwarz a. weiss P.
22. 5 - - - gelb -
23. 5 - - - rosa -
24. 5 - rosa - weiss -
25. 5 - roth u. schwarz auf weiss Pap.
26. 5 - blau - - - - Glanzpap.

Zu M. 55—60. Dieselben sind auf Streifen in folgender Reihenfolge gedruckt: 1, 3, 20, 10, 5, 2 Pf. F. Dr. w. P., ungez.

27—32. M. 55—60 blaugrün Bronce
33—38. - 55—60 kupferbronce
39—44. - 55—60 goldbronce } . . . 2,50

Nicht zur Ausführung gelangt: Aehnlich der M. 9—18 Bochum Packet-Verkehr, jedoch grosses Format: 25×35 mm. Kriegerdenkmal unter Bogen. Darüber „Chr. Menne, Bochum". Zu beiden Seiten: „Privat-Brief-Verkehr". Darüber leeres Schild für Werthziffer. F. Dr. w. ungumm. Pap., ungez.

45. . . . . blau.

Karten.

1887, 1. Jan. Format 140×90 mm. 1/3 links mit Portosätze etc. bedruckt, doppelte Trennungslinie, dann Raum für Adresse. Oben rechts Werthstempel, bestehend aus verzierter „2" in rechteck. Rahmen mit Tau-Verzierung.

1. 2 Pf., schwarz auf chamois Carton . . . —,20

— **März.** Format 138×92 desgleichen, Schriftart anders, Zahl im Werthstempel nicht verziert; Rahmen aus Blattwerk.

2. 2 Pf., schwarz auf gelblich Carton . . . —,10

— **Aug.** Format 140×92. Ohne Portosätze etc. Werthstempel mit kleinerer verzierter „2" in Spitzenrahmen.

3. 2 Pf. schwarz auf chamois Carton . . . —,10

— **Novbr.** Format 140×92. Ohne Portosätze etc. Werthstempel lila Druck. Buch im verzierten Kreise, darüber „Privat", darunter „Brief-Verkehr" und „Bochum". Rechteckige Umrahmung, in deren Ecken die innere Doppellinie gebrochen ist; darauf in den oberen Ecken kleine Ovale mit liegender Werthziffer „2".

4. 2 Pf., lila und schwarz auf gelblich. Carton —,05

Es unterscheiden sich 2 Cartonnüancen bei K. 4.

Als Privatkarten sind zu bezeichnen:

Format 144×93 mit Werthstempel wie die erste Serie der nach M. 87 aufgeführten Speculationsmarken (Mercur mit Stab und Brief).

2 Pf., schwarz auf chamois Carton . . . . —,10

Format 144×93 mit Werthstempel ähnlich K. 4 (statt Buch ein Merkurkopf im Rahmen in rothem Kreise, Werthstempel roth und schwarz).

2 Pf., schwarz und roth auf grauweiss (Rückseite gelb mit blau melirt) Carton . . . . —,15

2 - schwarz und roth auf gelb mit blaumelirt (Rückseite grauweiss)-Carton . . . . —,15

Die Anmerkung bei den Marken für Privatrechnung findet auch hier Platz.

Streifbänder.

1887, 1. Jan. Format 168×218. Inschrift: „Privat-Brief-Verkehr Bochum“ | Doppellinie | An | 2 punktirte Linien | in..... | Doppellinie. Rechts Werthstempel: „2“ in freistehender Bogen-Umschrift: „Privat-Brief-Verkehr Bochum“. Darum runder Rahmen.

1. 2 Pf., grün auf gelblich . . . . . —,10

Formulare.

Anweisung.

1887. Format 153×110 mit Unterschrift „Privat-Brief-Beförderung“ | Anweisung und entsprechendem Vordruck auf beiden Seiten. (Rückseitig untenstehend „Gedruckt in der Westfälischen Papierwaaren-Fabrik, Bochum“ (sonst kommt „Bochum“ nicht vor).

1. . . . schwarz auf chamois Carton . . . —,05

Einlieferschein.

Desgl. Format 107×172 mit Ueberschrift: „Privat-Brief-Beförderung. | Einlieferungsschein und entsprechendem einseitigen Vordruck.

1. . . . blau auf gelblich Pap. . . . . —.05

b) Express-Packet-Verkehr.

Unternehmer: Chr. Menne.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz.

1886, 16. Mai. Quadratformat mit abgestumpften Ecken. Ziffer in der Mitte im Kreise, rechts und links davon zwei Wappen, oben im Halbbogen „Express-Packet-Verkehr", unten „Chr. Menne, Bochum", darunter 18 | 86. F. Dr. w. P., ungezähnt.

1.	20 Pf., hellblau	à Satz .	—,75	—,—
2.	25 - dunkelgrün			
3.	30 - roth			
4.	50 - braunroth			

Desgl. gezähnt 11½.

5—8.	Marke 1—4 gez. à Satz . .	—,85	—,—

Die Farben dieser Marken differiren ziemlich bedeutend.

1888, 1. Jan. Kriegerdenkmal im Hochrechteck, in den oberen Ecken die Werthziffern, dazwischen die Werthbezeichnung, an den Seiten links nach oben „Packet-Verkehr", rechts nach unten laufend „Menne Bochum", unten „1888". F. Dr. w. P., gez. 12½.

9.	20 Pf., ultramarin	à Satz . .	1.25	—,—
10.	25 - roth			
11.	30 - hellgrün			
12.	50 - hochviolett			
13.	1 M. orangegelb			

Die nachfolgenden Marken verdanken einem Irrthum bei der Anfertigung einer neuen Auflage ihren Ursprung, indem beim niedrigsten Werth die Farbe der nächstfolgenden und so fort verwendet wurde. Der Irrthum klärte sich erst auf, nachdem bereits eine Anzahl Marken in Cours gekommen waren und wurde später auf Bitten des Druckers diese Auflage mit aufgebraucht. Daher sind aufzuführen:

Desgl. in anderer Farbe, jedoch ungez.

14.	20 Pf., roth	à Satz . .	1,25	—,—
15.	25 - hellgrün			
16.	30 - hochviolett			
17.	50 - orangegelb			
18.	1 M. blau			

Probedrücke.

Zu M. 1—4 schw. D. w. P., ungez. gummirt.

1. 20 Pf., schwarz
2. 25 - -
3. 30 - -
4. 50 - -

à Satz . . . . . —,75

Die Zusammenstellung dieser Probedrücke auf einem Blatt war folgende:

30 20 30 20 30 20
50 25 50 25 50 25

Formulare.

Packet-Begleitschein.

1886, Mai. Schw. Dr. w. P., 167×200, links Coupon, — — — durchstochen, rückseitig Quittung des Empfängers.

1. . . . schwarz auf w. Pap. . . . . —,05

Bonn.

(Preuss. Prov. Rheinland, 40,000 Einwohner).

Express-Packet-Verkehr.

Gegründet im März 1887; ging bereits im Juli desselben Jahres wieder ein.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz.

1887, März. Farb. Ziffer im weissen Kreise mit gleicher Umschrift „Express-Packet-Verkehr"; unten auf weissem Bande „C. Norrenberg. Bonn."

1.	5 Pf.,	grün		
2.	10 -	carmin		
3.	20 -	dunkelblau	à Satz . . .	1,20 —.—
4.	30 -	lila		
5.	50 -	braun		

Wirklich verwendete Marken dieses Unternehmens gehören zu den Seltenheiten.

Formulare.

Die Existenz eines Packet-Begleitscheines konnte (obwohl ziemlich feststehend) bis dato nicht nachgewiesen werden, da vom Unternehmer keinerlei Aufschlüsse noch Belegstücke zu erhalten waren.

Braunschweig.

(Residenz des gleichnamigen Herzogthums, 95,000 Einwohner.)

Briefbeförderung „Hammonia".

Gegründet von Ed. Riesell; eröffnet am 16. Decbr. 1886 durch R. Kuhe als Filiale der Hamburger Anstalt (s. diese); ging am 7. März 1887 an H. Düwel über.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1886, 16. Decbr. Sitzende „Hammonia" mit Schild, darauf Werthziffer; zu beiden Seiten Werthziffer und Pfennig; Umschrift in Hufeisenform: „Briefbeförderung"; unten auf Band: „Hammonia", darunter klein: „Stadtbrief" oder „Hamburg". F. Dr. w. P.

		ung.	geb.
1.	2 Pf. blau; unten »Stadtbrief«, gez. 14½ . . Die ungez. Stücke, welche theils ungummirt vorkommen, sind nicht in Cours gewesen.	—,10	—,20
2.	2½ Pf. blau; unten »Hamburg«; gez. 14½ . . Von diesen Marken haben sich wenige Exemplare unter den von Hamburg gesandten Hammonia-Werthzeichen befunden und sind unerkannt verbraucht.	—,05	—,—
3.	10 Pf. ziegelroth; unten »Hamburg«; gez. 14½ . . . Diese Marke kommt auch gez. 11½ vor, ist jedoch nicht in Cours gewesen. — Von den M. 1—3 existiren verschiedene Nüancen.	—,05	—,40

— 25. Decbr. *Provisorische Ausgabe.*

Braunschweiger Stadtwappen, Löwe im Schild; darunter im Oval „2½", rechts und links auf Band „Pfg."; in einem das Wappen umschliessenden, hinter dem Oval auslaufenden Kreise die Inschrift: „Privat-Stadt-Briefbeförderung". F. Dr. w. P.

4.	2½ Pf. carmin ungezähnt	1,—	1,50
	dunkelcarmin	1,75	—,—

Diese Marke wurde von Riesell bestellt, von Kuhe jedoch infolge anderer Taxe nicht verausgabt, später aber Mangels an 2 Pf.-Marken in Verkehr genommen und zu 2 Pf. verkauft.

Jede erste und zweite Längsreihe der Markenbögen ist in tiefdunkler, durch das Papier gedrungener Farbe gedruckt.

Ein Fehler: „Stadt-BRI-EF-BEF." (I und E wie H vereinigt) findet sich in der Umschrift auf allen Varianten der Grundmarke 4.

— **28. Decbr.** *Desgl.* Dieselbe Marke durchstochen und gezähnt.

5. 2½ Pf. carmin, in Linien durchstochen . . . . . —,— —,—

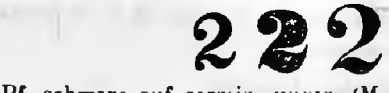
Unter den von der Perforir-Anstalt gelieferten Bögen fanden sich einige wenige, welche in Linien durchstochen waren (Striche abwechselnd 1 und 1½ mm lang, Unterbrechungen ¾ mm lang, auf 2 cm, somit 10 Striche und 10 Unterbrechungen); diese sind mit verausgabt. Nicht zu verwechseln sind diese seltenen Marken mit der aus Speculation durchstochenen Marke Nr. 4, die auch gebraucht vorkommen. Der Durchstich ist dabei anders.

6. 2½ Pf. carmin, gez. 11½ . . . . . —,30 —,50
(Preis dunkelcarmin) . . . . . —,50 1,—

1887, 14. Jan. Typus der M. 1.

7. 2 Pf. blau, gez. 11½ . . . . . —,02 —,10

— **Ende Febr.** Officielle Speculationsmarken. M. 4 und 6 mit schwarzer „2" auf der Werthziffer in folgenden 3 Typen:



8. 2 Pf. schwarz auf carmin, ungez. (M. 4) (in Type 1 u. 3) 1,50 —,—
(Preis dunkelcarmin) . . . . . 2,— —,—
9. 2 Pf. schwarz auf carmin, gez. 11½ (M. 6) (in Type 1—3) —,60 1,—

Am 31. Decbr. 1886 erschien M. 4 mit geradem und verkehrtem Aufdruck folgender Type:

Dieser Aufdruck war von Privathand gemacht; ebenso derselbe Aufdruck und der Aufdruck folgender Type gerade und verkehrt auf M. 6. Die Post liess diese Marken (die 2. Type nur in wenig Exemplaren) unbeanstandet zur Frankatur zu. Um dem Andrängen der Sammler nachzugeben, versuchte später die Post diese Aufdrücke herzustellen, traf aber nicht die rechte Form der Typen; daher sind die Marken 8 und 9 entstanden. M. 6 mit blauer oder goldner 2 ist nicht zur Frankatur benutzt; M. 5 mit Aufdruck „2" existirt nicht. (Siehe letzte Anmerkung nach M. 5.)

– 7. März. Kopf der „Hammonia" im Perlenkreise mit Umschrift: „Briefbeförderung"; unten „Hammonia", oben „Pfennig", in den Ecken Werthziffer. F. Dr. w. P.

10. 2 Pf. blau, gez. $11\frac{1}{2}$ . . . . . —,10 —,15
11. 2 - reseda, ungez. . . . . —,15 —,30
Auch diese M. ist mit Privatdurchstich durchgegangen.
12. 2 Pf. reseda, gez. $11\frac{1}{2}$ . . . . . —,02 —,—

Typus der M. 1.

13. 2 Pf. grün, gez. 13; unten »Stadtbrief« —,02 —,—

Diese M. fanden sich bei Düwels Antritt in kleiner Zahl aus anderen Hammonia-Anstalten hier vor und wurden mit verbraucht. Zwischen den Kopfmarken befanden sich Abzüge auf Makulatur, sowie auf verschiedenem, theils ungummirtem Papier, welche, theilweise ungezähnt, ebenfalls verkauft wurden. Es giebt daher viele Nüancen der M. 10–12.

Bei Uebernahme der Anstalt durch Düwel stellte es sich als erforderlich heraus, den Markenbestand zu controlliren und zu kennzeichnen, um die Einschleppung der Marken von anderen Hammonia-Filialen zu verhüten. Zu diesem Zwecke durchstach Düwel anfänglich die Kehrseite der Marken und Ganzsachen mittels eines kleinen Handrades mit Spitzen. (Welche Sorten mit diesem „Controllstich" versehen sind, hat Düwel leider nicht notirt. Es kommen damit M. 3, 7, 10, 11, wie auch die daraus später gefertigten Aufdruckmarken 15, 18, 19, 20, 35, 40, 41, 45 vor.) Später erhielten die M. etc. den Aufdr. des Monogr. HD.

1887, 8. März. *Prov. Ausgabe.* Aufdruck des Monogramms in roth.

14. 2 Pf. blau, gez. $11\frac{1}{2}$ (M. 1) . . . . . —,50 1,20
15. 10 - roth, - - (- 3) . . . . . —,20 1,—
16. $2\frac{1}{2}$ - carmin, ungez. (- 4) . . . . . 2,50 —,—
17. - - - gez. $11\frac{1}{2}$ (- 6) . . . . . —,50 1,—
18. 2 - blau, - - (- 7) . . . . . —,15 —,40
19. 2 - -(Kopf) - (- 10) . . . . . —,20 —,—
20. 2 - reseda, ungez. (- 11) . . . . . —,25 —,—
21. 2 - - gez $11\frac{1}{2}$ (- 12) . . . . . —,25 —,—
22. 2 - grün - 13 (- 13) . . . . . —,40 —,—

Es kommen auch Monogramm-Aufdrücke in den Farben blau, lila und braun vor, deren officieller Ursprung nicht nachzuweisen ist.

M. 11 mit bräunlichem Aufdruck.

23. 2 Pf. reseda ungez. (M. 11) . . . . . —,45 —,—

Wegen Tarifänderung wurden die Bestände abermals eingezogen und neu überdruckt, dadurch entstand folgende Ausgabe:

1887, 13. März. *Prov. Ausgabe.* Rother Aufdr. einer 17½ mm hohen »3«.

24. 3 Pf. auf 2 Pf. blau, gez. 14½ (M. 1) . . . . . —,60 —,—
25. 3 - - 2 - - - 11½ (- 7) . . . . . —,15 —,—
25a. Aufdruck verkehrt.

26. 3 Pf. auf 2 Pf. blau (Kopf), gez. 11½ (M. 10) —,25 —,—
26a. Aufdruck verkehrt.
27. 3 Pf. auf 2 Pf. reseda, ungez. (M. 11) . . —,25 —,—
27a. Aufdruck verkehrt.
28. 3 Pf. auf 2 Pf. reseda, gez. 11½ (M. 12) —,25 —,—
28a Aufdruck verkehrt.
29. 3 Pf. auf 2 Pf. grün, gez. 13 (M. 13) . —,50 —,—
29a. Aufdruck verkehrt.
30. 3 Pf. auf 2 Pf. blau, gez. 14½ (M. 14) . . . . . 1,— —,—
31. 3 - - 2½ Pf. carmin, ungez. (M. 16) . . . . 3,50 —,—
32. 3 - - 2 - - gez. 11½ (M. 17) . . 1,— —,—
33. 3 - - 2 - blau, - - (- 18) . . . —,25 —,—
34. 3 - - 2 - - (Kopf) - - (- 19) . . . —,50 —,—
35. 3 - - 2 - reseda, ungez. - (- 20) . . . —,50 —,—
36. 3 - - 2 - - gez. - (- 21) . . . —,50 —,—

Auch hier schwanken die Farben des Aufdrucks zwischen braun, ziegelroth und kirschroth.

Schwarzer Aufdruck derselben »3«.

37. 3 Pf. auf 2 Pf. blau, gez. 14½ (M. 1) . . . . . 1,— —,—
38. 3 - - 2½ - carmin, ungez. (- 4) . . . . 2,50 —,—
38a. Aufdruck verkehrt.
39. 3 Pf. auf 2 Pf. carmin, gez. 11½ (M. 6) . . . . —,75 —,—
39a. Aufdruck verkehrt.
40. 3 Pf. auf 2 Pf. blau, gez. 11½ (M. 7) . . . . . —,25 —,—
40a. Aufdruck verkehrt.
41. 3 Pf. auf 2 Pf. blau (Kopf), gez. 11½ (M. 10) . . . —,— —,—
41a. Aufdruck verkehrt.
42. 3 Pf. auf 2 Pf. reseda, ungez. (M. 11) . . . . . —,25 —,—
42a. Aufdruck verkehrt.
43. 3 Pf. auf 2 Pf. reseda, gez. 11½ (M. 12) . . . . —,25 —,—
43a. Aufdruck verkehrt.

M. 43 und 43a giebt es mit negativer stahlblauer „3“ (Aufdrucktype der M. 55) auf der Rückseite, welche oft en relief hervorsteht.

Violetter Aufdruck derselben »3«.

44. 3 Pf. auf 2 Pf. blau, gez. 11½ (M. 7) . . . . . —,15 —,—
44a. Aufdruck verkehrt.
45. 3 Pf. auf 2 Pf. blau (Kopf), gez. 11½ (M. 10) . . . —,25 —,—
45a. Aufdruck verkehrt.
46. 3 Pf. auf 2 Pf. reseda, ungez. (M. 11) . . . . . —,25 —,—
46a. Aufdruck verkehrt.
47. 3 Pf. auf 2 Pf. reseda, gez. 11½ (M. 12) . . . . —,25 —,—
47a. Aufdruck verkehrt.

1887, 15. April. *Provisorische Ausgabe.* Aufdruck einer kleinen »3«.

48.	3 Pf. auf 2 Pf. blau gez. 14½ (M. 1), Aufdr. roth .	1,—	—,—
49.	- - - - - - - - - schwarz .	1,—	—,—
50.	- - - - - 11½ (M. 7), - roth .	—,15	—,—
51.	- - - - - - - - - violett .	—,15	—,—
52.	- - - - - - - - - schwarz	—,15	—,—
53.	- - - grün, - 13 (M. 13), - roth	—,50	—,—
54.	- - - - - 13 - - schwarz	—,50	—,—

Dieser Aufdruck kommt in zwei Grössen (3½ und 4 mm) vor, von denen die grössere Type, mit Punkt hinter der Zahl, die ältere ist.

— 1. Mai. *Provisorische Ausgabe.* Aufdruck einer 6 mm hohen und breiten stahlblauen »3« unten.

55. 3 Pf. auf 2 Pf. reseda, gez. 11½ (M. 12) . . . . . —,15 —,—

1887, 1. Juni. *Provisorische Ausgabe.* Aufdruck von 4 kleinen stahlblauen »3« in den Ecken; Aufdruck 4½ mm hoch.

56. 3 Pf. a. 2 Pf. reseda, gez. 11½ (M. 12) —,20 —,—

Aufdruck 5 mm hoch.

57. 3 Pf. a. 2 Pf. reseda, gez. 11½ (M. 12) —,75 —,—

Bei einigen Aufdrücken der M. 56 und 57 befinden sich die beiden »3« links in anderer Höhe als rechts. Ferner existiren die M. 57 bezw. 56 mit noch einer 17½ mm hohen schwarzen bezw. rothen „3" (Aufdrucktype M. 24 u. f.) in der Mitte bedruckt als Werthzeichen für den Braunschweiger Briefm.-Sammler-Verein, bezw. dem Verein für Briefmarkenkunde in Braunschweig (jetzt Philatelia). Marke 56 mit violetter „3" ist unbeabsichtigt entstanden, aber an den Verein für Briefmarkenkunde mit geliefert.

Preis: Schwarze »3«	—,75	—,—
- Rothe »3«	—,—	—,—
- Violette »3«	—,—	—,—

Es seien hier folgende **Speculationsproducte** genannt:

M. 4 mit folgenden Aufdrücken:

Schw. Monogramm und 17½ mm hohe schw. „3"; die M. mit Privatdurchstich versehen.

Schw. Monogr.; ebenfalls Privatdurchstich.

Desgl. ohne Durchstich.

Rothe 17½ mm hohe „3".

Desgl., darunter eine 3½ mm hohe schw. „3".

Violette 17½ mm hohe „3" (kommt auch mit verk. Aufdr vor).

M. 6 mit folgenden Aufdrücken:

Schw. Monogramm.

Desgl., darunter $3^1/_2$ mm hohe schw. „3".

Mit $17^1/_2$ mm hoher rother „3" (kommt auch mit verk. Aufdr. vor).

Mit $17^1/_2$ mm hoher violetter „3" (desgl.)

M. 7 mit $17^1/_2$ mm hoher rother „3", schw. Monogr. und 2 schw. $3^1/_2$ mm hohen „3" oben zu beiden Seiten.

M. 8 und 9 mit folgendem Aufdruck:

Schw. $17^1/_2$ mm hohe „3" und 4 kleine $3^1/_2$ mm hohe „3" in den Ecken; 8 mit Privatdurchstich.

M. 10 mit schw. Monogr. und 4 schw. $3^1/_2$ mm hohen „3" in den Ecken.

M. 13 mit schw. $17^1/_2$ mm hoher „3". (Kommt auch verkehrt vor.)

M. 13 mit violetter $17^1/_2$ mm hoher „3". (Desgl.)

Ferner wurde gestattet, dass eine ganze und eine halbe Marke à 2 Pfennig zusammen zur Frankirung benutzt wurden.

1888, 1. Jan. Braunschweiger Pferd im Kreise, links „Briefbeförderung", rechts „Braunschweig"; unten in den Ecken Werthziffer, oben in der Einfassung kleines Monogramm. F. Dr. w. P., ungez.

58.	2 Pf.	grün	—,10	—,—
59.	3 -	blau	—,10	—,—
60.	10 -	roth	—,25	—,—

Auch von diesen M. findet man Privatdurchstiche durchgeschlüpft.

— **24. Jan.** Dieselbe M. gez. $11^1/_2$.

61.	2 Pf.	grün	—,05	—,—
62.	3 -	blau	—,10	—,—
63.	10 -	roth	—,20	—,—

Auch M. 58 und 61 sind halbirt zur Ergänzung des Portos neben 2 Pf.-Werthzeichen (auch auf Karte 7) durchgelassen.

1889, 6. Septbr. Denkmal Heinrich des Löwen im Rechteck, seitlich „Briefbeförderung" und „Braunschweig", oben in der Mitte Monogramm „HD", seitlich Ornamente, unten Werthziffer in der Mitte, daneben „PF". F. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

64.	3 Pf.	blau	—,—	—,—

— **18. Septbr.** Derselbe Typus.

65.	2 Pf.	hellgrün			
66.	10 -	rosa			
67.	12 -	bronzebraun	à Satz	2,—	—,—
68.	20 -	goldbronze			
69.	50 -	kupferbronze			

M. 66–69 sind vorzugsweise für Geld- und Einschreibesendungen bestimmt.

Probedrücke.

1887, Decbr. Zu den M. 58—63.

1. 10 Pf. schw. Dr. weiss Cartonpapier.
2. 2 - - - - - -
3. 3 - - - - - -

In dieser Reihenfolge neben einander gedruckt.

4. 2 Pf. grün auf gelb Pp.
5. 2 - - - roth -
6. 2 - - - blau -
7. 2 - - - grün -
8. 10 - roth - gelb -
9. 10 - - - roth -
10. 10 - - - blau -
11. 10 - - - grün -

à Satz . . . . . 1,— —,—

1889, Septbr. Zu der M. 64.

12. 3 Pf. schwarz auf weiss Pp., gummirt, gez. 11½.

Zu den M. 64—69.

13. 3 Pf. schwarz auf gelbl. Cartonp. ungez. ungumm.
14. 2 - - - - - - -
15. 10 - - - - - - -
16. 12 - - - - - - -
17. 20 - - - - - - -
18. 50 - - - - - - -

Die Probedrücke 13—18 sind auf Streifen in folgender Reihenfolge der Werthe gedruckt: 50, 20, 12, 10, 2, 3, 3.

Quittungsmarken.

1886, 16. Decbr. Typus der M. Nr. 1—3; jedoch an Stelle der Hammonia in 3 Zeilen die Inschrift: Drucksachen | 100 St. | 1 Mark 1 |.

Q.-M. 1. 1 M. grün, unten „Hamburg", gez. $14^1/_2$ . . . . . , —,05 —,50

1887, 8. März. Dieselbe Marke mit rothem Monogramm wie M. 14 u. s. w.

Q.-M. 2. 1 M. grün . . . . . —,75 —,—

Couverte.

1887, 13. Novbr. Format 148×121 mm mit Hammonia-Kopf (Typus der M. 10)-Aufdruck, darüber violett „Einschreiben" | frei. |

1. . . . roth und violett auf blaumelirt . . . . . --,—

Nach eingezogenen Erkundigungen sind weitere Couverts officiell nicht ausgegeben; die mit der 17½ mm hohen „3" bedruckten Couverts in den Formaten 120×94 mm mit schwarz, roth und violett Aufdr.; 150×82 mm mit schwarz und violett Aufdr.; 110×62 mm mit roth und violett Aufdr., sämmtlich weiss Papier; 150×82 mm gelb Pp. roth Aufdr. sind für Private auf Bestellung gefertigt.

Die grauen Geschäfts-Couverte des Unternehmers Düwel im Formate 161×127 mm mit dessen Firma und einem Abdruck der M. Nr. 10 in roth oder violett sind für eigene Benutzung in dem Geschäft gefertigt; ebenso auch diese Couverts mit schwarzer, rother oder violetter grosser „3".

Bei Massensendungen sind zwei verschiedene Frankirungs-Stempel in Anwendung gewesen, der gewöhnliche Entwerthungsstempel und ein Stempel, welcher an Stelle des Datums das Wort „FREI" enthält.

Der Ursprung eines blaumelirten Couverts, 148×121 mm mit rothem Hammonia-Kopf | M. Nr. 10 | Aufdruck und dem violetten Aufdruck auf dem Werthstempel: | Einschreiben | Frei. | konnte nicht nachgewiesen werden.

Kartenbriefe.

1888, **Juli.** Format 140×80 mm perf. 11½. Oben verz. Schild mit Inschr.: | BUREAU HAMMONIA | Adressenschreiben. Incasso. | Brief- u. Zeitungs-Beförderung." | darunter: „KARTEN-BRIEF". Ferner in Schreibschrift: | An..... | ..... | Braunschweig | .....Nr..... Etage | ". Rechts der Stempel der M. Nr. 59, links Anweisung betr. des Oeffnens. F. Dr. f. P.

1. 3 Pf. blau auf fleischfarben . . . . . —,10
2. 3 - - - rosa . . . . . —,10
3. 3 - - - hellblau . . . . . —,10
4. 3 - - - hellgrün . . . . . —,10
5. 3 - - - gelb . . . . . —,—

1889, **April.** Desgl.; Rückseite mit der Bemerkung: | „Man bittet, die Briefe nur in die Hammonia- | Kasten zu legen. |

6. 3 Pf. blau auf rosa . . . . . —,10
7. 3 - - - blau . . . . . —,10
8. 3 - - - grün . . . . . —,10

Es gelangten auch einige nicht perforirte Kbf. 6–8 in den Verkehr.

Karten.

1886, 16. Decbr. Hamburger Hammonia-Karte Nr. 7 (siehe diese) 139—145 mm × 92—97 mm.

1. 2 Pf. schwarz auf chamois Carton . . . . . —,05

1887, 8. März. *Provis. Ausgabe.* Dieselbe Karte mit rothem Monogramm-Aufdruck (siehe Anm. vor M. 14.)

2. 2 Pf. schwarz auf chamois Carton. Aufdr. roth . . . . . —,15

— **13. März.** *Provis. Ausgabe.* Karte 1 und 2 mit einer 17½ mm hohen „3" in verschiedenen Farben bedruckt. (Aufdr. Typus der M. 24 etc.)

3 3 Pf. roth auf 2 Pf. schwarz auf chamois (K. Nr. 1) . . —,10
4. 3 - schwarz - 2 - - - - (K. Nr. 1) . . —,10
5. 3 - roth - 2 - - - - (K. Nr. 2) . . —,15
6. 3 - schwarz - 2 - - - - (K. Nr. 2) . . —,15
6a. Aufdr. verkehrt.

Die Farben der Aufdrücke variiren zwischen braun, kirschroth violett, bläulich und roth; auch giebt es schwarze Monogramm-Aufdrücke, wieweit dieses Gefälligkeits-Producte sind, ist nicht zu ermitteln, da die Ansichten selbst der competendsten Personen darin sehr abweichen.

Die Karten wurden auch mit Controll-Stichen versehen (siehe Anm. vor Marke Nr. 14.)

1888, 28. Febr. Format 145×97 mm. Oben verz. Schild, ähnlich wie bei Kartenbr. 1—8. Darunter in Schreibschr. | An..... | Braunschweig | ..... strasse № | .....Etage Werthstempel rechts oben, Werthziffer auf der genetzten Füllung eines verzierten Rahmens.

7. 2 Pf. blau auf chamois Carton . . . . . —,10
8. 3 - - - - - . . . . . —,10

— **21. Juli.** *Prov. Ausgabe.* K. Nr. 7 mit 17½ mm hoher rother „3" auf dem Werthstempel.

9. 3 Pf. roth auf 2 Pf. blau auf chamois Carton . . . . . —,15

Die Karten 7—9 tragen auf der Vorderseite links unten Annoncen der Firmen Weihe & Co. und Herm. Bertram.

1889, 9. Febr. Typus der K. Nr. 8 ohne Annoncen.

10. 3 Pf. blau auf chamois Carton . . . . . —,10

Streifbänder.

1887, 15. Juli. Abdruck eines Stempels ähnlich der M. Nr. 10 in roth auf verschiedenfarbigem Papier.

1. 2 Pf. rosa auf weiss . . . . . —,10
2. 2 - - - grün . . . . . —,20

Anm. Es existiren ausserdem auch Streifbänder auf weissröthlichem, hellblauem, chamois und gelbem Papier in den verschiedensten Formaten, die aber schwerlich als officiell zu betrachten sein dürften.

Formulare.

Postanweisungen.

1888, Jan. oder Febr. *Provis. Ausgabe.* K. 1 mit entspr. Vordruck; auf der Adressenseite Stempelvordruck für Quittung.

1. —— schw. Dr. cham. Cart.

1889. Format 94×142. Vordruck ähnlich wie 1. Rückseite. Vordruck für Quittung.

2. —— schw. Dr. gelbl. Cart.

— Juli. Desgl. die Trennungslinien am „Abschnitt" perforirt.

3. —— schw. Dr. gelbl. Cart.

Einlieferscheine.

1888, Jan. oder Febr. *Provis. Ausgabe.* K. 1 mit entsprechendem Vordruck auf der Rückseite.

1. —— schw. Dr. cham. Cart.

1889. Format 96×104. Ueberschrift „Einlieferschein" und entspr. Text.

2. —— schw. Dr. blau Pap.

Desgl. ohne Ueberschrift und Text für Geld.

3. —— schw. Dr. blau Pap.

Desgl. Ueberschrift „Empfangsbescheinigung" und entspr. Text.

4. —— schw. Dr. blau Pap.

K. 10 mit Ueberschrift „Quittung" und Text für Geld auf der Rückseite.

5. —— schw. Dr. cham. Cart.

Packetfahrt der „Hammonia".

Von Riesell kurz nach Eröffnung der Privatpost »Hammonia« gegründet; ging gleichfalls an Düwel über, welcher dieselbe jedoch später (wegen zu geringer Rentabilität) nur in ganz kleinem Umfange weiterführte.

Erst in neuerer Zeit hat sich die Packetbeförderung wieder mehr entwickelt, da der Unternehmer Mitte 1889 die Vertretung der »Vereinigten Leipziger Spediteure übernahm.

Karten.

1886. Ohne eigentlichen Markenstempel, nur im Markenfelde: „5 Pfennige" eingedruckt. Oben „Packetfahrt Hammonia". An..... | ..... | .....strasse Nr. Etage. | dann

5 Pfennige.

Aufgegeben am ..... Abgeliefert an .....

rechts zwei - - durchst. Coupons (von oben nach unten laufend) mit Aufschrift Packetfahrt Stadt Braunschweig | „Hammonia". Nr. Coupon 1 (bez. 2). F. Dr. cham. Cart. 91+141, innerer Coupon 21 mm, äusserer 24 mm breit.

2. 5 Pf. blau auf chamois . . . . . —,15

Desgl. mit rothem Aufdruck HD (Monogramm).

2. 5 Pf. blau auf chamois Aufdr. roth . . —,15

Der Aufdruck weicht von carmin bis carmoisin ab.

Bremen.

(Freie Stadt, 118,000 Einwohner.)

Zweiggeschäft der Briefbeförderung „Hammonia“ (I) in Hamburg.

Am 1. Dec. 1886 von den Inhabern obiger Anstalt eröffnet; eingegangen im März 1887.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Es gelangten nur Werthzeichen der Hamburger Anstalt zur Ausgabe.

Marken.

1886, 1. Decbr. Sitzende Hammonia.

1. 2 Pf. blau, gez. 14½; unten »Hamburg«. (Marke 1 von Hamburg). . —,15 —,—
2. 10 Pf. roth, gez. 11½; unten »Stadtbrief«. (Marke 6 von Hamburg). . —,10 —,—
3. 2 Pf. blau, gez. 14½; unten »Stadtbrief«. (Marke 5 von Hamburg). . —,05 —,—

Kopf der Hammonia.

4. 2 Pf. reseda, gez. 11½. (M. 8 von Hamburg.) . . . . . —,05 —,—

Quittungsmarke.

1886, 1. Decbr. Q.-M. 1 von Hamburg-Hammonia I.

1. 1 M. grün, gez. 14½ . . . . . —,10 —,—

Karten.

1886, 1. Decbr. Karten 3 und 7 von Hamburg-Hammonia I.

1. 2 Pf. schwarz a. chamois, 93×145 (K. 3) —,10
2. 2 - - - - (K. 7) . . . —,05

Breslau.

(Preuss. Provinz Schlesien, 300,000 Einwohner.)

Als Speculationsproducte sind zunächst aufzuführen die Marken des

Dienstmanns-Institut.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

1867, April. Werthziffer im Kreise auf gekreuzten Stäben ruhend. Vom Kreise ausgehend Palmetten; auf diesen in kleinen Kreisen oben „P", unten „concess"; links und rechts „Sgr." Oben auf fliegendem Bande: „Breslau", darüber „1867", unten „Dienstmanns Institut". Schw. Dr. farb. Pap., durchst.

½	Silbergr.	gelb
1	-	rosa
1½	-	grün
2	-	blau
2½	-	orange
5	-	violett

— **Juli.** Schild mit Inschrift: „Vereinigtes | Dienst- | Manns- | Institut" zwischen Säulen; zwischen Schild und Säulen; „18 (Schild) 67. Darüber auf Bogen „Breslau"; unten unter den Säulen links Werthziffer; rechts „Sgr." Schw. Dr. farb. Pap., durchst.

½	Silbergr.	gelb
1	-	rosa
1½	-	grün
2	-	blau
2½	-	orange
5	-	violett

a) Neue Breslauer Express-Packet-Beförderung.

Gegründet im October 1886 von Arnold Freund, löste sich jedoch bereits am 15. April 1887 wieder auf.

Bearbeitet von Oscar Glasewald-Gössnitz.

1886, October. Typus der Berliner Packetfahrtmarken Nr. 18—21. Ziffer im Kreise mit Umschrift obiger Firma. Oben „Speditions-Geschäft", unten „Arnold Freund". F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	5 Pf.	grün	
2.	10 -	blau	à Satz . . . . . 5,— —,—
3.	30 -	roth	
4.	50 -	gelb	

Ungezähnte Marken als solche sind nicht beabsichtigt gewesen, kommen aber in wenig Exemplaren vor. Die Restbestände der Werthzeichen wurden von dem Görlitzer Unternehmer (siehe dieses) mit Aufdruck aufgebraucht.

b) Zweiggeschäft der Briefbeförderung „Hammonia" (I) in Hamburg.

Gegründet Weihnachten 1886 von der Mutteranstalt (siehe Hamburg), geschlossen am 25. Februar 1887.

1886, 25. Decbr. Sitzende Hammonia (siehe Hamburg). F. Dr. w. P

1. 2 Pf. blau; unten »Stadtbrief«, gez. 11½ —,05 —,—
(M. 6 von Hamburg-Hammonia).
2. 10 Pf. roth; unten »Hamburg«, gez. 14½ —,10 —,—
(M. 2 von Hamburg-Hammonia).
3. 2 Pf. grün; unten »Stadtbrief«, gez. 13 —,05 —,—

Diese M. wurde in Braunschweig und Chemnitz weiter verwendet.

Von M. 3 kommen ungez. Stücke, indess nicht »officiell«, vor

1887. Kopf der Hammonia im Kreise, darum im Halbbogen „Briefbeförderung", Werthziffer in den 4 Ecken, oben „Pfennig", unten „Hammonia". F. Dr. w. P., gez. 11½. (Aehnlich der M. 7 Hamburg-Hammonia).

4. 2 Pf. blau . . . . . —,15 —,—

Diese Marke wurde vielfach angezweifelt und dürfte jedenfalls nur sehr wenig zur Verwendung gekommen sein.

Quittungsmarke.

Q.-Marke 1 von Hamburg-Hammonia (I).

1. 1 M. grün, gez. 14½ . . . . . —,10 —,75

Karten.

1886, 25. Decbr. Karte 6 von Hamburg-Hammonia. Schw. Dr. cham. Carton.

1. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,05

Typus der Marke 4. Aufschrift „Hammonia-Karte“ | An | zwei Adresslinien | Breslau | .....strasse No..... | Absender Etage. | F. Dr. cham. Cart.

2. 2 Pf., graubraun auf chamois . . . . —,50
3. 2 - rothbraun . . . . . —,40

Desgl. jedoch mit Aufschrift „Hammonia-Eil-Karte“.

4. 10 Pf., ziegelroth auf gelblich . . . . —,20
5. 10 - rosa - - . . . . . 1,—

Karte 4 wurde später in Chemnitz mit Aufdruck (siehe das.) aufgebraucht. Karte 5 verdankt einem Versehen in der Druckerei ihr Dasein und kam nur eine ganz kleine Parthie davon in Umlauf.

Chemnitz.

(Königreich Sachsen, 128,000 Einwohner.)

Briefbeförderung „Hammonia".

Als Zweigniederlassung der Hamburger »Hammonia» (I) am 1. Februar 1886 eröffnet, Anfang März von dem derzeitigen Beamten der Anstalt, G. A. Oehlschläger (mit dessen Caution sein Chef verschwunden war und um auf diese Weise etwas zu retten) übernommen, später, als Oehlschläger jun. wegen begangener Unregelmässigkeiten in seinem früheren Amte als Reichspostbeamter gefänglich eingezogen wurde, von dessen Vater weitergeführt und am 1. Juni 1887 auf B. Müller käuflich übergegangen.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern und A. E. Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1887, 1. Febr. Werthzeichen der Hamburger Mutteranstalt „Hammonia" (I). F. Dr. w. P., gez. Sitzende Hammonia.

1. 2 Pf. blau gez. 14½ (unten »Hamburg«) (M. 1 von Hamburg-Hammonia I) . —,10 —,—
2. 2 Pf. blau gez. 11½ (unten »Stadtbrief«) (M. 6 von Hamburg-Hammonia I) . —,02 —,—
3. 10 Pf. roth gez. 14½ (unten »Hamburg«) (M. 2 von Hamburg-Hammonia I) . —,10 —,20

M. 3 aber gez. 11½ (M. 4 von Hamburg-Hammonia I) ist erst später nach Chemnitz gekommen u. nur mit Aufdruck verwendet.

Kopf der Hammonia, gez. 11½.

4. 2 Pf. blau (M. 7 v. Hamburg-Hamm. I) —,05 —,20
5. 2 - reseda - 8 - - —,05 —,20

— 5. Febr. Von der Hamburger Zweiganstalt Breslau nach Chemnitz gekommen: Sitzende Hammonia. F. Dr. w. P., gez. 13.

6. 2 Pf. grün (M. 3 v. Breslau-Hamm.) —,02 —,—

Von M. 1—6 existiren verschiedene Nüancen in Farbe und von M. 4 auch im Papier; M. 6 kommt ungezähnt, aber nicht officiell verausgabt vor.

— 15. März. Ziffertypus. Von dem neuen Unternehmer Oehlschläger jun. eingeführt. F. Dr. w. P., gez. 11½.

7. 2 Pf. blau . . . . . —,10 —,—

— **15. März.** *Provis. Ausgabe.* M. 2—6, sowie M. 4 von Hamburg-Hammonia (I) mit schwarzem Aufdruck des Stadtwappens.

8. 2 Pf blau gez $11\frac{1}{2}$, Aufdr. schw. (M. 2) —,05 —,—
9. 10 - roth - $14\frac{1}{2}$, - - (- 3) —,— —,—
10. 10 - - - $11\frac{1}{2}$, - - (- 4 von Hamburg-Hammonia I) . . . . —,10 —,—
11. 2 Pf. blau gez. $11\frac{1}{2}$, Aufdr. schwarz (M. 4 Kopf) . . . . . —,10 —,—
12. 2 Pf. blau, gez $11\frac{1}{2}$, Aufdr. schwarz (M. 5 Kopf) . . . . . - ,10 —,—
13. 2 Pf. grün, gez. 13, Aufdr. schwarz (M. 6 Kopf) . . . . . --,05 —,—

Um sich vor Einschleppung von M. anderer Hammoniaanstalten zu sichern, versah der Unternehmer die im Amte und den Verkaufsstellen lagernden alten Hammonia-Werthzeichen mit dem schwarzen Aufdruck des Chemnitzer Stadtwappens. Es wurde indess die Anwendung dieses Aufdrucks polizeilich verboten.

— **18. März.** Typus der M. 7. F. Dr. w. P., gez. $11\frac{1}{2}$.

14. 2 Pf. gelblichgrün . . . . . —,10 —,—

Die bläulichgrüne 2 Pf.-Marke dieser Type ist Neudruck; dieselbe ist auch mit den späteren Aufdrücken versehen im Umlauf.

15. 2 Pf. roth . . . . . —,10 —,—

Diese M. wurde auf rosa Papier (?) gesehen.

Es war beabsichtigt, die M. 7, 14 und 15 erst nach einander zu verausgaben, um dadurch eine bessere Uebersicht über den Bedarf zu gewinnen; durch den Verkauf an Marken-Liebhaber kamen jedoch schon zu Anfang alle Farben heraus, weshalb nach Aufbrauch dieser nur M. 7 weitergeführt werden sollte.

— **24. März.** Derselbe Typus. F. Dr. w. P., gez. $11\frac{1}{2}$.

16. 2 Pf. ultramarinblau . . . . . —,25 —,—

Es sollte dies eine neue Auflage der in nur geringer Menge gedruckten M. 7 sein; die Farbe und auch das Papier weichen jedoch erheblich von dieser ab.

— 26. März. *Provis. Ausgabe.* M. 7, 14 und 15 mit farbigem Aufdruck des Stadtwappens. F. Dr. w. P., gez. 11½.

17. 2 Pf blau. Aufdr. schwarz (M. 7) . —,05 —,—
17a. Aufdr verkehrt . . . . . —,05 —,—
18. 2 Pf. gelbgrün. Aufdr. schwarz (M. 14) —,05 —,—
18a. Aufdr. verkehrt . . . . . —,05 —,—
(siehe Anmerk. nach M. 14)
19. 2 Pf. roth. Aufdr. schwarz (M. 15) —,05 —,—
19a. Aufdr. verkehrt . . . . . —,05 —,—
20. 2 Pf. blau. Aufdr. roth (M. 7) . . —,05 —,—
20a. Aufdr. verkehrt . . . . . —,05 —,—
21. 2 Pf. roth. Aufdr. blau (M. 15) . . —,05 —,—
21a. Aufdr. verkehrt . . . . . —,05 —,—
22. 2 Pf. gelbgrün. Aufdr. blau (M. 14) —,05 —,—
22a. Aufdr. verkehrt . . . . . —,05 —,—
(siehe Anmerk. nach M. 14)

Da Ochlschläger grössere Posten dieser M. zu Sammelzwecken abgegeben hatte und deren Verwendung zur Frankatur fürchtete, so wurden auch diese Marken mit Stadtwappen-Aufdruck versehen. Da jedoch das polizeiliche Verbot schon während des Erscheinens erfolgte, so dürften nur sehr wenig verbraucht worden sein, zumal die übrigen unbedruckten Vorräthe alsdann mit dem folgenden Aufdr. versehen wurden.

— 28. März. *Provis. Ausgabe.* M. 1—3, M. 4 Hamburg-Hammonia I u. M. 4—6 mit Aufdruck eines geflügelten Pfeiles in schwarz. F. Dr. w. P., gez.

23. 2 Pf. blau. gez. 14½, Aufdr. schwarz (M. 1, sitzende Hammonia) . . . —,— —,—
24. 2 Pf. blau. gez. 11½, Aufdr. schwarz (M. 2, sitzende Hammonia) . . . —,05 —,—
25. 10 Pf. roth, gez. 14½, Aufdr. schwarz (M. 3, sitzende Hammonia) . . . —,30 —,—
26. 10 Pf. roth, gez. 11½, Aufdr. schwarz (M. 4, Hamburg-Hammonia I) . . —,— —,—
27. 2 Pf. blau, gez. 11½, Aufdr. schwarz (M. 4, Kopf) . . . . . —,10 —,—
28. 2 Pf. reseda. gez. 11½, Aufdr. schwarz (M. 5, Kopf) . . . . . —,10 —,—
29. 2 Pf. grün, gez. 13, Aufdr. schwarz (M. 6, sitzende Hammonia) . . . —,05 —,—

Dieser Aufdruck wurde als Ersatz des verbotenen Stadtwappens zu gleichem Zwecke (siehe Anm. nach M. 8—13) gewählt.

— **5. Mai.** *Provis. Ausgabe.* M. 7, 14 und 15 mit demselben Aufdruck. F. Dr. w. P. gez.

30. 2 Pf. blau, Aufdruck schwarz, (M. 7, Ziffer) . . . . . —,10 —,—
31. 2 Pf. gelbgrün, Aufdruck schwarz, (M. 14, Ziffer; s. Anm. nach M. 14) —,10 —,—
32. 2 Pf. roth, Aufdruck schwarz, (M. 15, Ziffer) . . . . . —,10 —,—

Dieser Aufdruck wurde als Ersatz des verbotenen Stadtwappens zu gleichem Zwecke (siehe Anm. nach M. 17—22a) gewählt.

— **9. Mai.** *Provis. Ausgabe.* M. 2, 4, 6 und 7 mit demselben Aufdruck in roth. F. Dr. w. P., gez.

33. 2 Pf. blau, gez. 11½, Aufdruck roth (M. 2. Hammonia) . . . . . —,05 —,—
34. 2 Pf. blau, gez. 11½, Aufdruck roth (M. 4, Kopf) . . . . . —.10 —,—
35. 2 Pf. grün, gez. 13, Aufdruck roth. (M. 6, Hammonia) . . . . . —,05 —,—
36. 2 Pf. blau, gez. 11½, Aufdruck roth (M. 7, Ziffer) . . . . . —.10 —,—

— **14. Mai.** Zweifarb. Druck. Kopf und Werthziffern gleichfarbig. F. Dr. w. P., gez. 11½.

37. 2 Pf. orange (Kopf) und blau . . —,05 —,—
Der Kopf kommt in gelb und orange vor.
38. 10 Pf. roth (Kopf) und grün . . . —,10 —,25
39. 12 - grün (Kopf) - roth . . . —,15 —,25
Die Einfassung kommt in carmin und ziegelroth vor.

— **18. Mai.** Desgl.

40. 20 Pf. braun (Kopf) und blau . . —,25 —,—

— **4. Juni.** *Provis. Ausgabe* des neuen Unternehmers (Müller). Typus der M. 7. F. Dr. farb. P., gez. 11½.

41. 2 Pf. braun auf dunkelchamois . . —,05 —,05

— 1. Juli. Werthziffer im Kreise. Ueber- und Unterschrift auf gebogenen Schildern. F. Dr. w. P., gez. 11½.

42. 2 Pf. carminroth . . . . . —,20 —,50
Von diesen M. sind einige ungez. Bogen vorgefunden, indess von dem Unternehmer vernichtet.
43. 3 Pf. grün . . . . . —,10 —,15
44. 10 - - . . . . . —,20 —,25
Die Farbe der M. 43 ist durch Missverständniss entstanden, weshalb diese durch die folgende M. ersetzt wurde.

— 5. Aug. Desgl. F. Dr. farb. P., gez. 11½.
45. 3 Pf. roth auf orange . . . . . —,10 —,10

— 15. Septbr. Desgl. Zweifarb. Dr. farb. P., gez. 11½.
46. 12 Pf. roth (Ziffer) und schiefergrau —,20 —,25
47. 15 - grün (-) - braun . . —,30 —,25

Anfang 1888. Neuauflage der M. 42 in etwas abweichender Farbe.
48. 2 Pf. ziegelroth . . . . . —,— —,05

— 18. Juni. Trauermarken, ausgegeben aus Anlass des Ablebens Sr. Majestät Kaiser Friedrichs III. Typus der M. 42 und 43. Schw. Dr. w. P., gez. 11½.
49. 2 Pf. schwarz . . . . . —,— —,10
50. 3 - - . . . . . —,— —,10

1889, 24. Jan. Aus Anlass des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. (27. Jan.) ausgegeben. Bildniss Kaiser Wilhelm II. im Oval, darunter ovale Werthziffer. Oben: „Hammonia Chemnitz". F. Dr. w. P., gez. 11½.
51. 2 Pf. dunkelgrün . . . . . —,15 —,—
52. 3 - - . . . . . —,15 —,—
Die Bögen enthalten in den ersten 6 Reihen (à 10 Stück) 3 Pf.-, in den übrigen 4 Reihen 2 Pf.-Marken.

Quittungsmarken.

1887, 1. Febr. Q.-M. 1 der Hamburger Mutteranstalt. F. Dr. w. P., gez. 14½.

1. 1 M. grün . . . . . —,10 —,50

— **15. März.** *Provis. Ausgabe.* Qu.-M. 1 und Qu.-M. 2 von Hamburg-Hammonia I mit Aufdruck des Stadtwappens (s. Anmerk. nach M. 8—13). F. Dr. w. P., gez.

2. 1 M. grün, Aufdr. schwarz, gez. 14½ —,— —,—
3. 1 - - - - - 11½ —,15 —,—

— **28. März.** *Provis. Ausgabe.* Desgl. mit Aufdruck „Pfeil" (siehe Anmerk. nach M. 23—29). F. Dr. w. P., gez.

4. 1 M. grün, Aufdr. schwarz, gez. 14½ —,— —,—
5. 1 - - - - - 11½ —,15 —,—

— **18. Mai.** Typus der M. 37—40. Zweifarb. Dr. w. P., gez. 11½.

6. 50 Pf. braun (Kopf) und silber . . —,25 —,—
7. 1 M. schwarz (-) - golden . —,40 —,—

Diese beiden Marken waren ursprünglich auch für Packete bestimmt, sind aber überhaupt fast nicht verwendet worden.

Probedrücke.

Es sind dem Unternehmer (Müller) schwarze Abdrücke der Cliché's zu den M. 42—44, 46 und 47 auf farb. Papier ungez. und theils gummirt, theils ungummirt für Nachportomarken vorgelegt, von diesem aber die Einführung als nicht erforderlich zurückgewiesen. Dieselben sind:

Schw. Dr. f. P., ungez.

2	Pf.,	schwarz	auf	rosa	Pap.	à Satz	—.85
3	-	-	-	chamois	-		
10	-	-	-	grün	-		
12	-	-	-	blau	-		
15	-	-	-	orange	-		

Couverte.

Nur die Couverte Nr. 1, 2, 5, 13, 46, 53, 60, 74 und 95 sind in grösseren Posten verbraucht, während die übrigen aus angekauften Restern gefertigt sind; es ist daher nicht ausgeschlossen, dass noch einige Sorten mehr ausgegeben sind.

1888, Juni. Werthstempel der M. 42 und 43. F. Dr. gelblich. und weiss. Papier.

1. 2 Pf. rosa auf gelblich 124×155 Klappe 1.
2. 3 - orange auf weiss gerippt 82×149 Kl. 2.

Kommt in 3 Papiersorten vor.

1888, 18. Juni. Trauercouverts, gleicher Werthstempel. Schw. Dr. weiss oder farb. P. Format I. 127×160.

3. 2 Pf. braungrau marmorirt; Kl. 2.

Kommt mit braunen Strichen (Fehler) im Pap. vor.

4. 3 Pf. desgleichen; Kl. 2.
5. 3 - gelblich; Kl. 2.

Format I. 125×155.

6. 3 Pf. weiss gerippt. Kl. 3.
7. 3 - desgl. Wasserzeichen: »Express«. Kl. 3.
8. 2 - chamois, Kl. 2
9. 3 - - - 2.
10. 3 - - - 3.
11. 2 - gelblich, - 2.
12. 2 - graugelb, - 3.
13. 3 - - - 3.
14. 3 - hellblau, - 2.
15. 2 - mittelblau - 2.
16. 3 - - - 2.
17. 2 - dunklerblau - 2.
18. 3 - - - 2.
19. 2 - graublau, - 3.
20. 3 - - - 3.
21. 3 - dunklerblau, fein marmarirt; Kl. 3.
22. 3 - - gröber - - 3, dickeres P.
23. 2 - grau, Kl. 3.
24. 3 - - - 3.
25. 2 - hellgrüngrau: Kl. 2.
26. 3 - - - 2
27. 2 - dunklergrüngrau marmorirt; Kl. 2.
28. 3 - - - 2.
29. 3 - blau mit langen blauen Fasern; Kl. 3.
30. 3 - dunklerblau mit langen blauen Fasern; Kl. 3.
31. 2 - blaugrau - kleinen - - - 3.

32. 3 Pf. blaugrau mit kleinen blauen Fasern; Kl. 3.
33. 2 - grünlich - - - - - 3.
34. 3 - - - - - - - 3.
35. 3 - blauviolett - langen - - - 3.
36. 2 - rosa m. langen rothen u. - - - 2.
37. 3 - - - - - - - - - 2.

Format III. 123×155.

Klappe Nr. 1.

38. 3 Pf. gelblich
39. 3 - bräunlich
40. 2 - meergrün mit kleinen blauen Fasern.
41. 3 - - - - - -
42. 3 - orange

C. 42 kommt mit unten links verkehrt aufgedrucktem Werthstempel vor.

Format IV. 122×148.

43. 2 Pf. weiss gerippt ohne Wasserzeichen; Kl. 2.
44. 3 - - - - - - 2.

44 a. Dickeres Papier.

45. 2 Pf. weiss ger. m. Wasserzeichen: »Express«; Kl. 2.
46. 3 - - - - - - - 2.

Couv. 46 giebt es stark und schwach gerippt, auch mit Wasserzeichen »Taubenpost«.

47. 2 Pf. grünlichchamois; Kl. 2.
48. 3 - - - - 1.
49. 3 - chamois (rauhes P.) - 2.
50. 3 - - Kl. 3.
51. 2 - gelblich (glattes P.) Kl. 2.
52. 3 - - (- -) - 2.
53. 3 - - (rauhes -) - 1.
54. 2 - hellblau; Kl. 2.
55. 2 - mittelblau; - 2.
56. 3 - - - 2.
57. 2 - dunklerblau - 2.
58. 3 - - - 2.
59. 3 - - - 1.
60. 3 - - (mit dunklen Stellen im P.); Kl. 2.
61. 2 - grünlichblau; schwach marmorirt; - 2.
62. 3 - - (dunkler) - - - 2.
63. 2 - grau, Kl. 2.
64. 3 - - - 2.
65. 2 - - (dunkler) Kl. 2.
66. 3 - - (-) - 2.
67. 2 - - (-) schwach marmorirt; Kl. 1.
68. 3 - - (-) - - - 1.

C. 68 kommt mit grauem Strich im Papier vor.

69. 2 Pf. bräunlich; Kl. 2.
70. 3 - - - 2.
71. 3 - graubräunlich; Kl. 2.
72. 2 - grün - grob marmorirt; Kl. 2.
73. 3 - - (fein) - - 2.
74. 2 - - - - - 2.
75. 3 - - - - - 2.
76. 2 - grün; Kl. 2.
77. 3 - - - 2.
78. 3 - röthlichgrau mit kl. blauen Fasern; Kl. 1.
79. 2 - do. dunkler - - - - - 2.
80. 3 - - - - - - - - 2.
81. 2 - blau mit langen - - - 2.
82. 3 - blaugrau mit kleinen - - - 2.
83. 2 - do. (dunkler) mit kl. - - - 2.

C. 83 kommt mit unten links verkehrt aufgedrucktem Werthzeichen vor.

84. 2 Pf. blaugrau dunkler mit kl. blauen Fasern; Kl. 2.
85. 2 - hellgrüngrau - - - - - 2.
86. 3 - - - - - - - 2.
87. 2 - - (dunkler) - langen grünen - - 2.
88. 3 - - (-) - - - - - 2.
89. 3 - meergrün mit kleinen blauen Fasern; - 1.
90. 2 - grün - langen grünen - - 2.
91. 3 - - - - - - - 2.
92. 2 - - (bläulicher) m. langen grünen Fasern - 2.
93. 2 - blauviolett - - blauen - - 2.
94. 3 - blaurosa m. langen blauen u. rothen - - 2.
95. 3 - fleischfarben mit kleinen rothen - - 2.
96. 2 - do. (dunkler) - langen - - - 2.
97. 3 - - - - - - - - 2.
98. 3 - mattleuchtendroth m. langen - - - 2.
99. 2 - leuchtendroth m. langen rothen - - 2.
100. 3 - - - - - - - 2.

Format V. 112×146.

Klappe Nr. 2.

101. 3 Pf. weiss gerippt.
102. 2 - gelbl. (starkes P.)
103. 3 - - - -
104. 2 - bräunlich, schwach marmorirt.
105. 3 - - - -

Format VI. 107×134.

Klappe Nr. 2.

106. 3 Pf. weiss mit Wasserzeichen: »Taubenpost«.
106a. Abweichendes Papier.

Format VII. 90×156.

Klappe Nr. 3.

107. 3 Pf. chamois (hell).
108. 3 - - (dunkler).
109. 3 - gelblich (matt).
110. 3 - - (glatt).
111 3 - hellgrau.
112. 3 - dunkler grau.
113. 3 - bräunlichgrau.
114. 3 - blaugrau.
115. 3 - - (dunkler).
116. 3 - grünlichgrau mit kleinen blauen Fasern.
117. 3 - gelb gerippt mit hohem Schluss.
118. 3 - rothorange - - -

Format VIII. 82×150.

119. 3 Pf. weiss gerippt. Wasserzeichen: »Express«; hoher Schluss, Klappe 3.
120. 3 Pf. weiss gerippt; ohne Wasserzeichen, hoher Schluss, Klappe 3
121. 3 Pf. weiss gerippt; mit Wasserzeichen: »Express«. Klappe 3.
122. 3 Pf. weiss gerippt; Kl. 2.

Kommt in 3 Papiersorten vor.

123. 3 Pf. weiss gerippt; Kl. 4.

Kommt in 2 Papiersorten vor.

124. 3 Pf. hellchamois; Kl. 4
125. 3 - dunklerchamois; Kl. 4.
126. 3 - desgl. - 3 (hoher Schluss).
127. 3 - bräunlich; - 3.
128. 3 - hellblau; - 4.
129. 3 - - (dunkler) - 4.
130. 3 - blaugrau; - 3.
131. 3 - - (dunkler) - 3.
132. 3 - do. mit röthlichem Schein; Kl. 3.
133. 3 - schwarzgrau; Kl. 3.

Kommt mit dunklen Strichen (Fehler) im Papier vor.

134. 3 Pf. gelb gerippt; Kl. 3.
135. 3 - gelborange gerippt; Kl. 3.
136. 3 - - glatt; - 4.
137. 3 - röthlichgrau mit kl. blauen Fasern; Kl. 3.
138. 3 - blaugrau - - - - - 3.

Format IX. 80×138.

Klappe Nr. 4.

139. 3 Pf. hellchamois (matt), hoher Schluss.
140. 3 - dunkler chamois (blank), hoher Schluss.
141. 3 - hellgrau, hoher Schluss.
142. 3 - blaugrau.

Karten.

1887. 1. Febr. Karten der Mutteranstalt Hammonia (I) Hamburg.

1. 2 Pf. schwarz auf chamois 94×143 (K. 3 Hamburg-Hammonia I) . . . . . —,10
2. 2 Pf. schwarz auf chamois 92×142 (K. 7 Hamburg-Hammonia I) . . . . . —,05

— 15. März. *Provis. Ausgabe.* Desgl., jedoch mit Aufdruck des Stadtwappens auf dem Werthstempel. Format im Durchschnitt 95×142.

3. 2 Pf. schwarz auf chamois, Aufdr. schwarz (K. 3 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,—
4. 2 Pf. schwarz auf gelblich, Aufdr. schwarz (K. 5 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,50
5. 2 Pf. schwarz auf gelblich, Aufdr. schwarz (K. 6 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,15
6. 2 Pf. schwarz auf chamois, Aufdr. schwarz (K. 7 von Hamburg-Hammonia I) . . . . —,35
7. 2 Pf. schwarz auf chamois, Aufdr. roth (K. 3 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,50
8. 2 Pf. schwarz auf gelblich, Aufdr. roth (K. 5 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,35
9. 2 Pf. schwarz auf gelblich, Aufdr. roth (K. 6 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,15
10. 2 Pf. schwarz auf chamois, Aufdr. roth (K. 7 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,35

Wegen des Zweckes dieses Aufdrucks s. Anm. nach M. 8—13.

— 28. März. *Provis. Ausgabe.* Desgl., jedoch mit Aufdruck eines geflügelten Pfeiles auf dem Werthstempel.

11. 2 Pf. schwarz auf chamois, Aufdr. schwarz (K. 3 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,35
12. 2 Pf. schwarz auf gelblich, Aufdr. schwarz (K. 5 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,50
13. 2 Pf. schwarz auf gelblich, Aufdr. schwarz (K. 6 von Hamburg-Hammonia I . . . —,15
14. 2 Pf. schwarz auf chamois, Aufdr. schwarz (K. 7 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,35
15. 2 Pf. schwarz auf chamois, Aufdr. roth (K. 3 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,50
16. 2 Pf. schwarz auf gelblich, Aufdr. roth (K. 6 von Hamburg-Hammonia I) . . . —,15

Wegen des Zweckes dieses Aufdruckes siehe Anmerk. nach M. 23—29.

— **Mai.** *Provis. Ausgabe.* Eilkarten, hergestellt aus Hamburger-, Chemnitzer-, und Breslauer Hammonia-Karten, welche letztere nach Eingang der dortigen Zweig-Anstalt von dem derzeitigen Unternehmer Kuhé mit nach Chemnitz gebracht sind. (Siehe auch M. 6.)

Mit schwarzem Stempel **„Eilbrief"** links unten.

17. 2 Pf. schwarz auf gelblich (K. 6 von Hamburg-Hammonia I) 1,25
18. 2 Pf. schwarz auf gelblich (K. 13 von Chemnitz) . . . . . —,—

Mit demselben Stempel auf dem Orte „Breslau" und schwarzem Pfeil auf dem Werthstempel.

19. 10 Pf. ziegelroth auf gelblich (K. 4 von Breslau-Hammonia) 1,50

— **19. Juni.** Werthstempel und Vordruck gleichfarbig auf chamois Carton. Format 94×140. Inschrift: „Briefbeförderung Hammonia". | Eilkarte bezw. Briefkarte. | An | 2 lange und 2 kurze punktirte Linien, von letzteren die erste unterstrichen.

20. 10 Pf. lila (Eilkarte) . . . . . —,15
21. 2 - grün (Briefkarte) . . . . . —,10
22. 2 - roth - . . . . . —,10
23. 2 - braun - . . . . . —,10
24. 2 - blau - . . . . . —,10

1888, 18. Juni. Trauerkarte in gl. Typus. Vorderseite mit breitem schwarzen Rand; Carton heller und stärker.

25. 2 Pf. schwarz auf gelblich . . . . . —,15

— **Octbr.** Typus der K. 24; Carton ähnlich K. 25.

26. 2 Pf. blau auf gelblich . . . . . —,10

1889, 20. Mai. Antwortkarte in gleichem Typus; auf der ersten K. links unten: „Die angebogene | Karte ist für die | Antwort | bestimmt." Auf der zweiten Karte unter „Briefkarte": „(Antwort)".

27. 2×2 Pf. schwarz auf hellchamois . . . —,15

— **Juni.** „Zur 800jährigen Jubelfeier des Hauses Wettin!“ wie die bogenförmige Aufschrift über der strahlenden Stammburg des Hauses links besagt. Darüber l. und r. „1089“—„1889“. Darunter Bild des Monarchen im Rahmen, dem ein daneben lehnender Genius einen Lorbeerkranz über das Haupt hält. Neben und unter dem Bilde: Lorbeerzweige, gekröntes Wappenschild und Ansicht der Burg Meissen. Aufschrift: „Chemnitzer Briefbeförderungs-Anstalt | „Hammonia“ | An | - - - - | - - - - | **Chemnitz.** | - - - - | Werthstempel im bisherigen Typus. Format 89×150.

28. 2 Pf. olivengrün auf weissem Carton . . —,25

1890, 13. Jan. Bisheriger Typus. Format 95×144, erhöhte Taxe

29. 3 Pf. roth auf chamois . . . . . —,10

Probedrucke

officieller **Karten** sind nicht bekannt. Dagegen sind dem Unternehmer im October 1889 **Probekarten** vorgelegt, deren Einführung indess abgelehnt worden ist.

Es sind dies:

Werthstempel der M. 42. Farb. Dr. cham. Carton. 95×142. Aufschrift: „Briefbeförderung Hammonia. | Briefkarte. | An | ..... | ..... | Chemnitz mit Zierstrich darunter | .....“

2 Pf. violett
2 - blau

Antwortkarten desgl. Auf der ersten Seite l. unten noch „Rückantwort | angebogen.“ Auf der zweiten Karte. unter Briefkarte: „Antwort.“

2×2 Pf. blau.

Formulare.

Empfangsscheine.

1888, 1. Juni. Schwarzer Buchdruck auf weissem Papier. Format 100×119. Rechts oben Werthstempel wie M. 46 bezw. 47. Ueberschrift: „Hammonia. | — | Empfangsschein“ und entsprechender Text **für eingeschriebene Briefe.** Rückseiten leer.

1. 12 Pf. schwarz auf weiss . . . . . —,15

Desgl., jedoch Format 113×168 **für Geldeinzahlungen,** dienten gleichzeitig als Postanweisung; links Abschnitte für Empfänger durch || abgetrennt. Rückseite leer.

2. 15 Pf. schwarz auf weiss . . . . . —,20

Beide F. kommen auf verschiedenem P. vor.

Cölln a. E.—Spaar—Oberspaar.

(Königr. Sachsen. 2000 Einwohner.)

Privat-Beförderung (laut Firma a. d. Werthzeichen),
Privat-Verkehr (laut Prospect),
seit Mitte 1889 **Vermittelungs-Verkehr Spaar-Cölln a. E.**

Gegründet am 25. October 1888 von Dr. L. Schaufuss in Oberspaar zur Besorgung von Postsachen nach dem Postamte in Cölln a. E., welcher seinen Privat-Boten mit «Werthzeichen» ausgestattet zur allgemeinen Benutzung stellte.

Infolge des Markenverbots wurden die Marken auf den Sendungen künstlich verborgen angebracht, nachdem jedoch die Vorschrift, dieselben nur an einer Ecke anzukleben, unbefolgt blieb wurde dann der öffentliche Verkehr zeitweise eingestellt und am 1. Aug. 1889 für Cölln ganz aufgegeben.

Der Vermittelungsverkehr besteht indess für die beiden anderen Orte (ohne Marken) weiter. (Näheres siehe «N. Pr. Nachr. 1889» Nr. 3 und 4.)

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

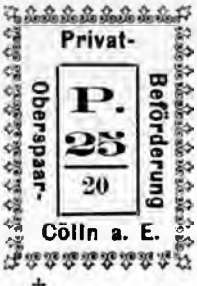
Marken.

1888, 25. Octbr. Querformat. Rechteck und Werth, sowie Art der Sendung ziegelroth eingedruckt, sonst rothlila.

Inschrift: „Privat-Beförderung" (o. u. u.) „Cölln a./E. (r.) „Oberspaar" (l.). F. Dr. w. P., ungez.

1. 1 Pf. rothlila und roth, Inschr. «Muster».

Hochformat, Inschriften anders vertheilt.



2. 1 Pf. rothlila und roth. Inschr. $\frac{\dagger}{1}$
3. 2 - - - - - - $\frac{5}{2}$
4. 2 - - - - - - $\frac{10}{2}$
5. 20 - - - - - - »Eilboten | 20« (von unten nach oben).
6. 20 - - - - Inschr. »P. | 25 | 20«.
7. 20 - - - - - - »P. | 50 | 20«.

Desgl., dieselben Werthzeichen, links Inschrift „Spaar".
8—14. Marken 1—7 Inschr. «Spaar.»

Desgl., links Inschr. „Cölln a. E."
15—21. Marken 1—7 Inschr. «Cölln a. E.»

Desgl., auf rückseitig grün gemusterten dünnen Papier (sog. Mikadopapier). Schw. Dr. gelbl. gemustertes Pp.
22—28. Inschrift «Oberspaar».
29—35. - «Spaar».
36—42. - «Cölln a./E.»

— **5. Novbr.** Desgl., schw. Dr. w. P.
43—49. Inschrift «Oberspaar».
50—56. - «Spaar».
57—63. - «Cölln a./E.»

— **8. Novbr.** Marken 1—21 gezähnt. F. Dr. w. P.
64—70. Inschrift «Oberspaar».
71—77. - «Spaar».
78—84. - «Cölln a./E.»

— **17. Novbr.** Marken 22—42 gez.
85—91. Inschrift «Oberspaar».
92—98. - «Spaar».
99—105. - «Cölln a./E.»

Sämmtliche Marken sind auf Blätter, welche alle 3 Serien enthalten, in folgender Anordnung gedruckt:

z. B. I. Ausgabe

5	2	3	4	6	7
12	9	10	11	13	14
10	16	17	18	20	21
	1		8		15

Die «Muster» Marken 64, 71, 78, 85, 92, 99 sind nur an den oberen Seiten gezähnt.

Couverte.

1889, 18. Aug. Links oben „Spaar-Post Cölln/Elbe. | Dr. Schaufuss". Rechts ein aus Linien gebildetes Markenfeld mit Inschrift „Vermittelungs- Verkehr". Werth roth. 126 bez. 124×154.

1. 1 Pf. steingrau marm., rother Eindruck «+» —,05
2. 2 - blau, kurz gefasert, - - «$\frac{5}{2}$» —,05
3. 2 - steingrau marm., - - «$\frac{10}{2}$» —,05
4. 2 - blau, kurz gefasert, - - «$\frac{20}{2}$» —,05

Karten.

1889, 19. Decbr. Altes Reichspostformular mit rothem Eindruck

„Vermittelungs- (o.) Verkehr (u.) Spaar (l.) Cölln a/E. (r.) $\frac{5}{2}$ (Mitte) im punktirten Markenfelde, welches bereits vorher schwarz bedruckt war. Rückseite: „Rechts und links oben „V" in Verzierungen, am oberen Rande „Dr. Schaufuss. Spaar-Post Cölln-Elbe." in Rothdruck.

1. 2 Pf. schwarz auf chamois, rother Eindruck —,—

1890, 22. Febr. Neues Formular ohne schwarze Schrift im Markenfelde, rückseitig ähnlich dem Vorigen, jedoch noch mit Reclamen bedruckt.

2. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,—

Cöln a. Rh.

(Preuss. Prov. Rheinlande. 186,000 Einwohner.)

a) Express-Packet-Verkehr.

Gegründet 1886 von dem Spediteur Arth. Vranc ken, ging in demselben Jahre wieder ein.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S-A.

Marken.

1886, — Ziffer farbig in weissem Kreise. Umschrift weiss, unten (im Bande) farbig. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	5	Pf.	malachitgrün	à Satz	—,— 1,20
2.	10	-	roth		
3.	20	-	dunkelblau		
4.	30	-	rothlila		
5.	50	-	dunkelbraun		

Packetadressen

dürften gleichfalls bestanden haben, jedoch sind durch die Unzugänglichkeit der Direction keinerlei Aufschlüsse zu erlangen.

b) Privat-Brief-Verkehr.

Am 12. Octbr. 1886 von A. Kirchhoffer aus Kaiserslautern und R. Schneider aus München als Abtheilung einer **„Gesellschaft zur Beförderung für Stadtbriefe“** eröffnet (siehe auch Elberfeld etc.). Dieselben associirten sich am 15. Jan. 1888 mit dem Hofspediteur Gustav Vranckon in Cöln, welcher von diesem Zeitpunkte an die Leitung des Instituts übernahm. Das, von zwei ehemaligen Beamten dieses Unternehmens später gegründete Institut (siehe unter c) und d) wurde im Novbr. 1889 durch Ankauf des Inventars des letzteren, mit dem Pr.-Br.-Verkehr verschmolzen, so dass dieses nun wieder als einziges Unternehmen Cölns besteht.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

Marken.

1886, 14. Novbr. Wappen Cölns im Oval, um dieses im Doppeloval die Inschr. „Privat-Brief-Verkehr“ unten Koeln a./Rh.“, in den unteren Ecken die Werthziffer, dazwischen „Pfennig“. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 2 Pf. blau . . . . . —,10 —,05

Wurde polizeilich verboten, da man eine Verwechslung mit der 20 Pf.-Marke der Reichspost befürchtete. Die Vorräthe wurden mit grosser rother «2» überdruckt.

— **25. Novbr.** Desgl., mit ziegelrothem Aufdr. einer grossen „2“.

2. 2 Pf. blau, Aufdr. ziegelroth . . —,10 —,05

— **15. Decbr.** Aehnlicher Typus, jedoch Wappen im Kreise und Werthziffern in den 4 Ecken. F. Dr. w. P., gez. 11½.

3. 2 Pf. roth . . . . . —,05 —,05

Diese Marke wurde, da sie der 10 Pf.-Marke der Reichspost ähneln sollte, (!) ebenfalls verboten.

— **Ende Decbr.** Desgl., in anderer Farbe. F. Dr. w. P., gez. 11½.

4. 2 Pf. dunkelbraun . . . . . —,10 —,10

Aber auch diese Farbe schien der Censur noch anstössig, da sie bereits der 25 Pf.-Marke der Reichspost eigen ist, daher nochmaliges Verbot.

1887, 15. Febr. Desgl., abermals die Farbe geändert. F. Dr. w. P., gez. $11\frac{1}{2}$.

5. 2 Pf. gelborange . . . . . —,05 —,05

Kommt von gelb bis orange vor.

— **24. Decbr.** Colonia im Oval, an den 4 Seiten links beginnend „Privat | Kölner | Brief- | Verkehr.“ Ziffern in den Ecken. F. Dr. w. P., gez. $11\frac{1}{2}$.

6. 2 Pf. gelb . . . . . —,05 —,05

1888, 15. Jan. Aehnlicher Typus, jedoch Colonia im Perlenkreise, farb. Ziffer (auf weissen, auf der Spitze stehenden Quadraten) in den Ecken; gröbere Ausführung wie M. 6. F. Dr. w. P., gez. $11\frac{1}{2}$.

7. 2 Pf. orangegelb . . . . . —,05 —,05

Bei den Marken 1 und 2 ist die Schreibweise Koeln a./Rh bei 3, 4 und 5 Coeln a./Rh., während bei 6 Köln und bei 7 Cöln steht.

Quittungsmarken.

1887, — Gross Format. Ziffer im Schilde. Schw. Dr. w. P., gez.

1. 1 M. schwarz auf weiss . . . . —,15 —,35

Diese Marke wurde zugleich für Frankfurt a. M. und Cöln verwendet.

Couverte.

1888, 12. Juni. Coloniakopf im Oval. Umschrift: „Privat | Cölner | Post"; unten „Frei-Couv." Rechts und links davon die Werthziffern. F. Dr. f. P., 12×149.

1. 2 Pf. dunkelrosa auf graubläulich . . . —,10

Für Privatfirmen werden Couverts mit obigem Markenstempel in grosser Anzahl, meist in andersfarbigem Druck oder Papier, hergestellt.

1889, — Aehnlicher Werthstempel wie die Karten. Schw. Dr. f. P. 124×155.

2. 2 Pf. schwarz auf blaugrau mit kurzen blauen Fasern . . . . . --,05

Karten.

1886, 11. Novbr. Ovaler Werthstempel mit Cölner Wappen, darauf grosse Werthziffer. Aufschrift: „Privat - Brief-Beförderung | Cöln. | An (Schwanzschrift) | ..... | **Hier.** | Strasse und Nr. | ..... . Schw. Dr. f. C. 95×140.

1. 2 Pf. schwarz auf hellchamois . . . —.25

In 2 Cartonnüancen.

1887, Jan. Desgl., jedoch 1. Zeile breitere magere Schrift. „Cöln" grösser. „Hier" höhere Buchstaben, sonst wie K. 1. 92×142.

2. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,—

Desgl., jedoch 1. Zeile kürzer, „An" (Rundschrift), Strasse und Nr. länger, sonst wie K. 1. 90×144.

3. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,—

Von dieser K. wurde nur eine kleine Parthie gedruckt.

— **18. Febr.** Desgl., 1. und 2. Zeile grössere Inschriften, sonst wie Karte 1; unten links Controlziffern; (anfänglich auch ohne Controlziffern).

4. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —.10

— **März.** Typus der Karten von Auerbach. Inschrift: „Kölner | Privat-Briefverkehr | Correspondenzkarte. | Text: „An (sehr schmal), sonst wie Karte 1." Controlziffern rechts unten. F. Dr. ch. C., 92×145.

5. 2 Pf. roth auf chamois . . . . . —,10

6. 2×2 Pf. roth auf chamois . . . . —.25

Die Doppelkarten sind ohne besondere Zusätze untereinander zusammenhängend gedruckt.

Beide Arten mit starken Carton- u. Druckfarben-Unterschieden.

— **Mai.** Desgl., jedoch „An" (Schwanzschrift) wie bei K. 1. Kleinere Controlziffern rechts.

7. 2 Pf. braun auf chamois . . . . . —.10

1887, Decbr. *Provis. Ausgabe.* Ohne eigentlichen Markenstempel, nur rechts oben ein Rechteck mit Ziffer „2", Aufschrift: „C. Vrancken, Hof-Spediteur. Abtheilung: Privat-Brief-Beförderung | (Fritz Walther.) Correspondenz-Karte. (rechts und links davon eine Verzierung). | ——— | An | ..... | ..... Hier. | ..... | Strasse und Nr. | ..... ". An der linken Seite eine 20 mm vom Rande entfernte Doppellinie, unten ausserhalb derselben: Absender: | Wohnung: . Ohne Controlziffer; 98×143.

8. 2 Pf. carminroth auf gelblich . . . . —,80

Diese Karte wurde von dem später entlassenen Beamten F. Walther ohne Vorwissen der Direction in den Verkehr gebracht, indess sehr bald durch die nachfolgende ersetzt.

Wie K. 7, jedoch mit einer 15 mm vom linken Rande entfernten Doppellinie und „Absender: | Wohnung:" (wie K. 8), darunter Controlziffer. 90×144.

9. 2 Pf. blau auf chamois . . . . . —,10

Diese Karten haben bei den versch. Druckauflagen verschiedene . und . Punkte hinter «Absender» und «Wohnung». Auch Karten sind auf Bestellung Privater mit Firmendruck ausgegeben.

Formulare.

Post-Auftrag-Couvert.

1888, — Ueberschrift «Privat-Post-Auftrag» und 4 Zeilen Schematext, dann: An | ..... | frei. | _____ ..... | Haus Nr. Links unten in einem Kästchen Bemerkungen. Rückseite leer. Schw. Dr. ch. P., 123×154.

1. . . . . schwarz auf chamois . . . . —,05

Dieses Couvert trägt **keine** Ortsangabe.

Postscheine.

1888, — Für ausgelieferte Einschreibebriefe.

1. . . . . schwarz auf gelblich . . . . —,05

Desgl., für eingelieferte Einschreibebriefe.

2. . . . . schwarz auf gelblich . . . . —,05

Desgl., für Postaufträge.

3. . . . . schwarz auf weiss . . . . —,05

c) Circular-Beförderung.

Gegründet Novbr. 1888 von Fritz Walther (ehemaliger Beamter des Privat-Brief-Verkehr) und F. Hammerschlag; ging Anfang 1889 an Herrn W. Piroth über, welcher unter Aufgabe dieser Firma im Septbr. 1889 das folgende Unternehmen begründete.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

Marken.

1888, Decbr. Typus der Chemnitzer Kopfmarken (37—40), jedoch Coloniakopf in etwas grösserem senkrecht und wagrecht liniirtem Oval. Inschriften entspr. verändert. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 1 Pf. braun . . . . . —,15 —,—

1889, 15. April. Aehnlicher Typus; Oval-glatter Grund, zweifarb. Druck, gez. 11½.

2. 1 Pf. braunroth und grün . . . —,10 —,—

Couverte

wurden officiell nicht verausgabt, dagegen sind solche für Privatfirmen (mit 1 Pf.-Stempel, ähnlich den Marken, versehen) in versch. Formaten und Farben hergestellt worden.

Karten.

1888, Decbr. Stempel ähnlich der Marken. F. Dr. ch. C., 91×140.

1. 1 Pf. hochviolett auf chamois . . . . —,10

d) Intern. Brief- und Circular-Verkehr.

Ging, von W. Piroth unter Hinzuziehung von H. Bürgers im Septbr. 1889 gegründet, aus dem vorigen Unternehmen hervor und wurde im Novbr. 1889 durch Uebernahme des Inventars mit dem Privat-Brief-Verkehr verschmolzen.

(Siehe Cöln b.)

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

Marken.

1889, Septbr. Merkurkopf im Dreieck, Inschriften an den Seiten, unten rechts und links Werthziffer. F. Dr. w. P., ungez.

1. 1 Pf. blau . . . . . —,— —,—

Desgl., gez. $11\frac{1}{2}$.

2. 1 Pf. blau . . . . . —,10 —,—
3. 2 - roth . . . . . —,10 —,—

Couverte.

1888, Aug. Werthstempel ähnlich M. 2. F. Dr. f. P., 124×155.

1. 2 Pf. blau auf hellbräunlich.
2. 2 - - - grünlichgelb.
3. 2 - - - bläulichgrau mit kl. blauen Fasern. (ähnlich C. 5).
4. 2 - - - grün mit langen grünen -
5. 2 - - - hellgrüngrau mit kl. blauen -
6. 2 - - - fleischfarben mit l. violetten -

— **Septbr.**

7. 2 - grün - schwarzgrau marmorirt.
8. 2 - - - graublau.
9. 2 - - - hellgrüngrau mit kl. blauen Fasern.
10. 2 - - - chamois.
11. 2 - - - bräunlich, schwach marmorirt.
12. 2 - - - hellblau, - -
13. 2 - - - grün mit langen grünen Fasern. (wie C. 4).
14. 2 - - - hellgraublau mit kl. blauen Fasern, (ähnlich C. 3).
15. 2 - roth - dunkelgraublau, schwach marmorirt.

Karten.

1889, Aug. Werthstempel ähnlich M. 1. F. Dr. ch. C., 91×143.

1. 1 Pf. blau auf chamois . . . . . —,10

Crefeld.

(Preuss. Prov. Westphalen. 100,000 Einwohner.)

a) Express - Compagnie.

Gegründet am 1. October 1886 von Fr. Jos. Esser; ging infolge von Unregelmässigkeiten bereits am 23. Jan. 1887 wieder ein.

Die noch ausstehenden Werthzeichen wurden von dem nachfolgenden Unternehmen anerkannt bez. eingelöst.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

Marken.

1886, 1. Octbr. Wappen und geflügelter Brief mit Werthziffer im Oval. Umschrift: «Express-Compagnie» (o.) «Crefeld» (u.). in den Ecken geflügeltes Rad. F. Dr. w. P. ---- durchstochen.

1. 2 Pf. dunkelblau . . . . . —,40
2. 3 - ziegelroth . . . . . —,15

— **15. Octbr.** Desgl., jedoch durchst. (Nähmaschine).

3. 2 Pf. blau . . . . . —,35
4. 3 - roth . . . . . —,15

— **1. Novbr.** Marke 4 noch gezähnt 11½.

5. 3 Pf. roth . . . . . —,10

Die Zähnung dieser Marken war nöthig, da der Durchstich oft derartig mangelhaft war, dass ein Trennen derselben nicht regelrecht gelang.

Karten.

1886, 1. Octbr. Ohne Werthstempel. Aufschrift: «Express-Compagnie.» Correspondenzkarte. | Herrn ..... in Crefeld .....» Die beiden ersten Zeilen Schwanzschrift. Markenfeld durch punktirte Linien markirt. Schw. Dr. ch. C., 91×142.

1. . . . . schwarz auf chamois . . . . . —,—

Desgl., jedoch mit Stempel der Marke 2.

2. 3 Pf. ziegelroth auf chamois . . . . —,80

Von dieser Karte giebt es eine Abart mit kurzen - - - - Strichen, statt Punkten in den Adresslinien.

— **18. Octbr.** Aehnlich Karte 1, jedoch ohne Vorzeichnung des Markenfeldes. 1. Zeile etwas grössere Schrift, mit verzierten Anfangsbuchstaben. «Herr» statt «Herrn».

3. . . . . schwarz auf chamois . . . . . —,40

4. . . . . - - - . . . . —,—

jedoch mit «An» statt «Herr».

Karte 3 und 4 waren auf Blättern von 6 Stück zusammengedruckt, wovon stets nur 1 Stück Nr. 4 war.

— **1. Novbr.** Wie Karte 2, jedoch gleich der Marke 4 (in Farbe etwas dunkler).

5. 3 Pf. roth auf chamois . . . . . —,50

b) Crefelder (H. V.) Express-Compagnie.

Gegründet am 15. Novbr. 1886 von Herm. Voy und Carl Höffgen, löste sich bald nach Verschwinden des Ersteren am 20. Mai 1887 auf.

Das Unternehmen glaubte seine Hauptstütze dadurch zu finden, dass es nach der plötzlich erfolgten Schliessung des vorigen Unternehmens dessen Werthzeichen als vollwerthig anerkannte und aufbrauchte.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

Marken.

1886, 15. Novbr. Taube mit Brief, darauf grosse Werthziffer im Oval. (Lithographie). Schw. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 2 Pf. schwarz . . . . . —,—

Desgl., Buchdruck, gelbl. Pap.

2. 2 Pf. schwarz a. gelblichweiss, nur an 3 Seiten gez. 11½ . . . . . —,20
3. 2 - schwarz a. grauweiss, ungez. . . —,25
4. 2 - - gez. 11½ (an allen 4 Seiten) —,10

M. 2 ist auf Streifen von 12 Marken (je 2 nebeneinander mit scharf durchdringenden Conturen) gedruckt, die stets verkehrt zusammenhängen und nur in den Trennungslinien gezähnt sind.

M. 3 u. 4 dagegen ist in mattem unregelmässigen Druck auf stärkerem Papier und zwar auf Bogen von je 2 Hälften à 6×6 Marken gedruckt.

1887, Jan. Desgl., ähnl. Typus; Oval im Rechteck, kleineres Format. F. Dr. w. P., gez. 11½.

5. 1 Pf. hellgrün, grasgrün . . . . —,10
6. 2 - schwarz . . . . . —,10

Desgl., etwas grössere Inschriften.

7. 1 Pf. grün . . . . . —,10

Karten.

1886, 15. Novbr. Werthstempel der Marke 1. Text bis auf die Firma wie Karte a) 1. Schw. Dr. w. C. 93×140.

1. 2 Pf. schwarz auf weiss . . . . —,25

c) Express-Brief-Beförderung.

Gegründet von F. J. Geschier am 13. Decbr. 1886, löste sich ebenfalls schon im März 1887 auf.

1886, 13. Decbr. Brief auf schräg gemustertem Grund im Oval, Ziffern in kleinen Kreisen in den Ecken, Firmeninschrift in dem Ovalrand an den vier Seiten vertheilt. F. Dr. w. P. mehrere Typen, schlechter ... (Nähmaschinen) Durchstich.

1. 2 Pf. hellgrün . . . . . —,50

Die ersten zwei Längsreihen dieser Marken sind verkehrt gedruckt.

Desgl., gez. 11½.

2. 2 Pf. dunkelgrün . . . . . —,35

Nüance: sehr hellgrün.

1887, Jan. Desgl., jedoch etwas veränderte Ziffern, schlecht durchstochen (Nähmaschine). Zwischenraum zwischen den Marken grösser.

3. 2 Pf. grün 1,25

Diese Marke wurde auch ungez. (?) gesehen.

Desgl., gez. 11½.

4. 2 Pf. grün . . . . . —,50

Viele dieser Marken sind ganz oder theilweise bis zur Unkenntlichkeit verschmiert gedruckt.

Karten.

1886, 15. Decbr. Werthstempel der M. 1. F. Dr. cham. C., 92×140. Inschrift: »Crefelder-Express-Brief-Beförderung's | Correspondenzkarte. | An | ..... | ..... | in Crefeld | ..... Strasse, Hausnummer.....

1. 2 Pf. saftgrün . . . . . —,20
2. 2 - dunkelgrün . . . . . —,25

— Ende Decbr.

3. 2 - schwarz . . . . . —,40

1887, Jan. Werthstempel der M. 3. Aufschriften kleinere Schwanzschrift. 97×145.

4. 2 Pf. schwarz auf chamois . . . . . —,30

Danzig.

(Preuss. Prov. Westpreussen. 115,000 Einwohner.)

a) „Hansa" (I) Danziger Privat-Stadtpost u. Verkehrs-Anstalt. Commandit-Gesellschaft.

Gegründet am 19. September 1886 von M. Dannemann und H. Regier, später von M. Dannemann selbstständig geleitet; eingegangen am 31. December 1887.

Marken.

Bearbeitet von Johannes Burtschik-Danzig.

1886, 19. Septbr. Inschrift im Rahmen. Oben im Bogen: »HANSA«, darunter in gerader Linie: »Danziger | Privat-Stadtpost | und | Verkehrs-Anst.«, unten zwischen den Buchstaben »C.« und »G.« (-Commandit-Gesellschaft) und Verzierungen die Werthziffer. F. Dr. w. P., f. Untergrund, durchst. (im Bogen).

1. 2 Pf. blau auf weiss, Untergrund gelb . —,10

Desgl., Untergrund carrirt. Verzierungen unter »C« und »G« fehlen, ungez.

2. 10 Pf. rosa auf weiss, Untergr. dunkelgrün —,30

Von dieser für Eilbriefe benutzten Marke giebt es einen Fehldruck: »HANS« statt »HANSA«, derselbe befindet sich auf 5 untereinander stehenden Marken der ersten Reihe. Ausserdem fehlt auf sämmtlichen Bogen der 10 Pf.-Marken bei 5 Marken der ersten Reihe der Punkt hinter dem Worte »Anst«.

2a. Desgl. mit hellgrünem Untergrund . . —,50

Von dieser Marke giebt es nur wenige Bogen, deren Inschriften wesentlich deutlicher hervortreten, als bei den dunkelgrünen.

— **1. Decbr.** Nachportomarke. Inschrift im Rahmen, zwischen Verzierungen, oben: »Hansa«, zu beiden Seiten: »Danziger Privat-Stadtpost | und Verkehrs-Anstalt.« Unten: »Comm.-Gesellsch.« Innen zwischen Verzierungen die Werthziffer, darunter: »Pfennig | für | fehlende Francatur | 2½fach Porto.« Schw. Dr. f. P., ungez. (auch ungummirt).

3. 5 Pf. schwarz auf grün . . . . . —,20

1887, Aug. Wie Marke 1, doch am äusseren linken Rande die Bemerkung: »Nur für Drucksachen.«, durchstochen (im Bogen).

4. 2 Pf. dunkellila auf weiss, Untergrund gelb —,10

Vorstehende Werthzeichen sind durch Buchdruck hergestellt und kommen daher in verschiedenen Typen, Druckabweichungen und Nüancen vor.

Neuer Typus. Farbige Werthziffer im Doppel-Ovale, Umschriften weiss: »Hansa. (oben) Danz. Privat-Stadtpost u. Verkehrs-Anst. C. G.« (links oben beginnend), in den Ecken in kleinen Kreisen nochmals Werthziffern. F. Dr. w. P. farb. Untergrund. Im Bogen durchstochen.

5. 2½ Pf. blau, Untergrund grau . . . —,10

Auf Antrag der Ober-Post-Direction zu Danzig wurde die Führung des Wortes »Post« verboten, daher die veränderte Firma bei folgenden M.

— **Novbr.** Typus der Marke 5 mit veränderter Umschrift: »Hansa. Danz. Privat-Stadtbrief u. Verkehrs-Anst. C. G.« F. Dr. w. P., ohne Untergrund, durchst. (in Linien).

6. 2½ Pf. mennigroth . . . . . —,10

Prov. Ausgabe. M. 3 mit dickem, dunkelviolettem, durch Handstempel ausgeführtem Striche auf den Worten: »Privat-Stadtpost«, ungez.

7. 5 Pf. schwarz a. grün, Aufdr. violett —,35 —,—

Prov. Ausgabe. M. 4 mit gleichem Strich wie bei M. 7 auf den Worten: »Privat-Stadtpost. | und«; durchstochen (im Bogen).

8. 2 Pf. dunkellila auf weiss, Untergr. gelb, Aufdr. violett . . . . . —,25 —,25

Bei den im Büreau der Hansa aufgelieferten Sendungen gelangten oft an Stelle der M. ein **Francostempel** zur Anwendung mit der Umschrift: »Danziger Privat-Stadtpost & Verkehrs-Anstalt * Comm. Ges. *« und Inschrift: »Hansa | Franco«. — Später wurde das Wort »post« entfernt. — Man findet diesen St. auch zur Entwerthung benutzt.

Couverts (Hansa-Briefe).

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

(Die Druckfarben spielen von gelb bis orange.)

1886, 19. Sept. Werthstempel wie M. 1. Oben am Rande Beförderungsbemerkung; links am Rande „Porto-Tarif; unt. am Rande Preisangabe der Couverts. Text im Adressraum: „Hansa-Brief. | An | ..... | ..... | Danzig | Wohnung: ..... No. ..... | ..... Treppen — part.“ F. Dr. f. P. 153×121 mm.

Die 4 Zeilen u. l. lauten: „Sendungen von 51 bis 250 | Gramm werd. 1einhalbfach | 251 bis 500 Gramm | doppelt berechnet.“

1. 2 Pf. gelb auf blau . . . . . 1,—

Die 3 Zeilen u. l. lauten: „Von 51 bis 250 Gr. | 1einhalbfach. | 251 bis 500 Gr. doppelt.“

2. 2 Pf. gelb auf röthlich bläulich mit kleinen blauen Fasern . . . . . —,80
3. 2 - gelb a. bläul. mit kl. blauen Fasern —,60
4. 2 - gelb auf blau . . . . . —,60

Die 2 Zeilen u. l. lauten: „Ueber 50 bis 250 Gr. | Tarif doppelt.“

5. 2 Pf. gelb auf röthlichbläulich mit kleinen blauen Fasern (wie C. 2) . . . . . —,—

— **1. Decbr.** Desgleichen, l. am Rande: „Hansa-Tarif.“ Die 2 Zeilen u. l. lauten: „51 bis 500 Gr. doppelt. | unfrancirt 2½fach.“

6. 2 Pf. gelb auf bläulich mit kleinen blauen Fasern (wie C. 3) . . . . . —,60
7. 2 - gelb auf grünlich mit kl. bl. Fasern 1,—
8. 2 - - - blau (wie C. 4) . . . —,50

1887, Aug. *Prov. Ausgabe.* Mit rothem Aufdruck auf den Tarifen (von unten nach oben laufend):

Giltig für 2½ Pfg. Hansa-Porto.

Der Tarif à 2 Pfg. ist ausser Kraft.

Aufdruck geradestehend:

9. 2½ Pf. gelb auf blau (C. 4) . . . . —,—
10. 2½ - - - bläulich mit kleinen blauen Fasern (C. 6) . . . . —,40
10a. 2½ - - - dito, jedoch Papier dunkler —,60

11. 2½ Pf. gelb auf grünlich mit kleinen blauen Fasern (C. 7) . . . . . —,40
12. 2½ - gelb auf blau (C. 8) . . . . —,75

Aufdruck schräg stehend (nach rechts oben geneigt):

13. 2½ Pf. gelb (Couvert 4) . . . . . —,—
14. 2½ - - (- 6) . . . . . —,60
15. 2½ - - (- 7) . . . . . —,60
16. 2½ - - (- 8) . . . . . —,60

Die Couverts 1—7, 10, 11, 13, 14 tragen in einer späteren Auflage im Werthstempel den charakteristischen Punkt vor »C«, auch giebt es solche mit wie auch ohne Doppelpunkt nach von: (Zeile 18) und tiefer gerückten Bruchnullen. Couvert 4 giebt es jedoch auch ohne Punkt und doch berichtigt.

Gleicher Typus, Werthzeichen und Tarife etwas verändert.

17. 2½ Pf. blau auf grau . . . . . —.20

Bei C. 17 ist der Preis der Couverts am unteren Rande handschriftlich verbessert (von 21 auf 30 M. und von 20 auf 25 M.)

18. 2½ Pf. blau auf röthlichbläulich m. kleinen blauen Fasern (wie C. 2) . . —,50
19. 2½ - - - bläulich mit kleinen blauen Fasern (wie C. 3) . . . —,40
20. 2½ - - - grünlich mit kleinen blauen Fasern (wie C. 7) . . . —,40
21. 2½ - - - blau (- - 4) . . . —,30

Nur mit Werthstempel und Aufdruck: „Hansa-Franko-Couvert". Format 115×75. Klappe geschweift.

22. 2½ Pf. blau a. bläulichweiss, gerippt . —,—
23. 3 Pf. blau a. weiss, Papier glatt, 117×79 —,15

Typus der C. 18—21. Format 153×121.

24. 3 Pf. blau auf grau . . . . . —,15

Wie Couvert 24 mit schwarzem Aufdruck: »2½ | Pfennig.« auf dem Werthstempel.

25. 2½ Pf. blau auf gelblich . . . . . —,40

Typus des C. 22. Spitze Klappe.

26. 3 Pf. blau auf weiss gerippt, 123×95 . —,15
27. 3 - - - bläul. - 120×94 . —,30

Die Couverts 22, 23 und 26 giebt es auch mit verkehrt stehender Klappe.

1887, Novbr. Couvert 23, 26 und 27 mit den blau überdruckten Worten: „Privat-Stadtpost und" im Werthstempel. (Siehe Anm. von M. 6.)

28. 2½ Pf. blau auf weiss. gerippt . . . —,—
29. 3 - - - weiss, gerippt . . . —,—

30. 3 Pf. blau auf bläulich, glatt.

Anmerkung: Das gleichzeitige Bestehen anscheinend zweier Tarife von $2^1/_2$ und 3 Pf. liegt **in der Qualität der, von der Privatpost gelieferten Couverts,** nicht im Bestell**tarife**!

1887, Decbr. Veränderter Typus ohne Tarife. 153×121 mm. Ueberschrift: „Hansa-Franco-Couvert." (unterstrichen).

31. $2^1/_2$ Pf. roth auf röthlichbläulich mit kleinen bl. Fasern (wie C. 3) . . —,15
32. $2^1/_2$ - - - grünlich mit kleinen blauen Fasern (wie C. 7) . . . —,15
33. $2^1/_2$ - - - blau (wie C. 4) . . —,15
34. $2^1/_2$ - - - grüngrau . . . . —,15

Es kommen auch vorstehende C. zum Theil verkehrt bedruckt (die offenen Patten nach unten) vor.

Kartenbriefe.

(Hansa-Zettel.)

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Anmerkung: Die Unterscheidungsmerkmale der verschiedenen Typen sind nur in den Hauptpunkten angegeben. Die Typen unterscheiden sich somit noch in anderen, weniger auffallenden Punkten. Die Aufstellung der Typen erfolgte, soweit dieselben bekannt sind, es ist indess nicht unmöglich, dass noch weitere Typen existiren

1886, 19. Sept. Werthstempel wie M. 1. Text ähnlich C. 1, jedoch mit, auf Kartenbriefe bezügl. Bemerkungen. Inschrift im Adressraum: „Hansa-Zettel. | An | ..... | ..... | Danzig | Wohnung: ..... No. ..... | ..... Treppen — part." F. Dr. f. P., nicht perforirt. 120×129 mm.

1. 2 Pf. bläulich auf orange . . . . . —,—
2. 2 - - - gelb . . . . . —,15
3. 2 - - - gelbgrünlich . . . —,15

Die benutzten Papiere weichen in der Farbe etwas von einander ab.

Abgesehen von Typen-Verschiedenheiten der Werthstempel (siehe Bemerkung nach M. 4) und der Nüancen der Druckfarben kommen Kbr. 1—3 in folgenden Typen vor. Von Kbr. 3 hat die Type I indess dem Verfasser noch nicht vorgelegen.

I. Zeile 4—7 v. u. l. im »Porto-Tarif«: $^{9}/_{10}$ $^{8}/_{10}$ $^{7}/_{10}$ $^{6}/_{10}$ — No. 2 . —,15 — 3 . —,15
Zeile 18 v. u. l. im »Porto-Tarif«: »von:«

II. Zeile 2 v. u. l. im »Porto-Tarif«: 1einhalbfach, — No. 2 —,15 — 3 —,20
- 18 - - - - - : wie Type I.

III. Zeile 5—7 v. u. l. im »Porto-Tarif«: wie Type I. — No. 2 —,40 — 3 —,50
- 4 - - - - - : $^{6}/_{10}$
- 1 - - - - - : doppelt.
- 18 - - - - - : »von«

IV. Zeile 6 v. u. l. im »Porto-Tarif«: $^{8}/_{10}$ — —,—
- 4 - - - - - : $^{6}/_{10}$
- 1 - - - - - : " nach d. Schlusspunkt
- 18 - - - - - : »von«

V. ohne Fehler; Z. 8 v. u. l. ist mit grösseren Lettern als bisher gedruckt; Z. 19 v. u. l. lautet: »p. Stück 2 Pf.« (bei Type I—IV dagegen »2 Pf. p. Stück« mit Varianten in den Schlusspunkten.) . . . . . —,—

Desgleichen mit etwas verändertem Text im »Porto-Tarif«. (Die 3 letzten Zeilen bei Kbrf. 1—3 lauten: »Von 51 bis 250 Gr. | 1einhalbfach, | 251 bis 500 Gr. doppelt.«; dagegen nun zweizeilig: »Ueber 50 bis 500 Gr. | Tarif doppelt.«)

Zeile 18 v. u. l. lautet: »p. Stück 2 Pf.« Zeile 7 v. u. l. in grossen Lettern.

4. 2 Pf. blau auf schwefelgelb . . . . —,—

Es unterscheiden sich 2 Typen:

I. {Zeile 3 v. o. r. „Hundegasse 30.“} . . . . . —,10

II. {Zeile 3 v. o. r. „Hundegasse 30.“ nach „Wohnung in der Adresse fehlt „:“} . . . —,—

Desgleichen, aber

Zeile 18 v. u. l. lautet: „2 Pf. p. Stück.“ Zeile 7 v. u. l. in kleinen Lettern.

5. 2 Pf. blau auf schwefelgelb . . . . —,—

In folgenden 3 Typen:

I. {Zeile 18 v. u. l.: „2 Pf. p. Stück.“ - 17 - - -: „von“ - 2 - - -: „Gr:“} . . . . —,10

II. {Zeile 18 v. u. l.: „2 Pf. p. Stück.“ - 17 - - -: „von:“ - 2 - - -: „Gr.“} . . . . —,10

III. {Zeile 18 v. u. l.: „2 Pf. p. Stück“ sonst wie Type II.} . . . . —,—

Karten.

Bearbeitet von J. Burtschick-Danzig und F. Wagner-Apelern.

Da die (durch Buchdruck hergestellten) K. in mehreren Auflagen erschienen und Grösse, sowie Carton nicht immer genau dieselben waren, so finden sich vielfach Unterschiede in Grösse, Carton, Farbe des Druckes, sowie im Satze selbst. Siehe auch die Anmerkung zu Anfang der Kartenbriefe.

1886, 19. Sept. Werthstempel, Bemerkungen und Adressraum ähnlich wie bei Kbrf. 1, jedoch Ueberschrift im Adressraum: »Hansa-Karte.« (ohne die Kbrf.-Bemerkung). F. Dr., ch. C„ ca. 93×137.

Ueberschrift links: »Porto-Tarif«.
In der 2. Textreihe am oberen Rande: »20.00 Mk.«
In der 10. Zeile links von oben: »2 Pf. p. Stück.«

1. 2 Pf. blau auf chamois . . . . . —,-

Type I. { Zeile 10 v. O. links: »2 Pf. p Stück.« / letzte Zeile links: doppelt ohne Punkt. } . . . . —,50

Type II. { Zeile 10 v. O. links: »2 Pf. p. Stück / - 4 u. 7 v. U. links: „1/10“ } . . . . —,80

Type III. { Zeile 10 v. O. links: „2 Pf. p. Stück.“ / - 4 u. 7 v. U. - : „1/10“ } . . . 1,—

Fehldruck: In der 2. Textreihe der Type II oben: 2000 Mk. . . . . —,40

Desgleichen wie K. 1, nur:

In der 10. Zeile links von Oben: »p. Stück 2 Pf.«

2. 2 Pf. blau auf chamois . . . . . —,—

Type I. { Zeile 14 v. O. links: „1 :“ / Trennungslinie unten: „ | “ } . . . . . —,—

Fehldruck: »Danz g« in der Adresse. 1,80

Type II. {Zeile 11 v. O. links: »Auf abe«} . . . . . —,80

Desgleichen wie K. 1, nur:

In der 2. Textreihe oben: »20 Mk.«
In der 10. Zeile l. von O.: »2 Pf. p. Stück.«

3. 2 Pf. blau auf chamois . . . . . —,—

Type I. Zeile 10 v. O. links: »2 Pf. p. Stück« . . . . —,40
- II. - - - - - : »2 Pf. p Stück.« . . . . —,50
- III. - - - - - : »2 Pf. p. Stück« . . . . —,50
- IV. - - - - - : »2 Pf. p. Stück.« . . . . —,40

Desgleichen wie K. 3, nur:

In der 10. Zeile l. v. O: »p. Stück 2 Pf.«

4. 2 Pf. blau auf chamois . . . . . .

Type I. Zeile 3 v. o. l. fehlt Schlusspunkt. etc. . . . . —,30

- II. - - - - - ist Schlusspunkt vorhanden. etc. . —,50

1886, 1. Decbr. Desgleichen wie K. 3, nur:

Ueberschrift links: »Hansa-Tarif« und anderer Text. Format ca 93—96×140—149 mm.

5. 2 Pf. blau auf graugelblich . . . . —,50

Type I. 3 Zeile v. O. in der Mitte: „Hundegasse 30 "; 14. - - - links: „von:"; 3. u. 4. Zeile v. U. links: „$_{10}$"; 2. Zeile v. U. links: „Gr." . —,50

Type II. 3. Zeile v. O. in der Mitte: „Hundegasse 30."; 14. - - - links: „von:"; 2. - - U. - : „Gr." . —,40

Type III. 3. Zeile v. O. in der Mitte: „Hundegasse 30,"; 14. - - - links: „von "; 2. - - U. - : „Gr." . —,—

Type IV. 3. Zeile v. O. in der Mitte: „Hundegasse 30,"; 14. - - - links: „von "; 2. - - U. - : „Gr." . —,60

Desgleichen. Doppelkarten. Werthstempel auf 5 Pf. lautend. Inschrift am oberen Rande: »Die angebogene Karte ist zur bereits bezahlten **Rückantwort** bestimmt.« Die 2 Pf.-Karte hat an Stelle der Bemerkung am oberen Rande die Ueberschrift: »Bezahlte Rückantwort« und als Werthziffer »0». Form. 94×142 mm.

6. 5 + 0 Pf. blau auf graugelblich . . .

Type I. Zeile 8 v. O. links: „p." (dicker Punkt); Trennungslinie 1. K. oben: „|" . . . —,45

Type II. Desgl. jedoch Z. 8 u. links hinter etc. I statt) . —,60

Type III. Trennungslinie 1. Karte unten: „|"; Zeile 7 links u. 2. Karte kleinere Schrift . . . —,50

Wegen Tarif-Aenderung gelangte K. 6 mit handschriftlich verbessertem Tarife zur Ausgabe (Z. 2 v. O. l. »bis 100 Gramm«; »Hansa-Zettel« gestrichen; Zeile 8 v. O. l. »2½ Pf.«; letzte Zeile »½« gestrichen, dann folgen:

1887, Aug. *Prov. Ausgabe.* K. 1—5 links mit schrägem rothen Aufdruck:

Giltig für 2½ Pfg. Hansa-Porto.

Der Tarif à 2 Pfg. ist ausser Kraft.

7. $2^1/_2$ Pf. blau auf cham. (K. 1 in 3 Typen u. Fehldruck) . . . . . —,—
8. $2^1/_2$ - blau auf cham. (K. 2 in 2 Typen u. Fehldruck) . . . . . —,—
9. $2^1/_2$ - blau a. cham. (K. 3 in 4 Typen) —,25
10. $2^1/_2$ - - - - (- 4 - 2 -) - ,60
11. $2^1/_2$ - - - - (- 5 - 4 -) 1,80

K. 7, besonders mit dem Fehldruck »2000 M.«, sowie K. 11 ist sehr selten.

Aehnlich der K. 5. Format 94×136 mm. In der 2. Textreihe am oberen Rande ist handschriftlich »20« in »25« Mark verbessert. Text des »Hansa-Tarifes« und Werthstempel etwas verändert.

12. $2^1/_2$ Pf. rothlila auf chamois . . . . . —,—

Type I. Zeile 3 v. O. Mitte: „30 "
- 15 - - links: „von:"
- 21 - - - : „Adresse:" . . . . . —,10

Type II. Zeile 3, 15 u. 21 v. O. wie Type I.
- 3—6 v. U. links: „$/_{10}$"
Längsstrich oben gebrochen. . . . . —,25

Type III. Zeile 3 v. O. Mitte: „30."
- 15 u. 21 wie Type I.
- 2 v. U. l.: „10 0 bis 500 d-ppelt." . . . —,—

Type IV. Zeile 3 v. O. Mitte: „30."
- 15 u. 21 ohne „:"
- 2 v U. l.: „100 bis 500 **Gr.** doppelt:" . . —,10

Type V. Zeile 3 v. O. Mitte: „Hunde"
- 3 - - - : „30."
- 15 - - links: ohne „:"
- 21 - - - : mit „:" . . . . . —,20

Type VI. Zeile 3 v. O. Mitte: „30,"
- 15 u. 21 v. O.: mit „:"
- 3—6 v. U. links: „$/_{10}$" . . . . . —,15

1887, Novbr. *Prov. Ausgabe.* K. 6 mit blauem Ueberdruck (Strich) durch den Werthstempel wie bei M. 8.

13. 5 u. 0 Pf. blau auf graugelblich (in den 3 Typen der K. 6). Type I —,30, II —,50, III – ,35.

Format 90×143 mm. Neuer Typus ohne Tarif und Bemerkungen. Inschrift: »Hansa-Franco-Karte.« (unterstrichen.) An | ..... | ..... | Danzig | Wohnung: ..... No. ..... | ..... Treppen — part.«

14. $2^1/_2$ Pf. rosa auf gelbröthlich . . . . —,—

Type I. Die Lettern des »Hansa« im Werthstempel stehen vertical (also gerade) . . . . . —,15

Type II. Die Lettern stehen central (im Bogen) . . . . —,40

1887, Decbr. Desgleichen. Format 90×134 mm.

15. 2½ Pf. rosa auf chamois . . . . . —,—

Type I. Das letzte »A« in »Hansa« im Werthstempel steht normal gegenüber den anderen Buchstaben. Das »H« steht genau vertical . . . . . 1,—

Type II. Das »A« steht zu tief. Das »H« steht nach links geneigt —,80
Die Spitze des Zierstriches unter „Hansa" zeigt nach unten.

Streifbänder.

Bearbeitet von Johannes Burtschick-Danzig.

1887, April. Werthstempel wie Type der M. 1. Aufschrift: »Drucksachen. | Herrn | Danzig. | Wohnung:« | F. Dr. w. P. 52×336 mm.

1. 2 Pf. lila auf weiss . . . . . —,10
2. 2 - - - - mit rothviolettem Strich durch den Werthstempel wie bei M. 8 —,20

Auch für diese Streifbänder gilt die Bemerkung nach M. 4.

Incasso-Zettel.

Bearbeitet von Johannes Burtschick - Danzig.

1886. Werthstempel hochstehendes Rechteck (31×23 mm). Zwischen doppeltem Rahmen Inschrift: »Incasso. | Danziger Privat-Stadt- | Brief und | Verkehrs-Anst. C.-G.« In den Ecken Blattverzierungen, im Rahmen: »Hansa«, darunter 2 kleine Striche, Werthangabe in grossem Drucke, ferner kleiner: »Annahme- | Gebühr | für | einen Betrag | bis 50 M.« (bezw.: »100, 200, 300 M.«) Schw. Dr., f. P. 178×205 mm.

1.	10 Pf. schwarz auf rosa	à Satz 5,—
2.	20 - - - gelblichweiss	
3	30 - - - blau	
4.	40 - - - grün	

Ein 62 mm vom rechten Rande nicht ganz bis an den oberen und unteren Rand reichender Linien-Durchstich theilt diese Zettel in zwei Theile, von denen beide Formularien enthalten und der rechte dem Publikum zum Ausfüllen verkauft wurde, während der linke geheftet blieb. Infolgedessen findet man nur die rechten Abschnitte des Incasso-Zettels von der Grösse 178×115 mm (mit dem Werthstempel) im Publicum. Der linke Theil wird ebenfalls durch einen wagerechten, etwas breiteren Linien-Durchstich in 2 ungleiche Theile getheilt. Die Rückseite des Theiles mit dem Werthstempel enthält die Bedingungen, während die des anderen leer ist.

Gebrauchte Exemplare dieser Werthzeichen dürften schwerlich zu erhalten sein.

b) Danziger Stadt-Brief-Spedition „Hansa“ (II).

Gegründet und eröffnet am 1. Februar 1890 von Waldemar Meklenburg.

Bearbeitet von Johannes Burtschick-Danzig.

Marken.

1890, 31. Jan. Mercurstab im Doppelovale auf liniiertem Grunde. Umschrift: »Danziger Stadt-Brief-Spedition Hansa.« Unterhalb des Ovales zu beiden Seiten die Werthziffer, dazwischen: »Pfennig« bezw. »Pfennige«. F. Dr., w. P., in schw. Linien durchstochen.

1. 1 Pf. grauschwarz . . . . . —,05
2. 2 - rothorange . . . . . —,05

Diese M. kommen in verschiedenen Nüancen und mit verwischtem Druck vor.

Nicht officiell, aber gestattet sind Schnitte beider M., welche selbstverständlich, zu Spielereien und Speculationen Anlass gebend, in ausserordentlich vielen Zusammenstellungen vorkommen; selbst □Ausschnitte der Karten, ganz und halbirt, findet man als gültige Werthzeichen verwendet!

Bei den im Bureau der »Hansa« aufgelieferten Sendungen gelangt an Stelle der M. häufig ein runder **Francostempel** mit der Umschrift: »Danziger Stadt-Briefspedition« und Inschrift: »Hansa- | Franco« | zur Anwendung und wird, wenn auch sehr selten, als Entwerthungsstempel benutzt.

Karten.

Vorbemerkung: Ohne Absicht des Unternehmers wurden die Karten auf, in Farbe etwas verschiedenem Carton gedruckt und in nicht ganz mit einander übereinstimmende Grösse geschnitten. Auch die Farbe des Werthstempels weicht sehr oft ab.

1890, 31. Jan. Werthstempel der M. 2. Aufschrift: »Hansa | Briefkarte.« | Dann in Schreibschrift: »An« | ..... | ..... | in Druckschrift: »Danzig,« | Strasse und | Hausnummer | ..... | Ca. 90×140 mm.

1. 2 Pf. grauschwarz auf chamois . . . —,10

— **2. October.** Desgl. Format 87×145.

2. 2 Pf. grün auf chamois . . . . . —,05

Es sind auch Reichspostkarten mit aufgeklebten Hansa-Werthzeichen zugelassen. (Siehe Anm. nach M. 2.)

K. 1 wurde in kleiner Auflage mit Tarif auf der Rückseite gedruckt und diente dem Unternehmer als erste Geschäftsempfehlung, daher, obgleich nicht sammelberechtigt, sehr selten. (2.50)

Packetadressen

sind bislang nicht vorhanden, es wurden hierzu die K. unter Beiklebung entsprechender Markenwerthe benutzt.

Darmstadt.

(Haupt- u. Residenzstadt des Grossherzogth. Hessen. 65,000 Einwohner.)

Hier bestand 1886 eine Briefbeförderungsanstalt, deren Eigenthümer, die Herren Friedrich & Grosch, sich nur eines runden Stempels ohne jede Werthangabe bedienten. Das Unternehmen kam nicht über diesen Versuch hinaus, denn es schlief im Laufe desselben Jahres wieder ein.

Dresden.

(Haupt- u. Residenzstadt des Königr. Sachsen. 278,000 Einwohner.)

a) Dresdner Express-Compagnie.

(Dienstmanns-Institut, Inhaber: S. (?) Elb.)

Verfasst von L. Berger-Braunschweig.

Marken.

1865, Anfang. Liegendes Rechteck aus zwei Theilen bestehend. Der auf die zu befördernden Briefe oder Packete zu befestigende Theil trug die Worte: »Express--Comp. Dresden. Frei per Expressen«, von einer griechischen Kante umgeben. Der zweite daranhängende Theil verblieb, gleichsam als Quittung, in den Händen des Auftraggebers und enthielt die Werthangabe: 1 Groschen und die Bestimmung, wie weit die Gesellschaft garantirt. Die Marken waren mittelst eines Rädchens fein durchstochen. Schw. Dr., farb. Papier.

1. 1 Groschen rosa.

— **Juni.** Wappen der Stadt Dresden (Löwe und Leiter) im Oval, Werthangabe in Ziffern in der Mitte des Ovales und den 4 Ecken. Farb. Druck, weisses Pp.

a. ungezähnt.

2. 3 Pf. grün.
3. ½ Neugroschen hellgelb, orange.
4. 1 do. rosa.

b. in Linien durchstochen.

5. 3 Pf. grün.
6. ½ Neugroschen hellgelb, orange.
7. 1 do. hell und dunkelrosa.

— **October.** Grosses Format. Wappen im Vierpass. Oben: Rayon I bezw. II, III, unten: S. (Sächsisch) »Express«, rechts: »Neugroschen«, links: Packet 5—20 Pfd. bezw. 20—30, 30—40, 40—60 Pfd. u. s. w., der Werth in Ziffern in 4facher Wiederholung. Farb. Druck, farb. Pap.

a. ungezähnt.

8. 1 Neugroschen rosa auf weiss.
9. 2 do. hellgrau, grau, blaugrau, lilagrau.
10. 2½ do. hell und dunkelroth.
11. 3 do. chamois, schmutziggelb.
12. 5 do. grün.

b. in Punkten durchstochen.

13—17. **Dieselben Werthe und Farben.**

1867, (?). Stempel der M. vom Juni 1865 in Punkten durchstochen, farb. Dr.. weisses Pap.

18. 3 Pfennig grün.
19. ½ Neugroschen hellgelb, orange.
20. 1 do. hell- und dunkelrosa.
21. ¼ Groschen hellgrün.
22. ⅓ do. hell- und dunkellila.
23. 2 do. blau.
24. 5 do. gelbbraun.

Die Emissionsangaben sind nach der Zeit gegeben, in welcher Verfasser die M. erhielt.

Das Magazin für Briefmarkensammler äusserte sich über diese M. wie folgt: ». . . . . Die der Compagnie übergegebenen Aufträge werden vielleicht ebenso pünktlich ohne M. ausgeführt, als mit denselben; aber auch hier fallen die Hauptgründe ins Gewicht, sich dem Publicum immer in Erinnerung zu bringen und um bei passionirten Markensammlern ein Nebengeschäft zu machen. Mit demselben Rechte und aus denselben Gründen kann jeder Spediteur seinen Versandtstücken ein einer legalen Briefmarke ähnliches Zettelchen mit seiner Firma und Speditionsbetrag aufkleben«.

Couverte.

1865, Juni. Wappen im Oval. Werthziffer an den Seiten. Grösse 80×150 mm. Auf weissem und gelbem Papier, glatt und gerippt.

a. Stempel rechts.

1—4. 5 Pfennig orange.
5—8. ½ Neugroschen hellgelb und orange.
9—12. 1 do. hell- und dunkelrosa.

b. Stempel links.

13—24. **Dieselben Werthe und Farben.**

1868. Wappen im Viereck, erhaben geprägt. Saubere, schöne Ausführung. Grösse 80×150 mm. a. Auf weissem und gelbem glattem Papier. b. Auf weissem, gelbem, hellblauem, rosa und grünem gerippten Papier.

25—31. ¼ Groschen grün.
32—38. ⅓ do. lila.
39—45 ½ do. orange.
46—52. 1 do. rosa.
53—59. 2 do. blau.
60—66. 5 do. hellbraun.

Streifbänder.

1862. Inschrift: »Dresden Express 2 Pfennig« im Kreis (Gürtelband).

1. 2 Pfennig blau auf weiss.
2. 2 do. blau auf gelb (?).

b) Sächsisch-Böhmische Schifffahrtsgesellschaft.

Marken (nach Moens).

1869, Jan. Schiff im Oval, längliche Einfassung. Farb. Dr. w. P. durchst. (in Punkten auf Linien).

1. 1 Gr. blau und schwarz.
2. 2 - rosa.
3. 3 - golden.

c) Express-Packet-Verkehr.

Unternehmer: **Ed. Geucke & Co.**, Königl. Sächs. Hofspediteure.

Gegründet im Jahre 1856.

Die Firma richtete den ersten Express-Packet-Verkehr in Deutschland ein, welcher sich nach und nach in ganz bedeutender Weise entwickelte und sich nicht allein auf Deutschland beschränkt, sondern auch den Verkehr nach verschiedenen überseeischen Ländern vermittelt.

Marken.

1885, 1. Aug. Ziffer im Dreieck, oben auf Band Express-Verkehr, unten desgl. »E. Geucke & Co.« Um das Dreieck: »Leipzig-Berlin-Dresden«. Farb. Dr. w. P. ungez.

1.	5 Pf.	lila	—,50	à Satz	2,80
2.	10 -	zinnoberroth			
3.	30 -	bräunlich			
4.	50 -	reseda			

Desgleichen gez. 11½.

5.	5 Pf.	lila	—,20	à Satz	1,75
6.	10 -	zinnoberroth	—,—		
7.	30 -	bräunlich	—,40		
8.	50 -	reseda	—,60		

1887, 1. März. Kleines Format; Ziffer auf Dreieck, darunter zweites Dreieck mit »Pf.« in den Ecken. Umschrift: »Express- | Packet-Verkehr | E. Geucke & Co. | Dresden.« Seitlich in Kreisen geflügeltes Rad.

9.	5 Pf.	lila		à Satz	—,35
10.	10 -	carminroth			
11.	20 -	blau			
12.	25 -	braun			
13.	30 -	reseda			

Desgleichen Querformat mit etwas anderer Zeichnung.

14.	100 Pf.	rothviolett	—,20

Formulare

giebt es in grosser Anzahl, jedoch gelang es bis dato nicht eine auch nur einigermassen vollständige Zusammenstellung zusammenzubringen, weshalb deren Aufführung vorläufig unterblieb.

d) Dresdener Verkehrsanstalt „Hansa".

Gegründet am 1. December 1886 durch C. Eckhoff, seit 4. Februar 1888 Unternehmer D. Süring.

Unter Zugrundelegung amtlicher Quellen bearbeitet von D. Süring-Dresden und A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

Marken.

1886, 3. Decbr. Hansakopf im Halbkreis mit Umschrift »Privat-Brief-Verkehr«, darüber »Hansa«, unter dem Kopf »Stadtbrief«, am oberen und unteren Rande »Pfennig«, in den Ecken die Werthziffer. Gez. 11½. Farb. Dr., w. Pp.

1. 2 Pf. ziegelroth . . . . . —,75

Desgl., gez. 14½.

2. 2 Pf. ziegelroth.

Diese Marken wurden zuerst in Hamburg hergestellt, jedoch später versuchsweise in Dresden, da letztere aber theils sehr unsauber (vergl. d. Postkarten) geliefert wurden, so liess man die spätoren Arten wieder in Hamburg druckon.

— **5. Decbr.** Zeichnung und Umschrift wie Marke 1; jedoch Kopf etwas verändert, Mauerkrone der Hansa undeutlich. F. Dr. w. P., ungez.

3. 1 Pf. blau . . . . . —,05
4. 2 - roth . . . . . —,05
4a. 2 - roth (dickeres Papier) . . . . —,05

Desgl., gez. 11½.

5. 1 Pf. blau . . . . . —,05
6. 2 - roth . . . . . —,05

Die Farbe von M. 4 ist im Vergleich mit M. 6 gelblichroth.

— **8. Decbr.** Wie M. 3, jedoch mit Bildniss des derzeitigen Directors C. Eckhoff. Unter dem Kopf statt »Stadtbrief« das Wort »Dresden«.

7. 10 Pf. lila . . . . . —,05

Anmerkung: Von den M. 5, 6 u. 7 existiren Neudrücke auf dickerem Papier; die Neudr. der M. 5 u. 6 sind schwer in einzelnen Stücken von den offic. zu unterscheiden, dagegen ist die Farbe d. Neudr. M. 7 verfehlt. Neudr. d. M. 6 giebt es auch in bräunlichorange. Der Neudr. d. M. 7 ist stark ins graublaue spielend. Die offic. M. sind auf Bogen von 10×10 (später 2×10×10) Marken; die Neudr. auf Bogen von 12×9 M. (und an den Rändern nicht gez.) gedruckt.

1887, 15. Jan. Typus ähnlich der M. 1. Kopf u. Mauerkrone wieder verändert. F. Dr. w. P., gez. 11½.

8. 1½ Pf. hellgrün . . . . . —,10
8a. 1½ - dunkelgrün . . . . . —,05

Jeder Bogen besteht aus 4 Abtheilungen von je 5 wagerechten Reihen à 10 Marken. Es kommen dabei folgende Fehldrücke vor:

Abthlg. 1 oben: Reihe 1; M. 7: 3RIEF (in der Firma),
- 2 unten: - 2; - 3: RRIEF (- - -).

— **13. April.** *Provis. Ausg.* Marke 7 mit Aufdr. einer dicken »2«.

9. 2 Pf. lila, Aufdr. carmin . . . . . —,15

Dieser Aufdr. wurde wegen Mangel an 2 Pf.-M. angefertigt, gleichzeitig aber auch, um die vorhandenen grossen Vorräthe der 10 Pf.-M. etwas zu räumen.

Anmerkung: Die offic. Aufdrucktype ist 10 mm breit und 14 mm hoch; eine zweite Type von 11 mm breit und 13½ mm hoch ist Neudr. vom März 1888. Letztere kommt auf den Neudr. der M. 7 (siehe Anmerkung das.) und auf offic. M. vor, und ist die verwendete Aufdruckfarbe bei den ersteren blasser, als bei den offic. Aufdr.

— **Mitte Mai.** Wie M. 1, jedoch veränderte Farbe, gez. 11½.

10. 2 Pf. dunkelgelb . . . . . —,10

Soll auch gez. 14½, sowie mit dem Aufdr. »Meinhold's Säle«, auch als Neudr. vorkommen.

Typus der M. 8. Unter dem Kopf »Dresden«.

11. 3 Pf. dunkelbraun (mehrere Nüancen) . —,10

Ausnahmsweise war die Verwendung dieser M. . . —,25
wie auch d. M. 1, 4 u. 6 halbirt (als 1½ = bez. 1 Pf.-M.) gestattet.

— **28. Mai.** *Provis. Ausg.* Sogen. Congressmarken. Typus der M. 1, jedoch f. Dr. f. P., gez. 11½.

12. 3 Pf. schwarz a. grün . . . . . —,60
13. 3 - - - gelb . . . . . —,60
14. 3 - - - roth . . . . . —,50
15. 3 - grün - - 1.20
16. 3 - - - gelb . . . . . —,60

Bei Gelegenheit des 10jähr. Stiftungsfestes des Int. Phil. Vereins zu Dresden etablirte die Hansa als Curiosum, sowohl in den Festsäulen (Meinhold's Säle), wie auch auf dem Vergnügungsdampfer eine Privatpost. Als Werthzeichen gelangten eine Anzahl Probedr. zu M. 11, welche gerade vorräthig lagen, gez. zur Verwendung.

1887, 1. Juni. Wie Marke 1, jedoch veränderte Farbe. Farb. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

17. 2 Pf. orange . . . . . —,10

Desgl. M. 11 und 17, jedoch gez. $14^1/_2$.

18. 3 Pf. dunkelbraun . . . . . —,10
19. 2 - orange . . . . . —,10

— **Octbr.** *Prov. Ausg.* M. 7 mit Aufdr. »$1^1/_2$ | Pfennig.«

20. $1^1/_2$ Pf. lila, Aufdr. dunkelgrün . . . —,10

Auch hier kommen Neudr., hergestellt zum Theil aus offic. M. 7, zum Theil aus deren Neudr. (s. d. betr. Anm.) vor. Die verkehrten Aufdr. sind sämmtlich Neudr.

Bei den Neudr. ist der Bruchstrich bei $^1/_2$ dick, bei den offic. M. fast unsichtbar.

Desgl., Aufdruck »2 | Pfennig.«

21. 2 Pf. lila, Aufdr. carmin . . . . . —,10

Fehldruck: Unterbrochene »2« 2.

Auch hier giebt's sehr gelungene Neudrücke aus Neudr. der M. 7 gefertigt.

Desgl., Marke 1 in geringer Farbenveränderung (nicht so ins Gelbe spielend wie M. 1), gez. $11^1/_2$.

22. 2 Pf. roth . . . . . —,05

Dieselbe ist eigentlich Fehldruck, da die Farbe wie M. 17 (orange) werden sollte.

Desgl., gez. $14^1/_2$.

23. 2 Pf. roth . . . . . —,10

NB. Die zwei Zähnungen der M. 1 + 2, 11 + 18, 17 + 19, 22 + 23 sind unbeabsichtigt dadurch entstanden, dass die Marken auf 2 verschiedenen Perforirmaschinen der Druckerei gezähnt wurden.

— **Novbr.** *Prov. Ausg.* Marke 4, 4a, 6 u. 22 mit Aufdr. einer kleinen dicken »3« (Handstempel).

(Der offic. Charakter dieser M. ist nicht ganz zweifellos.)

24. 3 Pf. roth ungez. (M. 4) —,15
24a. Aufdr. verkehrt.
24 A. 3 Pf. roth ungez., dickeres Pap. (M. 4a) —,20
24 Aa. Aufdr. verkehrt.
25. 3 Pf. roth gez. (M. 6) 1,—
26. 3 - - - (M. 22) —,10
27. 3 - - - (M. 23) —,75

Aufdr. blaulila

Desgl., Aufdruck roth.

28. 3 Pf. roth ungez. (M. 4) . . . . . —,50
28a. Aufdr. verkehrt.
28 A. 3 Pf. roth ungez., dickeres Pap. (M. 4a) —,75
28 Aa. Aufdr. verkehrt.

Die Farbe der Aufdr. weicht von blau bis lila bez. von violettroth bis carmin ab.

1887, 7. Novbr. *Prov. Ausg.* Marken 3, 4, 5, 6, 7, 17 und 22 mit schwarzem Aufdr. »1½« bez. »3«; hergestellt, um alte Markenvorräthe zu verwerthen.

29. 1½ Pf. blau, ungez. a. M. 3 . . . . . —,30
30. 1½ - roth, - - - 4 . . . . . —,20
3. 1½ - blau, gez. - - 5 . . . . . —,20
32. 1½ - lila, - - - 7 . . . . . —,20
33. 1½ - orange, - - - 17 . . . . . —,15
34. 3 - blau, ungez. - - 3 . . . . . —,30
35. 3 - roth, - - - 4 . . . . . —,25
36. 3 - blau, gez. - - 5 . . . . . —,15
37. 3 - roth, - - - 6 . . . . . —,15
38. 3 - lila. - - - 7 . . . . . —,25
39. 3 - roth, - - - 22 . . . . . —,15

Compl. Satz = 1,80

— **3. Decbr.** *Prov. Ausg.* Marke 8 mit Aufdr. einer dünnen »2« (Handstempel).

40. 2 Pf. grün, Aufdr. violett . . . . . —,10
41. 2 - - - roth . . . . . —,10

Die Aufdr. kommen verkehrt, schräg, liegend und doppelt vor. Diese Marke wurde angefertigt, um die inzwischen ausser Cours gesetzten 1½ Pf. M. zu verwenden. Derselbe rothe Aufdr. auf M. 4a, 5 u. 7 ist eine Spielerei von derzeit bei der Direction eingeführten Sammlern.

— **13. Decbr.** Desgl. mit Aufdr. einer dicken »2« (Buchdruck).

42. 2 Pf. grün, Aufdr. schwarz . . . . . —,15
42a. 2 - - - - (verkehrt) . —,—

Desgl. mit Aufdr. einer dicken »3« (Handstempel) wie M. 24/28.

43. 3 Pf. grün, Aufdr. violett . . . . . —,20
43a. 3 - - - - (verkehrt) . . —,—

Derselbe Aufdr. auf M. 7, 10, 17, 19, 20 u. 21 ist Spielerei von derzeit bei der Direction eingeführten Sammlern.

— **31. Decbr.** *Prov. Ausg.* **Neujahrs-Nothmarken.** Aufdr. einer 20 mm hohen »3« in violett auf folgende Marken:

44. 3 Pf. roth, gez. auf M. 1 . . . . . —,—
44a. 3 - - - - - 1 Aufdr. verk.
45 3 - blau, ungez - - 3 —,40
45a. 3 - - - - - 3 - - —,—
46. 3 - roth, - - - 4 —,20
46a. 3 - - - - - 4 - - —,50
46A. 3 - - - - - 4A —,10
46Aa. 3 - - - - - 4A - - —,30

47.	3	Pf.	blau,	gez.	auf	M.	5			—,15
47a.	3	-	-	-	-	-	5	Aufdr.	verk.	—,50
48.	3	-	roth	-	-	-	6			—,05
48a.	3	-	-	-	-	-	6	-	-	—,15
49.	3	-	lila,	-	-	-	7			—,15
49a.	3	-	-	-	-	-	7	-	-	—,—
50.	3	-	grün,	-	-	-	8			—,15
50a.	3	-	-	-	-	-	8	-	-	1,—
51.	3	-	lila,	-	-	-	9			—,—
51a.	3	-	-	-	-	-	9	-	-	—,—
52.	3	-	dklgelb.	-	-	-	10			—,50
52a.	3	-	-	-	-	-	10	-	-	—,—
53.	3	-	orange,	-	-	-	17			—,20
53a.	3	-	-	-	-	-	17	-	-	—,75
54.	3	-	-	-	-	-	19			—,25
54a.	3	-	-	-	-	-	19	-	-	—,—
55.	3	-	lila,	-	-	-	20			—,50
55a.	3	-	-	-	-	-	20	-	-	—,—
56.	3	-	-	-	-	-	21			—,75
56a.	3	-	-	-	-	-	21	-	-	—,—
57.	3	-	roth,	-	-	-	22			—,10
57a.	3	-	-	-	-	-	22	-	-	—,—
58.	3	-	-	-	-	-	23	-	-	—,75
59.	3	-	grün,	-	-	-	40			—,25
59a.	3	-	-	-	-	-	40	-	-	—,40
60.	3	-	-	-	-	-	41			—,20
60a.	3	-	-	-	-	-	41	-	-	—,35
61.	3	-	-	-	-	-	42			—,40
61a.	3	-	-	-	-	-	42	-	-	—,—

Neudrucke der M. 45, 47, 49, 51, 55 u. 56 à 10 Pf. verkehrt à 25 Pf.

Desgl., rother Aufdr.

62.	3	Pf.	roth,	gez.	auf	M.	1			—,—
62a.	3	-	-	-	-	-	1	Aufdr.	verk.	—,—
63.	3	-	blau,	ungez.	-	-	3			—,50
63a.	3	-	-	-	-	-	3	-	-	—,—
64.	3	-	roth,	-	-	-	4			—,—
64a.	3	-	-	-	-	-	4	-	-	—,—
64A.	3	-	-	-	-	-	4A			—,30
64Aa	3	-	-	-	-	-	4A	-	-	—,50
65.	3	-	blau,	gez.	-	-	5			—,35
65a.	3	-	-	-	-	-	5	-	-	—,70
66.	3	-	roth,	-	-	-	6			—,25
66a.	3	-	-	-	-	-	6	-	-	—,—
67.	3	-	lila,	-	-	-	7			—,25
67a.	3	-	-	-	-	-	7	-	-	—,—
68.	3	-	grün,	-	-	-	8			—,15
68a.	3	-	-	-	-	-	8	-	-	—,20

69.	3	Pf.	lila,	gez.	a.	M.	9		—,60
69a.	3	-	-	-	-	-	9	Aufdr. verk.	—,—
70.	3	-	dklgelb,	-	-	-	10		—,—
70a.	3	-	-	-	-	-	10	- -	—,—
71.	3	-	schwarz a. grün,		-	-	12		—,—
71a.	3	-	-	- -	-	-	12	- -	—,—
72.	3	-	-	- gelb,	-	-	13		—,—
72a.	3	-	-	- -	-	-	13	- -	—,—
73	3	-	orange		-	-	17		—,
74.	3	-	-		-	-	19		- ,—
75.	3	-	lila,		-	-	20		—,50
75a.	3	-	-		-	-	20	- -	—,—
76.	3	-	-		-	-	21		—,60
76a.	3	-	-		-	-	21	- -	,—
77.	3	-	roth,		-	-	22		—,20
77a.	3	-	-		-	-	22	- -	—,—
78.	3	-	-		-	-	23	- -	—,50
79.	3	-	-		-	-	30		—,—
80.	3	-	grün,		-	-	40		—,40
80a.	3	-	-		-	-	40	- -	—,50
81.	3	-	-		-	-	41		—,50
81a.	3	-	-		-	-	41	- -	—,65
82.	3	-	-		-	-	42		—,25
82a.	3	-	-		-	-	42	- -	—,—
83.	3	-	hellgelb,		-	-	92		—,25
83a.	3	-	-		-	-	92	- -	—,—

Neudrucke der M. 63, 66, 67, 69, 75 u. 76 à 10 Pf. verkehrt à 25 Pf.

Anmerkungen: Alles, was bei den als Grundm. zu vorstehenden M. gesagt ist, gilt auch für obige M. — Sehr selten sind die M. dieser Ausgabe, welche aus der M. 8 mit Fehldruck entstanden sind.

Diese Marken wurden angefertigt, um dem Mangel an 3 Pf.-Marken im unerwartet starken Neujahrs-Verkehr 87/88 abzuhelfen. Es wurden sämmtliche alten Vorräthe mit einem Handstempel (20 mm hohe dicke »3«) bedruckt. Da dies in Eile geschah, konnten die M. nicht erst sortirt werden, und sind deshalb die verschiedensten Sorten, ohne dass dieselben registrirt wurden, bedruckt worden. Aus Versehen sind auch einige Congressmarken mit bedruckt worden. Auch sind fast alle Aufdrücke verkehrt, ja zum Theil auch schräg und liegend. (M. 48 u. 53), vorgekommen.

Wegen M. 81 siehe Anm. nach M. 92.

1888, Febr. Marke 11, Farbe etwas heller.

84.	3	Pf.	hellbraun, gez.	11½	—,10
85.	3	-	-	- 14½	—,10

M. 84/85 kommen ungezähnt, aber nicht officiell verausgabt vor.

1888, 22. Febr. Nachporto-Marken. Werthziffer im Kreise mit Umschrift »Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa«. Ueber der Werthziffer »Nachporto«, darunter »Pfennig«. F. Dr. w. P., ungez.

86. 2 Pf. hellbraun
87. 4 - -
88. 6 - -
89. 20 - -

à Satz . . . . . —,30

M. 88 kommt mit feinem Punktdurchstich vor, ist aber nicht officiell.

— **Anfang März.** Desgl., gez. 11½.

90. 2 Pf. hellbraun
91. 4 - -
92. 6 - -
93. 20 - -

à Satz . . . . . ,30

— **26. März.** Aehnlich M. 10, jedoch schlechteres Papier. (Sollte orange sein.)

94. 2 Pf. schwefelgelb, gez. 11½ . . . . —,05
95. 2 - - - 14½ . . . . - ,05

Diese Marken waren schon vor Weihnachten 87 geliefert, wurden jedoch, der gänzlich verfehlten Farbe und des schlechten Druckes halber, nicht in den Verkehr gesetzt. Nachdem aber bereits im Neujahrstrubel eine Anzahl mit Aufdr. zur Verwendung gelangt war (s. M. 83), brauchte man schliesslich den grössten Theil ohne und mit nachfolgenden Aufdr. auf

— **Anfang April.** M. 94/95 mit schwarzen Zahlenaufdr., gez. 11½.

96. 5 Pf. gelb, kleine schwache Zahl
97. 5 - - grosse starke -
98. 10 - - kleine schwache -
99. 10 - - grosse starke - . —,50
99a. 10 - - gr. st. Z., Aufdr. verk.
100. 13 - - kl. schw. -
100a. 13 - - - - - - -

Desgl., gez. 14½.

101. 5 Pf. gelb, kl. schw. Zahl
102. 5 - - gr. strk. -
103. 10 - - kl. schw. -
104. 10 - - gr. strk. - . —,50
104a. 10 - - - - - Aufdr. v.
105. 13 - - kl. schw. -
105a. 13 - - - - - - -

1888, Ende Mai. Aushilfs-Marke. M. 17 mit Aufdr. »3 | Pfennig« darunter »Aushilfs-Marke« in Buchdruck ausgeführt.

106. 3 Pf. orange, Aufdr. schwarz . . . —,10

Abart: a. Fehler im Worte Marke »M« statt »M« . —,—
b. Zwischen »Aushilfs« u. »Marke« ein Punkt statt »-« . . . . . —,25
c. Fehler im Worte »Pfennig« ein verk. »i« . —,15
d. Aufdruck verkehrt . . . . . 1,—
e. Abart a. mit verk. Aufdr. . . . . —,—
f. - b. - - - . . . . . —,—

— **Anfang Juni.** Sämmtliche Marken mit Ansichten von Dresden. F. Dr. w. P., gez. 11½.

107. 2 Pf. blau (Elbbrücke)
108. 3 - orange (Altmarkt m. Kreuzkirche)
109. 5 - roth (Kgl. Hoftheater)
110. 10 - grün (Brühl'sche Terrasse)
111. 13 - braun (Frauenkirche)
112. 20 - lila (Kgl. Zwinger) — ,90

Abart: M. 107 und 111 haben bei einer späteren Auflage etwas hellere Farbe, von letzteren ist aus Versehen auch ein Bogen ungez. durchgelaufen.

— **19. Juni.** Trauermarken. Angefertigt aus Anlass des Todes Sr. Maj. Kaiser Friedrichs. Grosse Werthziffer im Kreise. Umschrift: »Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa«, oben u. unten (wagerecht stehend) »Pfennig«, in den Ecken kleinere Werthziffer. Schw. Druck w. Pap. durchstochen.

113. 2 Pf. schwarz . . . . . —,05
114. 3 - - . . . . . —,05

1889, 4. Febr. Bienenkorb im Oval, Umschrift »Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa«, in den Ecken Werthziffern. Farb. Dr. f. P., gez. 11½.

115. 4 Pf. braun a. chamois . . . . . —,10
116. 15 - carmin a. gelb . . . . . —,25

— **1. Juni.** Wettin-Jubiläumsmarken. Ausgegeben aus Anlass des 800jährigen Jubiläums des sächsischen Königshauses. Die Porträts J. J. M. M. König Albert und Königin Carola im Oval. Darüber die Königskrone. Rechts und links in grossem Bogen »Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa«, darunter auf fliegendem Bande: »Heil Dir Wettin 1089—1889«, in den oberen Ecken die Werthziffer auf Schildern. Farb. Dr. w. P., gez. 11½.

117. 2 Pf. dunkelblau . . . . . —,10
118. 3 - dunkelgrün . . . . . —,10

1890, 26. April. Typus der M. 115/116, jedoch etwas grösseres Format, gez. 11½.

119. 2 Pf. blau (in 2 Nüancen) . . . . —,05
120. 3 - orange . . . . . —,10
Fehldruck: 3 Pf. blau . . . . . 1,—

Dieser Fehldruck wurde erst entdeckt, nachdem bereits 500 Bogen der 2 Pf.-Marken ausgegeben waren. Auf den Bogen, welche aus 4 Abthlg. à 5 Reihen von 10 Stück bestehen, befinden sich die Fehldrücke auf der 4. (unteren rechten) Abth. Es sind in der letzten Reihe die 1., 7. und 8. Marke, woselbst irrthümlicherweise 3 Pf.- statt 2 Pf.-Clichés eingesetzt worden waren.

— **10. Aug.** *Provis. Ausg.* Marke 111/112 u. 115/116 mit rothem Aufdruck einer kleinen »3«.

121. 3 Pf. braun
122. 3 - lila
123. 3 - braun a. chamois
124. 3 - carmin a. gelb

} à Satz . . —,25

Diese Marken entstanden zum schnelleren Aufbrauch der grossen Vorräthe, weniger gangbarer Werthe.

Probedrucke

zu Marke 1. Schw. Dr., weisser Carton, ungez. u. ungummirt.

1. 2 Pf. schwarz.

Farb. Dr. w. P., ungez. und ungummirt.

2. 2 Pf. dunkelblau.
3. 2 - orange.
4. 2 - roth.
5. 2 - gelb.

Desgl., gelbes Papier.

6. 2 Pf. dunkelblau.
7. 2 - roth.
8. 2 - schwarz.

Zu M. 4, 7 und 3. Schw. Dr., gelbl. Cart., ungez. und ungumm. (zusammen in obiger Reihenfolge neben einander auf einem Streifen).

9. 2 Pf. schwarz.
10. 10 - - .
11. 1 - - .

Der sogen. gez. Probedr. bräunlichorange zu M. 6 ist verfehlter Neudr. (siehe Anm. nach M. 7).

Zu den Nachportomarken 86—93. F. Dr. w. P., ungez. u. ungummirt.

12. 2 Pf. braun.
13. 4 - - .
14. 6 - - .
15. 20 - - .

Zu den Wettin-Jubiläumsmarken 117/118. (Weichen in der Zeichnung der Köpfe von den M. ab). F. Dr. w. P., ungez. u. ungummirt.

16. 2 Pf. dunkelblau } in 2 Nüancen.
17. 3 - - }
18. 2 - dunkelgrün.
19. 3 - - .

Beide Werthe hängen zusammen und sind nur paarweise gedruckt.

Zu erwähnen sind noch projectirte Packetmarken, hergestellt aus M. 8, mit schwarzem Aufdr. einer starken 5 (Art der »3« M. 24), welche aber nicht zur Ausgabe gelangten.

20. 5 Pf. grün, Aufdr. roth (kommen nur m. Blaustift durchstrichen vor).
21. 5 - - - violett.

Controll-Marken.

1887, Mitte Novbr. Merkurkopf en relief im Kreise. Umschrift »Dresdner Verkehrs-Anstalt-Hansa * Dresden *.« Unter dem Kopfe im Kreise Werthangabe in Buchstaben. In den Ecken in kleinen Kreisen Werthziffern. Grosses Quadratformat. Farb. Dr. w. oder farb. P., gez. 11½.

1. 50 Pf. dunkelgrün a. weissem Papier.
2. 50 - hellgrün - - -
3. 50 - braunroth - - -
4. 50 - scharlachroth - - -
5. 1 Mark hochviolett - - -
6. 1 - ultramarin - - -
7. 1 - hellblau - - -
8. 1 - schwarz - - -
9. 5 - - - grünem -
10. 5 - - - blauem -
11. 5 - scharlach - gelbem -
12. 5 - schwarz - rothem -
13. 10 - braun - weissem -
14. 10 - hellbraun - - -
15. 10 - orange - - -
16. 10 - hochviolett - violettem -

Compl. Satz 2,—

Contr.-M. 1 kommt halbirt verwendet vor.

1888, März. Werthangabe im Kreise, Umschrift ähnlich C.-M. 1 bis 16. Oben »Control Marke«, unten Werthangabe. Farbiger Prägedruck, weisses (M. 20 farb.) Pap., gez. 11½.

17. 50 Pf. blau
18. 1 Mark roth
19. 5 - grün
20. 10 - kupfern a. schw. Pap.

} à Satz 1,20

— **Anfang Mai.** Desgl. M. 20 schw. Dr. w. P.

21. 10 Mark schwarz 1,20

Die Aenderung erfolgte, weil M. 20 keine Stempelfarbe annahm.

Probedrucke.

Typus der Controllmarken 1—4. Prägedruck, gestanzt und gummirt.

1. 50 Pf. violett a. weiss.

Couverte.

Bearbeitet von D. Süring-Dresden.

1887, 22. Aug. Werthstempel Typus der Marke 3, Nase der »Hansa« jedoch etwas spitzer.

1. 3 Pf. dunkelbraun a. graublau, marmorirt, 127×156, Kl. 1 . . . . . —,15
2. 3 - braun a. chamois, 122×147, Kl 2 —,15

— 27. Aug. Desgl., Grösse 126×156.

3. 3 Pf. braun a. gelblich, Kl. 2 . . —,15
4. 3 - braun a. hellgraublau, - 1 . . —,10

— 9. Septbr.

5. 3 Pf. grün a. dunkler graublau, Kl. 1 .
6. 3 - carmin a. - - - 1 .
7. 3 - - - hellgrau, - 1 . ,15

— 12. Decbr.

8. 3 Pf. grün a. hellgrau, Kl. 2 . . . .

— 31. Decbr. Neujahrs-Nothcouverte ohne Marke, statt dessen Aufdruck der 3, welche zum Bedrucken der Neujahrs-Nothmarken 44 verwendet wurde. 95×120.

9. 3 Pf. violett a. weissgerippt, Kl. 1 . . —,25

1888, 15. Februar. Werthstempel wie 1—8. Grösse 95×121.

10. 3 Pf. dunkelgrün a. weiss gerippt, Kl. 1 —,10

— 30. Juni. Werthstempel Typus der Marken 113 und 114. Grösse 126×155.

11. 2 Pf. grün a. graubl. } mit kleinen Kl. 1 —,10
12. 3 - roth - - } blauen Fasern, - 1 —,10

— 22. August. Desgl., Grösse 124×155.

13. 2 Pf. grün a. hellgraublau, Kl. 1 . .
14. 3 - roth - - - 1 . .

— 19. Septbr. Desgl., aussen glattes, innen rauhes Papier.

15. 3 Pf. roth a. blaugrau, Kl. 2 . . . .

— 20. Novbr. Veränderter Werthstempel. Bienenkorb im Kreise mit Umschrift »Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa«; oben und unten »Pfennig«, in den Ecken Werthziffern. Einfassung: gerade Doppellinien. Grösse 124×155.

16. 2 Pf. grün a. hellgraublau, Kl. 1 . . —,10
17. 3 - roth a. graublau (wie C. 15), Kl. 2 —,15

1888, 25. Novbr. Desgl., Grösse 95×120.

18. 3 Pf. roth a. weiss gerippt, Kl. 1 . . . . . —,15

1889, 15. Jan. Desgl., Grösse 124×155.

19. 2 Pf. blau a. hellgrün mit kl. blauen Fasern, Kl. 1 —,15
20. 3 - roth a. rosa - - rothen - - 1 —,10
21. 3 - - - chamois - - - - - 1 —,10

— **28. Jan.** Werthstempel verändert, Typus der Marken 115/116. Bienenkorb im Oval. Grösse 124×154.

22. 3 Pf. braunroth a. hellgrün m. kl. bl. Fasern Kl. 1 —,10
23. 3 - - - rosa - - rothen - - 1 —,10
24. 3 - - - dunkelblau, - 1 —,10
25. 3 - - - chamois m. - - - - 1 —,10

— **1. Febr.** Desgl., Grösse 95—96×119—123.

26. 3 Pf. braunroth a. hellgelb glatt Kl. 1.
27. 3 - - - chamois - 1.
28. 3 - - - hellgelb gerippt - 1.
29. 3 - - - grünlich - 1.
30. 3 - - - bläulich - 1.
31. 3 - - - hellgrau - 1.
32. 3 - - - rosa - 1.

— **2. April.**

33. 3 - ziegelroth - hellgelb, glatt Kl. 1.
34. 3 - - - chamois - 1.
35. 3 - - - weiss gerippt - 1.
36. 3 - - - grünlich - 1.
37. 3 - - - bläulich - 1.
38. 3 - - - hellgrau - 1.
39. 3 - - - dunkelgrau - 1.
40. 3 - - - rosa - 1.

C. 33, 34, 39, 40 kommen mit Klappe nach unten vor, C. 40 mit Goldschnitt an den Klappenrändern.

— **2. April.** Desgl., Grösse 124×154.

41. 3 Pf. roth a. grün m. kl. blauen Fasern Kl. 1 —,10
42. 3 - - - rosa - - rothen - - 1 —,10
43. 3 - - - blau marmorirt - 1 —,10
44. 3 - - - chamois m. kl. rothen Fasern - 1 —,10

— **5. April.** Desgl., Grösse 124×154.

45. 2 Pf. blau a. grün m. kl. blauen Fasern - 1 —,10
46. 2 - - - rosa - - rothen - - 1 —,10
47. 2 - - - blau - 1 —,10
48. 2 - - - gelb - - - - - 1 —,10

— **23. Mai.** Desgl., Grösse 126×155.

49. 3 Pf. braunroth a. hellgraublau mit kleinen blauen Fasern, Kl. 1 —,10

50. 3 Pf. roth a. hellgraublau m. kl. blauen Fasern, Kl. 1
51. 3 - - - grünlich - - - - - 1
52. 3 - - - graugelb - 1
53. 2 - blau - gelblich - 1
54. 2 - - - dklgraublau - - - - - 1

1889, 23. Mai. Desgl., Grösse 90×156.

55. 3 Pf. roth a. dklgraublau m. kl. blauen Fasern, Kl. 1

1890, 18. Febr. Desgl., Grösse 124×154.

56. 2 Pf. lila a. grün mit kl. blauen Fasern, Kl. 1
57. 2 - - - rosa - - rothen - - 1
58. 2 - - -hellblaugrau- blauen - - 1
(in 2 Papierarten)
59. 3 - - - hellgraublau m. kl. bl. Fasern, - 1
60. 2 - - - chamois m. kl. rothen - - 1

— 12. April. Desgl., Grösse 95×118.

61. 3 Pf. roth a. weiss gerippt, Kl. 1

1891, 3. Jan. Desgl., Grösse 96×120.

62. 3 Pf. blau a. weiss, Kl. 1

Nichtaufgeführte Couverts sind für Rechnung Privater angefertigt.

Probedruck

zu Couvert 49. 125×155.

1. 3 Pf. braunroth a. hellgraublau, innen weiss, Kl. 1

Kartenbriefe.

(Stadt-Briefe.)

1887, Februar. Werthstempel: Typus der Couverts 1—8. Text: Im Bogen »Privat-Brief-Verkehr »Hansa«, Dresden. (geradestehend) | kleine Wellenlinie | Stadtbrief. | An | ..... | ..... | Dresden ..... | (Bitte genau angeben.) Wohnung: ..... | Der Rand ist abzutrennen.« Perforirt 12. Brauner Druck, farb. Pap. Grösse 112 bis 117×144—150.

Die Rückseite dieses Kartenbriefes ist
a) ohne Annoncen,
b) mit schwarzen Annoncen,
c) mit braunen Annoncen
versehen.
Nur Kartenbriefe 3 und 5 existiren nicht mit schwarzen Annoncen.

1. 3 Pf. braun a. roth . . . . . .
2. 3 - - - gelb . . . . . .
3. 3 - - - chamois . . . . . .
4. 3 - - - grün . . . . . .
5. 3 - - - rosa . . . . . .
6. 3 - - - weiss . . . . . .

— 31. Mai. Werthstempel wie Marke 11. Text: In verziertem Schilde »Dresdner | Verkehrsanstalt »Hansa« | Stadtbrief.« Ferner: »An ..... | ..... | Dresden- ..... | Wohnung ..... | Abtheilung A.« Links am Rande stehend: »Absender: ..... | Wohnung: .....« Rückseite mit Tarif giltig vom 1. Mai 1887 versehen. 117×150.

7. 3 Pf. dunkelbraun a. hellgrün . . .
8. 3 - - - gelb . . . . .
9. 3 - - - rosa . . . . .
10. 3 - - - grau . . . . .
11. 3 - - - bläulich . . . .
12. 3 - - - chamois . . . .

— Septbr. Wie Kbrf. 7—12.

13. 3 Pf. dunkelbraun a. hellgrün . . . .
14. 3 - - - gelb . . . . . .
15. 3 - - - rosa . . . . . .
16. 3 - - - grau . . . . . .

(in 2 Papiernüancen)

17. 3 - dunkelbraun a. bläulich . . .
17a. 3 - - - dunkelblau . . .
(stärkeres Papier)
18. 3 - dunkelbraun a. chamois . . .

Diese zweite Auflage der Kbrf. (13—18) unterscheidet sich von den vorhergehenden (7—12) u. a. dadurch, dass Kbrf. 13—18 auf den Rückseiten 2 kurze Hülfsstriche am oberen Rande haben, welche bei 7—12 fehlen. Ferner lautet der Text im Tarif auf der Rückseite in der 3. Zeile v. u.: bei 7—12: 1000 Stück Couverts mit Firmenaufdruck, bei 13 bis 18: 1000 Stück Couverts mit Frankomarke, wozu wir den Firmenaufdruck gratis liefern.

1888, Febr. Desgl., Rückseite nicht bedruckt.

19. 3 Pf. dunkelbraun a. hellgrün . . .
20. 3 - - - gelb . . . . .
21. 3 - - - rosa . . . . .
22. 3 - - - grau . . . . .
23. 3 - - - bläulich . . .
24. 3 - - - dunklerblau . .
(stärkeres Papier).

— 30. Novbr. Desgl., veränd. Werthstempel im Typus der Couverts 16—21. Bienenkorbmarke mit geradem Rande. Text wie bisher, nur fehlt »Abtheilung A.«, dagegen am unteren Rande: »Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.« Rückseite mit Tarif bedruckt.

25. 3 Pf. braun a. hellgrün . . . . .
26. 3 - - - chamois . . . . . .
27. 3 - - - rosa . . . . . .
28. 3 - - - grau . . . . . .
29. 3 - - - bläulich . . . . .
30. 3 - - - dunklerblau . . . .

1889, 6. März. Desgl., wie 25—30, jedoch auf der Rückseite in der unteren rechten Ecke in einem Kästchen: »Alle Druck-Arbeiten | werden prompt und | billig geliefert.«

31. 3 Pf. braun a. hellgrün . . . . .
32. 3 - - - chamois . . . . . .
33. 3 - - - rosa . . . . . .
34. 3 - - - grau . . . . . .
35. 3 - - - gelb . . . . . .
36. 3 - - - blau (wie Kbrf. 30) . .
36a. 3 - - - - dickeres Papier .

Wettin-Jubiläums-Stadtbriefe. Aus Anlass der 800jährigen Jubelfeier des Hauses »Wettin« erschienen. Reich verzierte Adressseite mit entsprechender Inschrift, Portraits, Wappenschild etc.

1889, 1. Juni. Werthstempel wie Kbrf. 25—36. Rückseite wie Kbrf. 31—36.

37. 3 Pf. braun a. hellgrün . . . . .
38. 3 - - - chamois . . . . .
39. 3 - - - rosa . . . . . .
40. 3 - - - grau . . . . . .
41. 3 - - - gelb . . . . . .
42. 3 - - - blau . . . . . .
42a 3 - - - - dickeres Papier .

1890, 10. März. Veränderter Werthstempel. Typus der Marken 115/116. Text ähnlich Kbrf. 31/36. (»Absender:« und »Wohnung:« fehlt.) Farbiger, innen weisser Carton. Grösse 115×147. Rückseite nicht bedruckt. Perforirt $11\frac{1}{2}$.

43. 3 Pf. lila a. mattröthlichblau . . . .
44. 3 - - - grünlichblau mit kl. bl. Fasern
45. 3 - - - - ohne Fasern
46. 3 - - - rosa mit kleinen blauen Fasern
47. 3 - - - - - - - rothen -
48. 3 - - - mattviolett . . . . .
49. 3 - - - dunklerröthlichblau . . .
50. 3 - - - chromgelb . . . . .
51. 3 - - - rothorange . . . . .
52. 3 - - - grünlich m. kl. blauen Fasern

Kartenbriefe 47—51 kommen in 2 Cartonnüancen vor.

— **1. Septbr.** Wie No. 43/52, jedoch etwas kleiner und links stehend, durch Doppellinien abgetheilt: »Absender: ..... | Wohnung: .....« Grösse 100×155. Rückseite unbedruckt.

53. 3 Pf. lila a. bläulichrosa . . . . .
54. 3 - - - rothorange . . . . .
55. 3 - - - blau . . . . . .
56. 3 - - - hellbraun . . . . . .
57. 3 - - - mattgelb . . . . . .
58. 3 - - - grün . . . . . .

1891, 10. Jan. Wie 53/58. Werthstempel unverändert. In der Mitte grosse »4«, rechts und links derselben senkrechte Linien, darunter das Wort »Pfennig«. Rings darum die Worte: »Dresdner-Verkehrs-Anstalt — »Hansa«. In den 4 Ecken kleine Werthziffern. Die ganze Marke ist von einem verzierten Rande umgeben.

59. 4 Pf. schwarz a. hellgelb . . . . .

Karten.

1886, 1. Decbr. Werthstempel ähnlich Marken 11. Format 93×142. Aufschrift: »Deutsche Privat-Post »Hansa« | Correspondenzkarte. | An..... | ..... | Dresden | Stadttheil:..... | .....«

1. 2 Pf. roth a. schwefelgelb . . . . . —,15
(in 2 Cartonarten)
2. 2 - - - dunkelgrün . . . . . —,15
2a. 2 - - - marmorirtem Carton . . —,—
3. 2 - - - orange . . . . . —,40

— **12. Decbr.** Desgl. verändert, etwas grösserer Kopf. Halsabschluss nach vorngebogen.

4. 2 Pf. roth a. schwefelgelb . . . . . —,10
5. 2 - - - dunkelgrün . . . . . —,10
(2 Cartonarten)
6. 2 - - - orange . . . . . —,10
3 Cartonarten, davon eine sehr dünn und hell.

Die Karten 1—3 unterscheiden sich von den Marken 4—6 am sichersten durch die Entfernung zwischen dem Schlusspunkt nach »Hansa«. in der obersten Textreihe und dem Werthstempel. Bei 1—3 ist diese Entfernung $11^1/_2$, bei 4 bis 6 = 8 mm.

Sämmtliche Karten 1—6, besonders aber Karte 6 ist oft bis zur Unkenntlichkeit verschmiert gedruckt.

— **Mitte Decbr.** *Prov. Ausgabe.* Infolge des Verbotes des Wortes »Post« verausgabt. Ohne Werthstempel. Aufschrift: »Hansa-Karte | Zierstrich | An | ..... | ..... | Dresden..... | (Bitte genaue Angabe.) Wohnung: ..... | ..... | Abthlg. A.«

7. . . . gelb . . . . . —,10
7a. . . . - (ohne »Abthlg. A.«) . . . . —,—

Zur Frankirung dieser Karte wurden 2 Stück 1 Pf.-Marken (No. 5) verwendet.

1887, 1. Febr. Werthstempel Typus der Marke 7, jedoch mit dem Kopf der Marken 3—6 und anderem Werth. Veränderte, verzierte Aufschrift, im Typus der Kartenbriefe 7 f. f.: »Dresdner (im Bogen) | Verkehrsanstalt »Hansa« (geradestehend) | Correspondenzkarte | An | ..... | ..... | Dresden-..... | Wohnung:..... | Abthlg. A.« 92×143.

8. 2 Pf. roth a. grün . . . . . —,10
9. 2 - - - schwefelgelb . . . . . —,10
10. 2 - - - chamois . . . . . —,10

1887, 28. Mai. *Prov. Ausgabe.* Werthstempel der Karten 1—6, rechts und links, dazwischen in verzierter Einfassung die schwarze Aufschrift: »Internationaler Philatelisten-Congress zu Dresden | am 28., 29., 30. und 31. Mai 1887. | Neueste Hansa-Karte.« Text: An..... | ..... | in..... | Wohnung:.....«

11. 4 (2×2) Pf. orange a. weiss . . . . —,15

Desgl. Doppelkarten, in der unteren linken Ecke auf der zweiten Karte: »(Die angebogene Karte ist für die | Rückantwort bestimmt.)«; auf der zweiten Karte unten links: »(Antwort.)«

12. 4×4 Pf. orange a. weiss . . . . . —,20

Diese Karten (bis incl. Karte 14) wurden anlässlich des Internationalen Philatelisten-Congresses (am 28. Mai 1887) verausgabt, bei welchem die Hansa sowohl in den Festsälen (bei Meinhold), wie auch auf dem, von der Versammlung benutzten Vergnügungsdampfer »Oder« eine besondere Post etablirt hatte.

Um die Karten, welche auf der Dampferfahrt von Königstein nach Dresden verwendet wurden, zu kennzeichnen, druckte man denselben scherzweise den Brennstempel des Schiffes »Oder«, selbstverständlich auch verkehrt, auf.

Preis: Aufdruck „Oder" (Handstempel) in verschiedenen Stellungen:

2×2 Pf. orange a. weiss . . . . . —,30
Aufdruck verkehrt . . . . . —,50
4×4 - orange a. weiss . . . . . —,50
Aufdruck verkehrt . . . . . —,75

Dagegen wurden die in den Festsälen verkauften Karten 11 und 12 officiell mit schwarzem Aufdruck »Meinhold's | Säle«. auf beiden Markenstempeln, verausgabt, daher folgende Karten:

13. 2×2 Pf. orange a. weiss . . . . . —,40
14. 4×4 - - - - . . . . —,60

Fehldruck: Einige Exemplare der Karten 13 und 14 existiren mit dem Druckfehler »Sele«, statt »Säle« auf dem Werthstempel rechts.

Die Werthstempel der Karten 13 und 14 sind etwas grauer als die der Karten 11 und 12.

— **23. Juli.** Stempel und Typus der Karten 8—10. Am linken Rande stehend noch: »Absender: | Wohnung: | Doppel-Linie.«

15. 2 Pf. grün a. chamois . . . . . —,10

Diese und viele spätere Karten kommen mit privaten Vordrucken, besonders Annoncen, sowohl vorder-, als auch rückseitig vor.

1887, 29. Juli. Desgl., statt »Dresden«: »in«.

16. 2 Pf. grün a. chamois . . . . . —,10

— **6. August.** Wie Karte 15, jedoch mit »Dresden«; »Absender:« und »Wohnung:« in anderer Schriftart und ohne Trennungslinien gegen den Text.

17. 2 Pf. grün a. chamois . . . . . —,10

— **10. August.** Antwortkarte mit den betreffenden Bemerkungen, sonst wie Karte 15 bezw. 16. Beide Karten mit »Dresden«.

18. 2×2 Pf. grün a. chamois . . . . . —,15

18a. die 2. Karte mit »in« und ohne »(Antwort.)«

18b. Beide Karten mit »in«; die 2. Karte mit »(Antwort.)«

Karte 18a kommt auch mit dem unteren Rande zusammenhängend vor.
Bei diesen Karten ist die 1. und 4. Seite bedruckt.

1888, 2. Febr. Wie Karte 15, jedoch veränderte Farbe und oben statt »Correspondenz-Karte« »Mittheilungs-Karte«.

19. 2 Pf. blau a. chamois . . . . . —,10

— **17. Juni.** Trauerkarte anlässlich des Todes Kaiser Friedrichs.

Stempel der Marke 113, Ziffer im Kreis. Aufschrift: »Dresdner | Verkehrs-Anstalt »Hansa« | Mittheilungskarte« | Zierstrich | ..... | ..... | Dresden | ..... | Links das Brustbild weil. S. M. Kaiser Friedrichs, darunter 15. Juni 1888. Oben und unten Verzierungen. Das Ganze von zwei schwarzen Rändern umgeben.

20. 2 Pf. schwarz a. chamois . . . . —,10

— **2. August.** Panorama von Dresden. Darüber »Hansa«, ferner auf fliegendem Bande: »Mittheilungs-Karte«, darunter in kleiner Schrift »die Brühlsche Terrasse mit den Neubauten.« Sonst wie Karte 15, aber ohne »Abtheilung A.« Veränderter Werthstempel.

21. 2 Pf. braun a. chamois . . . . . —,10

1888, 1. Novbr. Werthstempel der Couverts 16—21. Bienenkorb im Kreise, sonst wie Karte 19.

22. 2 Pf. lila a. chamois . . . . . —,10

1889, 25. Januar. **Kaiser-Karte.** Zu Ehren der 1. Geburtstagsfeier S. M. Kaiser Wilhelm II., als deutscher Kaiser, verausgabt. Werthstempel wie Karte 22. Aufschrift braun auf grünem Untergrund: »Dresdner | Verkehrs-Anstalt »Hansa« | Mittheilungs-Karte« | in den Ecken Verzierungen, ferner: »An | ..... | ..... | Dresden | .....« Links (¼ der Karte einnehmend) Brustbild des Kaisers (darüber die Kaiserkrone, von Lorbeer und Eichenzweigen umrahmt.) Oben: »Zu Ehren | des | Geburtstages« unter dem Bilde: »Kaiser Wilhelm II. | am | 27. Januar 1889«. Oben und unten Verzierungen.

23. 2 Pf. grün a. chamois . . . . . —,20

— **25. März.** Werthstempel verändert. Typus der Marken 115/116. Bienenkorb im Oval. Format 145×95. Sonst wie K. 19 aber ohne »Abthlg. A.«

24. 2 Pf. roth a. chamois . . . . . —,10

— **15. Mai.** Karte zum Wettin-Jubiläum (siehe Kartenbrief 37/42). Werthstempel wie Karten 22/23. Format 88×145. Inschrift und Ausstattung wie die Kartenbriefe.

25. 2 Pf. dunkelbraun a. chamois mit bläulichem Ton-Unterdruck . . . . . —,25

25a. Desgl. ohne »An:« im Adressvordruck . —,15

25b. Desgl. mit »An«, aber ohne blauen Ton-Unterdruck . . . . . —,—

— **21. Mai.** Doppelkarte. Wie Karte 24 mit den bezügl. Vermerken auf der 1. Karte.

26. 2×2 Pf. roth a. chamois . . . . . —,15

— **30. August.** **Kaiser-Karte.** Werthstempel wie auf Karte 24, jedoch auf 3 Pf. lautend. Format 108/158. Text: »Hansa-Mittheilungs-Karte.« mit verzierten Initialen in rother Farbe, darunter in kleiner Schrift: »Zu Ehren des officiellen Besuchs vom 5. bis 7. September 1889 | (etwas grösser) Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. in Dresden.« Ferner: »An | ..... | ..... | Dresden. | .....« In der linken unteren Ecke im

Rahmen das Brustbild Kaiser Wilhelm II., von einer verzierten schrägen Ecke eingeschlossen. Die Aufschrift ist auf rothem Grunde, die Karte selbst von einem 2farbigen Rande umgeben.

27. 3 Pf. roth a. weiss . . . . . —,15

1889, 10. Septbr. Wie Karte 24, jedoch der Markenstempel wie bei Karte 27. Text grünlich. Werthstempel lila.

28. 3 Pf. lila a. chamois . . . . . —,10

— **4. Novbr.** Doppelkarte. Typus der Karte 28, jedoch in einer Farbe gedruckt nebst Bemerkung bezügl. der Rückantwort auf der 1. Karte.

29. 3×3 Pf. lila a. chamois . . . . . —,15

29a. Ohne Rückantwort-Bemerkung.

Fehldruck: mit Rückantwortbemerkung auf der 1. u. 2. Karte.

1890, 1. Septbr. Sedankarte. Werthstempel wie der, der vorhergehenden Karten. Aufschriften wie Karte 24. Format 109×160. Links in der Mitte das umrahmte Brustbild weil. Kaiser Wilhelm I., darüber in verziertem Rahmen und rother Schrift: Ausgegeben | zur | 20jähr. Feier | des | Sedantages | am | 2. Sept. 1890. | Rechts unter dem Werthstempel das Brustbild König Albert von Sachsen. Mit schwarz-weissrother Einfassung der ganzen Karte.

30. 3 Pf. roth a. weiss . . . . . —,15

— **3. Septbr.** Karte wie No. 28, jedoch einfarbiger Druck.

31. 3 Pf. lila a. weiss . . . . . —,10

Fehldruck: 3 Pf. roth a. weiss.

In Vorstehendem nicht aufgeführte Karten sind für Privatrechnung angefertigt; es giebt deren eine grosse Zahl.

Streifbänder.

1888, 28. Januar. Werthstempel wie Kartenbriefe 4—6. Grösse 140×230. | Starke und dünne Linie | An | punktirte Linie | Dresden | punktirte Linie | dünne und starke Linie. |

1. 2 Pf. schwarz a. weiss . . . . . —,15
2. 2 - blau a. weiss . . . . . —,15
2a. 2 - stahlblau a. weiss . . . . . —,25

1889, 28. Decbr. Werthstempel im Typus der Karte 24. Grösse 160×232. | Starke und dünne Linie | An | 2 punktirte Linien | dünne und starke Linie. |

3. 2 Pf. blau a. gelblich . . . . . —,10

1890, 10. März. Desgl., Grösse 144×238.

4. 2 Pf. blau a. gelblich . . . . . —,10

Die Druckfarbe ist bei Streifband 3 grauer, bei 4 dagegen lebhafter.

— **15. October.** Desgl., Grösse 145×232. Der gummirte Rand ist etwas zugespitzt.

5. 2 Pf. lila a. röthlich . . . . . —,10

Formulare.

Auftrags - Formulare.

1887, 27. Januar. Zum Einziehen von Geldbeträgen. Vordruck ähnlich der Reichspostformulare. Grösse 104×150. Rückseite ohne Druck. Fleischfarbiger Carton.

1. schwarz a. fleischfarbig . . . . . —,10

Anweisungs-Formulare.

Schon im December 1886 sind Postanweisungen befördert worden und wurden dazu geschriebene Formulare:

Rückseite Quittung, verwendet.

In der Wagner'schen Sammlung befindet sich eine derartige, gebrauchte Anweisung vom 17./12. 1886 mit 5 Marken No 4 frankirt, auf einen Betrag von 26 Mk. 85 Pf. lautend.

1887, 27. Jan. »Hansa-Anweisung« Grösse 103×150 mit entsprechendem beiderseitigen Vordruck.

2. schwarzer Druck, ziegelrother Carton . . —,10

1888, 7. Mai. Text: »Dresdner Verkehrs-Anstalt »Hansa« | Geld-Anweisung«, und entsprechendem beiderseitigen Vordruck. Grösse 110×160.

3. schwarzer Druck, gelber Carton . . . . —,10

1890, 12. Juli. Text und Vordruck wie No. 3. Abschnitt durch eine perforirte Linie getrennt. Grösse 110×160.

4. schwarzer Druck, gelber Carton . . . . —,05

— 25. October. Desgl., auf der Rückseite im Quittungs-Vordruck die Worte: »durch die Dresdner Verkehrs-Anstalt »Hansa«, statt wie bei No. 2/4 »aus der Hansa-Kasse«. Abschnitt ebenfalls perforirt. Grösse 111×161.

5. schwarzer Druck, gelber Carton . . . . —,05

Einlieferscheine.

1886. Text: »Deutsche Privat-Post »Hansa«. | Zierstrich | Einlieferungs-Schein. | Am heutigen Tage wurde ein Einschreibe-Brief | an..... | Dresden, (Str. u. No.) ..... | aufgeliefert, was hierdurch bescheinigt wird. | Dresden, den..... | Deutsche Privat-Post »Hansa« | Annahmestelle«. 144×212, ohne No. oben. Papier gelblichgrau.

6. . . . schwarz a. gelblichgrau.

Schwarzer Druck 95×150 ohne No. oben; Randbemerkung über Ablauf der Garantiezeit am unteren Rande.

7. . . . schwarz a. weiss.

1889. Desgl. wie 10 u. 11, 105×181, Lettern anders, Papier grün.

8. . . . schwarz a. grün.

9. . . . - - -

Desgl. 105×165 oben mit No.; Randbemerkung über Garantiezeit seitlich rechts.

10. . . . schwarz a. blau.

Wie 10 aber in der Rubrik »Werthangabe« eingedruckt: »Eingeschrieben«.

11. . . . schwarz a. rosa.

Ablieferscheine

über Einschreibebriefe, schwarzer Druck, 102×165, oben No. Ueberschrift: »Ablieferungs-Schein« und entsprechender Vordruck.

12. . . . schwarz a. gelblich.

Bezettelungen.

Zur Ermittelung | des Absenders | geöffnet. | — | Ermittelungsstelle der | Dresdner Verkehrsanstalt | »Hansa«. Einfassung 27×27 mm.

1. schwarz a. weiss.

Dresdner | Verkehrs-Anstalt | »Hansa«. 28×19 mm.

2. schwarz a. grün.

Eingeschrieben. | No. | Dresden. | rechts in ganzer Höhe: | H. | 42×15.

3. schwarz a. grün.

Buch-No. | Nachnahme | Mk. Pf. 53×21.

4. schwarz a. grün.

Gegen vorliegende Quittung | sind zusammen Mk. Pf. | zu erheben. | »Hansa«. 44×19.

5. schwarz a. grün.

Zur nochmaligen Anfrage | beim Absender wegen falscher | Adresse. | Ermittelungsstelle d. »Hansa«. 53×21.

6. schwarz a. grün.

Infolge mangelhafter Adresse | hat sich die Beförderung verzögert. | Ermittelungsstelle d. »Hansa«. 53×21.

7. schwarz a. grün.

Ohne Wohnungs-Angabe oder | sonstige nähere Bezeichnung ist Em- | pfänger nicht zu ermitteln. | Dresdner Verkehrsanstalt »Hansa«. 53×21.

8. schwarz a. grün.

Bitten um Zurück- | vergütung des von uns | verlegten Reichspostportos. | »Hansa.« 40×21.

9. schwarz a. grün.

Zurück | weil nur in Dresden befördert | wird. | »Hansa«. 53×21.

10. schwarz a. grün.

Zur | Ermittelung | des Absenders | geöffnet | — | Ermittelungsstelle der | Dresdner Verkehrsanstalt | »Hansa« (Im Kreise von 33 mm Durchmesser.)

11. schwarz a. grün.

(à Satz No. 2—11 . . 40 Pf.)

Elberfeld.

(Preuss. Rheinprovinz. 120,000 Einwohner.)

Privat - Brief - Verkehr.

Am 3. December 1886 als Abtheilung einer **„Gesellschaft zur Beförderung für Stadtbriefe"** eröffnet (siehe auch Cöln a. Rh. b, Frankfurt a. M. und Mannheim), nach deren Auflösung am 15. März 1887 von H. Kaprolat übernommen, welcher die Firma in: **„Wupperthaler Privat - Briefverkehr"** änderte. — Eingegangen am 20. Juni 1887. (Siehe auch Barmen.)

Bearbeitet von F. Wagner - Apelern.

Marken.

1886, 3. Decbr. Wappen der Stadt (Löwe) im Oval mit Umschrift der Firma. In den unteren Ecken Werthziffern in kl. Oval, dazwischen »Pfennig«. Farb. Dr. w. P. gez. 11½.

1. 2 Pf. blau . . . . . —,02

Auf Antrag der Reichspost wurde die Führung dieser M. polizeilich wegen Aehnlichkeit mit der 20 Pf.-Reichspostm. am 26. Januar 1887 verboten, jedoch der Verkauf bis zum 5. Februar gestattet und die Verwendung der im Publikum befindlichen M. erlaubt. Es sind von M. 1 über 130 000 verkauft.

1887, 1. Febr. *Prov. Ausgabe.* M. 1 mit Aufdruck einer grossen rothen »2«.

2. 2 Pf. blau, Aufdr. roth . . . . . —,02

— 23. März. *Prov. Ausgabe.* Stadtwappen im Kreise mit der früheren Umschrift, in den 4 Ecken Werthziffern in Kreisen, dazwischen oben und unten »Pfennig«. F. Dr. w. P., gez. 11½.

3. 2 Pf. roth . . . . . —,02

Diese, im Auftrage der ersten Inhaber bestellte, aber nicht abgenommene M. wurde vom neuen Unternehmer aus Gefälligkeit dem Drucker abgenommen, obwohl seit dem 15. März der Tarif auf 3 Pf. erhöht war.

Da 3 Pf.-Marken noch nicht fertig waren, so gestattete Kaprolat, die Frankatur durch Verwendung einer ganzen und einer halben 2 Pf.-Marke darzustellen. Da von dieser Erlaubniss auch bei den später erschienenen 2 Pf.-Marken Gebrauch gemacht wurde, so sind viele verschiedene Schnitte und Zusammenstellungen entstanden.

1887, 31. März. Werthziffer und »Pfennig« im Oval, darum »Wupperthaler-Privat-Briefverkehr.« In den unteren Ecken Wappenlöwen; sonst mit Ornamenten ausgefüllt. F. Dr. w. P., gez. 11½.

4. 2 Pf. roth . . . . . —,05
5. 3 - - . . . . . —,05

Diese M. sind für Elberfeld und Barmen gefertigt (siehe Barmen M. 1 und 2).

— 16. April. Aehnliche Ausführung, Lorbeerkranz um die Werthziffer in verziertem, unten offenem Oval. F. Dr. w. P., gez. 11½.

6. 2 Pf. roth . . . . . —,02
7. 3 - - . . . . . —,02

Ebenfalls in Barmen (siehe M. 3 und 4 Barmen) verwendet.

— 1. Mai. *Prov. Ausgabe.* M. 3 mit schwarzem Aufdruck »1½«.

(Ausnahme-Tarif für Wohnungswechselanzeigen.)

8. 1½ Pf. roth, Aufdr. schwarz . . . . —,40
8a. 1½ - - - verkehrt . . . . 1,—

Der Aufdruck kommt in verschiedenen Stellungen vor.
Ebenfalls in Barmen (siehe M. 6 Barmen verwendet.
Zur Frankatur wurden auch die nur in Barmen verkauften M. 7—9 von Barmen zugelassen.

Karten.

1886, 3. Decbr. Wappenlöwen im Oval mit Umschrift: »Pfennig | Pfennig.« Grosse »2« auf dem Wappenlöwen. Text: »Privat-Brief-Beförderung | Elberfeld. | An | ..... | Hier. | — | Strasse und Nr. | .....« 92×141. Schw. Dr. cham. C. Firma 75 mm lang.

1. 2 Pf. schwarz . . . . . —,40

Diese Karte ist nur in einigen 1000 Exemplaren gedruckt.

Firma 87 mm lang.

2. 2 Pf. schwarz . . . . . —,05

K. 2 kommt auch auf röthlichem Carton vor.

1887, 15. März. *Prov. Ausgabe.* Karte 1 mit aufgeklebter halbirter Marke (in 8 verschiedenen Schnitten).

3. 3 Pf. schwarz a. chamois mit M. 1 . . —,—
4. 3 - - - - - - 2 . . —,—
5. 3 - - - - - - 3 . . —,—
6. 3 - - - - - - 6 . . —,—

K. 3–6 sind sehr selten.

Karte 2 desgleichen.

7. 3 Pf. schwarz a. chamois mit M. 1 . . —,20
8. 3 - - - - - - 2 . . —,20
9. 3 - - - - - - 3 . . —,20
10. 3 - - - - - - 6 . . —,20

Auch K. 9 und 10 von Barmen sind, soweit dieselben hier vorgekommen, zur Beförderung zugelassen, aber nicht in Elberfeld verkauft.

Karte 1 und 2 mit halber M. 4 ist amtlich nicht verausgabt, bei Vorkommen aber ebenfalls zur Beförderuug zugelassen. Auf diese Weise können auch K. 1 u. 2 mit halber M. 7 von Barmen in Verkehr gekommen sein.

Erfurt.

(Provinz Sachsen. 60,000 Einwohner.)

Privat-Stadtbrief-Beförderung.

Am 15. März 1888 gegründet durch F. K. Wellendorf.

Am 1. Juli 1888 änderte sich die Firma in:

Privat-Stadtbrief- und Packet-Beförderung
F. K. Wellendorf.

Im August 1888 wurde die Firma durch Eintritt des Vaters des Herrn F. K. Wellendorf, W. Wellendorf in:

Privat-Stadtbrief- und Packet-Beförderung
W. Wellendorf & Sohn

geändert.

Im November 1890 eröffneten die Herren Wellendorf & Sohn noch neben ihrem alten Institut ein neues Unternehmen, welches:

„Internationaler Drucksachen-Verkehr in Deutschland"
W. Wellendorf & Sohn

firmirt. Dieses Unternehmen bezweckt die Verbilligung des Drucksachen-Portos zwischen Städten, die Privatpost-Anstalten besitzen.

Nach amtlichem Material bearbeitet von Paul H. Pohl-Berlin.

Marken.

1888, 15. März. *Prov. Ausgabe.* Diese Marken sind von den Platten der M. 7 u. 8 bezw. Q. M. 9 der Frankfurter Drucksachen- u. Circular-Beförderung, Frankfurt b. (Kopftypus) abgezogen. F. Dr. f. P. ungez.

1. 1 Pf. schwarz a. gelb, rother Aufdruck: Erfurt auf Frankfurt.
2. 2 - roth a. gelb, schwarzer Aufdruck: Erfurt auf Frankfurt.

Blaues Papier.

3. 5 - grün (10 Mk. Platte) Aufdruck schwarz: oben 5 Pfg., unten Erfurt.
4. 10 - braunroth (10 Mk. Platte) Aufdruck schwarz: oben 10 Pfg., unten Erfurt.
5. 20 - dunkelblau (10 Mk. Platte) Aufdruck schwarz: oben 20 Pfg., unten Erfurt.
6. 25 - hellbraun (10 Mk. Platte) Aufdruck roth: oben 25 Pfg., unten Erfurt.
7. 50 - dunkelbraun (10 Mk. Platte) Aufdruck roth: oben 50 Pfg., unten Erfurt. à Satz 1,20

8—14. Marke 1—7 gezähnt 11½. . à Satz 1,20

NB. Bei den Aufdrücken der Marken 3—7 und 10—14 sind verschiedene Lettern in verschiedenen Zusammensetzungen

benutzt worden, sodass eine grosse Anzahl Typen entstanden sind.

5 5 5 5 5 5 5 10 10 10 10 10
1 2 3 4 5 6 7 1 2 3 4 5

20 20 20 20 20 20 20 20
1 2 3 4 5 6 7 8

25 25 25 25 25 25 50 50 50 50 50
1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5

Pfg. Pfg. Pfg.
1 2 3

1888, 6. April gelangten die ersten definitiven M. (Domserie) zur Ausgabe. Um den Aufbrauch der provisorischen 1 und 2 Pf.-Marken zu bewirken und sich vor Einschleppung dieser aus Frankfurt bezogenen Marken zu schützen, versah die Direction die Marken mit einem runden Stempel mit der Inschrift Noth-Kurs.

15. Marke 1 mit violettem Aufdr.: Nothkurs —,60
16. - 2 - - - - —,60
17. - 8 - - - -
18. - 9 - - - -

— 6. April. Dom zu Erfurt im liegenden Rechteck. Inschriften in Typendruck in Einfassungen: »Privat- | Stadtbrief- | Beförderung | Erfurt.« Werthbezeichnung in den Ecken in Spardruck. Die Ecken, welche oben die Werthzahl, unten die Werthbezeichnung tragen, bilden unregelmässige Sieben-Ecke. Farbiger Druck, weiss. Papier, starke Gummirung, gez. 11.

19. 1 Pf. grün
20. 2 - blau } à Satz . . . . . —,20
21. 5 - roth

Schwaches weisses Papier, dünne Gummirung.

22. 2 Pf. blau.

M. 19 und 21 auf gelblichem Papier sind Spielereien bezw. Speculations-Producte.

1888, Mai. Marke 19 mit schwarzbraunem Aufdruck eines von rechts oben nach links unten laufenden Striches und je links oben und rechts unten, schrägstehend ½ Pf. (die beiden Aufdrucke ½ Pf. stehen nicht in einer Linie). Weiss gelbliches Pap., gez. 11.

23. ½ Pf. + ½ Pf. grün, Aufdr. schwarzbraun —,10

Desgl., weissliches Papier. Der Aufdruck ½ Pf. ist grösser und steht in einer Linie; Ausführung viel sauberer wie bei 23.

24. ½ Pf. + ½ Pf. grün, Aufdruck rothbraun —,05

NB. Diese Marken ½ Pf. + ½ Pf. wurden getheilt für Drucksachen ohne Adresse verwendet.

— **1. Juli.** Wappen im unten abgeschnittenen Kreise. Darin »Privat-Stadtbrief-Beförderung. | Erfurt« Werthbezeichnungen theils in offenen, theils in geschlossenen Ovalen, theils freistehend. Zwischen den unteren Werthziffern: »Pfennig«. F. Dr. w. P., gez. 11.

25. ½ Pf. schwarz.
26. 1 - gelbbräunlich
27. 2 - hellsaftgrün
28. 3 - roth
29. 5 - dunkelblau
30. 10 - hellbraun
31. 15 - hellblau
32. 20 - violett
33. 25 - dunkelbraun

à Satz . . . 1,—

Desgl. rosa Papier.

34. 50 - schwarz

Desgl. farbiger Druck, weiss Papier.

35. 2 - hellgrün, gez. 12½.
36. 2 - gelbgrün, gez. 12½.

1889, Februar. Marke 35 versehentlich in roth gedruckt.

37. 2 - roth, gez. 13 . . . . . —,50

Desgl. in etwas abweichender Zeichnung. Werthziffern grösser und schmäler. F. Dr. w. P.

38. 1 - mattgelb, durchstochen . . . —,05

Diese M. kommt auch ungez., aber nicht officiell verausgabt vor.

39. 2 Pf. dunkelgrün, durchstochen . . . —,40
40. 1 - dunkelorange, -

1889, 14. Novbr. Marke 38 mit grossem schwarzen Aufdruck $1^1/_2$.

41. $1^1/_2$ Pf. mattgelb, Aufdr. schwarz . . —,10

— **31. Decbr.** Marke 40 mit dreizeiligem schwarzem Aufdruck: Prosit (9 mm lang) | Neujahr (17 mm lang) | 1890 (8 mm lang).

42. 1 Pf. dunkelorange, Aufdr. schwarz . . —,10

Marke 39 mit Aufdr. wie bei 42 nur in roth.

43. 2 Pf. dunkelgrün, Aufdr. roth . . . —,10

Marke 40 mit schwarzem Aufdruck: Prosit (8 mm lang) | Neujahr (16 mm lang) | 1890 (6 mm lang).

44. 1 Pf. dunkelorange, Aufdr. schwarz . . —,10

Marke 39 mit Aufdruck wie No. 44 in roth.

45. 2 Pf. dunkelgrün, Aufdr. roth . . . —,10

1890, 1. Mai. Marke 28 in schwach abweichender Zeichnung (siehe M. 38/39) also grosse Ziffern.

46. 3 Pf. stahlblau, durchstochen . . . . —,10

— **17. Juni.** Marke 39 in anderer Farbe.

47. 2 Pf. dunkelorange, durchstochen . . —,10

Kommt in 2 Nüancen vor.

— **4. Juli.** Desgleichen, gezähnt $11^1/_2$.

48. 2 Pf. orange . . . . . —,05

49. 3 - stahlblau . . . . . —,05

Kommt in 2 Nüancen vor.

— **11. October. Schützen-Marken.** Hochrechteck. Oben im Bande: »Privat-Stadtbrief-Beförderung«, in der Mitte: Schütze mit Stadtwappen, im Hintergrunde der Dom. Darum zwischen zwei Kreisen: »XIII. Mitteldeutsches Bundesschiessen Erfurt« in Spardruck. Darunter zwei hinter einer Scheibe gekreuzte Büchsen, zu beiden Seiten kleine wagerechte Streifen. In der Scheibe oben im Bogen: Pfennig, darunter Werthziffer. Auf den Streifen: Juli | 1891 in Typendruck. (Vergl. Frankfurt a.; Marke 8 u. 9.) Farb. Druck, weiss. Papier, gez. 11.

50. 2 Pf. braun
51. 3 - grün
52. 5 - blau
53. 10 - roth

à Satz . . . —,65

Desgl. grünes Papier.

54. 15 Pf. schwarz

NB. Diese Marken sind am 11./10. 90 nur für die Mitglieder des Schützenbundes ausgegeben, in den öffentlichen Verkehr kommen sie erst am 1. Juli 1891.

1899, 11. Nov. Internationaler Drucksachen-Verkehr. Hochrechteck. In der Umrandung in Spardruck: »Internationaler | Drucksachen | Verkehr in | Deutschland«. Im Mittelschilde: Merkur auf einer Erdkugel, in der rechten Hand den Stab, in der linken einen Brief mit 5 Siegeln nach oben haltend. Neben der Erdkugel links ein Dampfer, rechts ein Eisenbahnzug. Darunter in Typendruck: »von | W. Wellendorf & Sohn (im Bogen) | Erfurt«. Werthbezeichnung in den vier Ecken in Typendruck, oben die Zahlen, unten »Pf.« Zweifarbiger Dr., weiss. Pap., gez. 11.

55.	2 Pf.	grün,	Mittelstück	rosa
56.	3 -	blau,	-	gelbbräunlich
57.	5 -	graubraun.	-	grün

. —,20

NB. Die Intern. Drucksachen-Marken dienen zum Frankiren für Sendungen die von anderen Privatposten einlaufen oder an solche zur Beförderung gegeben werden.

Probedrucke

zu M. 46.

1. 3 Pf. stahlblau a. grün marmorirt.
2. 3 - - - blaugrau marmorirt.
3. 3 - - - dunkelrosa marmorirt.
4. 3 - - - schwefelgelb.
5. 3 - - - weiss.

NB. Dies sind die einzigen von der Direction veranlassten Probedrucke, alle anderen sind mehr oder weniger Speculationsproducte (des Frankfurter Druckers), z. B. Abdruck der Q. M. 7—9 Frankfurt b, ungez.

1 Mk. Kupfer a. blau.
5 - Silber - -
10 - Gold - -
1 - Kupfer a. blau, Aufdr. Erfurt. unten, schwarz.
1 - - - - - - - auf dem Kopf der Frankofurtia, roth.
5 - Silber a. blau, Aufdr. Erfurt. unten, schwarz.
10 - Gold - - - - - -
10 - Marke grün a. blau, Aufdruck oben 5 Pf., unten Erfurt., rothbraun.
10 - Marke roth a. blau, Aufdruck oben 10 Pf., unten Erfurt, rothbraun.
10 - Marke violettblau a. blau, Aufdruck oben 20 Pf., unten Erfurt., rothbraun.
10 - Marke hellblau a. blau, Aufdruck drei verschiedene Typen in verschiedener Stellung 20 Pfg. u. Erfurt., schwarz.
5 - Silber a blau. Abdrücke von vier neben einander stehenden Marken, in der rechten oberen auf Frankfurt a. Main der Aufdruck Erfurt in roth. gezähnt $11^1/_2$.

(Abdr. der M. 7 u. 8 Frankfurt b.) ungez.

1 Pf. dunkelviolett auf gelb, Aufdr. unten Erfurt., roth.
1 - desgl., Aufdr. unten Erfurt., schwarz.
1 - desgl., ohne Aufdruck.
2 - roth a. gelb, ohne Aufdruck.
2 - desgl., Aufdruck unten Erfurt, roth.
2 - desgl., Aufdr. unten Erfurt. u. oben 50 Pf., roth.

(Abdr. der Q. M. 9 Frankfurt b.) ungez. ohne Aufdruck.

10 Mk. hellblaugrün a. blau.
10 - dunkelgrün - -
10 - roth - -
10 - violett - -
10 - hellbraun - -
10 - dunkelbraun - -

Quittungsmarken.

1888, 15. März. *Provis. Ausgabe.* Abdruck der Q.-M. 7—9 von Frankfurt a. M. b. F. Dr. blau Papier, ungez.

1. 1 Mk. Kupfer-
2. 5 - Silber-
3. 10 - Gold-

} Bronze { Aufdruck Erfurt in roth auf Frankf. a. M. } 1,—

Dieselben Marken, gez. 11½.

4—6. 1, 5 u. 10 Mk. . . . . 1,—

— **6. April.** Typus der M. 19, nur sind die Ecken, in denen die Werthbezeichnungen stehen, farbig ausgefüllt und die Werthe schwarz aufgedruckt. Brauner Druck, starkes gelbliches Papier, gez. 11.

7. 1 Mk. braun, Aufdr. schwarz
8. 5 - - - -
9. 10 - - - -
10. 20 - - - -

} à Satz 5,—

Brauner Druck, dünnes weisses Papier, gez. 11.

11—14. Dieselben Marken wie 7—10.

— **18. Juni.** Aehnlich der Q.-M. 7—14, nur sind die Werthbezeichnungen gleich in Spardruck in □-Schilder eingedruckt. Farbiger Druck, weiss Papier, gez. 11.

15. 1 Mk. schwarz
16. 5 - grün
17. 10 - braun
18. 20 - schwarz

} à Satz . . . . . —,90

— **1. Juli.** Typus ähnlich der M. 25 ff. aber veränderte Zeichnung. Farb. Druck, w. P. (M. 21 farb. P.) gez. 11.

19. 1 Mk. gelb a. weissem Papier
20. 2 - grün - - -
21. 3 - - - graublauem -
22. 5 - -
23. 10 - blau
24. 20 - kupfer
25. 30 - silber
26. 50 - gold

} Bronze auf weissem Papier } à Satz 2,—

Dienstmarken.

Q.-M. 7—10 ohne Werthaufdruck. F. Dr. w. P., gez. 11.

1. . . . . braun.

Couverte.

1888, 18. Mai. Typus der Dommarken (M. 19 u. s. w.) Statt des Domes Ansicht des Rathhauses. 150×120 mm. Text: An..... | ..... | Hier. | Strasse u. No..... |

1. 1 Pf. grün auf hellbräunlich, marmorirt —,10
2. 1½ - violett - - - —,10
3. 1½ - - auf grau marmorirt . . . —,—
4. 2 - blau - - - . . . —,10
5. 2 - - - hellbräunlich marmorirt —,—

Couvert 1 mit zweimaligem Aufdruck einer kleinen 2 in violetter Farbe auf dem Werthstempel.

6. 2 Pf. grün auf hellbräunlich marmorirt . —,—

C. 2 und 6 kommt in 2 Papiernüancen vor.

Für Eilbriefe. Werthstempel wie bisher. Text: Eilbrief | der Privat-Stadtbrief-Beförderung | Erfurt. | An..... | ..... | Hier. | Strasse u. No..... |

7. 5 Pf. schwarz a. weiss gerippt, 150×82 —,15
8. 15 - - - - - - —,30
9. 5 - - - röthl. w. - 122×95 —,15
10. 15 - - - - - - - —,30
11. 5 - - - weiss - 155×124 —,15
12. 15 - - - - - - —,30

— **Juli.** Text wie bei den Couverts 1—6. Werthstempel Wappentypus (M. 39). 155×125.

13. 2 Pf. blau a. grau marmorirt . . . . —,10

Text verändert: An | ..... | ..... | Erfurt. | Strasse u. Hausnummer..... |

14. 2 Pf. mattroth a. grauweiss ger., 150×82 —.10
15. 2 - - - weiss - 106×65 —,10
16. 2 - schwarz - - - 120×93 —,10

mit einem 5 mm breiten Trauerrand.

Couverts ähnlich No. 13.

17. 3 Pf. roth a. grau mit kl. weissen Flecken —,10
18. 3 - - - bläulich m. kl. blauen Fasern —,10
19. 2 - - - hellgelb . . . . . —,10

Das Papier ist bei C. 17—19 innen rauh.

Couvert ähnlich No. 14. 147×82. Text veränderte Typen, kräftigerer Druck.

20. 3 Pf. roth a. weiss, 147×82 . . . . —,10

Typus von Couvert 15.

21. 3 - roth a. weiss, 107×67 . . . . —,10

1890, October. Aehnlich Couvert 18.

22. 3 Pf. roth a. blau m. dunkelbl. langen Fasern —,10

1891, 24. Februar. Desgl. veränderter Text:

Abs.: .....

Privat-Stadtbrief-Beförderung. Marke.

An

.....

frei! Erfurt,

Strasse u. No. .....

Format 155×124 mm.

23. 3 Pf. blau a. blau . . . . . —,10

— **10. März.** Desgleichen.

24. 3 Pf. blau a. gelbbraun marmorirt . . —,—

Im December 1890 sind für Rechnung des Central-Ausschusses des XIII. Mitteldeutschen Bundesschiessen, welches Juli 1891 stattfindet, besondere C. gefertigt, mit Werthstempel der 3 Pf. Schützenmarke (M. 51) und entsprechendem Vordruck, Format 124×155, schw. Dr. farb. P. in folgenden Papiersorten:

3 Pf. schwarz auf grünlich mit kleinen blauen Fasern,
3 - - - bräunlich,
3 - - - bläulich mit kleinen blauen Fasern,
3 - - - blau,
3 - - - dunkelbläulich mit kl. blauen Fasern (links „frei!")

Diese C. sind somit nicht für den allgemeinen Verkehr bestimmt.

Kartenbriefe.

1888, August. Kartenbrief. Linienumrandung. Inschriften oben über der Umrandung: »Nur in die Kästen der Privat-Stadt-Brief- & Packetbeförderung zu werfen.!!« an der unteren Umrandungslinie: »Druck v. W. Wellendorf u. Sohn, Erfurt.« Auf den drei perforirten Seiten: »Der Rand ist abzutrennen.« Text

Kartenbrief.

An

.....

.....

Erfurt

Wohnung: .....

Werthstempel (wie Verschlussmarke) mit Druckfehler »FRFURT.« Die Eckfelder des Werthstempels sind oben mit Stern, unten mit »3« ausgefüllt. 140×100 mm.

1. 3 Pf. schwarz a. rosa . . . . . —,25

Werthstempel wie die Marke 46, oberer Text in anderen Typen, sonst wie No. 1. 140×90.

2. 3 Pf. schwarz a. gelblich . . . . . —,15

1890. 1. Juli. Desgl., jedoch sind zu den Bemerkungen: »Der Rand ist abzutrennen« ebenfalls andere Typen verwendet.

3. 3 Pf. braun a. bräunlich röthlich . . . —,—

Aehnlich No. 3. Nur ist die auf dem unteren perforirten Abschnitt stehende Bemerkung in: »Der Rand ist vom Empfänger abzutrennen« umgeändert.

4. 3 Pf. braun a. bräunlich röthlich . . . —,10

1891, 20. Februar. Typus des Kbrf. 4. Druckerfirma verändert.

5. 3 Pf. schwarz a. bläulichrosa . . . . —,10

— 25. April. Desgleichen.

6. 3 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,—

Probedrucke.

Zu Kartenbrief 3.

1. 3 Pf. schwarz a. bräunlich röthlich . . . . . —,—
   Wurde nur in einigen Exemplaren hergestellt.

Karten.

1888, 6. April. Werthstempel Domserie (M. 20). Blattumrandung.

138×90 mm. Inschriften: Privat-Stadtbrief-Beförderung | Erfurt. | An | ..... | ..... | Hier.

1. 2 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,10

Karte 1 oder Drucksachen-Karte 1 mit aufgeklebter M. 21 auf dem Werthstempel.

2. 5 Pf. roth u. schwarz a chamois . . —,30

Karte 2 mit braunem Aufdruck »Eilig«.

3. 5 Pf. roth u. schwarz a. chamois . . —,40

Wie Karte 3. »Eilig« grün aufgedruckt.

4. 5 Pf. roth u. schwarz a. chamois . . —,40

Karte 1 mit dem Zusatz unter Hier: »Strasse u. No. .....«

5. 2 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,10

Karte mit Rückantwort. Auf der ersten Karte unten links: Karte mit Rückantwort; auf der zweiten Karte unten links: Diese Karte ist zur | Rückantwort bestimmt! sonst wie Karte 5, aber andere Werthziffern.

6. $2^1/_2 + 2^1/_2$ Pf. schwarz a. chamois . . —,15

Eilkarte. Umrandung wie bei 1—6. Inschrift: Eilkarte | der Privat-Stadtbrief-Beförderung | Erfurt. | An ..... | ..... | Hier. | Strasse u. No. ..... | Darunter: Tarif. 135×90.

7. 5 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,15

Karte ähnlich der vorigen.

8. 15 Pf. schwarz a chamois . . . . . —,30

Trauerkarte. Die Inschriften wie bei Karte 5. Auf der schwarz umrandeten Rückseite das Bild Kaiser Friedrichs in farbigem Druck, darunter: »Friedrich III. | Deutscher Kaiser, König von Preussen. | † 15. Juni 1888.«

9. 5 Pf. schwarz a. chamois, Bild schwarz —,—

9a. Das Bild in schieferfarbigem Druck . —,25

Die Karte für Drucksachen 1 mit einer grossen 2 überdruckt.

10. 2 Pf. schwarz a. chamois, Aufdr. dunkelblau —,20

11. 2 - - - - - schwarz . —,—

Der vorkommende **rothe** Aufdruck 2 Pf. auf der Drucksachenkarte No. 1 ist von der Privatpost nicht beabsichtigt worden. es ist eine Spielerei des Druckers gewesen.

Karte ohne Umrandung. Aufschriften: (Nur in die gelben und braunen Briefkästen zu werfen.) | Privat-Stadtbrief-Beförderung | Erfurt. | An ..... | ..... | Hier. | Punktirte Linie, darauf Strasse Nro. Statt des Werthstempels gross »2 Pf.« 140-143×90-93.

12. 2 Pf. schwarz a. röthlich . . . . . —,10

1888, Juli. Karte ohne Umrandung. Stempel der M. 39. Aufschriften: »Privat-Stadtbrief-Beförderung | Erfurt. | An ..... | ..... | Hier. | Strasse u. No.:.....« Darunter Tarif.

13. 2 Pf. schwarz a. röthlich . . . . . —,10

Karte wie No. 13. Nur unter dem Tarife rechts »Druck und Verlag von W. Wellendorf & Sohn in Erfurt.«

14. 2 Pf. schwarz a. gelb . . . . . —,—

Karte ähnlich No. 14 nur rauher anderer Carton.

15. 2 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,—

Karte mit Umrandung (sogenannte Tulpenumrandung.) 137-142×90-93 mm. Aufschriften: Pr.-Stadtbrief u. Packet-Beförderung | zu Erfurt. | An | eine längere u. eine kürzere punktirte Linie. | Erfurt, | punktirte Linie strasse No. punktirte Linie | links: Reklame der Accidenzdruckerei W. Wellendorf & Sohn. Unten unter der Umrandung: Druck v. W. Wellendorf & Sohn, Erfurt.

16. 2 Pf. schwarz a. glattem chamois Carton —,10
17. 2 - - - rauhem gelblichen - —,10

Karte wie No. 16, nur statt der Reklame links das Wort: frei! Zwischen »Brief« und »u.« in der Ueberschrift: »=«.

18. 2 Pf. schwarz a. braungelb marmor. Cart. —,—

Karte wie No. 17 nur grüner Werthstempel und ausser der Verzierung noch eine Linie.

19. 2 Pf. grün a. rauhem chamois Carton . —,10
20. 2 - gelbgrün a. glattem gelben Carton —,—
21. 2 - blaugrün - - - - —,—
22. 2 Pf. grün a. bräunlich marmor. Carton —,15

Karten 19—21 haben einen Innenraum, der in der Höhe 67 mm misst. Karte 22 dagegen hat 72 mm Innenraum-Höhe.

1890, 1. April. Karte ohne Umrandung mit Ansichten, rechts Rathhaus, links Dom in Schwarzdruck, in der Mitte blauer Werthstempel. Darüber in blauem Druck: »Postkarte«, darunter desgl. »Gegr. 1888 von | W. Wellendorf & Sohn.« | An | 1 punktirte Linie | Erfurt, | punktirte Linie Strasse No..... | links unten »frei!«

23. 3 Pf. dunkelblau und schwarz a. gelblich, rauher Carton . . . . . —,—

Dieselbe Karte wie 23, ohne frei.

24. 3 Pf. stahlblau a. cham., glatter Carton —,10
Nüance: weisslicher Carton.

— **1. Juli.** Wie K. 23 nur »strasse« mit kleinem Anfangsbuchstaben.

25. 3 Pf. stahlblau a. chamois Carton . . —,—
Wegen Verbotes der Bezeichnung »**Post**karte« gelangten diese K. mit dem, mit Blaustift durchstrichenem Worte Post zur Ausgabe.

— **10. Juli.** Karte ohne Umrandung. Aufschriften: Privat-Stadtbrief-Beförderung. | An | ..... | ..... | Erfurt. | Wohnung ..... | (Strasse u. Hausnummer).

26. 3 Pf. braun a. chamois . . . . . —,10

— **November.** Aehnlich Karte 26. Carton heller.

27. 3 Pf. braun a. weisslich . . . . . —,—
Als Dienstkarte wurde K. 1 (bezw. Drucksachenkarte 1) mit auf dem Werthstempel geklebter Dienstmarke verwendet.

Probedrucke.

Probedrucke für Karte 23.

Wie Karte 23, nur fehlt oben das Wort Postkarte, unter dem Werthstempel steht: Gegründet 1888 | W. Wellendorf & Sohn.

1. 3 Pf. blau u. schwarz a. chamois.

Aehnlich 1. »Gegründet 1888« steht über, »W. Wellendorf & Sohn« unter dem Werthstempel.

2. 3 Pf. blau u. schwarz a. chamois.

Aehnlich 1. Unter dem Werthstempel steht: Gegr. 1888 von | W. Wellendorf & Sohn.

3. 3 Pf. blau u. schwarz a. chamois.

Ein Entwurf, der nicht zur Ausführung gekommen: 93×141. Kleine Spitzenumrandung. Werthstempel Wappentypus. Mit Strichen verzierte Buchstaben:

Privat-Stadtbrief- & Packet-Beförderung
Erfurt.

An (Schreibschrift ohne Verzierung)

.....

Hier.

..... Strasse No. .....

unter der Verzierung: Druck v. W. Wellendorf u. Sohn, Erfurt.

4. 3 Pf. schwarz a. chamois.

Drucksachen-Karten.

Diese Karten werden nur per 100 Stück (inclusive Druck) an das Publicum verkauft. Werthstempel im Wappentypus.

Wie Karte No. 1.

1. 1 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,10

Mit denselben Inschriften wie Karte No. 16, nur mit »=« zwischen »Brief« und »u.«

2. 1 Pf. schwarz a. bräunlich marmorirt . —,10

Aehnlich Karte 19 bezw. 21.

3. 1 Pf. schwarz a. glattem gelbl. Carton . —,10
4. 1 - - - rauhem chamois - . —,—

Diese Karte ist auch rückseitig mit schwarzem Briefträger, carminrother Inschrift und zinnoberrothem (!) Rande bedruckt von der Direction als Neujahrs-Wunsch benutzt.

5. 1 Pf. schwarz a. bräunlich marmor. Carton —,—
6. 1 - - - glattem gelben Carton . —,10

Karten 3 und 4 haben eine Innenhöhe von 67 mm.
Karten 5 und 6 eine solche von 72 mm.

Karte mit Briefträger in der Ecke links. Inschriften: Drucksache! | — | An | ..... | Erfurt, | .....Strasse No..... | Umrandung von drei Linien.

7. 2 Pf. schwarz a. hellgelb . . . . . —,—
8. 2 - - - dunkelgelb . . . . —,10

Aehnlich Karte 7. Die Einrahmung ist statt der Linien, eine Borde. Der Werthstempel weist einige Veränderungen auf. Die Werthzahlen sind kleiner und das Wort Erfurt schlanker.

Sonst vorkommende Karten sind ebenfalls für Privatrechnung gefertigt.

9. 2 Pf. schwarz a. gelb . . . . . —,10

Im December 1890 sind für Rechnung des Central-Ausschusses des XIII. Mitteldeutschen Bundesschiessens, welches im Juli 1891 in Erfurt stattfindet, besondere K. mit Werthstempel der 3 Pf. Schützenmarke (M. 51) gefertigt.

Privat-Stadtbrief-Beförderung. | An | ..... | ..... | Erfurt | Wohnung ..... | (Strasse u. Hausnummer.

Rückseite:

a) oben: Erfurt, den ..... 189 unten rechts: XIII. Mitteldeutsches Bundesschiessen | Erfurt 1891 | (Central-Ausschuss.)
b) ohne „(Central-Ausschuss.)"
c) oben: XIII. Mitteldeutsches u. s. w. | Central-Ausschuss. | Zierstrich. | Erfurt, den 189
d) ohne Rückendruck, die Vorderseite mit Adresse des Central-Ausschusses.

Anweisungen.

1888, Aug. Karten ohne Umrandung 140×92. Links Abschnitt für den Empfänger (35 mm Breite) durch senkrechten Strich vom Adressenraum getrennt. Werthstempel wie Verschlussm. mit dem Druckfehler »FRFURT«. Entsprechender Text; Rückseite Quittung.

1.	10 Pf.	roth a. gelblich	—,20
2.	15 -	- - weiss	—,30
3.	20 -	- - -	—,40
4.	30 -	schwarz a. hellrosa	—,60
5.	30 -	- - roth	—,60
6.	30 -	- - blaugrün	—,60
7.	30 -	- - gelbgrün	—,60

Streifbänder.

Die Formate differiren oft um 5—10 mm in der Höhe.

1888, 18. Mai. Werthstempel Typus der Couverte. (Rathhaus.) Inschriften:

Drucksache.

An .....

.....

Hier

Strasse No. .....

1. 1 Pf. grün a. weiss, 340×50 . . . . —,15

Inschrift unten: Strasse u. No. .....

2. 1 Pf. grün a. weiss, 340×90 . . . . —,15

1891, Jan. Dieselben Streifbänder mit zweimaligem Aufdruck einer schwarzen 2 auf dem Werthstempel.

3. 2 Pf. grün a. weiss, 340×50 . . . . —,10
4. 2 - - - - 340×90 . . . . —,10

Die Str. grossen Formats mit Werthstempel im Wappentypus schw. Dr. farbiges P. (gelb, grün, blau, roth) sind für Privatrechnung hergestellt.

Formulare.

Post-Auftrag-Couverts.

1888, Aug. Ohne Werthstempel und entsprechendem Texte. Ueberschrift: »Postauftrag«.

1. .... schwarz a. bläulich mit kl. blauen Fasern.

1890, 6. Juni. Aehnlich No. 1. Ueberschrift: »Geld-Einziehung.«

2. .... schwarz a. grünlich grau m. kleinen dunklen Fasern . . . . . —,10
3. .... - - grau marmorirt . . . --,05

1891, Mai.

4. .... schwarz a. hellbläulich mit kl. blauen Fasern.

Packet-Begleitscheine.

1888, 1. Juli. Ohne Werthstempel. Entsprechender beiderseitiger schwarzer Vordruck, dünnes Papier, 216×139.

1. .... schwarz a. rosa.
2. .... - - hellviolett.
3. .... - - gelb.
4. .... - - hellblau.

1890, 18. Novbr. Format 140×92. Carton. Entsprechender beiderseitiger Text. Der »Coupon« ist durchgehend eingeritzt.

5. .... schwarz a. chamois . . . . —,05

Desgl. mit Werthstempel ähnlich dem Wappentypus.

6. 15 Pf. schwarz a. gelb . . . . . —,25

Einlieferungsscheine etc.

1888. August. Einlieferungsschein. Format 115×178. Entsprechender Text. Unten links Wappen.

1. .... schwarz a. weiss.

1890, 25. März. Einlieferungsschein. Format 104×180. Ohne Wappen. Unten links »F. No. 6. 1890.«

2. .... schwarz a. rosa.

Empfangsbescheinigung. 114×180. L. u. »F. No. 7. 1890.«

3. .... schwarz a. gelb.

Recherche. 226×146 mm. U. l. »F. No. 8. 1890.«

4. .... schwarz a. grün.

1890, 25. März. Werthzeichen-Bestellschein. 180×115 mm. U.
1. »F. No. 10. 1890.«
5. .... schwarz a. blau.

— **10. Novbr.** Aufforderung zur Zahlung. 114×138 mm.
6. .... schwarz a. weiss.
Dieser Schein wird abgegeben, wenn der Adressat bei Präsentation einer Geldeinziehung nicht zugegen ist.

Bezettelungen, Verschlussmarken etc.

1888, October. Verschlussmarken für offen gefundene Briefe. F. Dr. w. P. ungez. Typus der M. 25. Die 4 Eckfelder leer.

1. .... reseda (hell u. dunkel) . . . . —,05

Fehldruck: »FRFURT« unter dem Wappen.

Schw. Druck farb. P. Die Papierstreifen sind ca. 6½×2 cm. breit. Lateinische Druck-Schrift: Durch die Direktion | geöffnet, | um den Absender zu ermitteln.

2. .... rosa.
3. .... weiss (gummirt.)
4. .... gelb.
5. .... hellviolett.
6. .... hellblau (gummirt.)
7. .... grün.
8. .... fleischfarben.
9. .... grau.

Maass innerhalb des Randes gemessen:

Mit rechteckiger Umrandung (kleine mit Strichen verzierte Bogen). 18×50. Rother Druck, weiss. Papier. Adressat Verzogen, | jetzige Wohnung nicht zu | ermitteln!

10. .... roth a. weiss.

Rechteckige Umrandung (kleine Ovale in Strichverzierung). 22½×50. Schw. Dr. w. P. Zur Ermittelung | des Absenders, | durch die Direktion geöffnet. | ——•——

11. .... schwarz a. weiss.

Rechteckige Spitzen-Umrandung. 18×50. Schw. Dr. w. P. Unfrankirte Sendung | 3 Pfg. Strafporto.

12. .... schwarz a. weiss.

Rechteckig, sog. Tulpenumrandung. 23×46. Schw. Dr. w. P. Nicht zum Stadtbezirk Erfurt | gehörige Briefe, werden nicht | befördert. | Privat-Stadtbrief-Beförderung | zu Erfurt.

13. .. . schwarz a. weiss.

Druck und Umrandung wie No. 10. 27×50. Ohne Wohnungsangabe oder | sonstige nähere Bezeichnung ist | der richtige Empfänger nicht zu | ermitteln. | Stadt-Brief- u. Packet-Beförderung | in Erfurt.

14. .... roth a. weiss.

1890, 1. Febr. Bei allen Bezettelungen schwarzer Druck weiss. P.

15. Bezettelung wie No. 10. 18×50.

16. Einfache Strichumrandung. 23×53. Nach ..... verzogen daselbst jedoch nicht zu | ermitteln. | Privat-Post zu Erfurt.

17. Einfache rechteckige Strichumrandung. 23×53. Text wie No. 11.

18. Einfache Strichumrandung. 27×53, sonst wie No. 14, nur lautet die letzte Zeile: **zu** Erfurt.

— **20. Juli.** 19. Einfache Strichumrandung. 17×55. Durch die Direktion | verschlossen.

20. Aehnlich 16, nur lautet die letzte Zeile: Privat-Stadtbrief-Beförderung. 26×55.

21. Aehnlich 17. 26×55.

22. Einfache Strichumrandung. 17×55. Adressat ist verzogen. | Jetzige Wohnung nicht zu | ermitteln.

— **10. Octbr.** 23. Einfache Strichumrandung. 26×55. P. P. In Ihrem eigenen Interesse bitten wir | Sie um gefl. Wohnungsangabe. | Privat-Stadtbrief-Beförderung.

24. Aehnlich 12. 18×50. Unfrankirte Sendung | 4 Pfg. Strafporto.

25. Dreifache Umrandung. 28×55. Nicht zum Stadtbezirk Erfurt | gehörige Briefe, werden nicht befördert. | Privat-Stadtbrief-Beförderung | zu Erfurt.

26. Packetbeklebnummer. 27×71. Pr. Stadtbrief- & Packet- | Beförderung | zu Erfurt. links daneben querstehend No. .....

Essen.

(Preussische Rheinprovinz. 65,000 Einwohner.)

Privat-Stadt-Post, später Privat-Brief-Verkehr.

Der Entwerthungsstempel zeigt: Privat-Brief-Post.

Gegründet im October 1887 durch L. Feldhaus, eingegangen Ende April 1888.

Bearbeitet von A. v. Reidnitz-Berlin.

Marken.

1887, 17. Octbr. Postillon mit Brief auf Wespe reitend, Umschrift oben: Essen | unten: Pfennig | rechts und links: Privat-Stadt-Post | in den Ecken Werthziffern. Schw. Dr., nur der Grund des Mittelfeldes farbig, w. P., gez. 12½.

1.	2 Pf.	schwarz u. grün	à Satz . . . —,30
2.	3 -	- - blau	
3.	5 -	- - roth	
4.	10 -	- - lila	

Ungezähnte Marken dieser Ausgabe kommen vor, haben aber nicht kursirt.

Der Gebrauch des Wortes »Post« wurde polizeilich verboten, es wurden daher die Marken 3 bezw. 4 mit zwei senkrechten Balken rechts und links, die Inschriften verdeckend, sowie einer 2 bezw. 3 in der Mitte schwarz überdruckt. Den Ziffer-Ueberdruck zeigt nebenstehende Type, der Druck (Handstempel) ist mangelhaft (vergl. unten No. 26, 27).

23

— **19. Decbr.** M. 3 u. 4 mit schwarzem Aufdruck.

5.	2 Pf.	schwarz u. roth, Aufdruck schwarz	—,30
6.	3 -	- - lila, - -	—,30

1888, 1. Jan. »Massenversendungs«-Marken. Merkurkopf im Kreise, darüber: Privat-Stadt-Post, darunter: Essen, in den Ecken: Werthziffern, dazwischen: Pfennig. F. Dr. w. P., ungez.

7.	20 Pf.	grün	à Satz . . . . 1,—
8.	30 -	hellblau	
9.	40 -	schwarz	
10.	50 -	braunroth	
11.	100 -	carmin	

1888, 5. Jan. Desgl. gez. 11½.

12. 20 Pf. grün
13. 30 - hellblau
14. 40 - schwarz
15. 50 - braunroth
16. 100 - carmin

à Satz . . . . . 1,—

— **3. Jan.** Wappen im Hochrechteck, darunter: Essen | links und rechts: Privat-Brief-Verkehr | oben und unten: Pfennig | in den Ecken nach innen schräg gestellte Werthziffern. F. Dr. w. P., ungez.

17. 2 Pf. braun
18. 3 - roth
19. 5 - dunkelgrün
20. 10 - gelb

à Satz . . . . . —,30

— **8. Jan.** Desgl. gez. 10½.

21. 2 Pf. braun
22. 3 - roth
23. 5 - dunkelgrün
24. 10 - gelb

à Satz . . . . . —,30

— **6. Febr.** Desgl. gez. 10½.

25. 3 Pf. violett . . . . . —,10

Diese Marke ist in Folge eines Missverständnisses bei der Bestellung angefertigt.

Es finden sich noch zahlreiche Marken im Typus der Marken 17—25, deren Entstehungs-Geschichte folgende sein soll. Foldhaus hatte die Marken 17—25 bei einem Lithographen in Bochum herstellen lassen, bezahlte sie aber nicht. Um einigermassen zu seinem Gelde zu kommen, liess nun der Lithograph weitere Marken, theilweise unter Herstellung neuer Platten, theilweise wohl durch Umdruck-Verfahren anfertigen und vertrieb diese auf eigene Hand. Diese »Fälschungen« unterscheiden sich von den echten Marken durch die viel zu breiten verschwommenen Linien, häufig auch durch falschstehende Werthziffern (nach aussen schräg, liegend etc.) Zu erwähnen sind namentlich: 1 Pfennig blaugrün gez., 3 Pf. violett ungez., 5 Pf. roth gez. und ungez., 5 Pf. hellgrün gez. mit besonders falsch stehenden Ziffern.

Da die Marken auf die Neige gingen, wurde das bewährte Hilfsmittel der Aufdrucke wieder angewendet. Die jetzigen sind ähnlich denen der Marken 5 und 6, jedoch sind die Ziffern etwas kleiner und der Schwung derselben nicht so lang, bei der »2« ist der untere Ansatz anders. Es finden sich auf dem Bogen zwei wesentlich verschiedene Typen, eine mit rundem und eine mit eckigem Kopf. Der Aufdruck ist in Buchdruck hergestellt.

1888, 28. Febr. Marken 3 und 4 mit Aufdruck ähnlich Marke 5 und 6.

26. 2 Pf. schwarz u. roth, Aufdr. schwarz . —,10
27. 3 - - - lila, - - . —,10

Die Aufdrucke kommen auch verkehrt vor, solche dürften jedoch erst später hergestellt sein.

— **1. April.** »Massenversendungs«-Marken. Werthangabe auf verziertem Grunde. Umschrift: Stadt- | Brief-Verkehr Essen. Schw. Dr. f. P., ungez.

28. 20 Pf. chamois
29. 30 - grün
30. 40 - violett
31. 50 - gelb
32. 100 - rosa

à Satz . . 1,— 2,25

Desgl. gez. 11½.

33. 20 Pf. chamois
34. 30 - grün
35. 40 - violett
36. 50 - gelb
37. 100 - rosa

à Satz . . . 1,— —,—

— **27. April.** Geflügelter Briefbote mit vorgespannter Taube auf Erdball. Oben: Essen | unten: Pfennig | links und rechts: Privat-Brief-Verkehr | in den Ecken Werthziffern. Die Marken sind in zweifarbigem Druck so hergestellt, dass zunächst der rothe Rahmen und dann das Mittelstück und die Werthziffern in anderen Farben eingedruckt wurden. F. Dr. w. P. in Linien durchstochen.

38. 2 Pf. roth u. blau
39. 3 - - - braun
40. 5 - - - violett
41. 10 - - - grün

à Satz . . . —,30

Die ungezähnten Marken dieser Emission und diejenigen mit verkehrt eingedrucktem Mittelstück und Werthziffern sollen erst nach Eingehen der Postanstalt vom nachmaligen Plattenbesitzer zu Speculationszwecken angefertigt sein.

Probedrucke.

1888, Jan. Zu den Marken 7—16. Schw. Dr. w. P., ungez.

1. 20 Pf. schwarz a weiss.
2. 30 - - - -
3. 40 - - - -
4. 50 - - - -
5. 100 - - - -

Desgl. schw. Dr. chamois Carton, ungez.

6. 20 Pf. schwarz a. chamois.
7. 30 - - - -
8. 40 - - - -
9. 50 - - - -
10. 100 - - - -

Die Probedrucke 6—10 sind in folgender Stellung zusammengedruckt:

40	30	20
100	50	

— **März.** Zu den Marken 28—37. Schw. Dr. w. P., ungez.

11. 20 Pf. schwarz a. weiss.
12. 30 - - - -
13. 40 - - - -
14. 50 - - - -
15. 100 - - - -

Controll-Marken.

1888, April. Wappen, darunter Control-Marke | links und rechts: Brief-Verkehr | Essen | oben Werthangabe. Liegendes Rechteck, schw. Dr. auf bläulichem Untergrund, w. P. in Linien durchstochen.

1.	3 Mark schwarz u. bläulich a. weiss	.	—,80
2.	5 - - - - - - -		
3.	10 - - - - - - -		

Desgl. ungez.

4.	3 Mark schwarz u. bläulich a. weiss	.	—,80
5.	5 - - - - - - -		
6.	10 - - - - - - -		

Die Verwendung dieser Marken war von dem Unternehmer beabsichtigt, es hat sich jedoch nicht feststellen lassen, ob es dazu gekommen ist.

Couverts.

Es kommen eine grosse Zahl verschiedener Couverts mit dem Werthstempel der Marken 38, 40, 41 bedruckt vor, welche indessen lediglich zu Speculationszwecken von Privathand gefertigt sind. Auch sollen Couverts mit dem Stempel der Marken 1—4 beabsichtigt gewesen sein.

Karten.

1887, 17. Octbr. Ziffer in Hochrechteck mit verzierten Halbkreisen an den vier Seiten. Aufschrift: Mittheilung durch die | Privat-Post für Essen. | — — | An | ..... | ..... | Hier | Wohnung ..... No. | Links Portotaxe und Mittheilungen über Abholung und Austragung der Briefe. Schw. Dr. chamois C. 141×91 cm.

1. 2 (Pf.) schwarz a. chamois . . . . . —,10

1888, Jan. Stempel der Marke 17. Aufschrift: Postkarte | des Privat-Brief-Verkehr | Essen | An ..... | ..... | Hier | Wohnung ..... № | Schw. Dr. schwach marmorirter chamois C. 138×91 cm.

2. 2 Pfennig schwarz a. chamois . . . . . —,10

Diese Karte sollte einen Werthstempel zu 3 Pf. tragen, in Folge Missverständnisses fertigte der Lithograph dieselbe jedoch mit dem 2 Pf.-Stempel an.

Falkenstein i. V.

(Königreich Sachsen. 6,500 Einwohner.)

Express-Packet-Verkehr.

Gegründet am 15. Juli 1887 durch den Unternehmer des Express-Packet-Verkehr in Auerbach i. V., B. Richard Müller, als Filiale dieser Anstalt.

Bearbeitet von A. v. Reidnitz-Berlin.

Marken.

1887, 15. Juli. *Provis. Ausgabe.* Die Marken No. 1—5 Auerbach a) mit Aufdruck eines blauen 8 mm. hohen M in der linken unteren Ecke. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	5 Pf.	grün, Aufdruck blau	
2.	10 -	roth, - -	
3.	20 -	blau, - -	à Satz . . —,75
4	30 -	braun, - -	
5.	50 -	grau, - -	

— **1. Dechr.** Typus der M. 6—15 von Auerbach a) jedoch unter dem Wappen: Falkenstein. F. Dr. w. P., gez. 11½.

6.	5 Pf.	lederbraun	
7.	10 -	mattbraungelb	
8.	20 -	rothlila (später violett)	
9.	25 -	dunkelgrün	
10.	30 -	mattroth	à Satz . 1,20
11.	40 -	blau	
12.	50 -	gelb	
13.	80 -	dunkelbraun	
14.	100 -	grau	
15.	200 -	hochroth	

— **15. Dechr.** **Nachporto-Marken.** Typus der Marken No. 16 bis 25 von Auerbach a), jedoch im Hufeisen: Falkenstein statt Auerbach i. V. F. Dr. w. P., gez. 11½.

16.	5 Pf.	dunkelgrün	
17.	10 -	hochroth	
18.	20 -	blau	
19.	25 -	lederbraun	
20.	30 -	dunkelbraun	à Satz . 1,20
21.	40 -	rothlila (später violett)	
22.	50 -	grau	
23.	80 -	mattroth	
24.	100 -	gelb	
25.	200 -	mattbraungelb.	

1887, 24. Decbr. **Eilboten-Marken.** Die M. 17—23 von Auerbach b) gez. 11½. Auch für Packete verwendet.

26.	10 Pf.	roth	à Satz	1,25
27.	15	- lederbraun		
28.	20	- blau		
29.	30	- mattroth		
30.	50	- grau		
31.	100	- braun		
32.	200	- gelb		

1888, 28. August. *Provis. Ausgabe.* Siehe Anm. hinter M. 26 bis 45 von Auerbach a).

33—42. Marke 6—15 ungez. . . . . —,—
43—52. - 16—25 - . . . . . —,—
53—59. - 26-32 - . . . . . —,—

Die Marken 35 und 48 kommen nur in violett vor.

— **1. Octbr.** M. 6—15 mit violettem Aufdruck Brand | 1888. im Rechteck.

60—69. Marke 6—15 Aufdruck violett à Satz 1,20

Die M. 62 kommt nur in violett vor.

1890, 1. Febr. Wie die M. 6—15, aber in der Farbenreihenfolge der M. 16—25. F. Dr. w. P., gez. 11½.

70.	5 Pf.	dunkelgrün	à Satz	—,75
71.	10	- hochroth		
72.	20	- blau		
73.	25	- lederbraun		
74.	30	- dunkelbraun		
75.	40	- violett		
76.	50	- grau		
77.	80	- mattroth		
78.	100	- gelb		
79.	200	- mattbraungelb		

— **1. Febr.** **Nachporto-Marken.** Wie die M. 16—25, aber in der Farbenreihenfolge der M. 6—15. F. Dr. w. P., gez. 11½.

80.	5 Pf.	lederbraun	à Satz	—,75
81.	10	- mattbraungelb		
82.	20	- violett		
83.	25	- dunkelgrün		
84.	30	- mattroth		
85.	40	- blau		
86.	50	- gelb		
87.	80	- dunkelbraun		
88.	100	- grau		
89.	200	- hochroth		

1890, 1. Febr. **Eilboten - Marken.** Wie die M. 26—32, aber andere Farben. F. Dr. w. P., gez. 11½.

90.	10 Pf.	mattbraungelb	à Satz . . .	1,20
91.	15 -	grün		
92.	20 -	violett		
93.	30 -	dunkelbraun		
94.	50 -	gelb		
95.	100 -	mattroth		
96.	200 -	grau		

Probedrucke.

Wie die definitiven Marken, aber in anderen Farben.
F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	Zu	M.	8.	20	Pf.	dunkelbraun
2.	-	-	9.	25	-	lederbraun
3.	-	-	11.	40	-	dunkelbraun
4.	-	-	12.	50	-	lederbraun
5.	-	-	14.	100	-	-
6.	-	-	18	20	-	dunkelbraun
7.	-	-	21.	40	-	-
8.	-	-	22.	50	-	lederbraun
9.	-	-	24.	100	-	-
10.	-	-	28.	20	-	dunkelbraun
11.	-	-	30.	50	-	lederbraun
12.	-	-	32.	200	-	-

Controll-Marken.

1887, 24. Decbr. Die Marken 1—5 von Auerbach b). F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	100 Pfg	(1 Mk)	dunkelbraun	à Satz 1,20
2.	150 -	(1½ -)	lederbraun	
3.	200 -	(2 -)	lila (später violett)	
4.	500 -	(5 -)	gelb	
5.	1000 -	(10 -)	roth	

1888, 28. Aug. *Provis. Ausgabe.* Siehe Anm. nach M. 26—45 Auerbach a).

6—10. M. 1 5 ungez. . . . . —,—

M. 8 kommt nur in violett vor.

1890, 1. Febr. Wie die M. 1—5, aber andere Farben. F. Dr. w. P., gez. 11½.

11.	100 Pfg	(1 Mk)	mattroth	à Satz . 1,60
12.	150 -	(1½ -)	grün	
13.	200 -	(2 -)	blau	
14.	500 -	(5 -)	grau	
15.	1000 -	(10 -)	mattbraungelb	

Probedrucke.

Wie die definitiven Marken, aber in anderen Farben. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1. Zu M. 3. 200 Pfg (2 Mk) dunkelbraun.
2. - - 4. 500 - (5 -) lederbraun.

Packet-Begleitscheine.

1887. Aehnlich Packet-Begleitschein No. 3 von Auerbach a) mi
Aenderung des Ortsnamens.
1. ..... schw. Dr. gelbl. P. . . . . —,–

1889. Wie vor, ähnlich No. 5 von Auerbach a).
2. ..... schw. Dr., braunmarmor. P. . . —,0

Frankfurt a. M.

(Regierungsbezirk Wiesbaden. 180,000 Einwohner.)

Bearbeitet von C. Salomon-Frankfurt a. M. und F. Wagner-Apelern.

a. Privat-Brief-Verkehr.

Gegründet am 10. October 1886 durch A. Kirchhoffer & Co. (Gesellschaft zur Beförderung für Stadtbriefe.)

Marken.

1886, 15. Octbr. Frankfurter Adler im Doppel-Oval. Im äusseren Oval der Name des Institutes, darunter »Frankfurt a. M.«, unten in den Ecken Werthziffer, dazwischen »Pfennig«. Schw. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 2 Pf schwarz . . . . . —,05

— **15. Decbr.** Desgl. f. Dr. w. P., gez. 11½.

2. 2 Pf. blau . . . . . —,05

1887, 1. Jan. Marke 2 mit rothem Aufdruck einer grossen »2«.

3. 2 Pf. blau, Aufdruck carmin . . . . —,10
3a. Desgl. Aufdruck ziegelroth . . . . —,05

Dieser Aufdruck wurde auf Grund polizeilicher Anordnung gemacht, um Verwechselungen mit der 20 Pf.-Marke der Reichspost zu vermeiden.

Alle übrigen Aufdrücke, z. B. olive, bräunlich etc., sind Fälschungen bezw. Speculationsprodukte, hergestellt von einem in Heidelberg wohnenden Namensvetter des Unternehmers.

— **April.** Frankfurter Adler im Doppelkreise. Umschrift wie vorhergehend, in den 4 Ecken Werthangabe, oben und unten Pfennig. F. Dr. w. P., gez. 11½.

4. 2 Pf. ziegelroth . . . . . —,05

— **Mai.** Desgl. geänderte Farbe.

5. 2 Pf. braun . . . . . —,10

— **Juni.** Desgl. nochmals geänderte Farbe.

6. 2 Pf. citronengelb . . . . . —,05
6a. 2 - orangegelb . . . . . —,05

1887, 3.—10. Juli. Schützen-Marken. Verwendet bei Gelegenheit des 9. Deutschen Bundes- und Jubiläumsschiessen. Schütze, das Frankfurter Wappen haltend, im Kreise, im Hintergrunde der Frankfurter Dom- (Pfarr-Thurm). Umschrift: »IX. Deutsches Bundes & Jubiläums Schiessen Frankfurt a. M.« darunter Schützenembleme mit Scheibe, in derselben Werthangabe, links davon »1862« (die Jahresangabe, in welchem das 2. Deutsche Bundesschiessen in Frankfurt stattfand), rechts davon »1887«. Ueber dem Kreise »Privat - Brief - Verkehr«. F. Dr. w. P., gez. 11½.

8. 2 Pf. grün . . . . . —,15

Diese Marke diente dem allgemeinen Verkehr.

Desgl. 9. 2 Pf. carminroth . . . . . —,30

Diese Marke war nur für die Correspondenz des Festcomités bestimmt.

1888, 1. Febr. Kopf der Frankofurtia nach links im Doppel- und Perlenkreise. Werthziffer in den Ecken. Umschrift der Name des Institutes, unterhalb des Kopfes im Bande die Inschrift »Frankofurtia«. F. Dr. w. P., gez. 11½.

10. 2 Pf. orange . . . . . —,05

Von dieser Marke giebt es Nüancen bis zu roth.

— 1. März. Marke für Einschreibebriefe. Ziffer in achteckigem Stern, darum Kreis, und dieser wiederum umgeben von einem ¾. Perlenkreis. Umschrift im ¾ Kreise, unten auf Band: »Eingeschrieben«, darunter Adresse des Institutes. Die Ecken sind mit Ornamenten ausgefüllt. F. Dr. w. P., gez. 11½.

11. 12 Pf. hellbraun . . . . . —,25

Probedrucke.

Zu Marke 11. F. Dr. auf weissem, dicken Papier, ungez. und ungummirt.

1. 12 Pf. hellbraun . . . . . —,—

Controll-Marke.

1886, Decbr. Controll-Marke von Cöln a. Rh. b. 1.

1. 1 M. schwarz a. weiss, gez. . . . . —,15

Couverte.

1888, 15. Juni. Stempel der Marke 1. Format 124×157. Eine punktirte Adresslinie | Hier. (fett, geradestehend, stark unterstrichen) | eine punktirte kurze Linie.

1. 2 Pf. schwarz auf graublau marmorirt mit kleinen blauen Fasern.

Sämmtliche sonstigen am Schalter verkauften Couverte mit Werthstempel sollen nur Reste für Private angefertigter Parthien gewesen sein.

— 9. Juni. Zum 10jährigen Stiftungsfeste des Vereins für Briefmarken-Kunde wurden Mittheilungs-Briefe mit entsprechender Aufschrift für diesen Verein angefertigt. Werthstempel der Karte 2. F. Dr. w. P., 93×137.

2 Pf. ziegelroth. 2 - reseda. 2 - blau. 2 - violett. 2 - grün. 2 - dunkelrosa.	à Satz	1,20

Karten.

1886, 15. Octbr. Statt Werthstempel, punktirtes Rechteck mit Eindruck: »2 Pfennige.« Inschrift: Name des Institutes, 2zeilig | An | ..... | ..... | Hier. | ..... | Format 92×140.

1. 2 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,—

Desgl. jedoch mit Werthstempel der M. 1. Die Lettern der Inschrift sind geändert. Format 90×142.

2. 2 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,10

Diese Karte giebt es in hellem und dunklem Carton.

— **1. Decbr.** Desgl. mit Umrandung, sowie verzierter Inschrift. F. Dr. cham. Carton. Format 93×139.

3. 2 Pf. blau a. chamois . . . . . – ,05

1888, 1. Octbr. Die Aufschrift »Frankfurter Privat-Brief-Verkehr, Correspondenzkarte« in einer Kopfverzierung, Werthstempel wie vorhergehend. F. Dr. chamois Carton. Format 93×146. Eine Adresslinie.

4. 2 Pf. gelbbraun a. gelbl. chamois . . . —,05

Diese Karte wurde für Private in stärkerem, röthlich chamois Carton angefertigt.

Desgl. Format 90×140. Zwei Adresslinien.

5. 2 Pf. rothbraun a. hellchamois . . . —,05

Diese Karte giebt es mit dem Aufdruck auf der Rückseite: »Morgen kommt der« — hier folgt das Bild eines Schornsteinfegers.

Verschlussmarken.

Adler im Kreise; Umschrift: »Zur Ermittelung des Absenders geöffnet. | Frankfurter Privatbeförderung für Stadtbriefe«. Weisser Hochdruck mit rother Füllung auf w. P. Form rund, bogig gestanzt. 43 mm Durchmesser.

1. .... carmin a. weiss . . . . . —,05

Desgl. veränderter Stempel, 41 mm Durchmesser.

2. .... zinnoberroth a. weiss.

b. Drucksachen- & Circular-Beförderung.

Später: **Privat-Circular-Post.**

Gegründet am 15. Decbr. 1886 von H. J. Dauth; ging am 15. Mai 1887 an C. Allmeritter über. — Eingegangen Ende 1890.

Marken.

1886, 20. Decbr. Inschrift »1 Pfg. | P. C. B. | Frankfurt | am Main.« Einfache Randeinfassung, schwarzer Dr. farb. P., ungez.

1. 1 Pf. schwarz a. gelb . . . . . —,20

Desgl. gez. 11½.

2. 1 Pf. schwarz a. gelb . . . . . —,02

Von M. 1 u. 2 existiren Exemplare der ersten Auflage, bei welchen das »M« in dem Worte Main fehlt. Es ist dies die 2. Marke der obersten Reihe jedes nur 10 Marken enthaltenden Bogens. à 40 bez. 25 Pf.

1887, 3. Januar. Liegendes Rechteck, inmitten desselben im Oval Ansicht der Stadt Frankfurt (in früheren Jahren) mit strahlendem Gottesauge darüber. Blaues Papier, f. Dr. Lithographie, ungez.

3. 1 Pf. braun a. blau . . . . —,20

Desgl. gez. 11½.

4. 1 Pf. braun a. blau . . . . —,05

Desgl., nur veränderte Zeichnung; (das heutige Frankfurt darstellend) die Ansicht der Stadt nimmt den ganzen inneren Raum des Rechtecks ein. Blaues Papier, f. Dr. Stahlstich, ungez.

5. 1 Pf. violett a. blau . . . . . —,20

Desgl. gez. 11½.

6. 1 Pf. violett a. blau . . . . . —,05

M. 5 u. 6 giebt es in verschiedenen Nüancen.

Später wurde die Platte zu M. 5 u. 6 von Dauth zur Herstellung der M. seines neuen Unternehmens (siehe Frankfurt f.) benutzt.

1887, 1. April. Kopf der Frankofurtia. F. Dr. w. P., ungez.

7. 1 Pf. rosa . . . . . —,20
8. 2 - blau . . . . . —,20

Desgl. gez. 11½.

9. 1 Pf. ziegelroth . . . . . —,25
10. 1 - rosa . . . . . —,05
11. 2 - blau . . . . . - ,05

Die Platten der M. 7—11 sind später in Erfurt verwendet (siehe Marken, Quittungsmarken u. Probedrucke von Erfurt).

Der kleine Kreis-Stempel (13 mm) mit Inschrift »Noth Curs« in violett oder schwarz (bisweilen bräunlich) wurde nach Uebergang der Anstalt an Allmeritter, auf die Werthzeichen der mit Dauth'schen Marken (1 11) beklebt einlaufenden Sendungen von Dauth gedrückt; es war dies lediglich ein Zeichen, dass die betr. Werthzeichen von Dauth gezählt und dem neuen Unternehmer vergütet worden sind.

Marken mit diesem Aufdruck wurden an das Publikum zu Frankirungszwecken n i c h t verkauft, daher dieselben auch keine besondere Markenart bilden.

Später wurden derartig gestempelte M. (auch mit blauem Stempel) aus Speculation hergestellt und an Sammler verkauft.

— **15. Mai.** Grosse Ziffer »1« im Rechteck. F. Dr. w. P., ungez.

12. 1 Pf ultramarinblau . . . . . —,25

Desgl. gez. 11½.

13. 1 Pf. ultramarinblau . . . . . —,05

Es existiren von diesen M. Neudrücke, welche zum Theil violettblau sind.

— **20. August.** **Marken für das 4. Bundesfest des „Deutschen Radfahrer-Bundes."** Hochrechteck, Radfahrer im Kreise, im Hintergrund in Umrissen die Stadt Frankfurt a. M. Zweifarb. Dr. w. P., ungez.

14. 2 Pf. blau, Kreis roth . . . . . —,20

Desgl. gez. 11½.

15. 2 Pf. blau, Kreis roth . . . . . —,15

Es kommen von M. 14 und 15 auch einige Exemplare vor, bei welchen in dem Kreise der Radfahrer verkehrt eingedruckt ist. à 75 Pf.

1887, 27. Novbr. Ariadne (Sculptur) im Dreieck. F. Dr. w. P., ungez.

16. 1 Pf. blau
17. 2 - grün
18. 3 - roth
19. 5 - gelb
20. 10 - rosa
21. 20 - braun
22. 50 - lila

à Satz . . —,70

Desgl. gez. 11½.

23.—29. M. 16—22 gez. . . . . à Satz —,70

1888, 20. Mai. Ansicht des Römers im Kreise. (Der Römer war das Rathhaus des alten Frankfurt, es wurden in demselben die deutschen Kaiser gekrönt, und enthält der Kaisersaal die lebensgrossen Gemälde von 52 deutschen Kaisern.) F. Dr. w. P., ungez.

30. 1 Pf ziegelroth
31. 2 - blau
32. 3 - grün
33. 5 - hellbraun
34. 10 - grau
35. 20 - gelb
36. 50 - lila

à Satz . . . . . —,50

— **1. Juni.** Desgl. gez. 11½.

37—43. M. 30—36 gez. . . . . à Satz —,50

Für **Privatrechnung** wurden gefertigt:

— **9. Juni.** Zum 10jährigen Stiftungsfeste des Vereins für Briefmarkenkunde in Frankfurt a. M. Hochrechteck. Kopf der Frankofurtia im Doppel-Kreise. F. Prägedruck w. P., gez. 16.

1 Pf. roth
1 - blau
1 - grün
1 - lila
1 - schwarz

à Satz . . . . . —,40

Probedrucke.

Zu M. 3. F. Dr. farb. Glanzpapier. Rückseite weiss, ungummirt, ungez.

1. 1 Pf. blau a. rosa.

Zu M. 5. Desgleichen.

2. 1 Pf. rosa a. grau.
3. 1 - - - chamois.
4. 1 - - - rosa.
5. 1 - - - hellblau.
6. 1 - schwarz a. blau.
7. 1 - - - dunkelblau.
8. 1 - - - grün.

Zu M. 5. F. Dr. f. Pap. ungummirt, ungez.

9. 1 Pf. schwarz a. dunkelchamois.
10. 1 - - - hellchamois.
11. 1 - blau - weiss.
12. 1 - schwarz - -
13. 1 - violett - -
14. 1 - rosa - gelb.
15. 1 - schwarz - grün (beiderseitig bedruckt).
16. 1 - - - mattblau.
17. 1 - goldbronze a. grau.

Zu M. 5. F. Dr. f. P., gummirt, ungez.

18. 1 Pf. rosa a. blau.
19. 1 - violett a. grau.
20. 1 - dunkelviolett a. graumelirt.
21. 1 - - - orange.
22. 1 - - - weiss . . . . —,30
23. 1 - rosa a. weiss (sehr dünnes Papier).
24. 1 - dunkelviolett a. roth.
25. 1 - - - gelb.

Zu M. 5. F. Dr. f. P., gummirt, gez. 11½.

26. 1 Pf. rosa a. blau (Pr. 18 gez.) . . . —,50
27. 1 - - - weiss, sehr dünn. P. (Pr. 23 gez.) —,75

Pr. 18 soll in einigen Exemplaren zur Frankatur gedient haben.

Einige Probedr. zeigen auf der Rückseite das negative Bild ihrer Zeichnung. (Pr. 22, 25.)

Zu M. 16—29. F. Dr. w. P., ungummirt, ungez.

28. 1 Pf. blau (mit negativer Zeichnung auf der Rückseite).
29. 3 - lebhaftroth.
30. 10 - mattroth.

31. 20 Pf. orange.
32. 50 - mattroth.
33. 50 - violett.

Desgl. F. Dr. farb. P., gummirt, ungez.

34.	3	Pf.	roth a. gelb	—,40
35.	10	-	blassroth a. gelb	—,40
36.	10	-	violett a. hellrosa	—,30
37.	10	-	- - dunkelrosa	—,—
38.	10	-	blassviolett a. blau	—,50
39.	20	-	olive a. blau	—,40
40.	20	-	- - gelb	—,40
41.	50	-	violett a. hellrosa	—,35
42.	50	-	- - dunkelrosa	—,35

Desgl. gez. 11½.

43.—51. Pr. Dr. 34–42 gez.

Quittungsmarken.

1887, 3. Januar. Probedruck No. 1 (der M. 3) mit schwarzem Aufdruck des Werthes in der Mitte, sowie Durchkreuzung des früheren Werthes. F. Dr. rosa Glanzpapier (Rückseite weiss), ungez.

1. 1 Mark blau a. rosa
2. 5 - - - - - à Satz . 1,—
3. 10 - - - - -

1a.—3a. Aufdruck verkehrt u. verschoben.

Desgl. gez. 11½.

4.—6. Qu.-M. 1—3 gez. à Satz . . . . —,40

— 1. April. Typus der M. 7—11. F. Dr. w. P., ungez.

7. 1 Mark kupfern
8. 5 - silbern à Satz . . . . . 1,—
9. 10 - golden

Desgl. gez. 11½.

10.—12. M. 7—9 gez. à Satz . . . . . —,40

Die Platten der Qu.-M. 7—12 sind später für Erfurt verwendet. (Siehe Erfurt Marken, Qu.-Marken u. Probedrucke.)

Bez. des Aufdruckes »Nothcurs« siehe die Anm. nach M. 11, die auch auf Qu.-M. 1—12 Anwendung findet.

— 15. Mai. M. 13 mit schwarzem schrägen Aufdruck des Werthes (von unten links nach oben rechts), gez. 11½.

13. 1 Mark blau, Aufdruck schwarz
14. 5 - - - - à Satz —,60
15. 10 - - - -

13a.—15a. Aufdruck verkehrt.

Siehe Anm. nach M. 13.

Die **ungez.** Qu.-M. 13—15a. sind Neudruck.

— 27. Novbr. Ariadne (Denkmal). Typus der M. 16—29. F. Dr. w. P., ungez.

16. 1 Mark kupfern
17. 5 - silbern à Satz —,80
18. 10 - golden

Desgl. gez. 11½.

19.—21. Qu.-M. 16—18 gez. à Satz —,80

1888, 20. Mai. Ansicht des Römers im Kreise. Typus der M. 30 bis 43. F. Dr. w. P., ungez.

22. 1 Mark kupfern
23. 5 - silbern
24. 10 - golden

} à Satz . . . . . —,60

Desgl. gez. 11½.

25 27. Qu.-M 22 24 gez. à Satz . . . —,60

Probedrucke.

Zu M. 16—21. F. Dr. f. P. gummirt, ungez.

1. 1 Mark kupfern a. blau.
2. 5 - silbern - -
3. 10 - golden - -

Couverte.

1887, 15. August. Flaggenartiger Werthstempel, gelbl. P., 125×155.

1. 1 Pf schwarz a. gelblich . . . . . —,03

1889, 1. März. Eilbrief-Couvert. Aufschrift in rothem Druck (rückseitig bedruckt) »Eilbrief«, darunter »(20 Pfennig)«. Rechts die Portraits von Hill & Chalmers im Kreise, darüber die Firma, darunter Ort und Büreau (Strasse), das Ganze im Oval, in blauem Druck. Auf der Vorderseite in schw. Dr. »Grösse $6^3/_4$ (Sibylle) Qualität: R. R.« (Fabrikzeichen der Couverts.)

2. 20 Pf. roth u. blau a. röthl. ger. P., 124×155 —,35

Die Couvertform »Sibylle« ist gänzlich abweichend von den Couverts mit gewöhnlichem Verschluss. Die Klappe ist auf der Vorderseite rechts zu schliessen.

Desgl. gewöhnl. Couvert mit dems. Aufdruck (nur auf der Vorderseite).

3. 20 Pf. roth u. blau a. weiss ger. P., 124×155 —,35
4. 20 Pf. roth u. blau a. grauem P. mit kl. blauen Fasern und marmorirt, 125×155 —,—

Für Privatrechnung wurden gefertigt:

1888, 9. Juni. Zum 10jährigen Stiftungsfeste des „Vereins für Briefmarkenkunde Frankfurt a. M." Kopf des Kaisers Friedrich im Oval. Prägedruck w. P. Format 83×148.

1 Pf. lila		
1 - braun		
1 - grün	à Satz	1,—
1 - blau		
1 - scharlachroth		

Probedrucke

sind nur zu den Couverts des »Vereins für Briefmarkenkunde in Frankfurt a. M.« auf einfachem Papier (nicht Couvertform) bekannt.

Schw. Prägedruck auf farb. gummirtem Glanzpapier, Rückseite weiss.

(1 Pf.) .... schw. auf gelb		
- .... - - orange		
- .... - - ziegelroth	à Satz	1,20
- .... - - grün		
- .... - - dunkelroth		

Diese Probedrucke waren als Marken projectirt, infolge der kostspieligen Herstellung sah man jedoch von deren Einführung ab.

Drucksachen-Couverts.

1889, 15. Decbr. Couv. mit schw. Frankostempel ohne Werthangabe. Kopf mit Lorbeerkranz im Perlenkreise, umgeben von Lorbeerzweigen; darüber »Priv. Circular Post« im Bande; darunter Ort (im Bande), Büreauadresse (geradzeilig).

1.	(1 Pf.) schwarz a. weiss gerippt,	120×189	—,30
2.	- - - blau -	126×156	—,—
3.	- - - weiss -	83×149	—,15
4.	- - - bläulich mit blauen Fasern,	122×153	—,15

Diese Couverts wurden nicht unter 1000 Stück zur Beförderung von Drucksachen abgegeben.

Karten.

1886, 26. Decbr. Stempel der Marke 1. Mit Rand, Format 95×142.

1. 1 Pf. schwarz a. chamois
2. 1 - - - braun, graubraun } . . . —,05

Von beiden Couverts giebt es zwei Typen:

a) Ueberschrift »Circular« ohne Fehler, heller Carton (selten) . . . . . —,05

b) Fehler am »C« u »r«; t in »Privat-« anders. Umrandung etwas verändert . . . . —,05

1887, 15. Februar. Stempel der Marke 5. Mit Rand. Unterhalb des Werthstempels die Buchstaben N. V. (Nachdruck verboten.) Format 97×144.

3. 1 Pf. rosa a. chamois
4 1 - schwarz a. - } . . —,05

Desgl. 95×142.

5. 1 Pf. schwarz a. braun
6. 1 Pf. roth - - } . . —,05

K. 4—6 kommen in 2 Cartonnüancen (die dunklere von K. 4 auch marmorirt) vor.

Es sollen einige Exemplare existiren, bei welchen die Buchstaben N. V. fehlen.

— 15. August. Werthstempel des Couvert 1 ohne Rand, Format 95×150.

7. 1 Pf. schwarz a. dunkelrosa
8. 1 - - - rosa
9. 1 - - - schwefelgelb
10. 1 - - - blau
11. 1 - - - grün
12. 1 - - - grau

} à Satz —,20

Wegen Aufdruckes des kleinen Kreisstempels »Noth | Curs« auf Karte 1—6 siehe die Anmerkung nach M. 11.

1889, 1. März. Eilkarte. Aehnlich C. 2. Aufschrift: »Eilkarte | (10 Pfennig.)« Werthst.

13. 10 Pf. roth u. blau a. chamois. 92×144 —,20

Diese Karte existirt mit auf der Rückseite verkehrt stehendem Werthstempel.

Drucksachen-Karten.

1889, 15. Decbr. Francostempel wie auf den Drucksachen-Couverts 1—4. Text: POSTKARTE. | An | Herrn ..... | Hier.

1. (1 Pf.) .... schwarz a. chamois, 93×141 —,15

Frankostempel wie Eilkarte No. 13. Text: »Correspondenz.«

2. (1 Pf.) ... schwarz a. chamois, 90×140 —,—

Diese K. wurden nicht unter 1000 Stück zur Aufnahme einer gedruckten (oder sonst vervielfältigten) Anzeige verkauft

Streifbänder

wurden ebenfalls nur per 1000 Stück (zur Aufnahme von Drucksachen) abgegeben.

Francostempel wie Drucksachen-Couverts 1—4, ungummirt.

1. (1 Pf.) .... schwarz a. gelblich, 80×332 —,15

c. Allmeritter's Privat-Packet-Verkehr.

Gegründet am 1. Januar 1889 von C. Allmeritter. — Eingegangen 1890.

Packet-Begleitscheine.

1889, 1. Jan. Links Coupon farbig in Linien durchstochen, rechts in halber Höhe Werthziffer im Schilde, darüber die Firma, darunter Ort und Büreau des Institutes. Schw. Dr. rosa Carton mit entsprechendem vorder- u. rückseitigen Vordruck. Format 117×163.

1. 15 Pf. schwarz a. hellrosa . . . . . —,25
2. 25 - - - - . . . . . —,35

Kommen in späterer Auflage auf dunklerem Carton vor.

d. Druckschriften-Expedition.

Gegründet am 1. Januar 1890 von H. J. Dauth.
Ging am 1. Januar 1891 wieder ein.

Dieses Institut befasste sich nur mit der Versendung bezw. Vertheilung der in eigener Druckerei hergestellten Druckarbeiten, wie Circulare, Geschäftsempfehlungen und dergl.

Die verausgabten Marken dienten nur als Quittung für eine bestimmte Anzahl zur Vertheilung gelangter Circulare etc.

Quittungsmarken.

Verschlungenes Monogramm in Mitten eines Vierecks, gross. Format, Umschrift im Rahmen, links: »Druckschriften«, oben: »Expedition«, rechts: »Frankfurt a. M.«, unten Werthangabe. F. Dr. w. P., farbiger Strich-Durchstich.

1. 25 Pfg. schwarz
2. 50 - grünbronze } à Satz 1,50

Desgl., jedoch statt des Monogramms das Buchdrucker-Wappen.

1 Mark silberbronze
5 - kupferbronze } à Satz 1.50
10 - goldbronze

e. Frankfurter Packet-Fahrt-Gesellschaft.

(Metzler & Co.)

Gegründet am 1. October 1890.

Marken.

Als Werthzeichen dienen in Buchform geheftete Papierstreifen, welche je durch Perforirung in 3 Theile getheilt sind, wovon der letzte (gummirt) auf das zu befördernde Stück geklebt wird, der mittlere als Quittung für den Absender dient und der erstere als Beleg im Coupon-Heft zurückbleibt. Inschrift des Beleg-Coupon, sowie des Coupon, welcher auf das Packet kommt, gleichlautend: Frankfurter | Packetfahrt-Gesellschaft. | Serie ..... (grosser Buchstabe) | No. ..... (Handstempel) | 10 Pfennig. |

Inschrift des mittleren (Quittungs-Coupon), welcher an beiden Seiten gezähnt ist, lautet ebenso, jedoch nach No. folgt »Quittung | über 1 aufgegebenes Stück.« | ____ | Tarif. 1—10 Kg. 10 Pfg. | 11—20 Kg. 20 Pfg. |

Schwarzer Dr. f. P.

1. 10 Pf. schw. a. rosa.
2. 10 - - - orange.
3. 10 - - - gelb.
4. 10 - - - violett.
5. 10 - - - fleischfarbig.
6. 10 - - - hellblau.
7. 10 - - - hellbraun.
8. 10 - - - grau.
9. 10 - - - grün.
10. 10 - - - dunkelblau.

Für unfrankirte Sendungen.

Papierstreifen durch Perforirung in 2 Theile getheilt, beide gummirt, der linksseitige dient als Quittung für den Empfänger, der rechtsseitige wird auf das Packet geklebt.

Inschrift des Quittungs-Coupon: »Frankfurter | Packetfahrt-Gesellschaft. | Zeil 24. Telephon 1257. | ——— | №. und Zahl | Unfrankirt. | Quittung | über 1 aufgegebenes Stück.«

Der andere Coupon lautet bis einschliesslich »Unfrankirt« ebenso, dann folgt »10 Pfennig. | Das Porto | ist vom Empfänger zu zahlen.« Schw. Dr. f. P.

11. 10 Pf. schwarz a. carminroth.

Ergänzungs-Marken

für Nachnahme-Packete etc.

Werthziffer in liegendem Viereck mit Eckenverzierungen. Inschrift darüber »F. P. G.«, Mitte: Werthziffer, unten: »Pfennig«. Schw. Dr. f. P., gez.

12. 5 Pf. schwarz a. grün.
13. 10 - - - gelb.

Packet-Begleit-Adresskarten

für gewöhnliche Packete.

Einseitig bedruckt, ohne Raum für Marken, unten Quittung.

1. .... schwarz a. gelb. Carton.

Für Nachnahme-Packete.

Desgleichen l. u. Raum für Marken, unten Quittung.

2. .... schwarz a. rosa Carton.

f. Drucksachen- & Circular-Beförderung.

H. J. Dauth.

Gegründet am 8. Mai 1891.

Dieses Unternehmen ist als Fortsetzung der früheren Institute desselben Unternehmers (siehe Frankfurt b. u. d., sowie auch unter Speculations- u. Scherzproducte) zu betrachten, und ist die Ausgabe von Marken, da Briefkasten nicht existiren, und die Einlieferung in der Expedition erfolgt, vollständig überflüssig.

Marken.

Verwendet wurde zur Herstellung die Platte der M. 5 und 6 Frankfurt a. M. b. und damit hergestellt:
F. Dr. w. P., gez. 11½.

1 Pf. blau.

Ferner (nachdem die Werthbezeichnung aus den Ecken entfernt worden war) mit schwarzem Aufdruck des neuen Werthes.

2 Pf. braun, Aufdruck schwarz.
5 - grün, - -
10 - blau, - -
25 - violett, - -
50 - roth, - -
1 M. kupferbraun, - -
5 - silberbraun, - -
10 - goldbraun, - -

1890, 9. Juli. Ferner hat die Electrotechnische Ausstellung Anlass zur Ausgabe folgender Marken gegeben:
Ansicht der Maschinenhalle der Ausstellung mit freigelassener Stelle u. r. für den Werthеindruck in schwarz. Umschrift: »Drucksachen | und Circular | Beförderung | Frankfurt a. M.« In den Ecken Adler in schrägen Schildern. F. Dr. w. P., Werthеindruck schwarz, gez. 11½ (auch ungez.)

½ Pf. blau.
1 - roth.
1½ - grün.
1 M. violett.
5 - rosa.
10 - hellbraun.

Probedrucke

zu den 1 Pf.-Marken sind erschienen in den Farben:
1. dunkelblau, 2. braun, 3. grün, 4. hellblau, 5. violett, 6. roth, 7. kupfer, 8. silber, 9. gold

und zwar auf blauem P. in den Farben	1—5, 7, 8	= 7 St.
auf grünem - - - -	1—5, 7, 8	= 7 -
- rosa - - - -	1—5, 7—9	= 8 -
- dunkelrothem - - - -	1—5, 7—9	= 8 -
- gelbbräunlichem - - - -	1—5, 7—9	= 8 -
- gelbem - - - -	1—5, 7—9	= 8 -
- weissem - - - -	9	= 1 -
		Sa. 47 St.

Zu den M. vom 9./7. 90 sind erschienen:
F. Dr. gelb. P., ungez. ohne Werthangabe in blau, rothbraun, grün, violett, carmin, braun.

Speculations- und Scherzproducte.

I. Allgemeine intern. Verkehrsanstalt.

Mit dieser Firma bezeichnet und dem Datumstempel 15./12. 79. versehen, existiren Marken wie folgt:

Inschrift: Allgemeine intern. | Verkehrsanstalt | Freimarke | zur unentgeltlichen | Expedition von | Briefen für das | In- und Ausland. | Cont. Nr. 63 (resp. 5). Umschrift: Nur einmal. Verwendung | dies. Marke gestattet. | Zuwiderhandlung wird | gesetzlich verfolgt.

In den 4 Ecken des inneren Raumes die Ziffer I bez. II. Werthbezeichnung fehlt. F. Dr. w. P. ungez.

I ? roth.
II ? blau.

Da es nicht möglich war, die Existenz obiger Anstalt zu ermitteln, so dürften diese M. zu den Scherzsachen zu rechnen sein.

II. Für den Verein „Austria".

Karte.

1887, Decbr. Schwarze Aufschrift 1. Karte.

Privat-Land-Post.
(Mit anhängender Antwort-Karte.)

An (Rundschrift) | ..... | ..... | Hier. |

2. Karte

desgleichen jedoch ohne »(Mit anhängender Antwort-Karte)«. Auf jeder Karte blauer Werthstempel: Postillon auf Taube, darunter im Bogen: »Privat-Post-Austria«; darunter 20 | Pfennig. 90×140.

20+20 Pf. blau u. schwarz auf chamois.

Diese Karten kamen bei einer Abendunterhaltung des Vereins »Austria« im Frankfurter Palmengarten zur Verwendung. Es lag dieser Scherzpost die Idee der Verbrüderung der Länder Bayern und Oesterreich zu Grunde.

III. Für die Zeitschrift „Onkel Sauerteig".

Herausgeber H. J. Dauth.

1888, März. Grosse Ziffer »1«, darunter »Mark« im Doppel-Rechteck. Umschrift: »Für Beförderung | & Abonnement | 1. M. erhalten. | Frankfurt a. M.« | Schw. Prägedruck f. P. (Rücks. weiss) bogenförm. farb. durchschlagen 16.

1 M. carmoisinroth.
1 - lila.
1 - ziegelroth.
1 - mattrosa.
1 - gelb.
1 - mattblau.

Diese Quittungs-Marken wurden bei Beförderung der Dauthschen Zeitung »Onkel Sauerteig« durch den Frankfurter Privat-Brief-Verkehr von Dauth auf die erste Nummer im Quartal geklebt. — Obgleich der Text der M. besagt, dass dieselbe auch als Quittung fur die Beförderung dient, so ist es doch kein Postwerthzeichen, denn der Verleger bezahlte die Colporteure resp. die Privatpost, welcher sich derselbe häufig für die Beförderung bediente, und die M. hat somit nicht den Zweck eines Frankaturzeichens.

IV. Reclame-Marken.

1889. Kopf des ehemaligen General Boulanger (mit Militärmütze) im Oval. Oben Poste Française, unten Werthangabe. Zweifarb. Dr. f. P. Kopf braungrau, gez. 11½.

1 Cent grün a. weiss.
5 Cents roth - hellblau.
10 - - - gelb.
20 - dunkelblau a. hellblau.
25 - violett a weiss.
30 - grün - hellblau.
50 - blau - gelb.
75 - violett - hellblau.
1 Franc roth - weiss.
5 Francs blau - -
10 - kupfer a. hellblau.
20 - golden - -

Obgleich diese Fabrikate nicht ausgegeben wurden, sollen dieselben der Vollständigkeit wegen hier erwähnt werden. Von einem Pariser Händler bei H. J. Dauth zur Zeit der Glanzperiode B.'s bestellt (zu Speculationszwecken), nahm die Herstellung durch Ablehnung des ersten Probedruckes so lange Zeit in Anspruch, dass der Versandt erst erfolgen konnte, als B.'s Stern im Sinken war. Der Pariser Händler lehnte nun die Abnahme ab.

Probedrucke.

Aehnlich der ausgeführten M., jedoch das Bildniss ohne Kopfbedeckung. F. Dr. w. P., ungez.

1 Cent kupfer.
5 Cents hellblau.
10 - braungelb.
20 - hellgrün.
25 - schwarz.
30 - reseda.
50 - mattrosa.
75 - gelb.
1 Franc violett.
5 Francs dunkelrosa.
10 - dunkelblau
20 - dunkelgrün.

V. Für einen Wohlthätigkeits-Jahrmarkt.

Marke.

1890, 6., 7., 8. März. Werthziffer auf guillochirtem Grund im Kreise, umgeben von einem Doppel-Viereck.
Umschrift im Rahmen links: »Postdienst«, oben »Jahrmarkt«, rechts »Frankfurt a. M.«, unten »6. 7. 8. März 1890.« in den Ecken Posthörner.
F. Dr. w. P., gez. 11½.

20 (Pf.) carmin.

Karte.

Schwarze Aufschrift:

Postdienst des Jahrmarkts.
Postkarte.

An | ..... | ..... | in_____ | Wohnung | (Strasse und | Hausnummer) | ..... |

Werthstempel ähnlich der M., aber anderer Werth. Auf der Rückseite der Karte in braunem Druck ein zweispänniger Postwagen vor dem Portale des »Saalbaues« haltend.

50 (Pf.) violett u. schwarz auf chamois

Packet-Adresse.

Formulare ähnlich den Packet-Adressen der Reichspost, der Abschnitt ist perforirt.

Schwarzer Druck, gelber Carton, ohne Werthstempel.

Obige Postzeichen wurden bei Gelegenheit eines vom 6. bis 8. März 1890 im Frankfurter Saalbau abgehaltenen Wohlthätigkeits-Jahrmarkts verausgabt, die Beförderung der aufgegebenen Stücke geschah mit Wagen der Reichspost, welche von dieser dem Comité der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurden.

Freiberg i. S.

(Königreich Sachsen. 30,000 Einwohner.)

Express-Packet-Verkehr.

Gegründet von Julius Müller, Marken eingeführt am 1. Januar 1890.

Bearbeitet von Oscar Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1890, 1. Jan. Stadtwappen im Vierpass, darunter die Werthziffer, links »Express.«, oben »Packet«, rechts »Verker.«, unten »Freiberg.« Schw. Dr. f. P., gez. 11½.

1. 5 Pf. schwarz a. weiss.
2. 10 - - - rosa.
3. 15 - - - gelb.
4. 20 - - - blau.

Desgl. farb. Dr. f. P.

5. 25 Pf. braun a. weiss.
6. 30 - braunroth a. weiss.
7. 50 - blaugrün - -
8. 100 - golden a. grün.

Der Untergrund des Werthzifferfeldes ist bei jedem Werthe in anderer Zeichnung.

Der Fehler »Verker« statt Verkehr findet sich bei sämmtlichen Marken dieser Ausgabe.

1891, 1. Jan. Desgl. Marken 1—8 mit einem 112 mm langen über 5 Marken reichenden Ueberdruck »Express-Packet-Verkehr Freiberg i. S.« (Der Ueberdruck geht quer über die Marken.)

9. 5 Pf. schwarz a. weiss, Aufdruck roth.
10. 10 - - - rosa, - -
11. 15 - - - gelb, - -
12. 20 - - - blau, - -
13. 25 - braun - weiss, - -
14. 50 - blaugrün - - - -
15. 30 - braunroth a. weiss, Aufdruck schwarz.
16. 100 - golden - grün, - -

Formulare.

1890. **Packet-Begleitschein.** Schw. Dr. w. P.

1. .... schwarz a weiss (135×225).

1891. 2. .... schwarz a. weiss (139×228).

Nachnahme-Quittung. Desgl., 145×149. durch ——— in zwei Theile getheilt, deren unterer in den Händen des Empfängers bleibt.

Werth- bez. **Nachnahme - Packet - Empfangs - Schein.** schwarz a. weiss, 108×138.

Bezettelungen.

Schw. Dr. gelb Pp. Leipzig. }
- - rosa - Dresden. } Umrandung
- - weiss - ohne Ort. } 60×100.
- - blau - Berlin, }
- - grün - Chemnitz, 70×120.
- - roth - ohne Ort, 70×110.

Papiergrösse sehr verschieden.

Freiburg i. Br.

(Grossherzogthum Baden. 45,000 Einwohner.)

Privat-Brief-Verkehr.

Gegründet am 15. Novbr. 1886 von W. Felder in Heidelberg.
Eingegangen am 28. Februar 1887.
Siehe »Neueste Privatpost-Nachrichten 1889« S. 32, 39, 46, 75, 86.

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern.

Marken.

1886, 15. Novbr. Wappen (drei gezinnte Thürme in desgl. Mauer) im Oval mit Ueberschrift: »Privat-Brief-Verkehr« und Unterschrift: »Freiburg i. B.« In den unteren Ecken im Oval Werthziffer, dazwischen »Pfennig« Umrandung: Ornamente. Schw. Dr. w. P., ungez.

1. 1 Pf. schwarz a. weiss . . . . . —,05
2. 2 - - - - . . . . . —,05

Beide M. kommen auf weissem dünnen P. in wenigen Exemplaren vor, während das normale Papier gelblich und stärker ist.

— **28. Novbr.** Desgl., gez. 11½.

3. 1 Pf. schwarz a. weiss . . . . . —,05
4. 2 - - - - . . . . . —,05

— **24. Decbr.** Desgl., durchstochen.

5. 1 Pf. schwarz a. weiss . . . . . —,05
6. 2 - - - - . . . . . —,05

Der Durchstich ist mittels Schlageisen, Rad und Nähmaschine ausgeführt, daher kommen verschiedene Durchstiche vor. Auch findet man die Gummirung mit der Maschine (dick weiss gleichmässig) und mit Hand (gelblich strichig) hergestellt.

1887, 1. Febr. Desgl., schw. Dr. rosa P., ungez.

7. 2 Pf. schwarz a. rosa . . . . . —,05

Kommt in hell und dunkler rosa vor.

— **3. Febr.** Desgl., durchstochen.

8. 2 Pf. schwarz a. rosa . . . . . —,05

Vorstehende M. 1—8 sind in Freiburg angefertigt, während die folgende Ausgabe in Constanz angefertigt ist. Der Unterschied in der Zeichnung zwischen beiden Drucken besteht hauptsächlich darin:

1 Pf.-Marke:

Freiburger Druck (M. 1, 3, 5.)
- Zahlen: kurz und dick.
- G in Freiburg: schmal.
- i dahinter: schmal, Unterstrich lang, Punkt dicht darauf.
- Thürme mit schwacher Schattirung.

Constanzer Druck (M. 9.)
- Zahlen: schlank und dünn.
- G in Freiburg: rund
- i dahinter: gedrungen, Unterstrich kurz, Punkt darüber entfernt.
- Thürme dunkel.

2 Pf.-Marke:

Freiburger Druck (M. 2, 4, 6, 7. 8)
- Zahlen: schlank.
- sonst wie bei den 1 Pf.-Marken.
- Papier: richtig rosa.

Constanzer Druck (M. 10.)
- Zahlen: dick.
- sonst wie bei den 1 Pf.-Marken.
- Papier: Eosinfarbe.

1887, Ende Febr. Schw. Dr. weiss bezw. farbig Pap., gez. $10^1/_2$.

9. 1 Pf. schwarz a. weiss . . . . . —,05
10. 2 - - - rosa (Eosin) . . . —,05

Fälschungen.

Der Unternehmer Felder hatte die Freiburger Platten an ein Briefmarkengeschäft verkauft; da der Lithograph diese aber nicht ohne Zahlung abgeben wollte, liess F. anderweit neue Platten machen und gab diese als »Originalplatten« ab.

Der betr. Briefmarkenhändler sah aber nach Abzug einiger Exemplare den Betrug ein, und daher sind nur wenige dieser Fälschungen und zwar nur vom Typus der 2 Pf. - M ausgegeben. Der Unterschied gegen echte M. besteht hauptsächlich darin:

Bei den Fälschungen fehlen die schwarzen rechteckigen Trennungslinien zwischen den einzelnen M.; der Punkt auf »i« in »..burg i B.« ist mit dem Unterstrich zusammengelaufen; die Ziffern sind sehr mager, von fast durchgehends gleicher Dicke (in den Haar- und Grundstrichen). Die M kommt vor:

a. 2 Pf. schwarz a. weiss, ungez.
b. 2 - - - - gez. $11^1/_2$.
c. 2 - - - rosa, ungez.
d. 2 - - - - gez. $11^1/_2$.
e. 2 - - - - **Carton**, ungez.

Im August 1887 hat F. ferner bei dem Lithographen Hornung in Heidelberg je 10,000 Marken-Fälschungen: 1 und 2 Pf. gez. und ungez. anfertigen lassen, welche Aehnlichkeit mit den M. 9 und 10 haben. Dieselben unterscheiden sich gegen letztere:

1 Pf.-Marken:

Die Fälschungen sind ausgezeichnet gerathen und können fast nur in ganzen Bogen an Papierfarbe und Gummirung erkannt werden, sowie an den Hülfsrandlinien und einigen Typen. Das Papier ist gelblicher, die Gummirung blanker, bei den echten dagegen weiss und bezw. duff.

Die echten M. sind nur in 5 Reihen à 10 St., die Fälschungen aber auch in 10 Reihen à 10 St. gedruckt. Die M. kommen vor:

f. 1 Pf. schwarz a. weiss, ungez.
g. 1 - - - - gez. $10^1/_2$.

2 Pf.-Marken:

Das »i« in »... urg i. B.« ist etwas dicker; der Punkt nach diesem »i« sitzt fast an demselben (bei den echten fast an dem folgenden »B«). Die »2« ist, weil mit dicken Haarstrichen versehen, schwerfälliger.

Die echten M. sind nur in Bogen von 6 Reihen à 9 M. die falschen in Bogen von 5 bezw. 10 Reihen à 10 Stück gedruckt. Papierfarbe bei den Fälschungen rosa, nicht eosin! Es kommen davon vor:

h. 2 Pf. schwarz a. weiss, ungez.
i. 2 - - - rosa, -
k. 2 - - - - gez. $10^1/_2$.

Probedrucke

zu M. 2 (resp. 4, 6, 7, 8). Farb. Dr. farb. P., ungez. ungummirt.

1. 2 Pf. braun a. grau . . . . . —,50
2. 2 - bronze- - . . . . . —,—

Von letzteren wurde nur ein Bogen gefunden, welcher sich in der Sammlung des Herrn F. Wagner-Apelern befindet.

Karten.

1886, 15. Novbr. Werthstempel wie M. 2. Text: »Privat Correspondenz-Karte | An | ..... | ..... | Hier | .....« 78×140. Schw. Dr. f. Cart.

1. 2 Pf. schwarz a. rosa . . . . . –,05

Desgl. Inschrift »Correspondenz-Karte« berichtigt.

2. 2 Pf. schwarz a. rosa.

Siehe auch über »Fälschungen« nach M. 10. Die Fälschung »e«, welche wahrscheinlich ein gefälschter □Ausschnitt von der K. sein soll.

Probedrucke

zu K. 1. Schw. Dr. f. Cart., 78×140.

1. 2 Pf. schwarz a. weiss
2. 2 - - - orange
3. 2 - - - gelb
4. 2 - - - dunkelblau
5. 2 - - - blauviolett

} à Satz . . 1,—

6. 2 - - - chamois (selten).

Gera.

(Fürstenthum Reuss jüngere Linie. 38,000 Einwohner.)

a) Stadt-Brief-Beförderung.

Gegründet am 24. Novbr. 1890 von Moritz Dick (Firma Dick & Stutz, später Dick & Spiegl); wurde, nachdem letzterer zurückgetreten und ersterer kurz darauf verschwand, Mitte Septbr. 1891 polizeilich geschlossen.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1890, 24. Novbr. Sitzender Merkur im Kreise, rechts und links auf zwei Flaggen die Werthangabe, um den Kreis; oben »Stadt-Brief-«, unten »Beförderung.«, oben darüber im Bogen »Dick & Stutz«, am unteren Rande auf einem Band »Gera, Reuss.« F. Dr. w. P., ungez.

1. 2 Pf. carmin . . . . . —,10

— **Ende Decbr.** Desgl.

2. 3 Pf. dunkelblau . . . . . —,10

1891, Jan. Desgl., gezähnt 11½.

3. 2 Pf. carmin . . . . . —,05
4. 3 - dunkelblau . . . . . —,05

— **1. Juli.** Merkurkopf im Kreise, darum im Halbbogen »Stadt-Brief-Beförderung«, oben auf Band »Dick & Stutz«, unten desgl. »Gera, Reuss«, darüber auf zwei weissen Eckfeldern die Werthangabe. F. Dr. w. P., gez. 11½.

5. 2 Pf. blau . . . . . —,05
6. 3 Pf. carmin . . . . . —,05

Karten.

1891, Mai. Werthstempel im Typus der M. 1. Aufschrift »Geraer Briefbeförderungs-Institut | Dick & Stutz. | An | ..... | ..... | in..... | (Strasse u. Hausnummer): .....« F. Dr. f. C. 95×143.

1. 2 Pf. violett a. gelb . . . . . —,05
2. 2+2 Pf. violett a. gelb . . . . . —,10

— **1. Juli.** Stempel der M. 5, braungelb. C. Kurze Linien statt Punkte.

3. 2 Pf. braunviolett a. gelbbräunl. . . . —,05

Einlieferschein.

1. .... schwarz a. gelb. P., 96×143 . . —,05

Dieser E. dient zugleich für Gera b.

Probedrucke zu Kartenbriefen

wurden zwar mit nebenstehendem Werthstempel in wenigen Exemplaren hergestellt, kamen aber nicht mehr zur Ausführung.

(Siehe auch N. P. P. N. 1891, S. 52.)

Die Khrf. lauten im Text auf »Gössnitz S.-A.«, in dem Werthstempel auf »Gera, Reuss«.

Schw. Dr. f. Carton bez. Pap., 153×234.

Lateinische Lettern.

1. 3 Pf. gelbl. Conceptpap.
2. 3 - blau Carton.
3. 3 - hellbraun Carton.
4. 3 - grau Carton.
5. 3 - bläulich mit blauen Fasern, Carton.
6. 3 - roth Carton.
7. 3 - gelb -

Gothische Lettern (»Gössnitz S.-A.« lateinisch).

8. 3 Pf. gelbl. Conceptpap.
9. 3 - blau Carton.
10. 3 - hellbraun Carton.
11. 3 - grau Carton.
12. 3 - bläulich mit blauen Fasern, Carton.
13. 3 - roth Carton.
14. 3 - gelb -

b) Express-Packet-Verkehr.

Gegründet am 1. Decbr. 1890 von Moritz Dick (Firma Dick & Stutz).

Derselbe verlegte Juli 1891 den Hauptsitz seiner diversen Packet-Unternehmen wegen der guten Bahnverbindungen nach Gössnitz S.-A. und associirte sich im August d. J. mit M. Spiegl, die Firma in Dick & Spiegl umändernd.

Das Unternehmen ging aus gleichen Gründen und zu gleicher Zeit mit Gera a) Mitte Septbr. 1891 ein.

Marken.

1890, 1. Decbr. Typus der Marken a) 1—4. F. Dr. w. P., ungez.

1. 5 Pf. rothbraun.
2. 15 - blau
3. 20 - carmin.
4. 25 - dunkelgrün.
5. 50 - violett
6. 60 - hellbraun.
7. 70 - orange.
8. 90 - grau.
9. 100 - blau.
10. 200 - gelbgrün.

1891, Jan. Desgl., gezähnt $11^1/_2$.

11. 5 Pf. rothbraun
12. 15 - blau
13. 20 - carmin
14. 25 - dunkelgrün
15. 50 - violett
16. 60 - hellbraun
17. 70 - orange
18. 90 - grau
19. 100 - blau
20. 200 - gelbgrün

à Satz . . . 2,50

— **Februar.** Desgl.

21. 70 Pf. rosa

Packet-Begleitschein.

Schw. Dr. f. C., 115×200. Portotarif auf dem Abschnitt.

1. .... schwarz a. grün . . . . . —,05

Giessen.

(Grossherzogthum Hessen. 20,000 Einwohner.)

Privat-Stadt-Post, später Brief- & Packet-Beförderung.

Gegründet am 24. December 1887 von G. Stahl.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1887, 24. Decbr. *Prov. Ausgabe.* Marke Hamburg f./1 mit schwarzem (Tinte-) Aufdruck »Giessen« (Gothisch); bei 2 und 3 darunter grosse Werthziffer.

1. 3 Pf. roth, Aufdr. schwarz . . . . —,20
2. 15 - - - - . . . . —,30
3. 100 - - - - . . . . —,50

3a. »Giessen« in kleineren goth. Lettern.

Wegen Fehlens geeigneter Stempelfarbe wurde später lila Farbe verwendet.

Desgl. lila Aufdruck, bei M. 7 Werthziffer in abweichender Type.

4. 2 Pf. roth, Aufdr. lila
5. 3 - - - -
ohne Werthziffer-Aufdruck
6. 5 Pf. roth, Aufdr. lila
7. 10 - - - -
8. 15 - - - - à Satz . 1,60
9. 20 - - - -
9a. »Giessen« lila, »20« schwarz
(kommt mit M. 9 zusammenhängend vor)
10. 100 Pf. roth, Aufdr. lila

Marke 5, jedoch statt Giessen, das bei den Postkarten verwendete Wappen lila aufgedruckt.

11. 3 Pf. roth, Wappen lila . . . . —,10

Marke 4 und 7 ohne »Giessen«.

12. 2 Pf. roth . . . . . —,25
13. 10 - - . . . . . —,30

Marke 4—7 und 9 mit Aufdruck »Giessen« in Lateinschrift.

14. 2 Pf. roth . . . . . —,50
14a. 2 - - Giessen verkehrt . . . . —,40
15. 3 - - . . . . . —,80
16. 5 - - . . . . . —,60
17. 10 - - . . . . . —,80
17a. 10 - - Giessen verkehrt . . . . —,50
18. 20 - - . . . . . —,—

1888, 22. Jan. Burgruine Gleiberg im Viereck. Umschrift: Privat-Stadt-Post. F. Dr. w. P., ungez.

19.	2 Pf.	gelbbraun	à Satz	1,50
20.	3 -	dunkelblau		
21.	5 -	dunkelgrün		
22.	10 -	hellblau		
23.	15 -	hochroth		
24.	20 -	rothbraun		
25.	30 -	schwarz		
26.	40 -	hellgrün		
27.	50 -	ziegelroth		
28.	100 -	golden		

— **Febr.** Desgl. gezähnt 11½.

29.—38. Dieselben Werthe und Farben, à Satz 1.20

Infolge Verbotes des Wortes »Post« wurde die Firma umgeändert und die Marken mit nachfolgendem Aufdruck aufgebraucht.

Desgl. mit Aufdruck eines Kreuzes auf dem Worte »Post«, gez. 11½.

39.—48. Mit schwarzen Aufdruck, à Satz . . 1,20

— **März. Nachportomarken.** Ziffer im Queroval. Schw. Dr. chamois Pp., ungez.

49.	0,10 (Mark)	= 10 Pf	schw. a. cham.	à Satz
50.	0,15 (-)	= 15 -	- - -	—.25
51.	0,2 (-)	= 20 -	- - -	
52.	0,3 (-)	= 30 -	- - -	

Desgl. gezähnt 11½.

53.—56. Dieselben Werthe, à Satz . . . —,25

— **April.** Wie Marken 19—28, jedoch ohne Firma und in veränderten Farben, ungez.

57.	2 Pf.	ziegelroth	à Satz	1,10
58.	3 -	braun		
59.	5 -	schwarz		
60.	10 -	hochroth		
61.	15 -	dunkelblau		
62.	20 -	grün		
63.	30 -	gelb		
64.	40 -	hellblau		
65.	50 -	golden		
66.	100 -	silbern		

An M. 63 wurden Versuche mit einem weiten .... Durchstich gemacht und schliesslich ein ähnlicher, indess bedeutend engerer Durchstich (siehe d. Nachf.) eingeführt.

Desgl. fein durchstochen.

67.—76. Dieselben Farben und Werthe, à Satz 1,10

1889, Sept. Stadtwappen im Doppelkreise, darin »Giessen im Grossherzogthum (oberer Bogen) Hessen.« (unten), oben im Bande die Werthangabe, unten »Frei-Marke«. F. Dr. w. P., ungez.

77. 2 Pf. braunroth
78. 3 - hellgrün
79. 5 - dunkellila
80. 10 - carmin
81. 20 - blau
82. 25 - gelb
83. 50 - olivengrün

à Satz 2,50

Desgl. grob durchstochen.

84.—90. Dieselben Farben und Werthe, à Satz 1,20

— **Decbr.** Marke 19 und 29 mit Aufdr. »3« auf den unteren Eckziffern.

91. 3 Pf. braungelb, ungez., Aufdr. violett . —,20
92. 3 - - gez., - - . —,15

Desgl. M. 86 und 88 mit Aufdr. »2« auf der alten Werthangabe.

93. 2 Pf. dunkellila, Aufdr. violett
94. 2 - blau, - -

Desgl. M. 87, 89 u. 90 mit Aufdr. »3«.

95. 3 Pf. rosa
96. 3 - gelb
97. 3 - olivengrün

à Satz —,25

1890, 28. Juli. Marke zur Liebig-Feier. Kopf Dr. Justus v. Liebig im Kreise, darum im Halbbogen »Privat Stadt-Brief-Beförderung« In den Ecken auf farb. Grunde die Werthziffer. Oben Pfennig, unten Giessen, darunter: »Dr. Justus v. Liebig«. F. Dr. w. P., gez. 11½.

98. 3 Pf. ultramarin . . . . . —,10

Probedrucke.

1888. Zu Marken 19.—28. Schw. Dr. auf starkem weissem Carton (87×185). Sämmtliche Werthe in folgender Reihenfolge vereinigt:

20. 15. 5. 3. 2.
100. 50. 10. 40. 30.

1.—10. .... schwarz a. weiss.

Desgl. auf weissem gummirtem Papier.

11.—20. .... schwarz a. weiss, à Blatt . . 1,50
unzusammenhängend . . . . 1,—

Zu M. 49.—52. Schw. Dr. w. P., ungummirt.

21.—24 .... schwarz a. weiss.

Zu M. 77.—83. Schw. Dr. f. P., bis auf 25 und 25a sämmtlich ungummirt.

25.	2	Pf.	schwarz a. weiss, gummirt		
25a.	2	-	- -	- weit durchst.	
26.	3	-	- -	grün	
27.	5	-	- -	wasserblau	à Satz —,70
28.	10	-	- -	rosa	
29.	20	-	- -	hellblau	
30.	25	-	- -	dunkelorange	
31.	50	-	- -	dunkelblau	

Couverte.

1 2 3 4

Klappe 5 wie 2, jedoch Spitze abgerundet.

1888, Febr. Ovaler Werthstempel. Schw. Dr. f. P., 83×150. Aufschrift: »Privat-Stadt-Post Giessen«.

1.	3 Pf. schwarz a. weiss, eng ger., Kl. 2		
1a.	3 - - - - - weit - - 2		
2.	3 - - - - - bläulich, - 4	à Satz	
3.	3 - - - - - röthlichgrau. - 1	—,25	
4.	3 - - - - - blaugrau, - 1		
5.	3 - - - - - gelb, - 1		

Für „Einschreiben." 125×155.

Klappe 5:

6.	10 Pf. dunkelblau a. schwarzgrau marmorirt	—,15
7.	10 - - - blaugrau -	—,15
	(2 Papiernüancen)	
8.	10 - dunkelblau a. grüngrau -	—,15
9.	10 - - - blau m. kl. blauen Fasern	—,15
10.	10 - - - - - - - dklblauen -	—,25

Klappe 3:

11.	10 Pf. dunkelblau a. dunkelschwarzgrau marm.	—,20
12.	10 - - - gelb	—,15

Klappe 2:

13.	10 Pf. dunkelblau a. violettblau. mit langen violetten Fasern .	—,15
14.	10 - - - hellblau marmorirt .	—,20
15.	10 - - - - - Kl. 3	—,20
16.	10 - - - - dickeres P., - 2	—,20

Für „Eilboten." Couv. 6—15 mit anderem Aufdruck.

17.—26. 10 Pf. roth a. div. Pap. (C. 6—15), à Satz 1,80
C. 18 in 2 Papiernüancen.

— **Ende März.** »Post durch Aufdruck eines schwarzen Kreuzes verdeckt.

27.—31.	3 Pf. schwarz a. div. Pap. (C. 1—5) .		—,35
32.-41.	10 - blau - - - (C. 6—15)		1,80
42.—51.	10 - roth - - - (C. 17—26)		1,80

Karten.

1887, Decbr. *Prov. Ausgabe.* K. 7 von Hamburg e. (Hammonia I) mit lila Aufdruck des Stadtwappens neben dem Werthstempel (siehe M. 11), sowie »Giessen« bezw. »10« auf demselben (siehe M. 15 bezw. 7 bezw. 1). »Hammonia« in der Aufschrift mit lila Doppellinien durchstrichen.

1. 2 Pf. schwarz a. chamois . . . . . —,10
1a. 2 - Wappen verkehrt . . . . . ,10
2. 10 - schwarz a. chamois . . . . —,15
2a. 10 - Wappen verkehrt . . . . . —,15

Diese Karten weisen, da von ungeübten Leuten mittelst Handstempel hergestellt, zahlreiche Fehler (bestehend im theilweisen Fehlen einzelner Aufdruckstheile oder Doublirungen) auf.

1888, Febr. Panorama von Giessen, im Hintergrunde der Gleiberg, an der linken Seite auf einer offenen Rolle der Portotarif. Oben in der Mitte der Werthstempel. Wappen im Doppel-Oval, rechts und links die Werthziffer, oben »Brief & Packet-Beförderung«, unten »Giessen«

An | ..... | ..... | GIESSEN | Wohnung (Strasse und Hausnummer).....

3. 2 Pf. braun a. chamois . . . . . —,05
4. 10 - - - gelb
5. 10 - - - rosa
6. 10 - - - dunkelblau
7. 10 - - - grau
8. 10 - - - carmoisin
9. 10 - - - grün

à Satz . —,50

Die Karten 4—9 wurden sowohl als Eil-, als auch als Packetkarten verwendet.

1889, Aug. Karte 3 mit lila Aufdr. »3« unten im Werthstempel.

10. 3 Pf. braun a. chamois . . . . . —,10

Dienstkarte.

1888. Karte 1 ohne »Giessen« auf dem Werthstempel, dasselbe jedoch unten nach »in« in grosser Lateinschrift. Rückseitig (längs gedruckt) der Tarif.

1. 2 Pf. schwarz a. chamois.

Probedrucke

zu Karte 4—9. Schw. Dr. f. C., 128×163.

Unterhalb der eigentlichen Karte steht in schwarzem Grunde eine weisse »2«, die für die 2 Pf.-Karten einzusetzende Zahl.

1. 10 Pf. schwarz a. chamois.
(nur in wenigen Exemplaren vorhanden)

Nicht zur Ausführung gelangt:

Mittheilungs-Karte

ohne Rand, 105×143

2. 3 (Pf.) schwarz a. chamois Carton.

oben und links mit Rand

3. 3 (Pf.) schwarz a. chamois Carton.

ganz umrandet

4. 3 (Pf.) schwarz a. chamois Carton.

Von Pr. 2—4 sind je nur 3 Exemplare vorhanden.

Mönchen-Gladbach.

(Rheinprovinz. 50,000 Einwohner.)

Express-Packet-Verkehr.

Unternehmer Wm. Möller & Sohn. — Marken eingeführt 1886.

Bearbeitet von Oscar Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1886. Typus der Marken von Bonn. Farb. Dr. w. Pap., gez. 11½.

1. 5 Pf. grün
2. 10 - roth
3. 20 - blau
4. 30 - violett
5. 50 - schwarzbraun

} à Satz . . . . —,30

Formulare

waren trotz wiederholter Bitten nicht zu erhalten.

Görlitz.

(Provinz Schlesien. 60,000 Einwohner.)

Express-Packet-Verkehr.

Unternehmer H. Kienitz. Gegründet Aug. 1881. Marken eingeführt 1886.

Bearbeitet von Oscar Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1886. Ziffer im Doppelkreise. Farb. Dr. w. Pap., gez. 11½.

1. 5 Pf. grün
2. 10 - roth
3. 20 - blau
4. 30 - braun
5. 50 - graugrün

à Satz . . . . . —,75

1887, 1. Febr. Desgl.

6. 100 Pf. violett

— **1. Mai.** Die Marken von Breslau a) mit zweizeiligem schwarzen Aufdruck von oben nach unten »H. Kienitz | Görlitz«

7. 5 Pf. grün
8. 10 - blau

à Satz . . . . . 1,—

8a. Fehldruck, Aufdruck lautet: »Görlitz | H. Kienitz« . . . . . —,50

9. 30 Pf. roth . . . . . 1,—

9a. Fehldruck, Aufdruck lautet: »Görlitz | H. Kienitz« . . . . . —,50

10. 50 Pf. braungelb . . . . . 1,—

1888, März. Marke 5 in abgeänderter Farbe.

11. 50 Pf. orange . . . . . —,25

1889, März. Marke 4 in wenig abgeänderter Zeichnung und Farbe.

12. 30 Pf. hellbraun . . . . . —,15

Der Hauptunterschied zwischen M. 4 und 12 liegt in den rechts und links von »·Goerlitz·« stehenden Punkten, welche bei M. 4 fehlen. Der eigentliche Schlusspunkt kommt bei M. 12 nur auf einigen Marken des Bogens vor.

Nachportomarken.

Marke 1—3, 6, 11 u. 12 mit rothem Aufdruck »unfrankirt« (von unten nach oben).

13. 5 Pf. grün
14. 10 - roth
15. 20 - blau
16. 30 - braun
17. 50 - orange
18. 100 - violett

Fehldruck: Marke 16 giebt es mit doppeltem, M. 18 mit schwarzem bezw. braunrothem Aufdruck; letztere sind dadurch entstanden, dass die Typen bei den ersten Drucken noch schwarze Farbe enthielten.

Gössnitz.

(Herzogthum Sachsen-Altenburg. 5200 Einwohner.)

Express-Packet-Verkehr.

Gegründet am 1. Juli 1891, später auch Hauptsitz der verschiedenen Unternehmen der Firma Dick & Stutz (Inh. Moritz Dick).

Im August wurde die Firma durch Associirung in Dick & Spiegl umgeändert, letzterer trat indess sehr bald zurück und wurde das ganze Unternehmen, infolge Dick's Verschwinden, Mitte Septbr. 1891 polizeilich geschlossen.

Bearbeitet von Oscar Glasewald-Gössnitz.

Marken.

1891, Juli. Marken 2, 4 und 11—20 von Gera mit lila Aufdruck eines »G« (Antiqua).

1. 15 Pf. blau, ungez.
2. 25 - dunkelgrün -
3. 5 - braunlila, gez.
4. 15 - blau, -
5. 20 - carmin, -
6. 25 - dunkelgrün -
7. 50 - violett, -
8. 60 - hellbraun, -
9. 70 - orange, -
10. 70 - rosa, -
11. 90 - grau, -
12. 100 - blau, -
13. 200 - gelbgrün, -

Vor Eintreffen dieser Marken wurden kleine Parthien von Gera, Hohenstein, Oelsnitz ohne Aufdruck verwendet, wie überhaupt zur Abstempelung bis Ende August Netzschkauer bez. Oelsnitzer Stempel benutzt wurden.

Packet-Begleitscheine.

Mit einem kleineren, äusseren (Reklame) und einem grösseren, inneren Abschnitt, auf deren Rückseite die Tarife gedruckt sind. 144×230.

1. .... schwarz a. bläulich.

Ein Theil der Auflage enthielt den Fehler VI. statt IV. Zone im Tarif.

Gössnitzer Scherz-Posten.

Bearbeitet von Chr. Weiss-Gössnitz.

a) Gössnitzer Privat-Beförderungs-Anstalt.

Marken.

1887, 27. Jan. Inschrift: »Gössnitzer | Privat- | Beförderungs-Anstalt.« Schw. Dr. f. P., ungez.

5 Pf. schwarz a. violett.

Inschriften an den Seiten, Werth in der Mitte.

10 (Pf.) schwarz a. roth.

Werthziffern in den Ecken, Inschriften in der Mitte.

15 Pf. schwarz a. hellgrün.

Werthangabe unten, Inschrift in der Mitte.

Jedes Blatt der M. 2 enthält eine zweite Type, indem die Umrandung aus doppelt so kleinen Bogen besteht.

Diese Marken wurden bei Gelegenheit eines Maskenballes der Gesellschaft »Vergissmeinnicht« verausgabt und fanden später bei anderer Gelegenheit nochmals Verwendung (2. Aug. 88).

b) „Liedertafel-Jahrmarkts-Privatpost".

Marken.

1890, 17. Febr. Lyra in der Mitte. Schw. Dr. f. P., ungez.

1 Pf. schwarz a. braunroth.
2 - - - grün.
3 - - - carmin
10 - - - gelb.

Kartenbrief.

Aufschriften: Oben im Bogen »Liedertafel-Jahrmarkts-Privatpost.« | Brühwarme Heimlichkeiten | an das .....ive Mitglied | ..... | in..... | ..... | (zwischen Händen) »Die Ränder sind abzutrennen.« Links Lyra zwischen Rosenranken, rechts Markenfeld, 95×140. Theilweise m. der Nähmaschine durchst., theils unperfor.

K. Br. .... schwarz a chamois.

Karte.

Aehnliche Ausstattung wie der Kartenbrief, nur lautet die zweite Zeile »Urwichtige Mittheilung«, die letzte Zeile »(Um genaue Saal- und Ecken-Angabe wird gebeten.)« Am linken Rande von unten nach oben »Mit Tinte geschriebene Mittheilungen kosten doppelte Taxe.«

K. .... schwarz a. chamois.

Verausgabt bei Gelegenheit eines Costüm-Festes des Gesangvereins »Liedertafel«.

c) „Turnverein Gössnitz — Vogelschiess-Post".

Marken.

1890, März. Aehnliche Ausstattung wie bei b), jedoch in der Mitte die vier F im Rahmen. Schw. Dr. f. P., ungez.

2 Pf. schwarz a. braunroth.
3 - - - grün.
5 - - - gelb.
10 - - - carmin.

Die Marken sind nur auf Blättchen von 2 Stück, verkehrt neben einander gedruckt.

Kartenbrief.

Aehnlich des unter b) beschriebenen, nur lautet die geradstehende Aufschrift oben »Turnverein Gössnitz | Vogelschiess-Post. | (Aktien-Gesellschaft.)« Ferner noch »im Schützenhaus.« 95×137. Theils mit der Nähmaschine durchstochen, theils unperforirt.

K. Br. .... schwarz a. chamois.

Karte.

Umänderungen, wie beim Kartenbrief, sonst wie Karte von b).

K. ... schwarz a. chamois.

Gleichfalls für eine carnevalistische Festlichkeit verwendet, zu welcher auch die bei b) benutzten Utensilien verwendet wurden.

Preis eines compl. Satz a) bis c) . . . . . 1,—

d) Männer-Turn-Verein „Eintracht“ — Jahrmarkts-Post. Marken.

1891, Febr. Aehnlich der unter c) angegebenen, jedoch lauten die Umschriften: links »M.-T.-V.«, oben »Jahrmarkts-post«, rechts »Eintracht«, unten »Pfg. 5 Pfg.« Schw. Dr. f. P., ungez.

5 Pf. schwarz a. dunkelrosa.

Dem vorigen Unternehmen geradezu nachgeahmt.

Greiz.

(Fürstenthum Reuss, ält. Linie. 20,000 Einwohner.)

Express-Packet-Beförderung, später: Expr.-Packet-Verkehr.

Unternehmer Oscar Hopf; Marken eingeführt 1. Juli 1889.

Bearbeitet von A. E. Glasewald-Gössnitz S.-A.

Marken.

1889, 1. Juli. Löwe im Doppeloval, darin »Express-Packet-Verkehr« (oben), »Osk. Hopf, Greiz.« (unten). In den oberen Ecken in kleinen Kreisen geflügeltes Rad, in den unteren die Werthziffer. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1.	5 Pf.	dunkelgrün	à Satz . .	4,—	2,—
2.	10 -	roth			
3.	20 -	orange			
4.	25 -	rothbraun			
5.	30 -	ultramarin			
6.	50 -	gelbbräunlich			
7.	100 -	blaugrün			

Packet-Begleitscheine.

1889. Für das Inland. 135×177.

1. .... schwarz a. weiss Pp. . . . . —,05

Für das Ausland. 140×190.

2. .... schwarz a. gelb. Carton . . . . —,05

Inhalts-Verzeichniss

des I. Bandes.

a) Städte und Institute.

Altona:

a) Verkehrs-Anstalt „Merkur“ . . . . . 9.

b) Verkehrs-Anstalt Altona . . . . . 9—12.

Apolda:

Express-Packet-Verkehr . . . . . 13—14.

Auerbach i. V.:

a) Express-Packet-Verkehr . . . . . 15—18.

b) Privat-Brief-Verkehr . . . . . 19—28.

Barmen:

Wupperthaler Privat-Brief-Verkehr . . . . . 29—30.

Bergedorf:

Brief-Beförderungs-Gesellschaft . . . . . 31—32.

Berlin:

a) Brief- & Druckschriften-Expedition „Berlin“ . . 33.

b) Berliner Packetfahrt-Gesellschaft . . . . 35—80i.

c) Verkehrs-Anstalt „Hansa“ (I) . . . . . 80k—80q.

d) Verkehrs-Anstalt „Hansa“ (II) . . . . . 80r—80t.

e) Deutsche Privat-Post „Lloyd“ . . . . . 80u—80w.

f) A. Warmuth's Packet-Expedition . . . . 80x—80y.

Allgemeine Fleischer-Zeitung . . . . . 80y.

Bochum:

a) Privat-Brief-Verkehr . . . . . 81—92.

b) Express-Packetverkehr . . . . . 93—95.

Bonn:

Express-Packet-Verkehr . . . . . 96.

Braunschweig:

a) Briefbeförderung „Hammonia“ . . . . . 97—113.

b) Packetfahrt „Hammonia“ . . . . . 114.

Bremen:
Zweiggeschäft der Briefbeförderung „Hammonia" . 115.
Breslau:
a) Dienstmanns-Institut . . . . . 116.
b) Breslauer Express-Packet-Beförderung . . . . 117.
c) Zweiggeschäft der Briefbeförderung „Hammonia" 118—120.
Chemnitz:
Briefbeförderung „Hammonia" . . . . . 121—140.
Cölln a. d. Elbe - Spaar-Ober-Spaar:
Vermittelungs-Verkehr Spaar-Cölln a. d. E. . 141—144.
Cöln a. Rhein:
a) Express-Packet-Verkehr . . . . . 145.
b) Privat-Brief-Verkehr . . . . . 146—154.
c) Circular-Beförderung . . . . . 155.
d) Internat. Brief- & Circular-Verkehr . . . 156—158.
Crefeld:
a) Express-Compagnie . . . . . 159—160.
b) Crefelder (H. V.) Express-Compagnie . . . . . 161.
c) Express-Briefbeförderung 162
Danzig:
a) „Hansa" (I) Danziger Privat - Stadtpost und Verkehrs-Anstalt . . . . . 163—174.
b) Danziger Stadtbrief-Spedition „Hansa" (II) 175—177.
Darmstadt: . . . . . 178.
Dresden:
a) Dresdner Express-Compagnie . . . . . 179—181.
b) Sächsisch-Böhmische Schifffahrtsgesellschaft . . 182.
c) Express-Packet-Verkehr . . . . . 183—184.
d) Dresdner Verkehrs-Anstalt „Hansa" . . . 185—218.
Elberfeld:
Privat-Brief-Verkehr . . . . . 219—222.
Erfurt:
Privat-Stadtbrief- & Packet-Beförderung . . . 223—248.
Essen:
Privat-Brief-Verkehr . . . . . 249—254.
Falkenstein i. V.:
Express-Packet-Verkehr . . . . . 255—260.
Frankfurt a. M.:
a) Privat-Brief-Verkehr . . . . . 261—266.
b) Drucksachen- & Circular-Beförderung . . . 267—278.
c) Allmeritter's Privat-Packet-Verkehr . . . . . 279.
d) Druckschriften-Expedition 280

e) Frankfurter Packetfahrt-Gesellschaft . . . 281—284.
f) Drucksachen- & Circular-Beförderung . . 285—287.
Speculations- & Scherzproducte . . . . . 288—291.
Freiberg i. Sachsen:
Express-Packet-Verkehr . . . . . 292—294.
Freiburg i. Br.:
Privat-Brief-Verkehr . . . . . 295—298.
Gera:
a) Stadtbrief-Beförderung . . . . . 299—301.
b) Express-Packet-Verkehr . . . . . 302.
Giessen:
Brief- & Packet-Beförderung . . . . . 303—312.
(München)-Gladbach:
Express-Packet-Verkehr . . . . . 313—314.
Görlitz:
Express-Packet-Verkehr . . . . . 315—318.
Gössnitz:
Express-Packet-Verkehr . . . . . 319—320.
Scherzsachen . . . . . 321—323.
Greiz i. V.:
Express-Packet-Verkehr . . . . . 324.

b) Arten der Privat-Postzeichen.

Anweisungen . . . . . 243.
Begleitscheine f. Nachnahmen . . . . . 80f.
do. f. Packete . . . . . 260, 279, 284, 301.
Bezettelungen (Verschlussmarken) . 18, 20a, 20b, 28, 80i, 80q, 80t, 217, 247, 266.
Control-Marken . . . . . 20b, 22, 197, 253, 259, 263.
Couverts . . . 23, 45, 80l, 80s, 108, 129, 143, 150, 155, 157, 165, 181, 199, 233, 254, 264, 275.
Drucksachen-Couverts . . . . . 276.
Dienstmarken . . . . . 232.
Einlieferscheine . . . . . 300.
Essais . . . . . 12, 33.
Fälschungen . . . . . 296.
Formulare . . . 14, 17, 28, 80w, 80y, 92, 95, 96, 113, 148, 153, 184, 215, 245, 294.
Ganzsachen . . . . . 45.
Incasso-Zettel . . . . . 174.

Karten . . 25, 30, 30a, 32a, 33, 34a, 61, 80n, 80t, 80v, 89, 111, 114, 115, 119, 135, 144, 151, 155, 157, 160, 161, 162, 169, 177, 207, 221, 237, 254, 265, 277, 298, 300.
Drucksachen-Karten . . . . . 241, 278.
Allgemeine Krankenkassen-Karten Berlin . . . . . 69.
Specielle Krankenkassen-Karten Berlin . . . . . 74.
Kartenbriefe . . . . . 24, 32, 57, 80m, 109, 168, 203, 235.
Mandate . . . . . 34.
Marken . . . 9, 13, 15, 19, 28b, 29, 30b, 31, 32b, 33, 34b, 35, 80h, 80r, 80u, 80x, 81, 93, 96, 97, 115, 116, 117, 118, 121, 141, 145, 146, 155, 156, 159, 161, 162, 163, 175, 179, 182, 183, 185, 219, 223, 249, 255, 261, 267, 281, 285, 292, 295, 299, 302, 303.
Packet-Adressen . . . . . 80e, 145, 177.
Probedrucke . . . 31, 43, 55, 60, 67, 73, 75, 80k, 80w, 87, 95, 105, 128, 139, 195, 198, 202, 229, 236, 240, 252, 258, 259, 263, 271, 274, 276, 287, 290, 297, 298, 301.
Quittungsmarken . 9, 11, 106, 115, 118, 127, 149, 231, 273, 280.
Specialmarken . . . . . 41.
Streifbänder . . 27, 80a, 80q, 91, 113, 173, 181, 213, 244, 278.

Bibliothek des Privatpostzeichensammlers.

Band II.

Handbuch

der

deutschen Privat-Postzeichen.

II.

Handbuch

der

deutschen Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
»Internationalen Verein für Localmarkenkunde«
unter Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vorsitzender des »Intern. Vereins für Localmarkenkunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied der »Philatelia« in Braunschweig.

F. Wagner,
Stelle i. Lüneburgischen,
Beirath für Fachangelegenheiten des »Int. Vereins für Localm.-Kunde«.

II. Theil.

Hamburg — Zwickau.

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Handbuch

der

deutschen Privat-Postzeichen.

Zur gefälligen Beachtung!

Da es sich, trotz aller aufgewendeten Mühe, als unmög- herausgestellt hat, ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher, bei den verschiedenen Unternehmungen erschienenen Formulare etc. anzufertigen, eine Aufstellung derselben auch nur dann Sinn hat, wenn nicht allein die Formulare der Marken benutzenden Anstalten, sondern auch der keine Marken führenden Packet-Beförderungs-Anstalten aufgeführt werden, zumal eine Anzahl der Letzteren erst nach jahrelangem Bestehen Marken eingeführt haben, so sollen Formulare etc. nur soweit berücksichtigt werden, als dieselben zugleich **Werthzeichen** darstellen. Wir glauben damit im Sinne der Mehrzahl der Sammler zu handeln.

Die Redaction des Handbuches.

II. Theil.

Hamburg — Zwickau.

II. Theil.

Hamburg — Zwickau.

Hamburg.

(Freie Stadt. 570,000 Einwohner.)

Bearbeitet von F. Wagner-Apelern und Arth. Wülbern-Hamburg.

Hamburger Botenposten.

— — — Denkt Ihr, dass ich Räthsel
Zu lösen da bin? Oder harret Ihr,
Bis dass der rechte Ring den Mund eröffne? —
— — — — — — — — — — — — — — —
— — — — Der ächte Ring
Vermuthlich ging verloren. — — — —

Nathan d. W.

Durch die an Ort und Stelle und in der Litteratur mit ausserordentlichster Sorgfalt von den Verfassern angestellten Forschungen ist festgestellt, dass thatsächlich Werthzeichen dieser Institute, wenn auch nur in ganz geringem Maasse, verkauft und verwendet sind. Unmöglich ist es aber zu sagen, welche der vielen vorhandenen Werthzeichen dem Verkehre gedient haben und welche davon Originale, welche Neudrucke, welche Fälschungen sind. Es können daher hier lediglich die den Verfassern bekannt gewordenen Werthzeichen registrirt werden, ohne deren Sammelberechtigung damit bestätigen zu wollen.

a) Institut Hamburger Boten

von C. Hamer & Co.

Inhaber: Hamer und Lehmann; 1862 an H. Scheerenbeck verkauft.

Marken.

1861. Quadratformat. Werthziffer im Kreise mit Umschriften. Schw. Dr. f. P., ungez.

1. ½ (Schilling) grauweiss.
2. ½ - röthlichweiss.
3. ½ - orange (4 Nüancen).
4. ½ - gelb (desgl.)
5. ½ - grün (3 Nüancen).
6. ½ - dunkelroth (desgl.)
7. ½ - rosa.
8. ½ - violett (4 Nüancen).
9. ½ - blau (desgl.)

Es existiren 2 Typen der M. 1—9.

1. Type: 1 Ansatzstrich kurz. Punkt nach »... Boten.« feine Schrift.
2. Type: 1 Ansatzstrich sehr lang. Kein Punkt nach »... Boten«, dickere Schrift.

Couverte.

1864. Format 83—90 und 147—153. Werthstempel auf der Klappe. Werthziffer im Kreise. Farb. Prägedruck, farb. P.

1. ½ (Schill.) roth a. weiss gerippt.
2. ½ - - - orange -

Die Papierfarben und -Sorten sind sehr verschieden.
Es existiren 2 Typen beider C.:
Durchmesser des äuss. weissen Kreises 24 mm bezw. 25½ mm.
- - inneren - - 17 - - 16¾ -
Schnalle im Rande mit Nadel bezw. ohne Nadel.

b) Institut Hamburger Boten

von H. Scheerenbeck.

Fortsetzung des vorhergehenden Institutes; nach kurzer Zeit eingegangen.

Marken.

1862. Grosses Rechteck. In der Mitte: Hamburger Wappen. Umschrift: »Institut Hamburger Boten« »H. Scheerenbeck«. Links und rechts ein Stern. Ohne Werthangabe. Schw. Dr. f. P., ungez.

1. ½ (Schilling) grün.
2. ½ - ockergelb (2 Nüancen).
3. ½ - hellgelb (4 Nüancen).
4. ½ - orange (2 Nüancen).
5. ½ - rosa (4 Nüancen).
6. ½ - dunkelroth (4 Nüancen).
7. ½ - violett (3 Nüancen).
8. ½ - blau (7 Nüancen).

Es existiren 5 Typen dieser M.:

a. dicker 6spitziger Stern; feiner Punkt nach »Boten«; kein Punkt nach »Scheerenbeck«; 13 Mauersteine im Thorbogen.
b. dicker 8spitziger Stern; kein Punkt nach »Boten«; mit Punkt nach »Scheerenbeck«; 12 Mauersteine im Thorbogen.
c. feiner 8spitziger Stern; feiner Punkt nach »Boten«; mit Punkt nach »Scheerenbeck«; 12 Mauersteine im Thorbogen.
d. feiner 8spitziger Stern; feiner Punkt nach »Boten«; mit Punkt nach »Scheerenbeck«; 13 Mauersteine im Thorbogen.
e. sehr kleiner 8spitziger Stern; kein Punkt nach »Boten«; kein Punkt nach »Scheerenbeck«; 12 Mauersteine im Thorbogen.

1863. Werthziffer im Oval. Doppelte Umschrift: »O. Vereinigte Corporationen. | Institut * Hamburger * Boten«. Unten »H. Scheerenbeck.« Schw. Dr. f. P., ungez.

9.	½	(Schilling)	grauweiss.
10.	-	-	gelblichweiss.
11.	-	-	röthlichweiss.
12.	-	-	gelb (3 Nüancen).
13.	-	-	orange (2 Nüancen).
14.	-	-	violett (2 Nüancen).
15.	-	-	grün (3 Nüancen).
16.	-	-	blau (9 Nüancen).
17.	-	-	rosa (2 Nüancen).
18.	-	-	dunkelroth (4 Nüancen).
19.	1	-	grauweiss.
20.	1	-	gelblichweiss.
21.	1	-	röthlichweiss.
22.	1	-	gelb (3 Nüancen).
23.	1	-	orange (2 Nüancen).
24.	1	-	violett (2 Nüancen).
25.	1	-	grün (3 Nüancen).
26.	1	-	blau (9 Nüancen).
27.	1	-	rosa (2 Nüancen).
28.	1	-	dunkelroth (4 Nüancen).

Typen: a. dicke Inschriften und Werthziffer; zwischen »Institut« und »Hamburger« ein Stern; kein Punkt nach der Werthziffer.
b. feine Inschriften u. Werthziffer; statt Stern ein —+—; dicker Punkt nach der Werthziffer.

Folgende »Werthzeichen« sind niemals in Anwendung gekommen:

I. H. Scheerenbeck.

Typus der M. der Anstalt »b«, Inschriften verändert: Institut Hamburger Boten | H. Scheerenbeck. Kreis unten geschlossen; statt der Werthziffer ein Briefbote. Schw. Dr. f. P., ungez.

grauweiss.
gelblichweiss.
röthlichweiss.
gelb (7 Nüancen).
orange.
violett (5 Nüancen).
grün (4 Nüancen).
blau (13 Nüancen).
rosa (3 Nüancen).
roth (5 Nüancen).

Typen: a. zwischen »Institut« und »Hamburger« kein Punkt, nach »Scheerenbeck« kein Punkt.
b. an beiden Stellen ein Punkt.

II. Th. Lafrenz.

Grosse Werthziffer (½ bezw. 1) im Kreise; in diesem links und rechts Stern; Umschrift: »Verein Hamburger Boten.« »Th. Lafrenz.«

blau [14 Nüancen];
grau [3 Nüancen];
rosa [4 Nüancen];
violett [5 Nüancen];
gelb [2 Nüancen];
orange [3 Nüancen];
ocker [3 Nüancen];
braun [3 Nüancen];
grün [5 Nüancen].

III. W. Krantz.

Bote im Oval; darum: »Institut Hamburger Boten«; darüber auf Band: »Hamburg«; darunter desgl. »W. Krantz.«; seitlich Ranken und kleine Ovale mit Werthziffer (½ bezw. 1).

Schw. Dr. farb. P., ungez.

gelb [2 Nüancen];
grün [3 Nüancen];
roth [5 Nüancen];
violett [3 Nüancen];
blau [4 Nüancen].

Farb. Dr. w. P., ungez.

grün [3 Nüancen];
gelb [4 Nüancen];
blau [5 Nüancen];
violett [5 Nüancen];
schieferfarben;
roth [4 Nüancen].

Sitzende Hammonia im Viereck; darüber »Hammonia«; darunter: »W. Krantz.«; seitlich Ornamente; Werthziffer (1 bezw. 2) in den Ecken.

F. Dr. (bronce) auf f. Glanzp., ungez.

1	bezw.	2	(Schilling)	gold	auf grün.
1	-	2	-	-	- blau.
1	-	2	-	silber	- roth.
1	-	2	-	-	- weiss.
1	-	2	-	grün	- -
1	-	2	-	gold	- -
1	-	2	-	kupfer	- -
1	-	2	-	gold	- schwarzviolett.
1	-	2	-	silber	- schwarz.
1	-	2	-	-	- schwarzbraun.

Damit sind diese Art Institute erledigt.

c) Brief-, Packet- & Güter-Expedition

von Charles van Diemen.

Marken.

1866. Grosse weisse Werthziffer mit darauf liegenden Bändern mit schwarzer Inschrift: »Charles van Diemen | Brief-, Packet- | & | Güter-Expedition | Hamburg.« Kleine Werthziffer in den Ecken. F. Dr. w. P., schlecht gez. 12.

1. 1 Schilling hellviolett.
2. 2 - orangegelb.
3. 3 - carmin.
4. 4 - grün.
5. 6 - blau.
6. 8 - ziegelroth.

Diese M. kommen in verschiedenen Fälschungen, auch mit falschem Stempel vor, sind aber leicht an der weiteren Schraffirung bezw. an abweichenden Farben, Abweichungen in den Werthziffern, an der theilweise zu sauberen Zähnung (zuweilen mit Spuren der nachträglichen Gummirung) zu erkennen. Auch hat das B in Hamburg bei den ächten diese: B (oberer Bogen des B kleiner), bei den Fälschungen diese **B** Form. Bekannt sind 3 verschiedene Fälschungen.

d) Brief- und Packetbeförderung

von H. Maack.

Gegründet im März 1868; eingegangen im October 1868.

Marken.

1868, März. Grosses Quadratformat. Werthangabe zwischen sich kreuzenden Zweigen. Darunter: »H. Maack. | Steintwiete 25.« Umschrift: »Ein (bezw. Zwei) Schilling. | Briefbeförderung. (bezw. Packetbeförderung.) | Ein (bezw. Zwei) Schilling. | Hamburg-Altona« | F. Dr. w. P., ungez.

1. 1 Schilling roth.
2. 2 - blau.

Desgl. »Steintwiete 25« durchstrichen.

3. 1 Schilling roth.
4. 2 - blau.

Gleich nach Eröffnung der Anstalt verlegte der Unternehmer sein Geschäftslocal und durchstrich daher die alte Wohnungs-Angabe.

Wenn auch nicht eigentlich deutsches Privatbeförderungs-Werthzeichen, so soll hier doch die von der

Hamburg-American Packet-Company
West India Line

herausgegebene Marke angeführt werden, weil diese Gesellschaft in Hamburg domicilirt.

Marke.

1876. Anker in weissem Prägedruck im Kreise; der übrige Theil der quadratischen M. diagonal getheilt und farbig (oben und unten gelb, seitlich blau) unterdruckt. Ueberschrift in zwei Bogenzeilen obige Firma; unten: »Private Postage Stamp | Ten Cents« In den oberen Ecken kleine Werthziffer in schwarz; desgl. seitlich auf $^1/_3$ der Höhe von unten, weiss in schwarzen Ovalen. F. Dr. w. P., gez. $12^1/_2$.

10 Cents schwarz, gelb und blau a. weiss.

e) Briefbeförderung Hammonia I.

Gegründet am 18. October 1886 von Kuhé & Beig;
letzterer trat am 22. Decbr. 1886 aus.
Am 16. Februar 1887 ging das Unternehmen an M. Densdorf über.
Im März 1887 durch Verkauf an Salvador eingegangen.

Marken.

(Sämmtliche Marken existiren in mehreren Nüancen.)

1886, 18. October. Sinnbild der Hammonia. Unten »Hamburg«. F. Dr. w. P., gez.

1. 2 Pf. blau, gez. 14½ . . . . —,05

Die ungezähnten Stücke, theils ungummirt, sind nicht in Cours gewesen.

2. 10 Pf. roth, gez. 14½ . . . . —,05 —,40
3. 2 - blau, - 11½ . . . . —,40
4. 10 - roth, - 11½ . . . . —,10

Desgl. Unten: »Stadtbrief«.

5. 2 Pf. blau, gez. 14½ . . . . —,10 —,20
6. 2 - - - 11½ . . . . —,02 —,10

1887. Kopf der Hammonia. Grösseres Format. F. Dr. w P., gez. 11½.

7. 2 Pf. blau . . . . . —,05 —,15

Fehldruck: Grund hinter dem Kopf im Kreise nicht schraffirt, sondern glatt.

8. 2 Pf. resedafarben . . . . . —,02

Desgl., ähnlich der Vorigen: Werthangabe »Pfennige«.

9. 3 Pfe. violett . . . . . —,10

Quittungsmarken.

1886. Typus der Marke Nr. 1. Farb. Dr. w. P., gez.

1. 1 Mark grün, gez. 14½ . . . . . —,10
   Nüance: blaugrün.
2. 1 Mark grün, gez. 11½ . . . . . —,15

Karten.

1886. Kopf der Hammonia mit Rand. Schw. Dr. f. C., 95×142.

1. 2 Pfe schwarz a. chamois . . . . . —,20
   Desgl. ohne Rand; Aufschrift in anderen Typen.
2. 2 Pfe. schwarz a. weisslich . . . . . —,20
   Fehldrucke:
2a. Karte 2 ohne Punkt hinter »Briefkarte«
2b. Karte 2 mit »n« anstatt »in« vor Hamburg.
   Karte 2 giebt es auf zweierlei Carton.

Desgl. ohne Vordruck »Hamburg«, ohne Rand.

3. 2 Pfe. schwarz a. chamois, 93×145 . . —,10
4. 2 - - - gelbl. (stärk. Cart.) 96×138 —,30

Stempel der M. 7, ohne Rand.

5. 2 Pf. schwarz a. gelblich (unten links: »Absender«) 94×143 . . . . . —,30
6. 2 - schwarz a. gelblich (ohne Absender) 93×140 . . . . . —,10
7. 2 - schwarz a. chamois (do. dünner Carton) 92×142 . . . . . —,03

Desgl. Antwortkarte:

8. 2+2 Pf. schwarz a. chamois, 95×140 . —,20

Karten 1—4 lauten auf »Pfennige«; die späteren auf »Pfennig«.

f) Stadt-Briefbeförderung

von A. Salvador.

Am 24. April 1887 durch Uebernahme der vorigen Anstalt entstanden; am 29. Juli 1887 eingegangen.

Marke.

1887, Mai. Wappen in der Mitte. Werthziffern in den Ecken. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 3 Pf. roth . . . . . —,05

Nüance: chamois Papier.

Karten.

1887, Mai. Werthstempel der Marke. F Dr. cham. C. 94×144.

1. 3 Pf. braun a. chamois . . . . . —,15

Fehldruck: Die beiden »f« in der Aufschrift »Stadt-Briefbeförderung« sind dünner, als die anderen Buchstaben —,25

2. 3 Pf. blau a. chamois . . . . . —,10

g) Stadtbriefbeförderung Hamburg.

Gegründet Anfang August 1887 von E. Viebeg; vom Mai 1888 ab Inhaber: P. Siegert; ging am 7. Sptbr. 1889 ein.

Marken.

1887, August. Hamburger Hafen und Seeschiff im Kreise. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 2 Pf. grün
2. 3 - blau
3. 5 - violet
4. 10 - carmin
5. 15 - gelb
6. 20 - ziegelroth

à Satz . . . . . —,40

Desgl. ungezähnt.

7. 2 Pf. grün . . . . . —,40
8. 3 - blau . . . . . —,—

M. 7 u. 8 sind nicht zu verwechseln mit den Speculationsmarken dieser Emission.

— **October.** Marke 4 und 5 mit schwarzen Aufdrucken von kleinen »2« resp. »3« in den Ecken.

9. 2 Pf. schwarz a. carmin . . . —,15 —,10
10. 3 - - - gelb . . . . —,15 —,10

— **Decbr.** Marke 6 mit schwarzem Aufdruck »2« in den Ecken.

11. 2 Pf. schwarz a. ziegelroth . . —,15 —,10

Die Marken 9—11 sind aus Speculation vielfach in den mannigfachsten Abarten (verkehrt, liegend, doppelt, gegenseitig verschoben, 5 statt 4 Aufdrucke etc.) überdruckt worden.

Typus der Marke 2 in anderer Farbe mit Aufdruck: »Prosit | Neujahr | 1888«

12. 3 Pf. carmin Aufdruck schwarz . —,25 —,—

Diese Marke existirt auch vielfach mit verkehrtem Aufdruck, ist aber absichtlich so hergestellt und officiell nicht ausgegeben worden.

1888. Typus der Vorigen. Kleineres Format. F. Dr. w. P., gez. 11½.

13. 3 Pf. blau (hell- bis dunkelblau). —,05 —,02

Es fanden sich später von diesen Marken ungummirte, gez. wie ungezähnte Bogen vor, welche indess nicht an das Publicum verkauft, sondern zur Frankirung am Schalter aufgegebener Sendungen verwendet worden sind.

Kurz vor Einführung der folgenden Marken (dieselben waren schon im Druck) liess der Unternehmer Viebeg eine neue Auflage der Marken 1—6, 9—13 aber ungez. herstellen und

verkaufte dieselben, mit dem Recht der alleinigen Führung und der Verpflichtung, damit beklebte Sendungen (damit die Marken auch als coursirt gelten konnten) in einzelnen Fällen zu befördern, an O. Schack-Sommer in Hamburg, welcher dieselben zu Speculationszwecken benutzte.
Dieselben weichen wesentlich in Farbe und Papier von den gez. Marken und von den Marken 7 und 8 ab. Auch die Nachportomarke Nr. 1 ist auf diese Weise ungez. erschienen.

1888, 22. Febr. Vorderfront des neuen Rathhauses (statt des Hafens) im Kreise, sonst gleiche Zeichnung. F. Dr. w. P., gez. 11½.

14. 2 Pf. grün
15. 3 - ziegelroth
Nüance: carmin
16. 5 Pf. violet
17. 10 - orange
18. 15 - hellgrün
19. 20 - gelb
} à Satz . . . . . —,40

Desgl. ungezähnt.

20. 3 Pf. ziegelroth . . . . . —,—
Nüance: carmin.

— **1. Septbr.** Typus der Marke 13 in 2 Werthen und verschiedenen Farben. F. Dr. w. P., ungez.

21. 2 Pf. grün
22. 2 - braun
23. 2 - roth
24. 2 - dunkelblau
25. 3 - grün
26. 3 - braun
27. 3 - roth
28. 3 - dunkelblau
(Marke 13 ungez.)
} à Satz . . . . . —,35

Desgl. gez. 11½.

29. 2 Pf. grün
30. 2 - braun
31. 2 - roth
32. 2 - dunkelblau
33. 3 - grün
34. 3 - braun
35. 3 - roth
} à Satz . . . . . —,35

Die Marken 21—35 sind kurz vor Eingehen des Instituts ausgegeben, daher nur sehr wenig verwendet worden.
Marken 29—35 kommen auch ungummirt vor.

Quittungsmarken.

1888, 22. Febr. Typus der Marken 14—19. F. Dr. w. P., gez. 11½
1. 1 Mark schwarz, Rand golden . . . . . —,60

— **Ende Septbr.** Grosses Querformat. Alsterpanorama. F. Dr w. P., gez. 11½.
2. 5 Mark dunkelroth u. schwarz, Mittelschild grün —,—
3. 10 - gelbbraun - - - - —,—

Nachportomarken.

Marke 3 mit schrägem Aufdruck »Nachporto« (Aufdruck mittelst Metalltypen).
1. 5 Pf violet, Aufdr. schwarz . . . . . —,10
Diese Marke existirt mit Aufdruck in beiden Richtungen, auch verkehrt. Es giebt auch mittelst Gummistempel hergestellte (gefälschte) Aufdrücke, welche grosse Aehnlichkeit mit dem Aufdrucke der ungez. Marken (siehe Bem. nach No. 13) haben.

Grosses Dreieck mit Inschriften an den Seiten und grosser »5« in der Mitte. F. Dr. w. P., gez. 10.
2. 5 Pf. roth u. grün . . . . . —,10

Dienstmarken.

1888. Typus der Marken 1—8, statt des Hafens Inschrift roth auf weissem Grunde, ohne Werthangabe. Schw. Dr. w. P., gez. 11½.
1. ... Inschrift »Dienstsachen« . . . . . —,20
2. ... Inschrift »Dienstsache«, gez. 10 . . —,10

Marke 2 mit schrägem, rothen Aufdruck »Dienstsache«.
3. ... (3 Pfg.) roth u. blau . . . . . —,30

Marke 15 mit schrägem, schwarzen Aufdruck »Dienstsache«.
4. ... (3 Pfg.) schwarz u. roth . . . . . —,20
4a. Aufdruck verkehrt.

Couverte.

1888, April. Werthstempel Typus der Marke 2 (Schiff). F. Dr. w. P. 95×120.

1. 3 Pf. carmin . . . . . —,20
2. 3 - ziegelroth . . . . . —,10

Fehldruck: Fehler am Schiffsrumpf.

Desgl. Werthstempel der Marke 15 (Rathhaus).

3. 3 Pf. roth . . . . . —,10

Typen: 1. Pfennige; Hamburg } Zeichnung des Rathhauses
2. Pfennige; Hamburg } verschieden.

1889, Mai. Berichtigter Werthstempel.

4. 3 Pf. ziegelroth a. weiss; 95×120 . . —,10
5. 3 - - - grau; 93×157 . . —,10
6. 3 - - - blau; 125×156 . . —,10

Kartenbriefe.

1888, 24. April. Stempel Typus der Marke 2. F. Dr. f. Carton. 87×145.

1. 3 Pf. roth a. grau . . . . . —,20
in zweierlei Carton.
2. 3 - roth a. meergrün . . . . . —,35
3. 3 - - - blassgrün . . . . . —,35

Stempel Typus der Marke 15.

4. 3 Pf. roth a. blassgrün . . . . . —,20
5. 3 - - - meergrün . . . . . —,10
6. 3 - grün - rosa . . . . . —,10

1889, Januar. Abgeänderter Text. (»Strasse und Hausnummer« in zwei Zeilen.)

7. 3 Pf. roth a. blassgrünlich . . . . . —,10
8. 3 - - - meergrün . . . . . —,10

Die Kartenbriefe 4–8 sind in den gleichen Typen wie Couvert 3 erschienen.

Karten.

1887, August. Werthstempel Typus der Marke 2.

1. 3 Pf. braun a. chamois, 91×135 . . . —,10
2. 3+3 Pf. schwarz a. chamois, 92×135 . —,20

Werthstempel Typus der Marke 15.

3. 3 Pf. braun a. chamois, mit schmalem Rand, 93×135 . . . . . —,10
4. 3+3 Pf. schwarz a. chamois, 95×135 . —,20

Desgl. mit breitem Rand; Inschriften verändert.

5. 3 Pf. braun a. chamois, 90×135 . . . —,10

Streifbänder.

1888, April. Werthstempel Typus der Marke 1. F. Dr. w. P. 162×230.

1. 2 Pf. grün . . . . . – ,10

Stempel Typus der Marke 14.

2. 2 Pf. grün . . . . . —,10

Formulare.

Geldanweisung.

Linker Abschnitt, Ueberschrift: »Stadtbriefbeförderung zu Hamburg« und entsprechender Text auf beiden Seiten. 107×157.

1. ... schwarz a. grau melirt . . . . —,05

Vor Ausgabe dieser Formulare wurden handschriftlich hergestellte »Anweisungen« benutzt.

Incasso-Auftrag.

Zweitheilig. Ueberschrift: »Incasso-Auftrag«; Text dreiseitig. Werthstempel im Rathhaustypus, 113×254.

2. 25 Pf. blau a. mattrosa . . . . . —,50

Einlieferschein: Text einseitig, 108×176.

3. .... schwarz a. gelblich . . . . . —,50

Empfangsbescheinigung: Text einseitig, 115×160.

4. .... schwarz a. gelblich.

Begleitschein: Text einseitig, 118×145.

5. .... schwarz a. gelblich.

Bezettelungen.

Längliches Rechteck, Inschrift: »Franco retour etc.«, gez.

1. .... schwarz a. gelb . . . . . —,05
2. .... - - - (»franco« links oben, »retour« rechts unten) . . —,05

Achteckige Verschlussmarke mit Inschrift: »Amtlich eröffnet etc.«

3. .... schwarz a. gelb . . . . . —,05

h) Privat-Beförderung.

Als Circularbeförderung gegründet von Verdier & Falke im März 1887. Seit dem 9. Nov. 1889 nach Ankauf der Briefkasten der „Hammonia“ (I) unter der Firma **„Hammonia“** (II) geführt.

Marken.

1888, 22. März. Abbildungen verschiedener Verkehrsmittel und Symbole. F. Dr. w. P., gez. 14 ½.

1.	2	Pf.	roth (Schiff)	
2.	3	-	gelborange (Taube)	
3.	5	-	grün, Strassenbahn, lieg. Rechteck)	à Satz
4.	10	-	blau (Locomotive, lieg. Rechteck)	—,60
5.	15	-	violet (Dreirad, lieg. Rechteck)	
6.	15	-	olive (Erdkugel)	
7.	20	-	gelb (Merkurkopf)	

Nüance schwefelgelb

— April. Desgl. gez. 11 ½.

8.	2	Pf.	roth	
9.	3	-	gelborange	
10.	5	-	grün	
11.	10	-	blau	à Satz . . . . —,50
12.	15	-	violet	
13.	15	-	olive	
14.	20	-	gelb	

1889, 9. Novbr. *Provisor. Ausgabe.* Marken 9—14 mit schrägem Aufdruck »Hammonia«.

15.	3	Pf.	gelborange,	Aufdruck schwarz	—,05
16.	5	-	grün,	- -	—,10
17.	10	-	blau,	- -	—,20
18.	15	-	violet,	- -	—,25
19.	15	-	olive,	- -	—,25
20.	20	-	gelb,	- -	—,30
21.	5	-	grün,	- violet.	
22.	10	-	blau,	- -	
23.	15	-	violet,	- -	
24.	15	-	olive,	- -	
25.	20	-	gelb,	- -	

1889, 3. Decbr. Grosse Werthziffer »2« mit Inschrift: »Brief- | Circulair- | u. | Packet- | Beförderung.«, oben: »Hammonia«, unten »Hamburg.« kleine Werthziffern in den Ecken. F. Dr. w. P., gez. 10.

26. 2 Pf. roth . . . . . —,10

Ein vorgefundener ungez. Bogen gelangte nicht zur Ausgabe.

27. 3 Pf. schwarz . . . . . —,10

1890, 5. März. Desgl. gezähnt $11^1/_2$.

28. 2 Pf. blau . . . . . —,10
29. 3 - roth . . . . . —,10

— **1. Decbr.** Gleicher Typus, kleineres Format. F. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

30. 2 Pf. blau . . . . . —,05
31. 3 - roth . . . . . —,10

Da sich nachträglich herausgestellt hat, dass nachfolgende Werthzeichen auch von der »Hammonia« mitverwendet wurden, so seien dieselben hierunter aufgeführt.

1891, 1. April. Atlas mit Weltkugel, darunter »Hamburg«; darum »Drucksachen- | Beförderung«, darauf »Internationale«, links und rechts neben dem Atlas die Buchstaben »L.« und »F.« (Louis Falke). In der unteren Ecke links freies Feld, rechts »Pf.« Die Werthziffern extra eingedruckt. F. Dr. w. P., gez. 11½.

32. 1 Pf. schwarz, Ziffern schwarz aufgedruckt.
33. 2 - roth, - - -
34. 3 - hellbraun, - - -
35. 5 - blau, - - -
36. 10 - grün. - lila -

Probedrucke

zu Marken 1—5. F. Dr. w. P., ungez. ungummirt.

1. 2 Pf. roth.
2. 3 - -
3. 5 - -
4. 10 - -
5. 15 - -
6.—10. Dieselben Werthe orange.
11.—15. - - grün.
16.—20. - - blau.
21.—25. - - violet.
26.—30. - - olive.

Zu Marke 6. Desgl.

31. 15 Pf. violet.

Quittungsmarken.

1888, 22. März. Typus der Marken 1—14. F. Dr. w. P., gez.

1. 1 Mark braun, gez. $14^1/_2$.

1889, October. Desgl.

2. 1 Mark braun, gez. $11^1/_2$.

— **9. Novbr.** *Provis. Ausgabe.* Qu.-M. 2 mit schwarzem, schrägem Aufdruck: »Hammonia«.

3. 1 Mark braun, Aufdr. schwarz.

Probedrucke.

F. Dr. w. P., ungez. ungummirt.

1. 1 Mark roth.
2. 1 - orange.
3. 1 - grün.
4. 1 - blau.
5. 1 - violet.
6. 1 - olive.

Nachportomarken.

1889, 9. Novbr. Marke 10 mit Aufdruck »Nachporto«.

1. 5 Pf. grün, Aufdruck schwarz.
2. 5 - - - violet.

Dienstmarken.

1889, 9. Novbr. Quittungsmarke 2 mit schrägem Aufdruck »Dienstsache«.

1. ... (1 M.) Aufdruck schwarz.
2. ... (1 M.) - violet.

Desgl., sowie mit geradem Aufdruck »Hammonia«.

3. ... (1 M.) Aufdruck violet.

Couverte.

1889, Septbr. Als Werthstempel Mercurkopf und »3«; verzierte Einfassung (ähnlich M. 7). Umschrift: »Privat-Beförderung | Verdier & Falke | Heiligengeistkirchhof 3. | Hamburg.«

1. 3 (Pf.) schwarz a. grau, 120×152 . . —,15

Desgl. mit Tarif links und Firmen-Kopfdruck (fehlt die Strassen-No. 3).

2. 3 (Pf.) schwarz a. röthlichgrau . . . —,10

1890, 7. Juni. Hammoniakopf im Kreise, darüber: »Brief-Beförderung«, darunter »Hammonia | Hamburg.« In den oberen Ecken Werthziffer, dazwischen »Pfennig«.

3. 3 Pf. schwarz a. steingrau, 124×157 in 2 Papiersorten . . . . . —,10

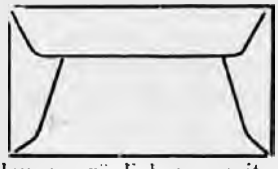
1891, August. Typus der M. 31.

4. 3 Pf. schwarz a. bläulichgrau mit kleinen blauen und rothen Fasern, 121×153 . . —,10

— Septbr. **Annoncen-Couverts.** Dieselben wurden von einem Annoncen-Büreau, unter Benutzung des von der Anstalt hergeliehenen Clichés des Werthstempels, hergestellt und der Anstalt zur unentgeltlichen Benutzung geliefert. Werthstempel wie C. 4. Annoncen und Werthstempel in gleicher Farbe.

5. 3 (Pf.) blau a. grünlichgrau; Annoncen von Ritter, 125×135.

6. 3 (Pf.) blau a. grünlichgrau mit kleinen blauen Fasern. Annoncen von Ludolphi.

Verschluss:  127×156.

7. 3 (Pf.) blau a. grünlichgrau mit kleinen blauen Fasern. Annoncen von Kaiserbrunnen; desgleichen. 127×156. Werthstempel roth, Annoncen blau.

8. 3 (Pf.) roth u. blau mit kleinen blauen Fasern. Mit 9 verschiedenen Annoncen auf beiden Seiten; desgleichen. 127×156.

1892, April. C. 8 ohne **Annoncen.**

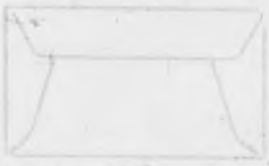
9. 3 (Pf.) roth a. grünlichgrau mit kleinen blauen Fasern; desgleichen. 127×156 . . —,10

Anmerkung: C. 9 sollten ebenfalls als Annoncen-Couverts dienen, sind aber wegen Eingangs des Unternehmens von der Anstalt käuflich erworben und ohne weiteren Aufdruck ausgegeben.

Couverts mit rothem und schwarzem Werthstempel in gleichem Typus und Firma der Anstalt, am oberen Rande sind nicht verkauft, sondern zur eigenen Correspondenz der Anstalt benutzt worden.

Auch sind für Rechnung Privater C. (zum Theil mit Aenderung des 3 Pf.-Werthstempels durch Aufdruck einer rothen »2«) verausgabt worden.

An das Publicum sind nur die angeführten C. 1—9 verkauft worden.



Kartenbriefe.

1890, 17. Juli. Werthstempel der K. 2. Text: In verziertem Schilde: Briefbeförderung »Hammonia« | An | ..... | ..... | Hamburg- ..... | Wohnung ..... | Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes. Links stehend: »Absender: ..... | Wohnung: .....« F. Dr. w. P., perf. $10^1/_2$.

1. 3 (Pf) braun a. weiss. 116×158 . . . —,10

1891, Septbr. **Annoncen-Kartenbriefe.** Werthstempel im Typus der M. 31. Obere Hälfte des Raumes innerhalb der Durchlochung mit Annoncen gefüllt. Darunter: ..... | in..... | ..... . Schw. Dr. hellbläuliches, blaugefasertes P. (innen weiss), perf. $11^1/_2$. 107×161.

2. 3 (Pf.) schwarz a. hellbläulich mit kleinen blauen Fasern. Annonce: Sunlight-Seife.
3. 3 - schwarz a. hellbläulich mit kleinen blauen Fasern. Annonce: Sausele.
4. 3 - blau a. hellbläulich mit kleinen blauen Fasern. Annonce: Darboven.

Karten.

1889, Septbr. Werthstempel des Couv. 2. 90×142.

1. 2 Pf. blau a. chamois . . . . . —,25

— **9. Novbr.** *Provis. Ausgabe.* K. 1 mit schwarzem Aufdruck »Hammonia« auf dem Werthstempel.

2. 2 Pf. blau, Aufdruck schwarz . . . —,15

— **30. Novbr.** Werthstempel in Schildform auf Viereck. Oben »Hammonia«, unten »Briefbeförderung.«, im Herzschilde »3 | Pfennig«, Text: »Hammonia-Briefbeförderung | (Inhaber: Verdier & Falke.) | Briefkarte. | ═ | An | ..... | Hamburg | ..... | 11. 89. 100,000. Werthziffer $2^1/_2$ mm hoch.

3. 3 Pf. roth a. gelb, 90×140 . . . . —,10

Desgl. Werthziffer 3 mm hoch.

4. 3 Pf. roth a. gelb, 90×140 . . . . —,10

— **Decbr.** Wie K. 4. 1. Zeile lautet: »Briefbeförderung Hammonia«.

5. 3 Pf. roth a. gelb (Contr. Zahl 12. 89. 100,000) —,10

6. 3+3 Pf. roth a. gelb. (1. u. 4. Seite bedr.) —,15

1890, Aug. Neuer Werthstempel Hammonia-Kopf im Kreise, darüber: »Brief-Beförderung., darunter: »Hammonia«. Oben: »Pfennig«, unten: »Hamburg.« Werthziffer in den oberen Ecken. Text: Hammonia-Briefbeförderung | (Inhaber: Verdier & Falke.) | Brief-Karte. | ═ | An..... | ..... | Hamburg | ..... | 8. 90. 200,000.

7. 3 Pf. roth a. gelb, 93×140 . . . . —,10

1891, Aug. Werthstempel Typus der Marke 31. Text: »Hammonia-Briefbeförderung. | Bureau: Königstr. 36—38. | Brief-Karte. | An..... | ..... | Hamburg | ..... | Strasse, No. | 8. 91. 150,000.« links stehend: »Absender: .....«

8. 3 Pf. roth a. gelb, 93×140 . . . . —,10

Desgl., aber den Werthstempel der Karte 7.

9. 3 Pf. roth a. gelb, 93×140 . . . . —,10

Doppelkarte wie K. 8. 1. und 3. Seite bedruckt.

10. 3+3 Pf. roth a. gelb, 93×140 . . . —,15

Es sind vielfach Karten mit verschiedenen Werthstempeln des Instituts als Empfehlungskarten für das Institut, oder sonstige Geschäfte, mit Annoncen oder Bestellkartentext, im angeblichen Werthbetrage von 1—3 Pfg., ausgegeben worden. Da dieselben nicht am öffentlichen Schalter an das allgemeine Publikum verkauft sind, werden dieselben nicht registrirt.

Probedrucke

wie K. 2—4.

1. 3 (Pf.) schwarz a. hellbläulich mit kleinen blauen Fasern. Vorderseite 1, Rückseite 4 Annoncen.
2. 3 - schwarz a. hellbläulich mit kleinen blauen Fasern. Vorderseite 4, Rückseite 8 Annoncen.
3. 3 - dunkelblau a. gelbem (innen weissem) Carton. Vorderseite 1, Rückseite 4 Annoncen.

Streifbänder.

1890, 7. Juni. Werthstempel Typus der K. 7. Text: »Hammonia-Briefbeförderung. | — | An | _____ | Hamburg | Strasse: ..... No. .....

1. 2 Pf. schwarz a. gelblich, 73×287 mm . —,15

Desgl., Text innerhalb Doppellinien: An | ..... | Hamburg | Strasse ..... No ..... (Hamburg 30 mm lang), gummirte Klappe zugespitzt.

2. 2 Pf. roth a. gelblich, 165×228 . . . —,10

Desgl., gleicher Text. Werthstempel-Typus der Marken 30 u. 31.

3. 2 Pf. roth a. gelblich } nicht gummirt { —,05
4. 3 - - - - } { —,10

— 24. Septbr. Typus des Streifb. 2; andere Lettern (Hamburg dicker und 28 mm lang); No. kleiner, gummirte Klappe nicht zugespitzt.

5. 2 Pf. roth a. gelblich . . . . . —,05

Formulare.

1891, 31. Aug. **Geldanweisung.** Beiderseitiger Text. I. Abschnitt.

1. .... schwarz a. grau, 105×155 . . . —,10

— 7. Septbr. **Incasso-Auftrag.** 115×126 zweitheilig. Werthstempel Typus der K. 7 auf der 1. Seite. Text auf Seite 1—3.

2. 25 Pf. schwarz a. grau . . . . . —,35

i) Laschick's Circulair-Beförderung.

Gegründet am 1. Januar 1889 durch M. Laschick, nach Aufgabe seiner Verkehrsanstalt »Mercur« in Altona.

Marken.

1889, 1. Jan. Briefträger im Oval mit Umschriften. Werthangabe in den Ecken. F. Dr. w. P., ungez.

1. 3 Pf. roth
2. 3 - blau
3. 3 - braun
4. 3 - grün

à Satz (4 St.) . . . . . —,40

5. 3 - gelb . . . . . —,—

Marke 1—4 ist in 6—8, Marke 5 nur in 1 Bogen à 50 Stück erschienen.

— **2. Jan.** *Provis. Ausgabe.* Desgl. durchstochen in Linien.

6—10. Marke 1—5 durchstochen in Linien.

Nur in je 1 Bogen erschienen.

— **5. Jan.** Desgl., gez. 11½.

11—15. Marke 1—5 gez. . . . . à Satz —,30

Provis. Ausgabe. Desgl. in Punkten durchstochen.

16—20. Marke 1—5 durchst. in Punkten à Satz —,35

— **Septbr.** *Provis. Ausgabe.* Marke 14, 13, 12, 11 mit violettem Aufdruck der neuen Werthe.

21. 2 Pf. grün, Aufdruck violet
22. 5 - braun, - -
23. 10 - blau, - -
24. 20 - roth, - -

à Satz . —,60

— **October.** Briefträger im Viereck. Daneben: »Laschick's | Circulair- | Beförderung | Oval | 2te Marktstrasse 22 | Hamburg.« — Werthziffern aufgedruckt. Farb. Dr. w. P., ungez.

25. 2 (Pf.) grün, Aufdruck violet.
26. 3 - - - -
27. 5 - roth, - -
28. 10 - blau, - -
29. 20 - braun, - -

Desgl., gez. 11½.

30—34. Marke 25—29 gez. . . . à Satz —,50

Desgl. Aufdruck roth.

35. 2 (Pf.) grün, Aufdruck roth
36. 3 - braun. - -
37. 5 - - - - } à Satz —,50
38. 10 - - - -
39. 20 - - - -

Desgl. Farben geändert.

40. 2 Pf. roth, Aufdruck roth
41. 3 - - - -
42. 5 - grün, - - } à Satz —,50
43. 10 - braun, - -
44. 20 - blau, - -

Desgl. Ziffern kleiner.

45. 2 Pf blau, Aufdruck violet
46. 3 - - - -
47. 5 - roth, - - } à Satz —,50
48. 10 - - - -
49. 20 - grün. - -

Quittungsmarken.

1889, April. Grosses Querformat »Hafenansicht«. Zweifarb. Dr. w. P., ungez.

1. 50 Pf. schwarz u. grün.
2. 1 M. - - braun.
3. 5 - - - blau.
4. 10 - - - roth.

Desgl., gez. 11½.

5—8. Marke 1—4 gez. . . . . à Satz 2,50

— **Septbr.** *Provis. Ausgabe.* Typus der Briefmarken 21—24. Die Marke 15 mit Aufdruck.

9. 50 Pf. gelb. Aufdruck violet . . . . —,60

— **October.** Typus der Marken 25—44.

10. 50 Pf. braun, Aufdr. violet, ungez.
11. 50 - - - - gez. 11½ . —,60
12. 50 - - - roth, - - . —,60
13. 50 - blau, - - - - . —,60

Typus der Marken 45—49.

14. 50 Pf. braun, Aufdr. violet, gez. 11½ . —,60

Probedrucke.

Zu Qu.-M. 2 F. Dr. gelblich Papier, ungez. ungummirt.

1. 1 M. golden a. gelblich.

Zu Qu.-M. 1—4. F. Dr. blau Glanzpapier, Rückseite weiss, ungez. ungummirt.

2. 50 Pf. kupfern a. blau.
3. 1 M. - - -
4. 5 - silbern - -
5. 10 - golden - -

k) Brief- u. Circularbeförderung „Courier".

Inhaber: E. Viebeg.

Errichtet nach Eingang der Stadtbriefbeförderung (Hamburg, g) von E. Viebeg, später Siegert, Sept. 1889. — Eingegangen am 9. November 1889.

Marken.

1889, Sept. *Provis. Ausgabe.* Die Marken der Stadtbrief-Beförderung (Hamburg, g) No. 14 u. 15 mit schrägem, schwarzen Aufdruck: »Courier«. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 2 Pf. grün, Aufdruck schwarz . . . . —,15
2. 3 - roth, - - . . . . —,15

Querformat. Firma in geschweiftem Bande. Links unten Hamburger Hafen und »Hamburg.«, rechts oben Werthangabe. F. Dr. w. P., gez. 11½.

3. 2 Pf. grün
4. 3 - roth
5. 10 - blau
6. 20 - hellbraun

à Satz . . . . . —,45

Kartenbriefe.

1889, Sept. *Provis. Ausgabe.* Kartenbrief 7 u. 8 der Stadtbriefbeförderung (Hamburg, g) mit dem Aufdruck »Courier« auf der alten Firma und einer grossen »5«.

Kartenbrief 7 mit Aufdruck.

1. 5 Pf. roth u. schwarz auf mattgrün.

Kartenbrief 8 mit Aufdruck.

2. 5 Pf. roth u. schwarz auf meergrün.

Kartenbrief 1 kommt in Typus 1 u. 2 vor; Kartenbrief 2 nur im Typus 1.

(Siehe Hamburg g.)

I) Speculations- und Scherzsachen.

Anfang des Jahres 1888 suchte der frühere Theilhaber (Eckhoff) der Dresdner »Hansa« in Hamburg eine neue Anstalt zu gründen unter Vereinigung der beiden, derzeit bestehenden Anstalten (Verdier & Falke und Viebeg). Da diese Gründung nicht zu Stande kam, sind die damals bereits angefertigten Marken nicht in Verkehr gekommen. Es sind dies:

Liegender Mercurstab; darunter 2 | Pf.; darüber im Bogen: »Privat-Beförderung«, unten auf Schild »Hamburg«. F. Dr. w. P., ungez.

2 Pf. violett.
2 - roth.
2 - grün.
2 - blau.

Farb. Dr. w. P., gez. 11½.

2 Pf. violett.
2 - roth.
2 - grün.
2 - blau.
2 - orange.
2 - braun.

Farb. Dr. w. P., gez. 14½.

2 Pf. violett.
2 - roth.
2 - grün.
2 - blau.

Farb. Dr. w. P., gez. 11½.

2 Pf. gelb.
2 - grün.
2 - blau.
2 - rosa.

Ganzer Satz (18 St.) . . . . . —,60

Scherz-Postkarte des Verein für Briefmarkenkunde zu Hamburg.

1888, 24. Octbr. Rechts: Werthstempel (verk. gedruckt): Bienenkorb mit Umschrift des Vereins u. d.: »00 Pfennig«. Links neben dem Kopf eine Büste. Rückseite »blaue Eule in brauner Einfassung.« Im Innern: Gedicht. 90×141.

Schwarz, blau u. braun a. hellgrün.

Hameln.

(Preuss. Provinz Hannover. 49,350 Einwohner.)

Privat-Briefbeförderung.

Bearbeitet von F. Wagner-Stelle i. L.

Ende 1887 oder Anfang 1888 erschienen Probedrucke zu M. für obige Anstalt, welche jedoch nicht in's Leben trat und über deren Gründer nähere Angaben nicht vorliegen.

Probedrucke.

Wappen der Stadt Hameln mit Wappenhalter, darüber »Privat | Briefbeförderung«, darunter: »Pfennig 2 Pfennig | Hameln«. Ornamente um die Schriftschilder; ohne Randlinie. Schw. Dr. f. P., ungez.

1. 2 Pf. schwarz a. rosa.

Rattenfänger von Hameln im hochstehenden Viereck; oben »5«, unten »Hameln«, zu beiden Seiten »Privatbrief« bezw. »Beförderung«. Dieser Probedr. ähnelt den Strassburger Münster-Marken.

Desgleichen.

2. 5 (Pf.) schwarz a. gelb.

Diese Pr. befinden sich nebst einer Photographie des Pr. 1 in gleicher Grösse des Probedrucks in der Sammlung des Herrn W. von Schimmelfennig in Bartenstein i. O., welcher dieselben freundlichst zur Verfügung stellte. Infolge Ablebens des Herrn, von dem Besitzer dieselben am 4. März 1888 empfing, hat Letzterer nähere Nachrichten nicht erhalten können.

Hannover.

(Königliche Residenz- und Hauptstadt der Provinz Hannover. 173,000 Einwohner.)

Privat-Stadt-Brief-Expedition „Mercur".

Inhaber S. Hein & Co.

Gegründet am 1. November 1886.

Bearbeitet von F. Wagner-Stelle i. L.

Marken.

1886, 1. Novbr. Merkurkopf im Kreise mit Firma; seitlich und oben: »Mercur« Unten in weissem Kreise die Werthziffer. F. Dr. w. P., gez. 11½.

1. 1 (Pf.) grün . . . . . —,03
2. 2 - braun . . . . . —,05
3. 2½ - blau . . . . . —,05

Desgleichen ungezähnt.

4. 15 (Pf) schwarz . . . . . —,25

M. 4 wurde zuerst einzeln, später 2 nebeneinander gedruckt.

— 8. Decbr.

5. 1 (Pf.) grün . . . . . —,05
6. 2 - braun . . . . . —,15
7. 2½ - blau . . . . . —,15

— 14. Decbr. *Provis. Ausgabe.* M. 1 und 5 mit lila Aufdruck des neuen Werthes.

8. 1½ (Pf.) grün, Aufdr. lila, gez. 11½ . —,05
9. 1½ - - - - ungez. . . —,10

1887. Januar. Typus der M. 1—7, nur an den Seiten »Hannover« statt »Mercur«.

10. 1½ (Pf.) dunkelgrün, ungez. . . . . —,10
11. 1½ - - gez. 11½ . . . . —,03

Typen: a. kleiner weisser Punkt links hinter »Hannover.«
b. desgleichen hinter dem »c« in »Mercur«.

— Septbr. Desgleichen.

12. 2½ (Pf.) blau . . . . . —,03

Die Farbe dieser M. schwankt zwischen hell-, dunkel- und violettblau.

1888, Januar.

13. 15 (Pf.) roth, gez. 11½ . . . . . —,25

1888, März. 14. 15 (Pf.) roth, ungez. . . . . —,30
Type: Die Zahl »1« ist niedriger als die »5«.

— Octbr. Marke 12 ungez. und in Linien durchstochen.
15. 2½ (Pf.) ungez. . . . . .
16. 2½ - durchstochen . . . . . .

1889, 1. Septbr. Typus der M. 12; die Werthziffer im Typus der M. 3, gez. 10½.
17. 2½ (Pf.) blau . . . . . —,05

1892, 1. Januar. Bildniss des ehemaligen Stadtdirector Rasch im Oval; darum Rahmen mit Inschrift: »Mercur | Stadt-Direct. | Hannover | Rasch.« In den unteren Ecken die Werthziffer. F. Dr. w. P., gez. 11½.
18. 2½ (Pf.) blau . . . . . —,05
Die Farbe dieser M. schwankt von blassblau bis dunkelblau.

— 1. Octbr. Springendes Pferd mit Wappen (Kleeblatt) im Bogen; darüber »Mercur Hannover«; darunter »1½ Pfennig 1½.« F. Dr. w. P., gez. 11½.
19. 1½ (Pf.) dunkelgrün . . . . . —,05

Bibliothek des Privatwerthzeichen-Sammlers. Band I.

1. Heft

1-40

PHILATELIC LIBRARY

Handbuch

der

deutschen Privatwerthzeichen

CREFELDER H.V. EXPRESS COMPAGNIE

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«,

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«,

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Abgeschlossen am 1. September 1889.

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

1889

Inhalt: Altona a) u. b); Apolda; Auerbach a) u. b); Barmen; Bergedorf;

Briefmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Briefmarken-Handlung des Continents.

Prämiirt Altenburg 1886.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Paul Strechlin, Aniéres bei Genf (Schweiz)

bittet um **Auswahlsendung** von alten **Privatmarken** und **Ganzsachen aller Länder.**

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

XI. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M. = 2 fl.

Der Sammler

XI. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M. = 2 fl.

Illustr. Fachzeitschrift u. Insertionsorgan f. d. Sammelwesen jeder Art u. Richtung.

Organ der »Berl. Briefm.-Börse« u. des »Vereins der Briefm.-Sammler zu Berlin«.

Red. Dr. H. Brendicke.

Münzen, Siegel, Wappen, Stiche, Schnitte, Autographe und Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücher-Liebhabereien. Postwerthzeichen und Völkerkunde. Kunstgewerbe.

Berlin W. 57, Winterfeldtstrasse 21.

3 Probe-Nummern 50 Pfg.

Th. Hugo Münch, Meissen i. S., Nossenerstr. 662b.

Staatspost-, Privatpost- (Bypost-, Ruralpost)-Stempel-

Marken und Ganzsachen.

Einkauf — Verkauf — Tausch Versandt grosser Auswahlen.

Preise äusserst billig.

Kaufe stets **Postenwaare, Privatpostwerthzeichen, Sammlungen etc.**

Die billigste und weitverbreiteste

Briefmarken-Zeitung

ist die

Internationale Briefmarken-Zeitung.

(Offerten-Blatt für Philatelisten.)

Erscheint monatlich einmal und wird wechselweise allen bekannten Vereinen **gratis** und **portofrei** zugesandt. — Inserate für die Zeitung sind spätestens bis zum 10. jeden Monats einzusenden. Cassa für Inserate sowie Abonnements stets im Voraus. Inserate ohne vorherige Einsendung des Betrages werden nicht aufgenommen.

Abonnementspreis pro Halbjahr:

für regelmässige Zusendung in Deutschland, Oesterreich und Ungarn nur 75 Pf., Ausland 1 Mark.

Insertionspreis: 3gesp. Zeile 20 Pf., ¼ Seite 7 M., ½ Seite 12 M., ¼ Seite 20 M.

Abonnenten erhalten auf alle Inserate 25 pCt. Rabatt.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an

Oscar Jéran, Berlin N., Wollinerstr. 58.

Jeder Nummer unserer Zeitung liegt eine Gratismarke bei.

Wichtig für jeden Briefmarken-Sammler.

Permanentes Briefmarken-Album.

Herausgegeben von Karl Cl. Sauer.

Dieses Album ist das einzige Vordruck-Album, welches auf einzelnen Blättern erscheint, es dem Sammler daher möglich macht, die regelmässig erscheinenden Nachträge in der richtigen Reihenfolge einzufügen und die Sammlung infolge dessen immer in Stand zu halten, ohne dieselbe alljährlich aus dem verwendeten Album in eine neue Auflage umzukleben.

Das Permanente Briefmarken-Album, auf schönes weisses Cartonpapier dreifarbig (roth, grün und schwarz) gedruckt, erscheint in monatlichen Abtheilungen in der Stärke von 12—24 Blatt zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. — 3 Mk. und dürfte das Album in 2 Jahren complet vorliegen.

Bisher sind erschienen:

I. Abtheilung: **Oesterreich-Ungarn.** Bearbeitet von Eduard Neulinger. 24 Blatt nebst dazu gehörigem Katalog. Preis 3 Mk.

II. Abtheilung: **Deutschland.** Bearbeitet von A. E. Glasewald. 32 Blatt nebst dazu gehörigem Katalog. Preis 4 Mk.

III. Abtheilung: **Portugal und seine Colonien.** Bearbeitet von J. Gutmensch. 32 Blatt nebst dazu gehörigem Katalog. Preis 4 Mk.

IV. Abtheilung: **Belgien und Niederland.** Bearbeitet von Karl Cl. Sauer. 20 Blatt nebst dazu gehörigem Katalog. Preis Mk. 2,50.

Porto extra. — Probeblätter gratis.

Uns bekannte Sammler erhalten einzelne Abtheilungen auf Verlangen gegen Portovergütung auf 8 Tage zur Ansicht.

Die Redaction des „Philat. Börsen-Courier", Mährisch-Ostrau.

Soeben erschien:

Schwaneberger's

Briefmarken-Sammelbuch.

Gekrönt in Amsterdam mit dem 1. Preise.

10. Auflage. **Jubel-Ausgabe.** 10. Auflage.

Mit einer Lichtdrucktafel, enthaltend das Portrait **Chalmers** nebst Autograph, den Probemarken aus den Jahren 1834, 1838 und 1839 und einer **Biographie** Chalmers von K. v. Gündel. Ausserdem einer **Specialkarte der indischen Native-Staaten.**

Format: 25 × 32½ cent., 1200 Seiten.

Verkaufs-Preise:

Ausgabe auf **starkem Kupferdruckpapier,** eleg. u. dauerhaft in Leder geb. **mit** □Ausschn. 20 M., **ohne** □Ausschn. 18 M.
Ausgabe auf **starkem Carton** in **2 Bänden,** dauerhaft u. eleg. in Leder geb. **mit** □Ausschn. 40 M., **ohne** □Ausschn. 35 M.
In **losen Cartons** in 2 eleg. **Lederetuis** 45 u. 40 Mark.

Diese **Jubel-Ausgabe** ist nach den Angaben der bedeutendsten Philatelisten ganz **neu** nach Lindenbergs grossem Handbuch der Philatelie umgearbeitet, **jedes Land** fängt mit einer **neuen** Seite an, nach **jedem** emissionsfähigen Lande befindet sich **ein,** nach jedem Erdtheile **fünf** leere Blätter, so dass hierdurch nahezu das Ideal eines

Permanent-Albums

erreicht ist. — Das Papier zu beiden Ausgaben ist so stark, dass es gewiss jeden Sammler befriedigen wird, der Einband in **dauerhaftem** Lederrücken u. Ecken ist einfach, aber sehr geschmackvoll; Falze sind in grosser Menge angebracht.

Wir glauben das 50jähr. Jubiläum der Briefmarke nicht besser begehen zu können, als durch Herausgabe dieser

Jubel-Ausgabe,

die bis jetzt von keinem Album übertroffen wird.

Ernst Heitmann in Leipzig.

Druck von Johannes Sievert in Meerane.

2. Heft.
I. Theil.

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des Internationalen Vereins für Localmarkenkunde und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«.

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: **Berlin (Fortsetzung).**

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Einladung zum Abonnement auf die

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde“.

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Prämiirt München 1889.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Privatmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis März 1890 bereits über 100 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das nächsten Monat in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz .S-A.,** zu richten.

Paul Stroehlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

2. Heft.
II. Theil.

65-809

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«,

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: **Berlin b) Ganzsachen (Schluss).**

Einladung zum Abonnement auf die

Neueste Privat-Post-Nachrichten.

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Einladung zum Abonnement auf die

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde“.

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 — Fr. 2,25 — Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Prämiirt München 1889.

Privatmarkensammlern
empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Prämiirt Magdeburg 1890.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Juli 1890 bereits 120 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das noch dieses Jahr in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Paul Strechlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um **Auswahlsendung** von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

3. Heft

61—112

10a+b. 24a+b. 30a+b.
32a+b 34a+b 36a+b.

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«.

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: Abbildungen zu Heft 1, Bochum a) und b), Bonn, Braunschweig

Die gesammte

PRIVATPOST-LITERATUR

unseres Verlages,

darunter das I. Heft des

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

wurde auf der II. Postwerthzeichen-Ausstellung in München mit der **bronzenen Medaille** (einzige Auszeichnung auf Privatpost-Literatur)

prämiirt.

Intern. Verein für Lokalmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Januar 1890 bereits 85 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das nächsten Monat in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Wegen vollständiger Neubearbeitung des Ganzsachen-Manuscripts erscheint

Heft II

erst später, was die verehrl. Subscribenten gütigst entschuldigen wollen. — Heft IV wird voraussichtlich enthalten: Braunschweig (Ganzs.), Bremen, Breslau a) und b), Cöln a. Rh. a), b), c), d).

Die Verlagshandlung.

Prämiirt München 1889.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Privatmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Wollen Sie die **Mancoliste** beliebig nach welchem Kataloge oder Album immer einsenden, und Sie erhalten, soweit vorhanden, aus den bedeutenden Vorräthen des

Markenhauses Sigmund Friedl, Wien, Unter-Döbling,

reichste Auswahl

zu den billigsten Preisen.

Beischluss eines entsprechenden Sicherstellungsbetrages oder Angabe guter Referenzen bei ersten Bestellungen nothwendig.

Paul Strochlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Th. Hugo Münch, MEISSEN i. S., Nossenerstr. 662 b.

Staatspost-, Privatpost- (Bypost-, Rural-) Stempel-

Marken und Ganzsachen.

Einkauf. Verkauf. Tausch. Versandt grosser Auswahlen. Preise äusserst billig.

— Kaufe stets Postenwaare, Privatwerthzeichen, Sammlungen etc. —

Einladung zum Abonnement auf die

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde“ und des „Zweigverein Berlin“.

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Organ für das gesammte Privatpostwesen.

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

4. Heft

175–186

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«.

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Theresius Hugo Münch

Meissen (Sachsen)

Mitglied des Internationalen Philatelisten-Verein, des Internationalen Verein für Localmarkenkunde und des Mitteldeutschen Philatelisten-Verbandes

empfiehlt reichhaltige Auswahlsendungen an Sammler und Händler:

Staatspost-, Deutsche Privatpost-, Bypost-, Ruralpost-, Stempel-

Marken und Ganzsachen

zu billigsten Preisen.

Markenpackete

reichhaltig sortirt, keine Marke doppelt, nur echte Staatsmarken enthaltend.

Preis à Packet: 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75 Pf. und Mk. 1,—, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— 4,—, 5.—.

Gebe in Commission:

Markenpackete und Markenbücher zum Einzel-Verkauf.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Coulanteste Erledigung von Tauschsendungen.

Kaufe stets ganze Sammlungen, jeden Posten Marken etc.

Bitte um Offerten, Auswahl- und Ansichts-Sendungen.

Suche Verbindung mit Sammlern und Händlern im In- und Auslande.

Einladung zum Abonnement auf die

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Prämirt München 1889.

Privatmarkensammlern
empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Prämirt Amsterdam 1889.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis März 1890 bereits über 100 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das nächsten Monat in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz .S-A.,** zu richten.

Paul Stroehlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Bibliothek des Privatpostzeichen-Sammlers. Band I.

Heft 5.

137.152
804-y

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«.

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: Cölln a E., Cöln a Rh. a) b) c) d), Crefeld a) b) c), Darmstadt.

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Einladung zum Abonnement auf die

Neueste Privat-Post-Nachrichten.

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Privatmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

Prämiirt München 1889. Prämiirt Amsterdam 1889.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Prämiirt Magdeburg 1890.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Juli 1890 bereits 120 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das noch dieses Jahr in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Paul Stroehlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Bibliothek des Privatpostzeichen-Sammlers. Band I.

Heft 6.

133–184

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«,

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«,

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: Cöln a/Rh. b) Schluss, c) d), Crefeld a) b) c), Darmstadt, Dresden a) b) c).

Einladung zum Abonnement auf die

Neueste Privat-Post-Nachrichten.

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Redaction von A. E. Glaeswald, Verlag von Arth. Glaeswald, Gössnitz S.-A.

Prämiirt München 1889.

Privatmarkensammlern
empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**
Lager in europäischen Privat-Werthzeichen
aufs Angelegentlichste.
Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.
Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**
In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.
Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.
Prämiirt Magdeburg 1890.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Ende 1890 bereits 125 Mitglieder.
Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:
„Neueste Privatpost-Nachrichten".
Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das noch dieses Jahr in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,
zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.
Tausch- und Kauf-Vereinigung.
Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Paul Stroehlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Heft 7.

BS-716

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«,

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«,

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: Dresden, Verkehrs-Anstalt Hansa.

Druckfehler-Berichtigungen:

Seite 19. Zeile 13 v. u. muss heissen: »Auf Doppeloval« statt ovalem Kreise.
- 20. - vor M. 17 und 24: »Pfg.« statt Pf.
- 29. - 2 v. o.: »Rheinprovinz« statt Westphalen.
- 31. - 2 v. o.: »Hamburger Gebiet« statt Schleswig-Holstein.
- 33. - 6 v. u.: »Brief und« zu streichen.
- 34. - 7 v. o.: unter Vormittag gehört noch:

Nachmittag.

- 36. - 3 v. o.: Expressverkehr als ein Wort zu schreiben.
- 37. M. 21. 50 Pf. **gelb** nicht dunkelroth.
- 37. - 22. 5 - nicht 55.
- 100. - 39. $2^1/_2$ Pf. nicht 2 Pf.
- 114. Zeile 4 v. u. ist No. 1 nicht 2.
- 121. - 4 v. o. 1887 nicht 1886.
- 122. M. 12 ist reseda nicht blau.
- 122. - 13 ist sitzende Hammonia nicht Kopf.
- 141. Zeile 13 und 14 sind wie folgt abzuändern:

Der Vermittlungsverkehr bestand indess für die beiden anderen Orte bis zum Tode des Unternehmers Juli 1890 (ohne Marken) weiter.

Seite 141. Zeile vor M. 1 **gez.** statt ungez.
- 142. - - - 22 **ungez.** hinzuzufügen.
- 142. M. 64—84 sind zu streichen und daher die M. 88—105 in 64—84 umzunummeriren.
- 186. Zeile vor M. 12 muss heissen M. 11 nicht 1.
- 190. M. 83 ist aus M. 94 nicht 92.
- 190. - 83a. - - - 94 - 92.
- 190. Zeile 5 v. u. muss lauten:

Wegen M. **83** siehe Anm. nach M. **94.**

Auf den Inhaltsangaben der Umschläge:

Heft 5. Crefeld a) b) c), Darmstadt zu streichen.
- 6. Danzig hinzuzufügen.

Bibliothek des Arivapostzeichen-Sammlers. Band I.

Heft 8.

27 346

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«,

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: Dresden (Hansa) Schluss, Elberfeld, Erfurt.

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Einladung zum Abonnement auf die

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Prämiirt München 1889.

Privatmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Prämiirt Magdeburg 1890.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Ende 1890 bereits 125 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das noch dieses Jahr in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Paul Stroehlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Heft 9.

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«,

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Einladung zum Abonnement auf die

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Prämiirt München 1889.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Privatmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Prämiirt Magdeburg 1890.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Ende 1890 bereits 125 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das noch dieses Jahr in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Paul Stroehlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um **Auswahlsendung** von alten **Privatmarken** und **Ganzsachen** aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Heft 10.

281–312

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«,

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: Frankfurt a. M. c) f) u. Specul.-Sachen, Freiberg i. S., Freiburg i. Br., Gera a) b), Giessen.

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Einladung zum Abonnement auf die

Neueste Privat-Post-Nachrichten.

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Prämiirt München 1889.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Privatmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Prämiirt Magdeburg 1890.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Ende 1890 bereits 125 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das noch dieses Jahr in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Paul Stroehlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Heft II.

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

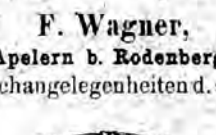
Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«.

F. Wagner,
Apelern b. Rodenberg,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«



Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: M.-Gladbach, Görlitz, Gössnitz, Greiz und Inalts-Verzeichniss

Redaction von A. E. Glasewald, Verlag von Arth. Glasewald, Gössnitz S.-A.

— Organ für das gesammte Privatpostwesen. —

Einladung zum Abonnement auf die

Neueste Privat-Post-Nachrichten.

Vereins-Organ des „Internationalen Verein für Localmarkenkunde".

Erscheint Ende jedes Monats und kostet pro Halbjahr Mk. 1,80 = Fr. 2,25 = Rbl. —,90 Kop.

Auch durch Post (incl. Bestellgeld und Buchhandel (Commissionär Fr. Schneider-Leipzig).

Prämiirt München 1889.

Prämiirt Amsterdam 1889.

Privatmarkensammlern

empfehle mein anerkannt **reichhaltigstes**

Lager in europäischen Privat-Werthzeichen

aufs Angelegentlichste.

Auswahlen jeder Art und Grösse stets zu Diensten.

Auf die Preise des neuen Handbuches **gewähre die bisherigen Rabattsätze.**

In **original-gebrauchten Marken** (auch ganze Briefe), **Curiosas, Fehl-** und **Probedrücken, Essais etc.** reichste Auswahl.

A. E. Glasewald, Gössnitz S.-A.

Aelteste und grösste Privatmarken-Handlung des Continents.

Prämiirt Magdeburg 1890.

Intern. Verein für Localmarkenkunde.

— Gegründet Juli 1889. —

Bis Ende 1890 bereits 125 Mitglieder.

Grösster und verbreitetster Verein dieser Richtung.

Vereins-Organ:

„Neueste Privatpost-Nachrichten".

Beitrag halbjährlich Mk. 2,— (Aufnahmegebühr Mk. 1,—).

Der Beitrag ist also halbjährlich **nur 20 Pfennig** mehr als die Zeitung allein kosten würde (letztere enthält an Gratisbeigaben für mehr als obigen Betrag).

Ferner erhalten die Mitglieder das im Erscheinen begriffene

Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen,

sowie das noch dieses Jahr in Druck gehende

Handbuch der dänischen Bypost-Werthzeichen,

bearbeitet von J. C. Sundberg,

zu ermässigtem Preise.

Grosse Gratis-Verloosungen und -Beigaben bei der Zeitung.

Tausch- und Kauf-Vereinigung.

Marken-Prüfungsstelle.

Alle Correspondenzen sind an den Obmann Herrn Buchhändler **O. Glasewald, Gössnitz S.-A.,** zu richten.

Paul Strechlin, Anières bei Genf (Schweiz)

bittet um Auswahlsendung von alten Privatmarken und Ganzsachen aller Länder.

Kauf von **Documenten, Artikeln, Notizen, Annoncen,** betreffend die Privatmarken.

NETTO-PREISE.

Keine Gefälligkeits-Abstempelung und keine Ausschnitte.

Unfrankirte Sendungen werden nicht berücksichtigt und nicht zurückgeschickt.

Heft 12.

II 1-40

Handbuch

der

deutschen

Privat-Postzeichen.

Unter dem Schutze des
Internationalen Vereins für Localmarkenkunde
und Mitwirkung bedeutender Sammler

bearbeitet von

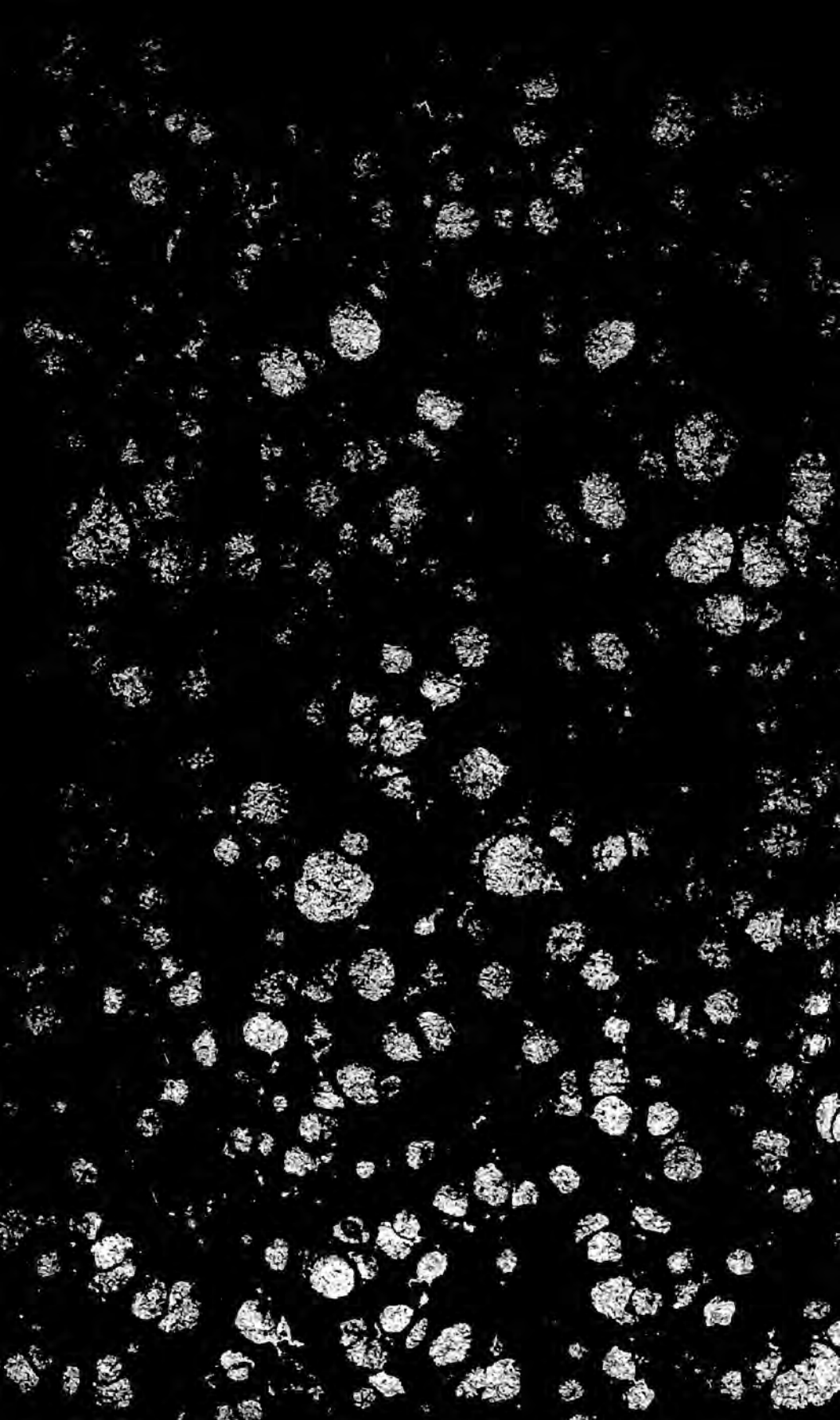
A. E. Glasewald,
Gössnitz S.-A.,
Vors. d. »Int. Vereins f. Localm.-Kunde«.

O. Sattler,
Braunschweig,
Vorstandsmitglied d. »Philatelia«.

F. Wagner,
Stelle i. Lüneburgischen,
Beirath f. Fachangelegenheiten d. »I. V. f. L.-K.«

Gössnitz S.-A.
Verlag der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung.

Inhalt: **Hamburg a) — l), Hameln, Hannover.**



Bibliotheca Lindesiana.

PHILATELIC SECTION.